General-Anzeiger

1 2 3

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Rathenaustr. 50
Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Barmen
Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57
Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Westdeutsche Illustrierte Zeitung — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 15 Pfennig, private Familienanzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 60 Pfennig. — Anzeigenrechnungen sind sofort nach Empfang ohne Abzug zu zahlen. (Postscheckkonto Amt Köln 3262 B. Girardet, Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort ist Elberfeld.

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13699 und 974

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen u. für teleph. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 100 — 40. Jahrgang. **Freitag den 30. April 1926** **Einzelpreis 15 Pfennig.**

„Friedlicher" Vormarsch bei Waffenstillstand!

Französische und spanische Ehrlichkeit.

GA **Madrid**, 29. April. (Eig. Drahtb.) Der Ministerpräsident hat der Presse eine Note übermittelt, wonach die französischen Truppen in Marokko auf der ganzen Front in einer Vorwärtsbewegung begriffen sind, und zwar in den Gebieten, wo die Stämme von Abdel Krim abgefallen sind. Im Zusammenhang hiermit wird gleichzeitig gemeldet, daß die spanischen Truppen einen „friedlichen" Vormarsch angetreten und die Stellungen in Uemmer, am Nebenfluß des Kert, besetzt hätten, wodurch eine Verbindung zwischen dem spanischen Lager von Acib de Midar und dem im Stammesgebiet der Serakane gelegenen französischen Posten hergestellt worden sei.

Die Bedingungen der Rifleute.

GA. **Paris**, 30. April. (Eig. Drahtber.) In einigen Interviewen haben die Rifdelegierten ihren Standpunkt klar auseinandergesetzt. So erklären sie z. B. im „Journal": Wir sind nicht unversöhnlich, nur können wir unsere Erklärungen nicht abändern. Als die Franzosen uns zum ersten Male die Friedensbedingungen mitteilten, haben wir sie deutlich darauf aufmerksam gemacht, daß wir sehr wohl bereit wären, auf einer Konferenz die Friedensbedingungen zu besprechen, falls sie keinen diktatorischen Charakter trügen. Heute verlangt man, daß Abdel Krim sofort aus dem Rif ausgewiesen wird, und daß wir den Franzosen gestatten sollen, vorzurücken, um die Stämme angeblich zu entwaffnen. Wir haben keinen Grund, diese Bedingungen anzunehmen. Auf die weitere Frage, ob ein Uebereinkommen wegen der Entwaffnung nicht möglich sei, entgegneten sie: Das, was uns hinsichtlich der Entwaffnung jetzt vorgeschlagen wird, ist nichts weiter als eine versteckte militärische Besetzung. Wenn Frankreich überhaupt den Frieden will, so kann er sofort geschlossen werden. Aber wenn Frankreich den Frieden nicht will, muß eben der Kampf wieder aufgenommen werden.

Die erfolglosen Verhandlungen.

WTB. **Paris**, 30. April. (Funkspruch.) Nach einer Havasmeldung wird heute früh in einer neuen Sitzung ein letzter Versuch zur Erzielung eines Vergleichs zwischen den französischen sowie spanischen und den Rifdelegierten gemacht werden, nachdem die Rifdelegierten bis jetzt keine einzige der vier Friedensbedingungen der Franzosen und Spanier angenommen haben.

TU. **Paris**, 30. April. (Funkspruch.) Die französisch-spanischen Friedensdelegierten haben der Rifdelegation eine Frist von 48 Stunden zur Annahme oder Ablehnung ihrer Bedingungen gestellt. Die französischen Blätter erklären übereinstimmend, daß der Abbruch der Friedensverhandlungen so gut wie sicher sei.

Englisch-italienisches Palästina-Abkommen?

TU. **London**, 30. April. (Funkspruch.) Wie verlautet, steht der Abschluß eines englisch-italienischen Abkommens unmittelbar bevor, das den Italienern in Palästina bezüglich des Handels, der Schulen und der religiösen Gesellschaften eine bevorzugte Stellung einräumen wird.

Pariser Automobilkonferenz.

Der Verkehr mit Kraftfahrzeugen.

WTB. **Berlin**, 29. April. (Drahtb.) Auf der in Paris abgehaltenen mehrtägigen Internationalen Automobilkonferenz hatte die französische Regierung Entwürfe für zwei internationale Abkommen vorgelegt, einen über den Autoverkehr, den zweiten über den allgemeinen Straßenverkehr. Das erste Abkommen wurde von der großen Mehrzahl der Konferenzteilnehmer, darunter auch der deutschen, gezeichnet. Durch dieses Abkommen soll das internationale Abkommen über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen vom Jahre 1909 der neueren Entwicklung angepaßt werden. Das zweite Abkommen, das einige Grundsätze für die Regelung des allgemeinen Straßenverkehrs enthält, ist von der deutschen Delegation zunächst nicht gezeichnet worden, da es Bestimmungen enthält, die nicht unbedenklich erscheinen. Sollte die weitere Prüfung die Bedenken zerstreuen, so käme eine nachträgliche Zeichnung bis zum 30. Juni in Frage. Auch mehrere andere Delegationen, die sich dem ersten Abkommen anschlossen, haben das zweite Abkommen nicht gezeichnet.

Abschluß des französisch-amerikanischen Schuldenabkommens.

62 Jahreszahlungen von 30 bis 125 Millionen Dollar.

WTB **Washington**, 29. April. (Drahtb.) In den Verhandlungen über das amerikanisch-französische Schuldenabkommen, das die Fundierung der französischen Kriegsschuld vorsieht, ist heute zwischen beiden Verhandlungsparteien ein Uebereinkommen erzielt worden.

GA **Paris**, 30. April. (Eig. Drahtb.) Die Nachricht von dem Abschluß des französisch-amerikanischen Schuldenabkommens ist in Paris erst spät und anfangs nur durch ein englisches Telegraphenbüro bekannt geworden. Eine Havasmeldung hierüber traf erst in der Nacht ein. Der „New York Herald" hebt besonders hervor, daß die Sicherheitsklausel in dem Abkommen nicht erwähnt ist. Im früheren Etat für 1926 sind die Zahlungen nicht vorgesehen, wenigstens nicht in der jetzigen Höhe von 30 Millionen Dollar. — Einige Zeitungen heben die Tatsache hervor, daß der französische Botschafter in Washington sich davon hatte überzeugen müssen, daß ein weiteres Hinauszögern der Entscheidung nur unzulich wäre, und daher nach Weisungen aus Paris das Abkommen unterzeichnet hätte.

Die Bedingungen sind folgende: Vorgesehen sind 62 Jahreszahlungen. Die Gesamt-Schuldsumme beträgt 6 847 000 000 Dollar einschließlich der bisher nicht gezahlten Zinsen. Die sogenannten politischen und Handelsschulden werden zusammengefaßt. In den ersten beiden Jahren sind zu zahlen je 30 Millionen, im dritten und vierten Jahre je 32½ Millionen, im fünften 35 Millionen, im sechsten 40 Millionen Dollar; dann ständig steigend bis zum siebenzehnten Jahre. Von da ab bleibt die Jahreszahlung die gleiche mit 125 Millionen Dollar. Während der ersten fünf Jahre sind keine Zinsen zu zahlen, von da ab 1 Prozent, vom zehnten Jahre bis zum Schluß 3½ Prozent.

Das Maximum.

GA **Paris**, 30. April. (Eig. Drahtb.) Finanzminister Péret hat einem Vertreter der „Europa Preß" folgende Erklärung abgegeben: Ich bin befriedigt über die Regelung, die in Washington ziemlich unerwartet zustandegekommen ist. Ich lege mir Rechnung darüber ab, wie bedauerlich es gewesen wäre, wenn die Verhandlungen sich noch lange hingezogen hätten. Meine Absicht ist, so rasch wie möglich nach London zu reisen. Dies wird schon in den ersten zwei bis drei Tagen möglich sein. In Washington konnten wir auf keinen Fall ein großes Angebot machen. Was wir uns verpflichtet haben zu bezahlen, stellt ein Maximum dar, was wir nicht hätten überschreiten dürfen.

Die Reichsregierung bereitet einen Gesetzentwurf zur Fürstenabfindung vor.

GA **Berlin**, 29. April. (Eig. Drahtb.) Das Problem der Fürstenabfindung scheint doch jetzt einer rascheren Lösung entgegengeführt werden zu können, als man bisher annehmen konnte. Heute nachmittag war der Führer der Deutschen Volkspartei, der Abgeordnete Scholz, nochmals beim Kanzler, um ihm im Auftrage der deutsch-volksparteilichen Reichstagsfraktion nahezulegen, nun die Initiative zu ergreifen und selbst mit einem Gesetzentwurf der Regierung an die Reichstagsparteien heranzutreten. Der Kanzler hat erkannt, daß jetzt der psychologisch richtige Augenblick für einen solchen Schritt der Regierung gekommen ist und hat angekündigt, daß sich das Kabinett morgen! bereits mit einem Gesetzentwurf beschäftigen werde, der alsbald den Parteien zur parlamentarischen Behandlung zugehen solle.

Ein solcher Entwurf ist schon seit einiger Zeit für den Notfall im Ministerium des Innern ausgearbeitet worden, und zwar ein Entwurf, der insofern neue Wege geht, als er den Ländern eine Reihe von Konzessionen macht, die ihnen die Erledigung der Fürstenabfindungsfrage erleichtert. Diese Absicht der Regierung wirkt in diesem Augenblick geradezu als Erlösung. So sehr man auch verstehen kann, daß die Regierung sich bislang in den Streit der Parteien nicht einmischen wollte und konnte, so drängt jetzt alles auf eine energische Führung hin, auf eine Führung, die nur von der Regierung ausgehen kann. Bislang waren die gleichen Schwierigkeiten, wie sie im Rechtsausschuß zwischen den Parteien aufgetreten waren, auch im Kabinett vorhanden. Auch im Kabinett gingen die Meinungen über das Kompromiß auseinander. Wenn jetzt auf neuer Grundlage Vorschläge gemacht werden und wenn sie dabei in starkem Ausmaße unterstützt werden durch die Autorität der Regierung, dann besteht doch die Hoffnung, daß sich die Parteien auf dieser Basis einigen werden.

Zunächst hat man heute im Reichstag sehr stark die nächsten Schritte erörtert, die morgen oder übermorgen vom Parlament zu tun sein werden. Die Sozialdemokraten und die Demokraten sind ebenso wie das Zentrum darüber einig geworden, die verschiedenen Abänderungsanträge zusammen mit dem sozialistisch-kommunistischen Enteignungsantrag am Schluß der ersten Lesung dem Rechtsausschuß zu überweisen. Die Deutsche Volkspartei ist dagegen und auch die Deutschnationalen werden sich kaum dafür bereit finden lassen, trotz der heutigen Erklärung des Abgeordneten Schultz-Bromberg, weil sie das Enteignungsgesetz von vornherein ablehnen wollen. Der Antrag der Zentrumspartei ist allerdings ebenso wie der demokratische Antrag eine Aenderung des Enteignungsgesetzes, hängt also eng mit ihm zusammen, und die Ueberweisung an den Ausschuß ist daher nur möglich, wenn auch das Enteignungsgesetz überwiesen wird. Volle Klarheit über die Mehrheitsverhältnisse bei dieser Ueberweisung wird man erst bei der Abstimmung gewinnen können. Es spricht aber die Wahrscheinlichkeit dafür, daß überwiesen wird. Allerdings ist eine längere Aussprache im Rechtsausschuß unmöglich. Die zweite Lesung soll voraussichtlich am Dienstag nächster Woche stattfinden. Bis dahin wird der Rechtsausschuß seine Arbeiten beendet haben müssen, die mit ziemlicher Sicherheit mit der Ablehnung aller Anträge wie auch des Gesetzes selbst enden werden.

In diesem Augenblick wird die Regierung dann ihren eigenen Gesetzentwurf vorlegen, der dann den Ausweg gibt, ein Werk zu schaffen, das so wirkungsvoll sein wird, daß es das Enteignungsgesetz überflüssig macht und eine gute Waffe im Kampf dagegen sein kann. Darüber kann man allerdings erst urteilen, wenn der Wortlaut des Gesetzes vorliegt.

Internationale Abrüstungskonferenz

Beginn am 18. Mai.

GA. **Paris**, 29. April. (Eig. Drahtb.) Der Quai d'Orsay teilt heute abend mit, daß die internationale Abrüstungskonferenz in Genf am 18. Mai beginnen soll. Die französischen Delegierten sind: Paul-Boncour, der Direktor der französischen Delegation beim Völkerbund, Graf Claucel und Oberst Requin. Dieser wird sich in den nächsten Tagen nach London begeben, um sich mit den englischen Delegierten in Verbindung zu setzen.

Graf Bernstorff deutscher Delegierter.

BB. **Berlin**, 30. April. Wie das Berliner Tageblatt meldet, ist der ehemalige deutsche Botschafter in Washington, Graf Bernstorff, zum deutschen Delegierten bei der vorbereitenden Abrüstungskonferenz bestimmt worden.

Marx Vorsitzender des Zentrums.

Bell zum Reichsjustizminister ausersehen.

GA **Berlin**, 29. April. (Eigener Drahtbericht.) Das Zentrum beschäftigte sich heute auch mit der Wahl eines neuen Fraktionsvorsitzenden. An Stelle des Abgeordneten Fehrenbach wurde einstimmig Reichsjustizminister Marx zum Fraktionsvorsitzenden gewählt. Als stellvertretende Vorsitzende mit gleichen Rechten wurden mit großer Mehrheit die Abgeordneten von Guérard und Stegerwald gewählt. Die Annahme des Postens als Fraktionsvorsitzender durch Marx ist sicher. Es steht jedoch noch nicht der Zeitpunkt fest, wann er seinen Ministerposten zur Verfügung stellen wird. Als Nachfolger im Amt des Reichsjustizministers wird von der Zentrumsfraktion der Vizepräsident des Reichstags, Dr. Bell, präsentiert werden.

Luftfahrt-Locarno?

Der Abschluß der Pariser Verhandlungen.

Von
O. Kleinschmidt.

Nach langem Hangen und Bangen — schon das letzte Weihnachtsfest sollte das „Geschenk" der Westmächte an Deutschland, eine Art Luft-Locarno, bringen, es blieb aber aus — haben die Pariser Verhandlungen, wie jetzt gemeldet wird, zu einer Einigung geführt. Man muß unterscheiden zwischen der politischen Konferenz deutscher Vertreter mit der Botschafterkonferenz, die jetzt zum Abschluß gelangt ist, und den Abmachungen über Fragen des Luftverkehrs, die ebenfalls in Paris zustande kamen und nun infolge der politischen Einigung in Kraft treten werden.

Bei den politischen Verhandlungen ging es um drei Punkte, erstens um die Aufhebung der Baubeschränkungen und Begriffsbestimmungen aus dem Londoner Ultimatum, zweitens um die Aufhebung des Verbots der Anlage von Flughäfen in der neutralen Zone, drittens um die Ueberfliegung des besetzten Gebietes. Die deutschen Vertreter kämpften in Paris darum, daß mindestens unsere Rechte aus dem Versailler Vertrag wieder hergestellt würden. Deutschland besitzt bekanntlich seit Kriegsende in genauer Erfüllung des Versailler Diktats keinerlei militärische Luftfahrt, während Frankreich, England und auch andere Staaten geradezu wetträsten. Obwohl nun die Friedensurkunde keine Beschränkungen für unsere friedliche Luftfahrt enthielt, hat man uns widerrechtlich im Londoner Ultimatum das Zugeständnis abgepreßt, Unterscheidungsmerkmale zwischen militärischer und ziviler Luftfahrt anzuerkennen und eine fremdländische Kontrolle unseres Luftfahrzeugbaues auf uns zu nehmen.

Fortzeugend gebar dieses Unrecht dann nach Unterzeichnung des Ultimatums die vielgenannten Begriffsbestimmungen, die nicht etwa militärische und zivile Luftfahrt, auch nicht bloß Kriegs- und Friedens-Luftfahrzeugtypen, sondern schnelle Flugzeuge von langsamen, trag- und steigfähige von weniger guten, große Luftschiffe von kleinen unterscheiden, ohne Rücksicht auf die Anforderungen des Luftverkehrs. Die Kontrolle, die nun eingerichtet wurde, bezog sich nicht nur auf die Baumuster, sondern auch auf die Flieger und Flugschüler, ja auf die Menge von Motoren und Ersatzteilen, was wiederum zu einer unerhörten Industriespionage der ausländischen Konkurrenz führte. Die deutsche Flugmaschinenfabrikation war damit gedrosselt.

Aber nicht genug damit, man legte auch den Verkehr bis zum äußersten in Fesseln. Die Rheinlandkommission verbot die deutsche Luftfahrt im besetzten Gebiet unter Ueberschreitung ihrer Befugnisse mit dem durchsichtigen Vorwand, daß unsere Flugzeuge, die die Entente doch selbst als gänzlich unmilitärisch anerkannt und darüber hinaus in ihrer Leistungsfähigkeit beschränkt hat, der — „Sicherheit der Besetzungstruppen" gefährlich werden könnten! Endlich wurde in den Versailler Vertrag an einer Stelle, wo sie ihrer Natur nach gar nicht hingehört, die Luftfahrt hineingedeutelt, nämlich: in dem neutralen 50-Kilometer-Gürtel östlich des Rheins dürfen wir keine „Mobilmachungsvorkehrungen beibehalten"; also, sagte man, auch keine Flugplätze.

Alle diese Beschränkungen, die nichts anderes waren als Schikanen, sollen nach dem neuen politischen Abkommen fallen. Und zwar hat die deutsche Delegation nicht etwa nur die Flugfreiheit im besetzten Gebiet und in der neutralen Zone mit dem Ueberfliegungsrecht fremder Flugzeuge über Deutschland erkauft (wie man anfangs befürchtete), sondern auch die Baubeschränkungen und Begriffsbestimmungen für deutsche Flugzeuge werden aufgehoben. Ebenso die Kontrolle! Das Deutsche Reich verpflichtet sich lediglich — nach dem Versailler Vertrag — selber darüber zu wachen, daß keine Kriegsflugzeuge gebaut werden. Wir dürfen sogar, wie verlautet, jährlich einige starkmotorige Einsitzer bauen, um uns an internationalen Wettbewerben zu beteiligen. Das schmeckt allerdings immer noch nach Gnade und Beschränkung, aber es ist gegen den bisherigen Zustand zweifellos ein Fortschritt.

Soweit die politischen Probleme. Ihre Lösung ermöglicht erst den geplanten und bereits verabredeten Luftverkehr, der zwischen Deutschland und Frankreich bei gleichen Rechten ausgebaut werden soll. Hoffentlich erlebt man bei diesem Luft-Locarno keinen Rückschlag, wie er in Genf hereinbrach.

Doumergue folgt einer Einladung nach London.

GA **Paris**, 29. April. (Eig. Drahtb.) Am Quai d'Orsay wird heute offiziell mitgeteilt, daß der Präsident der Republik eine Einladung des Königs von England angenommen hat, im Monat Juni nach England zu kommen. Der Ministerpräsident wird den Präsidenten auf dieser Reise begleiten. Präsident Doumergue trifft am 22. Juni im Buckinghampalast ein, wo er bis zum 25. Juni bleiben wird. Ein großes offizielles Diner zu Ehren des Gastes findet am Tage der Ankunft im Buckinghampalast statt.

Herriot-Briand.

(Von unserem Pariser Korrespondenten.)

Paris, 29. April.

Als kürzlich das Exekutiv-Komitee der Radikalsozialisten seine akkonetliche Versammlung in Paris abhielt, wurde auch die Frage aufgeworfen, ob es den Interessen der Partei dienlich sei, wenn Herriot gleichzeitig Kammerpräsident und Vorsitzender der Partei blieb. Als aus der Versammlung heraus die Frage aufgeworfen wurde, beeilte man sich, sofort zu erklären, daß es Sache des demnächst in Bordeaux stattfindenden Parteitages der Radikalsozialisten wäre, hierüber zu entscheiden. Jetzt aber ist schon vom Parteivorstand aus eine parteioffiziöse Erklärung abgegeben worden, in der es heißt, daß Herriot sehr wohl gleichzeitig Kammerpräsident und Parteivorsitzender bleiben könnte.

Selbstverständlich verbirgt sich hinter dieser parteioffiziösen Auslassung viel mehr als ein Außenstehender vermuten könnte. Durch den Rücktritt Maldys hatte sich eine schwere Erschütterung im radikalsozialistischen Lager deutlich bemerkbar gemacht, und es kostete Herriot einige Mühe, die aufgeregten Gemüter zu beschwichtigen. Diese glaubten, daß wenn Briand tatsächlich gewollt hätte, die Ausschiffung Maldys sich sehr wohl hätte vermeiden lassen. Ueber den Rücktritt Maldys waren also die Radikalsozialisten — deren Einigkeit bekanntlich auch sonst zu wünschen übrig ließ — wieder einmal gespalten, und daher war im Exekutiv-Ausschuß die Frage aufgeworfen worden, ob Herriot nicht besser daran täte, auf eines seiner beiden Aemter zu verzichten (nebenbei bemerkt hat Herriot auch noch sein Amt als Bürgermeister von Lyon beibehalten). Wie dem auch sei: nach der letzten Entscheidung des Parteivorstandes bleibt Herriot vorläufig wenigstens Kammerpräsident und Vorsitzender der Radikalsozialisten.

Das bedeutet mit anderen Worten den Fortbestand des Kabinetts Briand. Es soll sehen, wie es fertig wird mit Washington, Udschda und dem Frankensturz. Nach den Parlamentsferien Ende Mai will man dann weitersehen. Dann erst wird die Frage akut: kommt ein neues Kabinett Herriot, oder mit anderen Worten: wird noch einmal eine neue Kartellregierung möglich werden oder nicht.

Die Entscheidung darüber liegt bei den Sozialisten, die Pfingsten in Clermont-Ferrand zu einem neuen Kongreß zusammentreten wollen, um zum soundsovielten Male sich mit der Frage zu befassen: sollen sie sich an der Regierungsübernahme beteiligen oder nicht. Es ist bekannt, daß der Gedanke, mitzuregieren innerhalb der sozialen Partei seit 1924 immer mehr an Boden gewonnen hat. Auf dem Parteitag in Paris im Juni 1924 wurde ein Antrag auf Teilnahme an der Regierung noch einstimmig abgelehnt. Im Februar 1925 in Grenoble wurde die Frage kaum aufgeworfen. Im August 1925 stimmten für Renaudel 559, gegen 2210, die sich für den Parteiführer Blum, also gegen die Regierungsübernahme, aussprachen. Im Januar 1926 zählte man bereits 1331 Stimmen für eine Beteiligung an der Regierung gegen 1766 gegnerische Stimmen.

Allein diese kurze statistische Uebersicht läßt also deutlich erkennen, daß der Gedanke, mitzuregieren innerhalb der sozialistischen Partei immer stärker an Boden gewonnen hat. Eine Mehrheit aber werden die Anhänger Renaudels auch in Clermont-Ferrand schwerlich erlangen, denn die Soziolisten haben viel zu viel Angst vor den Kommunisten. Die sozialistische Partei würde bei der augenblicklichen Stimmung im Lande sehr viel Anhänger verlieren, wenn die Sozialisten über kurz oder lang in ein neues Kabinett Herriot einträten würden. Und diese Stimmung würde zum erheblichen Teil den Kommunisten zugute kommen. Die sozialistischen Parteigrößen werden daher auch in Clermont-Ferrand die bequemere, rein negative Opposition einer wirklich positiven Mitarbeit vorziehen.

Man darf daher wohl mit ziemlicher Bestimmtheit voraussagen, daß auf dem sozialistischen Parteitag zu Clermont-Ferrand keine neue Kartellregierung entstehen wird, womit aber nicht etwa gesagt werden soll, daß die Stellung des Kabinetts Briand dadurch auch nur irgendwie gefestigter wäre. Wenn es den Gegnern des Kabinetts Briand gelingen sollte, irgend eine Mehrheit in der Kammer zustande zu bringen, so sind die Tage des Kabinetts Briand gezählt. Schon die Debatten über das Abkommen Mellon-Berenger und vor allen Dingen über das neue Kreiswahlrecht können ganz unvorhergesehene Ueberraschungen bringen.

Ein befürchtetes Abkommen.

TU. London, 30. April. (Funkspruch.) Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegr." erörtert heute die Möglichkeit eines Dreimächte-Abkommens zwischen Deutschland, Sowjetrußland und Litauen. Bisher sei es jedoch noch nicht so weit. Im Laufe der Zeit werde indessen zweifellos ein solcher Pakt zustande kommen. Dieser drohe auf die Dauer die Fundamente des Völkerbundes zu untergraben.

Die Anerkennung der englischen Juristen.

GA London, 30. April. (Eigener Drahtb.) Die englischen Juristen haben ihre Untersuchung über die rechtliche Seite des deutsch-russischen Vertrages vorläufig abgeschlossen und sind zu dem Ergebnis gekommen, daß der Vertrag an sich und der beigefügte Schriftwechsel mit dem Locarnevertrag und mit dem Völkerbundsstatut nicht in Widerspruch stehen.

Die Entscheidung der Juristen wird die Stellung der englischen Regierung gegenüber denjenigen, die den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund stören wollen, beträchtlich stärken, was Chamberlain willkommen sein wird, da er unter allen Umständen auf die Durchführung seiner Locarnopolitik bestehen will.

Amerika beschickt nicht die Paßkonferenz

WTB. Washington, 29. April. Associated Preß meldet: Die Regierung ist nicht geneigt, zu der im Mai in Genf zusammentretenden Paßkonferenz des Völkerbundes einen Vertreter zu entsenden.

Bedrohliche Wirtschaftslage Sowjetrußlands.

GA Paris, 30. April. (Eig. Drahtb.) „Echo de Paris" meldet aus Stockholm, daß die Wirtschaftskrise in Rußland Formen annimmt, die immer bedrohlicher werden. Der Staat hat sämtliche Edelmetalle und fremden Devisen, über die die russischen Banken noch verfügen, beschlagnahmt.

Deutsche Strafgefangene in Französisch-Guayana.

Gegenüber den in der deutschen Oeffentlichkeit in letzter Zeit auftauchenden Meldungen, daß sich in Cayenne noch etwa hundert deutsche Kriegsgefangene befinden, wird halbamtlich erneut darauf hingewiesen, daß außer dem am 17. Oktober 1897 in Merseburg geborenen Otto Hoppe, der während des Krieges wegen eines Doppelmordes zum Tode verurteilt und dann auf Betreiben der deutschen Regierung zu lebenslänglicher Freiheitsstrafe begnadigt worden ist, weitere ehemalige Kriegsgefangene in Frankreich oder den französischen Kolonien nicht zurückgehalten werden. Dagegen befinden sich verschiedene Reichsdeutsche, die nicht kriegsgefangen waren, in Französisch-Guayana in Strafhaft. Es handelt sich dabei außer einigen Deutschen, die wegen gemeiner Verbrechen zu Zwangsarbeit verurteilt worden sind, auch um verschiedene ehemalige Fremdenlegionäre, die wegen militärischer Vergehen schwere Strafen verbüßen. Die deutsche Regierung sucht das Schicksal dieser Gefangenen in jeder möglichen Weise zu erleichtern.

Vom preußischen Bergbau.

Aussprache im Landtag.

Im preußischen Landtag stand am Donnerstag der Haushalt der Bergverwaltung zur zweiten Lesung. Dabei richtete Abg. Hartmann (Dem.) einen vom Hause beifällig aufgenommenen Appell an die Unternehmer, mit den freien Gewerkschaften zusammenzugehen, um in gemeinsamer Arbeit am Wiederaufbau unserer Wirtschaft tätig zu sein, damit das, was der Krieg zerstört habe, wiederhergestellt werde. Für das Zentrum sprach Abg. Harsch, der darauf hinwies, daß eine der Ursachen für die Schwierigkeiten des Bergbaues in Deutschland in der günstigen Entwicklung des holländischen und belgischen Bergbaues zu suchen sei. Die deutsche Konkurrenz werde dadurch sehr erschwert.

Von allen Seiten des Hauses wurde anerkannt, daß die staatlichen Bergwerksbetriebe, die in der Preußag konzentriert sind, gut arbeiten und mit Gewinn abgeschlossen haben. Hierauf wurde von der Linken beklagt, daß die Bergherren die Lage des deutschen Bergbaues zu düster darstellten. Der Abg. Dr. v. Gersdorff verwies für die Deutschnationalen auf die erschrecklich niedrigen Einnahmen bei einzelnen Betrieben der Bergverwaltung und bezeichnete namentlich die Frachtsätze der Eisenbahn als zu hoch. Abg. Dr. Pinkerneil von der Deutschen Volkspartei schloß sich dieser Auffassung an und warf der Reichsbahn Mangel an gutem Willen vor. Er trat besonders für das wertvolle Erzgebiet an Sieg, Lahn und Dill ein. In den Anträgen des Ausschusses sowie auch in der Debatte standen im übrigen Bergarbeiterfragen im Vordergrund. Vor allem wurde eine größere Sicherheit für die Bergarbeiter verlangt.

Am Freitag wird der Minister zum Bergbaushalt reden. Am Donnerstag erledigte das Haus noch den Haushalt der Landwirtschaftsverwaltung in zweiter Lesung durch Vornahme einer großen Anzahl von Abstimmungen. Annahme fanden Anträge, die für Siedler Mittel verlangen, und eine Förderung des Garten-, Obst- und Weinbaues sowie des Roggenverbrauches unter besonderer Berücksichtigung bei den Handelsverträgen fordern.

Annahme des Zweikampfgesetzes.

Der Reichstag stimmt dem gemilderten Duellverbot zu.

GA Berlin, 29. April. (Eig. Drahtb.) Auf der Tagesordnung der heutigen Reichstagssitzung stand die zweite Beratung des Gesetzentwurfs für die Bestrafung von Duellvergehen. Der Rechtsausschuß hat der Regierungsvorlage zugestimmt, wonach bei Duellvergehen neben den bisherigen Strafen auf Verlust der bekleideten öffentlichen Aemter und bei Soldaten auf Lösung des Dienstverhältnisses erkannt werden kann, in besonders schweren Fällen werden muß.

Abg. Landsberg (Soz.) wies darauf hin, daß eine große Reichstagsmehrheit beschlossen habe, daß bei Duellvergehen von Militärpersonen auf Dienstentlassung erkannt werden muß. Die Verkündung des Gesetzes wurde ausgesetzt, weil nach einer Reichstagsresolution die gleiche Bestimmung auch für die übrigen Staatsdiener eingeführt werden sollte. Nun habe aber die Mehrheit im Ausschuß umgekehrt die jetzt von ihr beschlossene mildere Fassung auch auf das Militärstrafrecht angewandt. Der Reichstag dürfe sich in seinen Beschlüssen nicht dadurch beeinflussen lassen, daß der Reichskanzler und der Reichspräsident für den Fall der Aufrechterhaltung des ursprünglichen Beschlusses mit der Amtsniederlegung gedroht haben sollen.

Abg. Graf Meerveldt (Dnatl.) gab für die Deutschnationalen die Erklärung ab, daß sie dem Gesetzentwurf zustimmen würden, weil er eine wesentliche Verbesserung darstelle gegenüber dem ursprünglichen Reichstagsbeschluß zum Militärstrafrecht.

Abg. von Guérard (Zentr.) erklärte, der in der Regierungsvorlage enthaltenen Milderung stehe das Zentrum nicht ohne Bedenken gegenüber, aber es wird ihm zustimmen, um einer sonst unüberwindlichen politischen Schwierigkeit Rechnung zu tragen.

Abg. Dr. Scholz (D. Vp.) gab eine Erklärung ab, die Volkspartei habe den Reichstagsbeschluß zum Militärstrafrecht als ein Ausnahmerecht bedauert. Demgegenüber sei die jetzige Vorlage ein Fortschritt und die Volkspartei werde ihm zustimmen.

Abg. Dr. Haas (Dem.) äußerte in einer kurzen Erklärung der demokratischen Fraktion, sie würde der Vorlage nur zustimmen, weil sie in der jetzigen schweren Zeit wegen dieser verhältnismäßig untergeordneten Frage nicht eine innere Krise entstehen lassen wolle.

Abg. Dr. Rosenberg (Komm.) bekämpfte die Vorlage. Es sei bezeichnend, daß der Reichspräsident sein Veto zum ersten Male anwendet zugunsten des Ueberrestes eines verrotteten alten Systems.

Reichsjustizminister Marx legte Verwahrung ein gegen die Angriffe des Vorredners auf den Reichspräsidenten. Der Reichspräsident habe nach pflichtgemäßen Erwägungen aus verfassungsrechtlichen Bedenken dem ersten Reichstagsbeschluß die Unterschrift verweigert.

Abg. v. Ramin trat für den Zweikampf ein. Sein Verbot würde der Gewissensfreiheit widersprechen.

Die Vorlage wurde in allen drei Lesungen gegen die Stimmen der Sozialdemokraten, Kommunisten und Völkischen angenommen.

Bei der Fortsetzung der ersten Beratung des Fürstenenteignungsgesetzes richtete der sozialdemokratische Abgeordnete Saenger, teilweise unter großer Unruhe der Rechten, heftige Angriffe gegen die Deutschnationalen, denen er vorwarf, ihre jetzt zur Schau getragene monarchistische Gesinnung sei schlecht vereinbar damit, daß sie bei der Revolution keinen Finger gerührt hätten.

Trotz Locarno mehr Truppen statt weniger.

Unerfüllte Versprechen über die Besetzung im Rheinland.

GA. Berlin, 29. April. (Eig. Drahtb.) Nach zuverlässigen Mitteilungen, die eine hiesige Nachrichtenstelle erhalten hat, ist die Lage in der zweiten und dritten Zone heute die, daß die Verminderung der französischen Truppen in diesem Gebiet geringer ist als der Zustrom englischer und belgischer Truppenteile, die bei der Umgruppierung in der zweiten und dritten Zone schon garnisoniert wurden. Es ist nicht mehr daran zu zweifeln, daß heute in der zweiten und dritten Zone mehr fremde Truppen vorhanden sind als vor der Absendung der Note der Botschafterkonferenz an die deutsche Regierung. Vor einiger Zeit ist die Zahl der fremden Truppen im Rheinland mit rund 82 000 Mann angegeben worden. Nach den jetzt vorliegenden Nachrichten ist die gegenwärtige Truppenzahl noch höher. Eine genaue Ziffer in diesem Augenblick anzugeben, ist deshalb schwierig, weil gerade jetzt im Rheinland unter den französischen Truppen Umgruppierungen stattfinden.

In diesem Zusammenhang muß weiter darauf verwiesen werden, daß insbesondere das Heeresgefolge der englischen Truppen außerordentlich groß ist. Dementsprechend verhalten sich auch die Quartierforderungen der englischen Besetzungsbehörde. Anfang Januar hat die Besetzungsbehörde eine Erklärung veröffentlicht, wonach sie versuchen wolle, „im Frühjahr die Gesamtzahl der Besetzungstruppen zu vermindern, und zwar in erster Linie in den Kurorten". Dieses Versprechen ist bis jetzt nur ein Versprechen geblieben.

Es ist unumgänglich notwendig, so fährt der Bericht fort, daß jetzt die Reichsregierung eine Aktivität in der Frage der Besetzungstruppen entfaltet, die über das hinausgehen muß, was sie bisher getan hat. Vor allem ist es notwendig, daß die Reichsregierung eine genaue Uebersicht über die Besetzungslasten veröffentlicht. Der Reichskommissar für die besetzten Gebiete, Freiherr Langwerth von Simmern, ist bei den verschiedensten Stellen vorstellig geworden, und seine letzte Pariser Reise dürfte dieser Frage gegolten haben. Ebenso hat auch der deutsche Botschafter in Paris, Herr von Hoesch, in der letzten Zeit mehrfach Unterredungen mit Briand und Berthelot über diese Frage gehabt. Es erscheint zweckmäßig, daß die Reichsregierung mitteilt, ob und welche bestimmten Zusicherungen die französische Regierung in der Besetzungsfrage gegeben hat.

Feuerwehr in Uniform muß die alliierten Offiziere grüßen.

Rüdesheim, 30. April. (Drahtb.) Die englische Besetzung hat nach einem seitens des Landrats des Rheingaukreises an die Bürgermeistereien des Kreises gerichteten Rundschreiben folgendes angeordnet: 1. Sämtliche alliierten Offiziere in Uniform müssen von den Feuerwehrleuten, wenn sie Uniform tragen, militärisch gegrüßt werden. 2. Erkundigungen, wie solche Offiziere zu erkennen sind, sollen bei der deutschen Polizei eingeholt werden. Unkenntnis in dieser Hinsicht kann nicht für irgendein Unterlassen, einen Offizier zu grüßen, als Entschuldigung vorgebracht werden. 3. Umzüge nichtpolitischen Charakters können, wenn sie sich nach den Bestimmungen des deutschen Gesetzes abspielen, abgehalten werden, vorausgesetzt, daß sie nicht den militärischen Straßenverkehr stören. 4. Flaggen mögen hierbei mitgeführt werden, soweit dies dem deutschen Gesetze entspricht. Die Besetzung wird keinen Einspruch erheben, jedoch unter der Voraussetzung, daß das Entfalten irgendwelcher Fahnen in keiner Weise eine Beleidigung der Behörden oder Truppen der Besetzung darstellt. 5. Aufsichtsbeamte können den Lederhelm tragen, falls nicht entgegengesetzte Instruktionen von den militärischen Behörden herausgegeben werden.

Stadttheater Barmen-Elberfeld

Bohème. (Gastspiel Josef Burgwinkel.)

Der Rudolf, den Josef Burgwinkel in Puccinis Bohème sang, bewies wieder, daß die Stimmumschulung vom Bariton zum Tenor erfolgreich war. Der spezifische Tenorcharakter der Stimme machte auch diesmal nirgendwo den Eindruck eines künstlich hochgeschraubten Baritons. Auch bezüglich der für diese Rolle in weit höherem Grade als für den José erforderlichen lyrischen Weichheit (die bekanntlich der Bariton Burgwinkel in hohem Maße besaß) sind bereits gute Anfänge vorhanden, die durch weitere Schulung und längere Tenorerfahrung sicherlich bald noch vervollkommnet werden. Mit einer wirksamen gesanglichen Ausprägung der Rolle verband sich ein innerlich belebtes, von starken Impulsen getriebenes Spiel, und das Publikum spendete dem Gaste, der in den heimischen Kräften gleichwertige Partner hatte, am Schluß herzlichen, begeisterten Beifall. Musikalisch wurde die Aufführung von Fritz Mechlenburg vortrefflich geleitet. —rg.

Schauspielhaus Remscheid.

Richard Wagner-Abend.

Im Remscheider Schauspielhaus fand das achte (letzte) Sinfonie-Konzert statt, das durch Oberbürgermeister Dr. Hartmann besondere Förderung erfuhr. Das Städtische Orchester war durch einheimische und Kräfte aus Düsseldorf und Elberfeld-Barmen auf 65 Musiker verstärkt. Der Reichsverband Deutscher Orchestermusiker, für dessen Wohlfahrtskassen der Reinertrag bestimmt ist, hat sich unbestreitbar einen großen Erfolg errungen — die letzte Tat vor der Auflösung des Remscheider Orchesters. Hans Waldemar Reinhardt erwies sich als ein Dirigent ausgezeichneten Stils; das außerordentlich sauber und schön spielende Orchester leistete unter seiner Führung Vortreffliches. Der Aufbau und die Formung des Vorspiels zu „Tristan und Isolde" mit „Isoldes Liebestod" ließ eine Meisterhand ersennen. Die Vorspiele zu „Lohengrin" und „Parsifal" atmeten die Ruhe und Weihe des heiligen Grals. Johannes Drath sang „Wotans Abschied" und „Feuerzauber" aus der „Walküre"; seine Stimme war selbst diesem verstärkten Orchester gewachsen. Drath erfreut immer wieder durch eine vortreffliche musikalische Einfühlung und Darlegung. Den Rahmen des Abends gaben die „Rienzi"-Ouvertüre und das „Meistersinger"-Vorspiel. Begeistert schied das Publikum von diesem Orchester und seinen Dirigenten. —n

Abschied Schneevoigts von Düsseldorf.

Mit dem Weggang Professor G. Schneevoigts von Düsseldorf, der durch zwei Jahre das städtische Orchester leitete, findet eine bewegte Periode des Düsseldorfer Musiklebens ihr Ende. Wohl selten ist ein Dirigent großer Konzerte so heftig wie Schneevoigt angegriffen worden. So vermochte er schließlich seine Stellung hier nicht endgültig zu halten; er verläßt jetzt unsere Stadt, nachdem er in zwei Abschiedskonzerten noch einmal alle Vorzüge seiner Kunst spielen ließ, ohne die großen Mängel seiner Auffassung verdecken zu können.

Tschaikowskys wenig gespielte Vierte Sinfonie erklang im letzten Orchesterkonzert, daneben gab es Wagners Vorspiele zu „Tristan" und zu den „Meistersingern". Die vitale Kraft der russischen Komposition wurde von Schneevoigt übertont dargestellt, wie denn dieser Dirigent sich stets in der übertriebenen Zuspitzung aller dynamischer Effekte gefällt, oft genug zum Schaden einer natürlichen und gesunden Ausbreitung. Unter solcher Übersteigerung litt im letzten Musikvereinskonzert vor allem die Interpretation von Beethovens C-Moll-Sinfonie. Hier gibt Schneevoigt in den Blechbläsern alle Forte-Stellen so stark, daß ein Übermaß von Blechklang zeitweilig jede wichtige Melodieführung (etwa in den Geigen) absolut erstickt. Diese Methoden, äußerlich und ganz auf Augenblickswirkung gestellt, verursachen die große Zahl von Fehlschlägen, die Schneevoigt in der Zeit seiner Düsseldorfer Wirksamkeit zu verzeichnen hatte. — Adolf Busch gab im letzten Konzert Beethovens Violinkonzert mit tiefster Innerlichkeit der Musikalität und mit ganz unvergleichlicher Schönheit der Tongebung. Zur besonderen Freude des Publikums spielte Busch die noch folgende Sinfonie Beethovens am Pult des Konzertmeisters mit.

Wenn man das Schlußwort über Schneevoigts Tätigkeit in Düsseldorf spricht, so darf man eins nicht vergessen: Schneevoigt erwarb sich das Verdienst, das städtische Orchester — das in der Zeit des Interregnums nach Panzers Tod ein Stück seiner musikalischen Disziplin verloren hatte — zu technisch relativ höherer Vollendung herangezogen zu haben. Dabei ist allerdings wieder zu bemerken, daß jeder Dirigent von einigem technischen Können dies Ziel ebenso hätte erreichen können. — Das Niederrheinische Musikfest wird Anfang Juni dieses Jahres unter Hans Weisbach, dem neuen Musikdirektor unserer Stadt, hier veranstaltet. Wir wünschen, daß die fast unhaltbar gewordenen Zustände im Düsseldorfer Musikleben durch Weisbach eine kräftige Hebung erfahren mögen! Dr. Ks.

nn. Staatlicher Chordirigenten-Kursus. Gestern wurde in Dortmund in Gegenwart von Vertretern der Regierung, des Magistrats und der Sängerschaft der auf Veranlassung des Ministers für Kunst, Wissenschaft und Volksbildung in Dortmund angesetzte Chordirigenten-Kursus durch den Direktor des Städtischen Konservatoriums, C. Holtschneider, eröffnet. Regierungspräsident König-Arnsberg freute sich, in seinem im wesentlichen von wirtschaftlichen Interessen getragenen Bezirk auch einmal der Eröffnung einer Tagung beiwohnen zu können, die dem kulturellen Wohle der Bevölkerung dienen solle. Was an ihm liege, werde er gerne dabei sein, wenn es gelte, die Kunst in immer breitere Schichten des Volkes zu tragen. — Bürgermeister Hirsch sprach namens der Stadt den Wunsch auf guten Erfolg aus. — Der Vertreter des Kultusministers, Professor Rolle-Berlin, setzte an die Spitze seiner Ausführungen „Der Menschheit Würde ist in eure Hand gegeben", um die Kursisten im Geiste des neuzeitlichen Gedankens der Arbeitsgemeinschaft zu reger Mitarbeit und Ausdauer anzuspornen. An dem Kursus nehmen sechzig Chordirigenten teil, die je zur Hälfte aus dem Deutschen Sängerbund und dem Arbeiter-Sängerbunde kommen.

Hochschulnachrichten: Dem durch seine Werke über die Entwicklung und den Zusammenhang der Naturwissenschaften bekannt gewordenen Dir. a. D. Dr. Fr. Dannemann wurde ein Lehrauftrag für dieses Fach an der Universität Bonn erteilt. Es hat damit eine bisher an den preußischen Hochschulen fehlende, grundlegende Vorlesung ihren Platz gefunden.

um die Monarchen zu verteidigen. Scharfe Angriffe, die der Redner vor allem gegen Wilhelm II. gerichtet hatte, wurden von dem deutschnationalen Abg. Schultz-Bromberg mit gleicher Schärfe zurückgewiesen. Auch bei dieser Rede ging es im Hause recht unruhig zu. Die Weiterberatung wurde dann auf Freitag, 2 Uhr, vertagt.

Wirtschaftliche Zusammenarbeit der Arbeitgeber und Arbeitnehmer.

GA **Berlin**, 30. April. (Eig. Drahtb.) Nachdem zu Beginn des Jahres bekanntlich in Essen eine grundsätzliche Uebereinstimmung zwischen den drei großen gewerkschaftlichen Richtungen und führenden Unternehmern über die Notwendigkeit gemeinschaftlicher wirtschaftlicher und sozialpolitischer Aussprache erzielt worden war, werden seit einigen Wochen in Berlin zwanglose Besprechungen zwischen den beiden Parteien veranstaltet. In diesen hat sich erfreulicherweise eine sehr große Uebereinstimmung in wesentlichen Fragen, z. B. der Zoll-, Handels- und Steuerpolitik feststellen lassen. Wie wir erfahren, findet am heutigen Freitag wieder eine Zusammenkunft statt, in der voraussichtlich die gemeinsame Ablehnung der von den Sparerbünden beantragten Aufwertungsgesetze ausgesprochen werden wird.

Volksabstimmung über den Anschluß Schaumburg-Lippes an Preußen.

WTB. **Bückeburg**, 29. April. (Drahtb.) Der schaumburg-lippische Landtag hat heute in erster Lesung einen Gesetzentwurf einstimmig angenommen, durch den die Volksabstimmung zur Frage der Aufgabe der staatlichen Selbständigkeit des Staates Schaumburg-Lippe beschlossen wurde. Es soll bei Mehrheitsbeschluß der Bevölkerung ein Staatsvertrag mit Preußen über die Eingliederung des schaumburg-lippischen Landes in das preußische Staatsgebiet abgeschlossen werden.

Auflösung des Landtags von Mecklenburg-Schwerin.

WTB. **Schwerin**, 29. April. (Drahtb.) In der heutigen Landtagssitzung wurde nach längerer Debatte auf Antrag der Deutschnationalen einstimmig beschlossen, den Landtag zum 20. Juni aufzulösen.

Der Geschützkonstrukteur Prof. Rausenberger †.

GA. **Essen**, 30. April. (Eig. Drahtber.) Prof. Dr. Rausenberger, früherer Direktor der Firma Krupp, ist in München nach einer Operation im Alter von 58 Jahren an Herzlähmung gestorben. Prof. Dr. Rausenberger ist durch die Konstruktion von Ferngeschützen, die im Weltkrieg Paris von Laon aus beschossen haben, bekannt geworden.

Oberst a. D. Gädke †.

Aus Lugano kommt die Nachricht, daß eine im öffentlichen Leben eine Zeitlang vielgenannte Persönlichkeit, der ehemalige Oberst Gädke, am 26. d. Mts. dort plötzlich gestorben ist. Der Verstorbene war ein hochbegabter Offizier, der es bis zum Kommandeur eines Feldartillerie-Regiments gebracht hatte, später aber durch unglückliche Charakteranlage in einen immer stärkeren Gegensatz zu den Einrichtungen der alten Armee und zum alten Offizierkorps geriet und seine Ansichten in seiner journalistischen Tätigkeit mit einer solchen Maßlosigkeit verfocht, daß er persönlich wegen dieser Art der Opposition die härtesten Folgen zu tragen hatte, die einem Offizier widerfahren können. In einem ehrengerichtlichen Verfahren wurde ihm das Recht zur Führung des Oberstentitels und der Uniform abgesprochen. Einen Prozeß dagegen verlor er. Er ließ sich dadurch auch in die politische Opposition hineinziehen, war auch kurze Zeit Parlamentarier.

Lokales.

Mai.

Jungfrisches Grün bringt er mit sich und ein Blühen und Wachsen ohne Ende. Auch dann, wenn vom grauen Himmel der Regen strömt, ist der Wonnemonat schöner als irgendeiner seiner Brüder, denn aus dem regenglitzernden jungen Laub duftet es so erfrischend, wie es nur im schönsten aller Monate duften kann. Seinen Einzug hält der Mai in einer Nacht, da alle Hexen und Geister losgelassen sind und ihr Unwesen treiben: in der Walpurgisnacht, die einst die neun Nächte der alten Germanen abschloß. Der erste Maitag galt als wichtiger Zins- und Termintag, was er auch bis heute geblieben ist; in alter Zeit, als man noch nach dem julianischen Kalender rechnete, fiel der 1. Mai auf den Tag, der unserer Zeitrechnung nach auf den 12. Mai trifft, und damit hängt es denn auch zusammen, daß man in einigen Gegenden Norddeutschlands, so zum Beispiel auf den Halligen, in Erinnerung an den einstigen Maianfang, den 12. Mai als den „Alimai" bezeichnet. Den 3. Mai nennt der Volksmund den „Wolf" und den 7. Mai die „Schlange", weil angeblich beiden nicht zu trauen ist, während der 4. Mai der Gedenktag des heiligen Florian ist, des Schutzheiligen gegen alle Feuersnot, den man in früherer Zeit vielfach dadurch ehrte, daß man an seinem Namenstag kein Feuer im Hause anzündete. Hierauf folgen zwischen dem 11. und 14. Mai die Tage der gestrengen Eisheiligen, die ihren Namen auch manchmal alle Ehre machen und die schlimme Kälte bringen, die der Volksmund „Schlehdornkälte" nennt, weil sie so oft dem gerade um diese Zeit blühenden Schlehdorn Schaden bringt. Dem Schutzpatron des Weines, dem heiligen Urban, ist der 25. Mai geweiht, auf den alte Erfahrung den Spruch geprägt hat: „Hat Urbani Sonnenschein, hofft man viel und guten Wein". Von den beweglichen Festen des Kirchenjahres bringt der Mai endlich auch Christi Himmelfahrt (13.) und am 23. das fröhliche Pfingstfest.

Das drängende, lebenschaffende Maiwachstum hat schon seit altersher einen ganz besonderen Mai-Aberglauben gezeitigt, nämlich den Glauben an die Segenskräfte des Maiwassers. Ist es der Regen, der im Mai fällt, oder ist es der Maitau oder das Wasser, das den Heilquellen entströmt: immer erwartet man Wunderwirkung vom Maiwasser. Wie einst, so holen sich die jungen Mädchen auf dem Lande auch heute noch ihren Maitau zum Gesichtwaschen und stellen sich die Kinder in den Regen, denn: „Mairegen macht, daß man größer wird!" Auch dem Jäger bringt der Mai schon einige Jagdfreuden, wenn er auch in erster Linie jetzt für Schutz und Ruhe der Federwildgelege und der gegen Ende des Monats gesetzten Kälber von Reh, Hirsch und Damhirsch zu sorgen hat. Das Monatsende beherrscht dann endlich auch den „Maibock", da die Jagd auf ihn in den meisten Gegenden nunmehr ihren Anfang nimmt. Der Jäger, der sein Revier liebt, wird von der Schußerlaubnis freilich nicht sofort Gebrauch machen und lieber warten, bis der Bock sein unansehnliches Winterkleid abgelegt hat und in der sommerlichen roten „Decke" prangt. Daß der Bock aber dann nicht mit der Schrotflinte, sondern mit einem richtigen Kugelschuß erlegt werden muß, ist eine jagdliche Regel, die sich hierbei wohl von selbst versteht. Gute und erfreuliche Ergebnisse bietet im Mai der Fischfang, obgleich zunächst noch viele Sommerlaicher geschont werden müssen. Dafür aber beißen andere der feinen Speisefische um so besser, so vor allem die Forelle, ebenso auch der Lachs, Döbel und Hecht, und sobald die Laichzeit vorbei ist, auch wieder die Sommerlaicher. Die Fänge mit Reusen, Garnsäcken und Körben auf Schleie, Barsche und Aal gewähren gleichfalls manchen schönen Erfolg. In bezug auf das Maiwetter hat der Volksglaube alle möglichen Regeln aufgestellt. „Abendtau und kühl im Mai, bringen Wein und vieles Heu", sagt die eine, „Auf trockenen Mai kommt nasser Juni herbei" eine andere, während eine dritte ganz geheimnisvoll andeutet: „Kühler Mai bringt allerlei. Ein altes Sprichwort weist sogar darauf hin, daß es im Mai gelegentlich auch noch schneien kann, denn es sagt:

„Der Mai ist selten so gut,
Er bringt dem Zaunpfahl noch einen Hut!"

Elberfeld.

e.— **Abgewiesene Aufwertungsansprüche.** Besitzer von alten Reichsbanknoten streben bekanntlich eine Aufwertung an. Das Landgericht Berlin hat am Mittwoch in einem solchen Prozeß die Klagen abgewiesen und in der Begründung des Urteils u. a. ausgeführt: „Sinn und Zweck des Reichsbankgesetzes ist es gerade, die Einlösung der früheren Noten in Goldmark aufzuheben. Soweit hierin eine Enteignung erblickt werden konnte, geschieht sie zum Wohle derer, die solche Reichsbanknoten besitzen, und verstößt daher nicht gegen die Reichsverfassung, auch wenn das Gesetz nur mit einfacher Mehrheit beschlossen worden ist. Die Frage, ob die Bestimmung zum Wohle der Allgemeinheit erlassen ist, ist ohne weiteres zu bejahen. Wenn wirklich die Geldeinlösungspflicht eintritt, so würde in diesem Augenblick die Inflation wieder da sein, und es würde dann dem Wohle der Allgemeinheit ein großer Schade entstehen. Die 1000-Mark-Note wäre dann auch nichts wert, und gerade der Zweck, der erreicht werden solle, würde dann unmöglich gemacht werden, da ungefähr 100 Millionen Stück solcher Noten noch nicht zurück seien und also 100 Milliarden Mark nötig seien, um diese einzulösen."

e.— **Die Sonntagskarten am Himmelfahrtstag.** Zum Himmelfahrtstag werden die Schnell- und Eilzüge, soweit keine Ausnahmen getroffen sind, für den Sonntagskarten-Verkehr freigegeben.

e.— **Die Köln-Düsseldorfer Rhein-Dampfschiffahrtsgesellschaft** gibt im Anzeigenteil der heutigen Nummer ihren Fahrplan bekannt, der am 1. Mai in Kraft tritt.

e.— **Steuernummern angeben.** Vielfach werden von Steuerpflichtigen Steuerbeträge, Voranmeldungen, Lohnsteuermonatsbescheinigungen usw. ohne Angabe der Steuernummer eingesandt. Dadurch wird zeitraubendes Nachsuchen verursacht. Es ist unbedingt erforderlich, bei allen Einzahlungen usw. an die Finanzkasse oder an die Stadtannahmestellen die Steuernummer anzugeben. Die Steuernummer für 1925 gilt auch für 1926 und 1927.

e.— **Arbeitsgemeinschaft zwischen S. G. V. und V. V. L.** Nach langen Verhandlungen ist zwischen dem S. G. V. (Sauerländischer Gebirgs-Verein) und dem V. V. L. (Verein Bergisch Land) eine Einigung zustandegekommen. Zwischen beiden Vereinen wird eine Arbeitsgemeinschaft gegründet, mit dem Zwecke, daß beide Gebirgsvereine in Sachen der Wegebezeichnung Hand in Hand arbeiten. Es gibt heute zwischen S. G. V. und V. V. L. keine Grenzpfähle mehr in den beiden Vereinen, die ein inniges Freundschaftsband geschlossen haben. Im Interesse der Aufschließung des Bergischen Landes für die Touristenkreise ist die Gründung der Arbeitsgemeinschaft freudig zu begrüßen.

e.— **Güterabfertigung Elberfeld.** Die Reichsbahndirektion Elberfeld teilt uns mit, daß von vielen Versendern immer noch in den Frachtbriefen die Güterabfertigung Elberfeld mit Elberfeld-Steinbeck bezeichnet wird. Durch diese unrichtige Angabe werden sehr leicht Verschleppungen und damit Verzögerungen in der Ablieferung von Gütern hervorgerufen. Es wird daher nochmals darauf hingewiesen, daß die im Bahnhofe Elberfeld-Steinbeck befindliche Güterabfertigung nur die Bezeichnung hat: „Güterabfertigung Elberfeld".

e.— **Ortskartell der christlichen Gewerkschaften, Elberfeld.** Am Montag dem 3. Mai, abends 7½ Uhr, findet im großen Saale des evgl. Arbeitervereins, Mittelstr. 20, eine Kartellversammlung statt. In ihr wird der Vorsitzende des Ortskartells, der als Delegierter an dem 11. Kongreß der christlichen Gewerkschaften in Dortmund teilgenommen hat, Bericht über den Verlauf des Kongresses erstatten.

e.— **Jubiläen.** Sein silbernes Geschäfts- und Meisterjubiläum begeht am morgigen Samstag der Friseurmeister Karl Schmidt, Königstraße 87a. — Der Schuhmachermeister Asmuth Fleckenstein, Blumenstraße, feiert morgen sein 40jähriges Meisterjubiläum. Zugleich ist er seit 25 Jahren Vorsitzender der Schuhm.-Rohstoff-Gen. Fleckenstein hat sich auch große Verdienste um die Förderung des Handwerks erworben. — Der beim städt. Wasserwerk tätige Vorarbeiter Gust. Steinbeck beging gestern sein 25jähriges Dienstjubiläum. Bemerkenswert ist, daß mit dem Jubilar dessen Vater sowie zwei Brüder insgesamt 111 Jahre im Dienste der Stadt stehen. — Rudolf Wern, Holsteinerstraße 5, konnte seine 25jährige Tätigkeit am städtischen Gaswerk feiern. — Auf ein 25jähriges Bestehen blickt die Firma Emil Kaiser, Bauschreinerei, Elberfeld, am 1. Mai zurück. — Die Wwe. Ludw. Weisenbach wohnt am 1. Mai 40 Jahre im Hause Pfeilstraße 6 bei Heinr. Schütte. — Auch die Eheleute Rob. Schlingensiepen wohnen 40 Jahre in ihrer Wohnung Sturmbergstraße 32, die sie seit ihrer Verheiratung innehaben. — Das silberne Meisterjubiläum kann am 1. Mai die Familie Jos. Peters im Hause Ludwigstr. 101 feiern. — Die Bäckerei H. Linder jr., das frühere bekannte Isländer Kaffeehaus, begeht am 3. Mai ihr fünfzigjähriges Geschäftsjubiläum. Gleichzeitig sind es 25 Jahre, daß Bäckermeister Paul Hennig bei der Firma tätig ist. — Die Firma Joseph Kortum, Schuhwaren und Maßgeschäft, Königstraße 72, kann am 1. Mai auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken.

e.— **Meisterprüfung.** Vor der Prüfungskommission der Handwerkskammer Düsseldorf bestanden Karl Dicken und August Simon die Prüfung als Dekorationsmaler-Meister, Paul Schmidt, Ferdinand Röseler als Maler- und Anstreichermeister, Peter Nickenig als Anstreicher-Meister.

e.— **Ein Regimentsappell** ehemaliger 36er (Hallensteiner) findet in diesem Jahre am 24. und 25. Juli 1926 in Düsseldorf statt. Besprechungen erfolgen am Sonntag dem 2. Mai, vormittags 11 Uhr, in Elberfeld, Restaurant zum Anker, Mortanstraßen- und Hofkamp-Ecke, und am Samstag dem 8. Mai, abends 8 Uhr, in Barmen, Restaurant Ald. Müller, Hochstraßen- und Schillerstraßen-Ecke.

e.— **Der Samariter-Verein vom Roten Kreuz** (Freiwillige Sanitätskolonne und Frauen-Abtlg.) e. V. begeht am kommenden Sonntag, nachm. 6 Uhr, in seinem Vereinslokal, Vereinshaus, Kasinostr. 1, sein 29. Stiftungsfest, verbunden mit der 25jährigen Jubelfeier der angeschlossenen Frauen-Abteilung. Das inhaltreiche Programm sieht als Festredner Lic. Dir. Pastor Erfurth vor, ferner wirken mit Doppelquartett Arion, Nenne Edelbrauk (Sopransolo), und zum Schluß wird ein heiterer Schwank aufgeführt.

e.— **Immer wieder Radfahren in Barzfrauen.** Gestern abend gegen 7 Uhr stieß ein Radfahrer, der in schneller Fahrt die Carnapstraße herunter fuhr, in der Neuen Friedrichstraße gegen ein Lastauto. Der Radfahrer erlitt Verletzungen am Kopf. Er wäre nicht so glimpflich davongekommen, wenn das Auto sich nicht in langsamer Fahrt befunden hätte. Den Führer des Autos trifft keine Schuld. Immer wieder muß auf die großen Gefahren hingewiesen werden, die entstehen, wenn Radfahrer steile Straßen hinabsausen. Pflicht der Polizei ist es, hier Maßnahmen zu treffen, ehe ein größeres Unglück geschieht.

Barmen.

b.— **Ein Speisenkarten-Sammlung** auf der Kuntega. Von besonderem Interesse auf der großen Kochkunstausstellung vom 8. bis 17. Mai wird die Nebenabteilung des gedeckten Tisches sein, die eine Sammlung von Speisenfolgen aus alter und neuer Zeit zeigen wird. Sie ist vom Verband der Köche aus dem internationalen Kochkunstmuseum Frankfurt am Main der Kuntega zur Verfügung gestellt worden und dürfte auch manchen interessieren, der nicht nur für die moderne Küche schwärmt. Immerhin ist die Sammlung eine wertvolle Ergänzung der Schau auf dem Schlachthofgelände. Die große Ausstellungshalle umfaßt 3000 Quadratmeter, während der Platz, auf dem der Lunapark mit Wasserrutschbahn aufgebaut werden soll, 8000 Quadratmeter mißt. Außerdem werden noch in einem anderen Gebäude drei große Räume für die Abteilungen Kochkunst, der gedeckte Tisch und die behagliche Gaststätte hergerichtet, weil die große Halle die Zahl der Aussteller nicht fassen kann.

b.— **Zirkus Karl Hagenbeck** ist heute in den ersten Morgenstunden mit mehreren Sonderzügen hier eingetroffen und hat auf dem Zirkusplatz an der Carnaperstraße sofort mit den Aufbauarbeiten begonnen. Heute abend 8 Uhr ist die Eröffnungsvorstellung.

b.— **Der Verband Deutscher Evangelischer Lehrer- und Lehrerinnen-Vereine** (Vorsitzende: Rektor Adams, Barmen, und Lehrerin Frieda Cramer, Barmen,) hält in der Pfingstwoche in Berlin — Gemeindesaal von St. Georgen, Georgenkirchplatz 33/35, — in Verbindung mit seiner Vertreter-Versammlung eine Erziehungstagung ab. Zur Verhandlung kommen folgende Vorträge: Dienstag den 25. Mai, vormittags 9 Uhr: „Mittel und Wege zur sittlichen Erneuerung des deutschen Volkslebens unter besonderer Berücksichtigung der Familie". Referent ist Seminar-Oberlehrer Thielicke, Rektor in Barmen. Mittwoch den 26. Mai, vormittags 9 Uhr: „Die Forschungsergebnisse der Geschlechterpsychologie in ihrer Bedeutung für die Lösung der Koedukationsfrage". Referentin: Frau Studienrätin Elisabeth Nitzsche, Wissenschaftliche Leiterin der Frauenschule der Inneren Mission. Am Dienstagabend um 8 Uhr findet ein Festgottesdienst im Dom unter Mitwirkung eines Gesangchores statt. Festprediger: Hofprediger D. Doehring. Die Nachmittage sind mit der geschlossenen Vertreter-Versammlung belegt. Am Dienstagnachmittag 5 Uhr findet eine besondere Junglehrer-Versammlung statt. Ausführliche Programme sind kostenlos durch die Geschäftsstelle des Verbandes in Barmen, Kleiner Werth 62, zu beziehen.

b.— **Jubiläen.** Der Maurer Hermann Bellingrath, Seifenstr. 2, konnte in diesen Tagen auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Firma Gebrüder Schütte zurückblicken. — Die Witwe Tamm feiert am 1. Mai ihr 25jähriges Mieterjubiläum im Hause Allee 226.

b.— **Kunstverein-Ruhmeshalle.** Die Frühjahrsausstellung der Bergischen Kunstgenossenschaft, die wegen des hohen Niveaus das größte Interesse der Kunstfreunde gefunden hat, ist Sonntag den 2. Mai zum letzten Male zu sehen. — Im Anschluß an die Ausstellung illustrierter Kinderbücher sind die bisher erschienenen farbigen Faksimilereproduktionen der sogen. Manesseschen Liederhandschrift des 13. Jahrhunderts aus dem Insel-Verlag ausgestellt. — Die Gedächtnisausstellung Frau Ella Früchte-Rau wird um eine Woche verlängert werden.

b.— **Ein Schwindel-Unternehmen.** Ein gewisser F. W. Schapper in Amsterdam, Postbox 357, versendet an hiesige Personen Rundschreiben (Prospekte), in denen innerhalb dreier Monate 2000 holländische Gulden versprochen werden, wenn für 4 Karten (Bons) je 1 Gulden oder der Gegenwert in Reichsmark eingesandt wird. Der Besitzer dieser Karten soll je eine dieser Karten an vier verschiedene Personen innerhalb zwei Wochen weiter verkaufen. Auf Grund dieser Karte kann dann jede der vier Personen bei Einsendung von drei Gulden oder des Gegenwertes in Reichsmark vier neue Karten von Schapper erhalten; dieses System geht so weiter fort. Es werden sechs Serien in verschiedenen Farben ausgegeben. Wenn sämtliche sechs Serien verkauft sind, hat Schapper eine recht hohe Summe, ungefähr 5000 Gulden, eingenommen. Geschädigte werden gebeten, sich bei der Kriminal-Inspektion II in Barmen, Kleinenwerth 9, Zimmer 60—61, zu melden. Vor der Beteiligung an diesem Unternehmen wird gewarnt.

b.— **Warnung vor einem Betrüger.** Die Vereinigte Kaufmannschaft des Einzelhandels e. V. in Barmen schreibt uns: In Barmen und Elberfeld bietet ein gewisser Neumann mit einem Wandergewerbeschein aus Berlin, Leinenwaren und Bettwäsche, angeblich reines Leinen, zum Kauf an. Es ist festgestellt, daß die Waren nicht reines Leinen, sondern Baumwolle und die Ware in hiesigen Geschäften billiger zu kaufen ist. Es empfiehlt sich, bei Auftreten des Neumann der Kriminalpolizei Kenntnis zu geben, ebenso der Geschäftsstelle der Vereinigten Kaufmannschaft des Einzelhandels in Barmen, Fernsprecher 1080 und 834, in Elberfeld Einzelhandelsverband, Fernsprecher 481.

b.— **Vater und Kind überfahren.** Gestern abend 7,50 Uhr rannte ein taubstummer Radfahrer, der sein vier Jahre altes Kind auf der Lenkstange sitzen hatte, an der Unterdörner- und Törnerbrücken-Ecke gegen ein Personenauto. Vater und Kind wurden überfahren und trugen Verletzungen davon. Nach den Bekundungen von Augenzeugen trifft den Chauffeur keine Schuld.

Theater und Konzerte.

c.— **Vereinigte Stadttheater.** Aus der Theaterkanzlei schreibt man uns: In der Neueinstudierung von Mozarts „Die Hochzeit des Figaro" sind in den Hauptpartien beschäftigt die Damen: Brubn, Keiler, Müßigmann, Bever, Antoni und die Herren: d'Antone, Weber, Poerner, Schäffer, Klemich, Nagel.

c.— **Im Salamander** beginnt ab 1. Mai ein Operetten-Gastspiel unter der Direktion Paul Birnbaum. Zur Aufführung gelangt: „Der Leutnant des Königs", ein Singspiel aus dem deutschen Rokoko in drei Akten von Curt Lauermann und Philipp Malburg. Musik von Leo Schottländer. Das Stück führt in die Zeit des siebenjährigen Krieges zurück durch eine heitere kleine Liebesgeschichte mit ihren Verwicklungen von Pflicht und Liebe, die schließlich durch ein Machtwort des alten Fritz glücklich gelöst werden. Der Gang des Stückes bietet solche humorvolle Szenen und drastische Komik, daß das Publikum in Lachen gefangen gehalten wird. Direktor Paul Biermann verkörpert den alten Fritz in Spiel und Figur mit imponierender Treue. Der „Leutnant des Königs" wurde in einer Reihe von Städten mehrere 100 Male mit großem Erfolge aufgeführt.

Vorträge und Versammlungen.

b.— **„Die Gotik im Geistesleben Deutschlands, Frankreichs und Italiens."** Ueber dieses Thema spricht in der Volkshochschule an acht Abenden der frühere Direktorial-Assistent am Goethe-Nationalmuseum und bekannte Kunsthistoriker Dr. Kroeber aus Weimar. (Mit Lichtbildern.) Im Verlaufe des Lehrgangs werden unter seiner Führung der Altenberger Dom und Köln besucht. Die Vortragsreihe kommt nur zustande, wenn sich bis zum 8. Mai eine genügend große Anzahl von Hörern im Sekretariat, Rathaus, Zimmer 25, einzeichnet. — Für die Vorlesungsreihe des Rektors Uhlmann über „Staatsbürgerkunde" werden die Karten auch nur im Sekretariat abgegeben. — Die für den 13. Mai angekündigten Lehrgänge beginnen nicht am Himmelfahrtstage, sondern am 20. Mai.

Letzte Telegramme.

Die Vorarbeiten für die internationale Wirtschaftskonferenz abgeschlossen.

WTB. **Genf**, 30. April. (Funkspruch.) Die Arbeiten der ersten Tagung des Vorbereitungsausschusses für die internationale Wirtschaftskonferenz können als abgeschlossen gelten. Nach einer gemeinsamen vertraulichen Sitzung der Unterausschüsse am Nachmittag wird am Samstagvormittag in einer öffentlichen Schlußsitzung das Arbeitsprogramm des Vorbereitungsausschusses bekannt gegeben werden. Der ursprüngliche Plan, den Ausschuß noch diesen Sommer zusammen zu berufen, wurde fallen gelassen. Die nächste Tagung wird für Oktober vorgesehen.

Die Zusammenschlußbestrebungen der nordischen Staaten.

Nur ein gemeinsamer Bund mit Rußland.

GA **London**, 30. April. (Eig. Drahtb.) Die „Times" melden aus Helsingfors, daß Finnland, Polen, Estland und Lettland übereingekommen sind, Rußland mitzuteilen, daß sie keinen separaten Pakt mit ihm eingehen könnten, aber bereit seien, einen gemeinsamen Pakt zu erwägen. Finnland habe sich zu diesem Frontwechsel entschlossen, weil Deutschland es kürzlich informiert habe, daß Deutschland kein Abkommen eingehen könnte, welches Finnland gegen Rußland garantieren könnte.

Das Glas Wasser im preußischen Landtag.

TU **Berlin**, 30. April. (Funkspr.) Im Preußischen Landtag kam es heute zu einem erregten Zwischenfall, als der sozialdemokratische Abg. Dr. Otter bei der Besprechung des Bergetats seinem Vorredner, dem völkischen Abg. Kaiser, vorwarf, dieser verstehe von der Zeche am Kurfürstendamm mehr als von den Zechen in den Bergrevieren. Bei den Völkischen erhob sich ein ungeheurer Lärm, der von dem Präsidenten Barthel nicht beschwichtigt werden konnte. Schließlich ergriff der Abg. Otter sein Wasserglas und schüttete es über den Köpfen der völkischen Abgeordneten aus.

Das Präsidium zog sich darauf zurück und hob die Sitzung auf. In der gleich darauf anberaumten neuen Sitzung setzte der Abg. Otter seine Rede unter dauerndem Lärm der Rechten fort.

Zur Eisenbahnkatastrophe im Korridor.

TU **Danzig**, 30. April. (Funkspr.) Das deutsch-polnisch-Danziger Schiedsgericht hat beschlossen, zum Streitfall über die Eisenbahnkatastrophe bei Stargard am 1. Mai 1925 ein Obergutachten der General-Direktion der Niederländischen Staatseisenbahn einzuholen. (Vergl. den entsprechenden Artikel in der 1. Beilage.)

Englische Eisenbahner in Deutschland.

TU. **Berlin**, 30. April. (Funkspruch.) Morgen werden 100 englische Eisenbahnbeamte, Mitglieder der Londoner Railway Students Association, zu Studienzwecken in Berlin eintreffen. Tags darauf werden die Gäste durch den stellvertretenden Generaldirektor der Reichsbahngesellschaft, Dorpmüller, begrüßt werden und dann eine Reihe wichtiger Eisenbahnanlagen und Verkehrseinrichtungen der Reichsbahn besichtigen. Am 6. Mai weilen die Gäste in Dresden, am 7. Mai in Leipzig. Am 8. Mai erfolgt die Rückreise über Köln nach England.

Diese Nummer umfaßt 32 Seiten.

Hauptschriftleiter: E. H. Tölle.
Verantwortliche Schriftleiter: für den politischen Teil: Fritz Goedecke; für den lokalen Teil: Karl Sir; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; für provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: B. Lhenerkauf.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Beck; Handel: Dr. F. Liebel.

Für Küche und Heim
Kauft bei Bär Du gut ein
b40

Einheits-Preise!

Taillenkleid 3.90
aus gestr. Zephirstoffen, schöne Farbstellungen..

Kleider-Rock 3.90
in modernen Schotten u. melierten Stoffen.....

Voll-Voile-Kasak 3.90
hübsche, moderne Form.....

Backfisch-Kleid 3.90
aus gutem Cheviot, mit Knopfgarnitur.....

Mädchen-Kleid 3.90
a. weißem Voile, mit Filetdurchsätzen, ...alle Gr.

Jumperkleid m. flottem Plissérock u. Schottentaille, in vielen mod. Farben..... 6.90

Voll-Voile-Kasak 6.90
flotte moderne Form, mit hübsch. Kragengarnitur

Kleider-Rock a. gut. Cheviot, 6.90
blau, schwarz und hübsche Schottenstoffe.....

Mädchen-Mantel aus mod. 6.90
Wollstoffen, mit weiter Pelerine.....Gr. 60

Jungmädchen-Kleid 6.90
aus bunten Kreppstoffen, aparte Farben.....

Schottenkleid 9.50
flotte jugendl. Form in vielen schön. Farbstellungen

Voll-Voile-Kasak 9.50
fesche Form mit Jabot und Spitzengarnitur

Aparter Pullover 9.50
reine Wolle mit Seide, in vielen modernen Farben

Kinder-Windjacken 9.50
aus Ia Stoffen, Sportform mit Passe, Größe 1–8

Backfisch-Mantel 9.50
a. modern gemust. Wollstoffen, flotte Glockenform

Jackenkleid 19.50
a. gut. Stoffen engl. Art sowie reinwoll. Unistoffen

Damen-Mantel fesche Form 19.50
a. guten melierten u. covercoatartigen Stoffen

Taffet-Stilkleid 19.50
reine Seide, moderne Farben und fesche Formen

Backfisch-Mantel 19.50
Glockenform, viele Stoffarten mit Pelerine

Jungmädchen-Keid 19.50
Ia Rips, nur feine Farben, mit aparter Garnitur

25 ₰

Valencienne-Spitze	5 Meter 25 ₰
Barmer Bogen gute Ausführung	10 Meter 25 ₰
Wäscheband gemustert	5 Meter 25 ₰
2 Taschentücher mit buntem Rand	25 ₰
Stopftwist in vielen Farben	5 Knäuel 25 ₰
Klöppelecken für Kissen	2 Stück 25 ₰
Lackgürtel für Kinder, in vielen Farben	25 ₰
Damen-Strumpfhalter aus Rüschenband	25 ₰
1 Paar Manschettenknöpfe, 1 Krageunadel, 6 Kragenknöpfe	zusammen 25 ₰
1 Rolle Nähgarn 1 Dr. Stecknad., 4 Stopfnadeln u. 5 Nähnadeln	zusammen 25 ₰
7 Paar Schuhriemen 90 cm lang	25 ₰
Gummi-Schürze für Kinder	25 ₰
Klöppelspitze Okki	6 Meter 25 ₰
4 Pak. Haarnadeln, 2 Pak. Lockennadeln 1 Brief Stecknadeln, 1 Brief Nähnadeln	zus. 25 ₰
Heftzwecken 15 Schachteln à 3 Dutzend	zusammen 25 ₰

50 ₰

Jumper-Untertaille in allen Weiten	50
Tee-Serviette mit buntem Rand und farbig	50
Gummi-Badehaube	50
Hemdenpasse	50
Erstlings-Gummihöschen	50
Nähgarn 1000 Meter, 4fach	50
3 Arbeitstücher Arabias	50
1 Selbstbinder 1 Paar Aermelhalter, 6 Kragenknöpfe, 1 Krawattenhalter	zus. 50
1 P. Sockenhalter 1 Paar Aermelhalter, 2 Paar Schuhriemen	zusammen 50
Kinderjäckchen	50
Gummi-Unterlage	50
Gummi-Beutel für Schwämme	50
2 Paar Fußlinge schwarz und farbig	50
Zipfelmütze	50
Fantasie-Strumpfhalter	50

75 ₰

Damen-Schlupfhose verschiedene Farben	75 ₰
Schweißsocken starke Qualität	2 Paar 75 ₰
Damen-Strümpfe farbig, solide Qualität	2 Paar 75 ₰
Sportgürtel für Herren, Leder	75 ₰
Selbstbinder aparte Muster, solide Qualität	75 ₰
Damenbinden gestrickt	2 Stück 75 ₰
Gummi-Einlegetuch besonders groß	75 ₰
Damen-Schürze aus gutem Siamosen u. Cretonne	75 ₰
1 Kissenstreifen 2 Kissenecken	zusammen 75 ₰
Gerstenkornhandtuch ca. 50×100, Ia Qualität	75 ₰
4 Klöppeldeckchen	75 ₰
2 Feston-Kissen-Ecken	75 ₰
3½ Mtr. Feston-Einsatz Ia Stickerei	75 ₰
Handarbeitswolle 100 gr. 2fach. reine Wolle, in viel. Farb.	75 ₰
Frottierhandtuch guter Frottierstoff	75 ₰

95 ₰

Damen-Handschuhe Ia Qualität, mit 2 Druckern	95
Strickbinder Ia Qualität, in hübschen Streifen	2 Stück 95
2 Meter Hemdentuch gute Qualität	95
Büstenhalter zum Knöpfen, aus Chiffon, extra stark	95
2 Meter Grubentuch 55 breit	95
Spiel-Anzug aus gutem Stoff, in 3 Größen	95
Frottierhandtuch bunt gestreift, 100 lang	95 ₰
Kinderkleid in 3 Größen	95 ₰

1.45

Damen-Schlüpfer Kupfseide, in vielen aparten Farben	1.45
Damen-Schürze Ia Satin, aparte Muster	1.45
Wasch-Unterrock aus Ia Stoff	1.45
Bluse 2½ Meter, Zefir-Siamosen	1.45
Halb-Vorhang Etamine, mit Einsatz und Spitze	1.45
Kaffee-Decke gute Muster	1.45
Hüfthalter aus gutem Drell	1.45
Mitteldecke bedruckt, in modern. hübschen Mustern	1.45

1.95

Mädchen-Kleid aus kar. Waschstoff., flotte Form, Gr. 60	1.95
2 Kissen mit Füllung	1.95
Kostümrock aus meliertem Stoff	1.95
Stores mit Einsatz u. Spitze, solide Verarbeit.	1.95
Hemdhose moderne Windelform	1.95
Voile-Bluse guter Voll-Voile, fesche Form	1.95
Tischdecke gewebte Muster	1.95
Kinder-Badetuch guter Frottierstoff	1.95

j198

MICHEL

Aktien-Gesellschaft — Elberfeld

Keine andere Reklame
ist so erfolgreich wie die Zeitungsanzeige

Stets Gelegenheitskäufe am Lager in Brillanten, Uhren und Goldwaren!

Silberne neue Herrenuhren, Schweizer Werke von 22 Mark an und höher. Silberne neue Damen-Armbanduhren von 25 Mark an und höher. Goldene neue 14-kar. Damen-Armbanduhren von 45 Mark an und höher. Goldene Trauringe, 14-kar., das Paar von 20 Mark an und höher. Schöne Brillantringe von 50 Mk. an u. höher. Große Auswahl in goldenen Herrenuhren mit Sprungdeckel (neue u. gebrauchte), Brillantkolliers, Brillantringen, Brillantbrochetts, silbernen u. versilberten Bestecken, silbernen Körbchen etc. Verkaufe auch Gewicht. Ferner altmod. Gold- u. Silberwaren wie schon lange bekannt alles unt. Garantie ebenmend billig fast zu Friedenspreis.

T. Loeser Elberf., nur Grünstr. 29
I. Stock. Fernruf 527

Herren-Stoffe

Hochfeine Kammgarne 12.00
blau und moderne Dessins, für Herren-Anzüge und Jackenkleider.....Meter 15.00, 13.75,

Moderne Herrenstoffe 6.50
für elegante Maßanzüge, in großer Auswahl, wunderbare Qualitäten.....Meter 9.50,

Buxkin-Stoffe 2.75
eisenfest, 140 cm breit, für Knaben- und Burschen-Anzüge.....Meter 3.75,

Prüfen Sie unsere Qualitäten, Sie werden staunen!
Etagen-Geschäft j188

Altgenug & Co. ELBERFELD
Altermarkt 10
Eingang Kirchstraße

Sie finden für den Hausputz
in größter Auswahl und konkurrenzlos billig bei uns: Holzperl- und Seidenfransen, Klöppelspitzen u. Motive in echt u. imitiert, echte Schweizer Voile, Seidenbatist, Satins, Etamine etc. etc., ferner Festonstickereien, Bänder und Besätze, Socken, Strümpfe, Handschuhe etc. etc. Elberfelder Spitzenlager, Kipdorf 83. 16455

Außer meinen bekannt. Burger Brezeln und Zwiebäcken empfehle für Samstag:
Butterplätze, Stollen Kuchen, Tee- und Weingebäck.
16425 Burger Brezel- u. Zwiebackfabr.
Reinh. Hösterey
Inhaber: K. Giebeler
Elberfeld — Fernsprecher 247
Königstr. 104, Kipdorf 22

Kommißbrot
stets frisch
Bäckerei Thielmann, E., Kipdorf 15, Tel. 3262. Zu haben Eld.:
Kimpel, Gesundheitstr. 66, Krumbach, Ostr. 39, Dreseler, Ülfenbahnstr. 4, Sperber, Schleswigerstraße 29, Dohmen, Karlstr. 43, in Barmen: Engelhard, Loherstr. 33, Pippel, Altermarkt und Bleicherstr.-Ecke, Gottmann, Wichlinghauserstraße 3.

Königswinter.
In sehr gut. Privathause schöne Einzel- u. Doppelzimmer für Tage oder Wochen zu vermiet. à 2–3.50 ℳ Autountertand. Telephon 260.
Frau Ww. Dr. Stamm, Königswinter.
Bahnhofstr. 3. 6274



Auffallend billig, gut und schön
kaufen Sie bei franko Lieferung
Kohlenherde und Gasherde
weiß eml., v. 65 ℳ an 90. 100. 120 ℳ
Waschmaschinen mit Kugellager
45.– 50.– 55.– 60.– ℳ
Wringmaschinen mit Kugellager
18.– 20.– 24.– ℳ
Bernh. Branz, Barmen
im einstöckigen Lagerhaus. 1091b
Steinweg 69-83, Nähe Altermarkt

Die neuesten Modelle
sind eingetroffen
Damen- u. Herrenhüte
Umformen billigst.
P. Schnabel, Hutmacher, Elberf.
Aue 40. 1639

Zum Jahrestage der Eisenbahnkatastrophe im Korridor.

Am 1. Mai ist ein Jahr vergangen, seit in der Nacht zum 1. Mai 1925 der deutsche Korridorschnellzug Königsberg—Berlin im polnischen Korridor bei Preußisch Stargard die Böschung des Eisenbahndammes hinabstürzte und eine große Anzahl von Toten und Schwerverletzten unter sich begrub.

Die deutsche Regierung hat bekanntlich in dieser Sache das deutsch-polnische Schiedsgericht zur Schlichtung von Streitigkeiten im Korridorverkehr, das seinen Sitz in Danzig unter Leitung des dortigen dänischen Generalkonsuls Koch hat, angerufen mit der Behauptung, der Unglücksfall sei durch nachlässige Unterhaltung der Eisenbahnstrecke von Polen verschuldet. Man sollte annehmen, daß das Schiedsgericht den Unglücksfall in Anbetracht der außerordentlich schweren Folgen mit aller Beschleunigung untersuchen und das Verfahren so schnell wie möglich zum Abschluß bringen würde. Die Hoffnungen, die man in Deutschland auf das Schiedsgericht in dieser Hinsicht gesetzt hat, sind aber schwer enttäuscht worden. Freilich muß man zugeben, daß die Haltung des Schiedsgerichts von vorneherein wenig Vertrauen erweckend war. Bestand doch die erste Amtshandlung des Schiedsgerichts darin, auf Grund einer örtlichen Besichtigung, die zehn Tage nach dem Unglücksfall stattfand, wobei selbstverständlich die Strecke an der Unfallstelle vollkommen aufgeräumt vorgefunden wurde, die Dringlichkeit des Verfahrens zu verneinen.

Wäre irgend ein Ausländer im Zuge gewesen, so hätte das Schiedgericht die Frage der Dringlichkeit wohl anders entschieden. Aber es waren ja nur Deutsche, die dem Unglück zum Opfer gefallen waren. Nun hören wir, daß in den letzten Tagen, am 26. April, wiederum eine Sitzung des Schiedsgerichts in Danzig stattgefunden hat. Man sieht, die Sache geht vorwärts, wenn auch langsam. Das Schiedsgericht will anscheinend den Nachweis erbringen, daß die Sicherung, die man durch Einsetzung des Schiedsgerichtes für den deutscher Reiseverkehr durch den polnischen Korridor schaffen wollte, gänzlich illusorisch ist. Unter diesem Gesichtspunkte kann man vielleicht mit dem Schneckengang des Verfahrens zufrieden sein.

Ganz anders stellt sich die Sache aber dar, wenn man an die bedauernswerten Opfer des Eisenbahnunglücks denkt. Polen hat bekanntlich sofort nach dem Unfall mit aller Bestimmtheit behauptet, es liege ganz zweifelsfrei ein als höhere Gewalt anzusprechendes Ereignis vor. Obgleich die polnische Regierung ihre Behauptung in keiner Hinsicht beweisen, nicht einmal glaubhaft machen konnte, hat sie doch mit der Begründung, daß ein Fall höherer Gewalt vorliege, alle Ersatzansprüche abgelehnt und sich damit begnügt, die Todesopfer des Unfalls in einem Güterwagen übereinandergeschichtet in Marienburg abzuliefern. So haben die Hinterbliebenen und die Verletzten bisher auch nicht einen Pfennig Entschädigung von Polen erhalten. Soweit sie ihre Ansprüche bei der deutschen Eisenbahn angemeldet haben, hat diese die Forderung an Polen weitergegeben. Wenn auch das Reich hier und da, um besonderen Notständen abzuhelfen, kleine Vorschußbeträge gezahlt hat, so sind doch die Opfer des Unglücks heute in bitterster Not.

Sollte die Reichsregierung wirklich nicht in der Lage sein, bei der polnischen Regierung zu erreichen, daß diese nun endlich in anständiger Weise ihren Schadenersatzverpflichtungen nachkommt? Hat innerhalb Jahresfrist der Nachweis des Attentats nicht erbracht werden können, so wird es Polen schwerlich gelingen, den Beweis jetzt noch zu führen.

Die polnische Regierung hat ja kürzlich den Wunsch ausgedrückt, die Handelsvertragsverhandlungen mit Deutschland baldmöglichst zum glücklichen Abschluß zu bringen. Wenn Polen glaubt, daß der Deutsche Reichstag einem Handesvertrag mit Polen zustimmen wird, solange die polnische Regierung ihre Verpflichtungen gegenüber den Opfern des Stargarder Unglücks nicht erfüllt hat, so wird es voraussichtlich eine schwere Enttauschung erleben. Man darf nun gespannt sein, ob bis zum nächsten Jahrestage des Unglücks das Schiedsgericht seinen Spruch gefällt und Polen die Opfer entschädigt haben wird.

kpd.

Feldmarschall Kamamura †.



In Tokio ist nach längerer Krankheit der japanische Feldmarschall Kamamura im Alter von 76 Jahren gestorben. Kamamura ist durch seine geschickte Führung während des russisch-japanischen Krieges bekannt geworden und hat wesentlich zum Siege der Japaner beigetragen

Vermischtes.

Eine bekannte Reiterin tödlich verunglückt.

FZ. Landau, 29. April. (Meld. d. Frankf. Ztg.) Tödlich verunglückt ist die als Reiterin bekannte Frau des Rennstallbesitzers Birkhahn-Best von Landau, als sie in Begleitung mehrerer Damen vom Spazierritt zurückkehrte. Am Westbahnhof scheute ihr Pferd, wodurch die Reiterin kopfüber auf das Pflaster stürzte und einen schweren Schädelbruch erlitt. Im Krankenhause ist sie dann bald darauf gestorben.

Schwerer Straßenbahnunfall.

GA Brüssel, 29. April. (Eig. Drahtb.) In der Nähe von Antwerpen bei Oorderen ereignete sich, wie dem „Oeuvre" gemeldet wird, gestern abend ein schwerer Straßenbahnunfall. Vier Straßenbahnwagen wurden umgestürzt und gingen in Trümmer. Etwa 100 Reisende wurden auf die Straße geschleudert. Hierbei wurden 56 Personen verletzt, davon 20 schwer.

Unvorschriftsmäßig gestorben!

Am 2. März fand der Bücherrevisor Erich Müller aus Berlin-Charlottenburg im Riesengebirge den Tod durch Erfrieren im Schneesturm. Seine Leiche wurde im April gefunden, und zwar unter eigenartigen Umständen. Auf dem Silberkamm, der die Reichsgrenze bildet, lag der Kopf des Toten auf tschechischem, der übrige Körper aber auf deutschem Boden. Die Krummhübler Bergungskolonne wandte sich nach der Auffindung zunächst an die zuständige tschechische Bezirkshauptmannschaft, um den für die Feuerbestattung gesetzlich notwendigen standesamtlichen Totenschein zu erhalten. Die tschechische Behörde lehnte die Ausstellung der Urkunde ab mit der Begründung, daß der größte Teil des Toten auf deutschem Boden gelegen habe.

Aber auch die reichsdeutschen Standesbeamten, an die man sich dann wandte, erklärten, den Totenschein nicht ausstellen zu können, da der Tote nicht in ihrem Bezirk verstorben sei. Da der Tote endlich bestattet werden mußte, rief man die Hilfe der Regierung in Liegnitz an, die dann anordnete, daß die Leiche auch ohne den Standesamtsschein feuerbestattet werden solle, wenn die übrigen Papiere in Ordnung seien. Das war der Fall, und so konnte endlich — am 41. Tage nach dem Tode und am siebenten nach der Auffindung — die Bestattung erfolgen.

Gift in den Maya-Gräbern?

Der Millionär, Publizist und Sportsmann Ogden T. MacClurg, der sich in Amerika großen Ansehens erfreut, ist vor einigen Tagen unter geheimnisvollen Umständen, die an das Hinscheiden Lord Carnavons bei der Oeffnung des Grabmals Tut ench Amens erinnern, in Illinois gestorben. Mr. Clurg hatte vor kurzem eine Forschungsexpedition nach Zentralamerika unternommen, um die Gräber der alten Maya-Fürsten zu untersuchen. Seit seiner Rückkehr litt er an einer seltsamen Krankheit, der kein Arzt beizukommen wußte. Eines Morgens wurde er im Graben einer nach Illinois führenden Landstraße sterbend aufgefunden. Es wird behauptet, daß die alten Mayas, ebenso wie die Aegypter, in den Grabgewölben Gift ausgesetzt hätten, um eindringende Räuber zu töten. Mr. Clurg soll mit einem solchen Giftstoff in Berührung gekommen sein. Damit träfe eine kürzlich von uns geäußerte Vermutung zu.

Die kleinen Brötchen.

„Nun Kleine, wie heißt du denn?"
„Irma."
„Wie alt bist du denn schon?"
„Acht Jahre."
„Acht Jahre und noch so klein? Was ist denn dein Vater?"
„Bäcker."
„Ach ja, die Bäcker, die Bäcker!"

Rundfunk am Samstag.

Sendestelle Elberfeld (Welle 259).

1.15—2.30 nachm.: Wunschkonzert des Rundfunkorchesters.
3.45—5.45 nachm.: Jugendbühne: „Prinz Friedrich von Homburg". Schauspiel von Heinr. von Kleist.
5.45—6.30 abends: Esperanto-Unterricht von Dr. Gertrud Adrian, Münster.
7.00—7.40 abends: Englische Lesestunde von Prof. Hasse-Münster.
8.00—8.30 abends: Funktechnik. Ein Lehrgang für Anfänger (1. Abend). von Telegr.-Insp. Burs-Elberfeld.
8.30 abends: Bunter Abend auf Welle 410. Mitw.: Else Strata-Jansen, Rezitation. Braunschweig. Angela Sachs, Mitglied der Staatsoper, Berlin. Xylophonvirtuose, Münster. Rundfunkorchester unter Leitung des Kapellmeisters Rebe. Anschließend: Tanzfunk.

Sendestelle Münster (Welle 410).

1.15—2.30 nachm.: Siehe Elberfeld.
3.45—5.45 nachm.: Siehe Elberfeld.
5.45—6.30 nachm.: Siehe Elberfeld.
6.30—7.00 abends: Vorträge aus Anlaß der Reichsgesundheitswoche. 7. Vortrag, Dr. Hofmann-Gevelsberg: „Gesundheitspflege des Schulkindes".
7.00—7.40 abends: Siehe Elberfeld.
8.00—8.20 abends: Vortrag von Frau Geheimrat Krückmann-Münster: „Frauenlorge und Frauenpflichten".
8.30 abends: Siehe Elberfeld.

Sendestelle Dortmund (Welle 283).

1.15—2.30 nachm.: Siehe Elberfeld.
3.45—6.30 nachm.: Siehe Elberfeld.
6.30—7.00 abends: Siehe Münster.
7.00—7.40 abends: Siehe Elberfeld.
8.00—9.00 abends: „Sinfonie-Stunde" des Funkorchesters.
9.00—11.00 abends: Fröhlicher Bergmanns-Abend.

Neue Modelle
Neue Farben
Schuhhaus
August Walter
Elberfeld
Islandufer 11.



Den richtigen Anzug

zum Pfingst-Fest

bietet Ihnen unser Serien-Angebot!

Eine Leistung ersten Ranges

Anzüge:

Serie I Strapazierware ..... **39.–** Serie II gute Qualität **45.–**
Serie III prima Qualität ..... **58.–** Serie IV erstklassige Ware **68.–**

Sport-Anzug mit 2 Hosen **65.–**

Prima Kammgarn-Anzüge..... **78.– 88.– 98.– 110.– 125.–**
— Eigene Anfertigung —

Herren-Mäntel **49.– 59.– 69.– 78.– 88.– 98.–**
in Gabardine, Covercoat und gemusterten Stoffen

Knaben- und Burschen-Anzüge und -Mäntel in großer Auswahl besonders preiswert

Achten Sie auf unsere Fenster!

Gebrüder Kaufmann · Elberfeld
Hermann Weiss · Barmen

Ganz besonders preiswertes Angebot

Neue Waschstoffe

Musseline imit., hell u. dunkel gemust. 85 ₰
Dirndl-Zephir moderne Karos u. Streifen 88 ₰
Wasch-Krepp moderne Karos 1.45, 1.25
Wollmusseline aparte Muster ...3.75, 2.75, 1.95
Voll-Voile ca 115 cm breit, neue Muster 1.95

Neue Wollstoffe

Karos in mod. Farbtönen....2.45, 1.95
Papillon-Schotten reine Wolle, 100 cm breit.. 3.45
München. Trachtenstoffe r. Wolle, ml. kariert u. gestreift, 4.25. 3.90
Kleider-Kasha in feinen Farbstell., in kariert u. gestreift, 8.90, 6.90
Impr. Mantelstoffe 130/140 cm breit 6.75, 8.90

Neue Seidenstoffe

Waschseide in neuen mod. Karos, 70 cm ... 2.50, 1.75
Kunstseiden-Trikot in viel. Farben, Ia Qual., 140 cm, 3.90, 2.65
Rohseide reine Seide, naturfarbig, 80 cm.... 3.90 2.90
Twill-Foulard in neuen Dessins, 90 cm.....8.25, 7.50
Bedr. Crepe de Chine 100 cm br., mod. neue Zeichnung., 9.75, 7.90

Damen-Wäsche

Taghemd mit Hohlsaum..... 1.25, 98 ₰
Taghemd aus kräft. Stoff, Träger oder Achselform.....1.95, 1.45
Hemdhose aus solid. Stoff, mit Hohlsaum, moderne Windelform 2.75
Garnitur Taghemd u. Beinkleid mit Hohlsaum u. Klöppelgarnierung 4.50

Damen-Wäsche

Nachthemd mit Lochstickerei od. Hohlsaum, 3.90, 2.90
Prinzeßrock m. breitem Festonvolant u. Träger... 2.75
Prinzeßrock m. breiter Valenciennespitze..... 5.90
Jumpertaille m. breiter Stickerei .....1.25, 85 ₰

Für die Dame

Waschkrepp-Kleid bunt bedruckt, mit mod. Trikotseiden-Garnitur 7.75
Waschseiden-Kleid schöne Karos, mit Faltenrock.....14.75, 9.75
Basiseiden-Kleid mit modernen Bordüren, mit lg. Aermeln 29.50, mit kurz. Aermeln 14.25
Rips- und Popelin-Kleider in aparten Farben.....36.00, 29.75, 23.75, 19.75
Crepe de Chine-Kleid mit plissiertem Rock, in allen modern. Farben 39.75
Sport-Jacken-Kleid in Ia Donegal.....49.50, 42.50, 29.50
Jacken-Kleid in reinwollenem Rips und Gabardine, mit aparter Knopfgarnierung, 49.50, 39.50
Elegantes Cape-Kleid in modernen Farben.....67.50, 59.00, 47.50
Jugendl. Complet mit kurzer Jacke, Jacke auf reiner Seide gearbeitet 84.50, 69.75, 52.00

Wasch-Bluse Jumperform, mod. Muster, mit weißem Kragen, kurzen Aermeln.....3.95, 2.95
Waschseiden-Bluse jugendliche Machart, reizende Karomuster 6.45
Pullover in weiß, mit farbigem Rand und kurz. Aermeln 9.25
Reinwoll. Musseline-Bluse fesche Machart, mit kurzen Aermeln..... 11.75
Crepe de Chine-Bluse Jumperform, mit kurzen Aermeln 19.75
Mäntel in Mouliné, Gabardine und Tuch zum Teil auf Seide 39.50, 29.50, 24.75
Elegante Mäntel Rips und Epingle mit Falten und Rüschengarn., 49.00, 42.00, 35.50, 29.50
Seiden-Mäntel uni und gemustert sowie Ottomane schwarz u. farbig, 85.00, 69.00, 59.50, 49.50
Regen-Mäntel reine Wolle, eleg. fesche Sportform, in den neuesten Farben, 57.50, 39.00, 27.75

Elegante Strickmäntel in aparten Mustern.....38.50, 29.50

Für den Herrn

Sacco-Anzüge sol. Stoffe, neue Must., 68.00, 58.00, 48.00, 36.00, 28.00
Blaue u. gestreifte Anzüge 98.00, 85.00, 68.00, 48.00, 36.00
Feinste Anzüge Ersatz für feine Maßarb., Ia Qualit. 125.00, 98.00, 78.00
Sport-Anzüge solide Stoffe, mit 1 u. 2 Hosen 128.00, 68.00, 48.00, 32.00
Frühjahrs-Mäntel Cheviot, Gabardine und Covercoat..... 98.00, 88.00, 78.00, 68.00, 48.00
Windjacken, Wetter- u. Gummimäntel zu billigsten Preisen.

Farbiges Oberhemd mit 1 Kragen 3.90
Zephyr-Hemd karierte Muster, mit 1 Kragen..... 4.90
Einfarbige Sporthemden moderne uni Farben, mit 1 Kragen 6.90
Ia Macco-Zephyr-Hemd mit 1 Kragen 7.90
Modernes Tricoline-Hemd uni Farben, mit 1 Kragen 12.50
Stehumlegekragen moderne Formen ..... 90 ₰

Krawatten letzte Neuheiten .....von 95 ₰ an
Reine Seide..... 2.50

Für das Kind

Wasch-Kinder-Kleider aus Zephir und Baumwoll-Musseline ..... von 2.45 an
Kinder-Kleider aus karierter und gestreifter Waschseide.... von 6.90 an
Backfisch- und Jungmädchen-Kleider aus Voll-Voile, mod. Farb., m. Spitze u. Biesen garn. 12.75
Kinder-Mäntel in hübschen Wollstoffen.....von 6.90 an
Mädchen-Mäntel aus reinwoll. Stoffen, entzückende Macharten, von 12.75 an

Knaben-Wasch-Anzüge .....von 3.50 an
Schul-Anzüge aus soliden Stoffen, Größe 3..... 9.50
Tiroler-Anzüge Leinen-Jacke und imit. Leder-Hose 10.75
Orig. Kieler-Anzüge blau Cheviot, Größe 1 ..... 16.75
Knaben-Windjacken .....von 7.50 an

Decken

Mitteldecken 80/80, bunt bedruckt..... 1.35
Kaffeedecken 100×150, bunt kariert..... 1.95
Kaffeedecken Canefas, 110×150, bunt ... 2.55
Kaffeedecken 130×160, indanthren 3.30

Strümpfe

Baumwolle schwarz und farbig ..... 39 ₰
Seidenflor farbig ..... 95 ₰
Kunstseide alle Farben 1.45
Seidenflor alle Farben, reines Gewebe 1.95
Waschseide Ia Qualität..... 2.90

Schürzen

Gummi-Schürzen für Kinder ..... 65 ₰
Siamosen-Schürzen für Knaben und Mädchen, 40–50.. 65 ₰
Siamosen-Schürzen Jumperform ..... 90 ₰
Gummi-Schürzen für Damen..... 95 ₰
Berufskittel 4.90
Spielanzüge in groß. Auswahl

Schlupfhosen

Damenschlüpfer Baumwolle, alle Farben .. 85 ₰
Damenschlüpfer m. Rüschen-Garnier., weiß u. alle Farb. 1.65
Damenschlüpfer Kunstseide, in allen Farben 1.95
Kinderschlüpfer in allen Größen, alle Farben...von 70 ₰ an

Trikotagen

Korsettschoner .....95, 55 ₰
Mako-Jacken 1.50
Mako-Hosen 1.95
Einsatz-Hemden 1.95
Hemdhosen 2.50

Handschuhe

Leder-Ersatz m. Riegelverschluß, kl. Gr. ....Paar 95 ₰
Zwirn-Ersatz mit Doppelspitze u. 2 Druckknöpfen ....Paar 1.75
Eleg. Leder-Ersatz gesteppt.....Paar 2.90
Herren-Nappa 5.90

Wir bitten um Besichtigung unserer 37 neudekorierten Schaufenster!

221d

S. & R. WAHL
BARMEN

Wir liefern erstklass. Putz- (scharfkörnig) u. Mauersand zu billigsten Preisen ab Hofermühle od. Ratingen-West. Formsandwerke Hahnerhof G. m. b. H. e468 Bürgermstr. Rhld. Abt. Kies- u. Sandwäscherei.

j361 Die besten und preiswürdigsten Zigarren kauft man bei LEIDNER Fernruf 1685 ELBERFELD Island, Ecke Bökel

Mk. 27.50 Anzug- od. Paletot-Anfertigung. Guter Sitz, Gute Zutaten. Hölsbeck, Elbf., Südstraße 35. Geöffn. 9–7, Sonntags 9–1

MAX RADIO Rundfunk E., Kipdorf 95 (am Altenmarkt) Spezialhaus I. Rang. Detektor-Geräte „Max" und Zubehöre unübertroffen Röhrengeräte erster Marken sowie Bankkästen mit fertigen Plänen Vorführung jederzeit, auch im Hause.

Lederwaren Damenhandtaschen, Koffer, Schultornister, Mappen kaufen Sie gut und preiswert im Spezial-Geschäft E. Heddesheimer Königstr. 58 Elberfeld Königstr. 58

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben. — Elberfeld, Walter-Rathenaustraße

445

Vermietet!

ist bereits mein Geschäftslokal an die Fa. Kaisers Kaffee-Geschäft. Um eine schnelle Räumung zu ermöglichen, habe ich während meines

Total-Ausverkaufs

60% ermäßigt!

wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe

die Preise für

Damen-Konfektion

ganz gewaltig, z. T. bis

Herren-Konfektion

Spottbillig! – Große Auswahl!

Silbermann, Barmen

Berlinerstraße, Ecke Färberstraße.

1349

LUHNS



Frei von Chlor und Sauerstoff.

Für den Hausputz, wie alljährlich, der beste Helfer beim Waschen, Scheuern, Schrubben.

Mindestens 30% fettgehalt entspr. 50% Kernseife

Ueberall erhältlich.
Preis pro Paket 30 Pfg.



Total-Ausverkauf

wegen Wechsel des Inhabers.

Meine bekannt vorzüglichen Qualitäten in

Kleiderstoffen,
Wolle, Seide, Chiffons,
Spitzen und Schnallen
sowie Konfektion

zwecks schnellster Räumung

zur Hälfte

des Wertes.

Aurelie Marx

ELBERFELD

Bankstraße 24 Bankstraße 24

6380

Nirgends kaufen Sie

Herren- u. Burschen-Anzüge u. Mäntel

besser u. billiger als bei mir.

Ich führe hauptsächlich **Berliner Fabrikate,** die in Sitz und Verarbeitung unstreitig die Besten sind und Fasson behalten.

Kommen Sie zu mir,
ich stelle Sie bestimmt zufrieden.

Herren-Anzüge darunter allerfeinste Berliner Werkstätten-Arbeit .. Mk. 98, 95, 84, 78, 65, 58, 52, 45, 42, 39, 32, 28, 27, 24, **19.00**

Sport-Anzüge in Gabardine, Loden und Manchester Mk. 68, 62, 56, 52, 45, 42, 39, 32, 29, 27, **24.00**

Frühjahrs-Mäntel Ersatz für Maß, in modernen Stoffarten Mk. 105, 98, 92, 85, 78, 72, 65, 54, 45, 39, 35, **32.00**

Hosen in lang und Breeches ..... Mk. 18, 15, 14, 13, 12, 10, 9, 8, 6.50, 5, 4, 3.50, **2.70**

Windjacken, Lüster- und Waschjoppen ..... Mk. 25, 21, 19, 18, 16, 15, 12, 10, 9, 8, 7, 6, 5.50, 4.50, **3.50**

S. SIMON

Elberfeld, Post- und Schwanenstraßen-Ecke

Spezialhaus für billige und gute Herren- und Burschen-Kleidung.

1405

AUF KREDIT:

Warten Sie nicht

mit dem Einkauf Ihrer **Kleidungsstücke,** sondern kommen Sie sofort zu mir. Sie finden bei mir ein reichsortiertes Lager bester Qualitäten bei staunend billigen Preisen.

Bei einer geringen Anzahlung je nach Höhe der Kaufsumme kann das Kleidungsstück sofort ausgehändigt werden. — Ebenfalls Anfertigung aus Ihren Stoffen von der einfachst. bis zur elegant. Ausführung, gute Zutaten und guter Sitz von **Mk. 27.50 an.**

Fahrt wird vergütet! Wolfester Weg lohnt!

Telefon 3836 **M. Tyger, Elb.** Albrechtstr. 4 Ecke Bachstr.

Die „allein echte"

Holbutko-Delikateß

ist die anerkannt beste Feinkost-Margarine, der unerreichbare Butter-Ersatz

16495

Pfund Mark 1.—

Beobachten Sie

und Sie werden feststellen, daß der General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen das wirksamste Anzeigenblatt des Wuppertals ist. (Auflage über 80000 Exemplare)

Feinfarbige Damen-Schuhe die grosse Mode

Kinder-Schuhe
in derber und feiner Ausführung
Lack und farbig hübsche Modelle

Bequemes und orthopädisches Schuhwerk
Dr. Diehl-Stiefel

Beratung für Fußleidende in meiner
Dr. Scholl-Abtlg.

Herren-Schuhe
schwarz und farbig
viele Neuheiten alle Preislagen

1396

Tennis-Artikel **Schuhhaus Friedr. Voss,** **ELBERFELD Herzogstr. 2** **Tennis-Schuhe**

Besonders preiswerte Korb- und Garten-Möbel.



Zopfrand-Sessel Weide 4.90



Wulst-Sessel Weide, mit breiten Streifen 7.90



Wulst-Sessel Peddigrohr . . . 8.90



Peddig-Sessel mit Sitz- u. Rückenpolster 13.50



Peddig-Sessel dicht geflochten . 14.50



Peddig-Sessel große Form . . 19.50



Armstuhl
naturlackiert
zusammenklappbar
8.90



Eiserne Garten-Möbel

für Gastwirtschaften.
Verlangen Sie Spezial-Angebot!





Sessel
weißlackiert,
ähnlich
wie Abbildung
18.00

Garnitur
naturlackiert wie obiger Armstuhl
1 Bank, 2 Sessel, 1 Tisch 46.80

TIETZ LEONHARD AKTIEN-GES.

Lieferung und Aufstellung
frei Haus.

321

Lettow-
Sportbekleidung
ist unverwüstlich
und nur bei
Fritzsche
Elberfeld — zu haben.

Unterstützt das
Waisen-Haus
in Köln-Mülheim.
Kauft Lose!!
Zieh. 7. u. 8. Mai unwiderruflich.
Höchstgewinn
10 000 Mk.
Hauptgewinn
7000 Mk.
usw.
5 Lose sortiert **Mark 6.00**
Lose à 1.20 zu haben bei
A. Eulenberg jr.
staatl. Lotterie-Einnehmer
E., Altenmarkt 11

Wanzen mit Brut
Ganz neues Verfahren! 424
vertilgt radikal zu rotten Preisen
Paul Studberg, Kammerjäger
Barmen, Brodderstr. 26. Tel. 6978.

Lettow-
Sportbekleidung
ist unverwüstlich
und nur bei
Fritzsche
Elberfeld — zu haben.

Auf unserer Einkaufsreise kauften wir folgende **Gelegenheitsposten** in

Damen-Konfektion!

1 Posten B. Mousseline-Kleider, schöne Must., zum Aussuchen 2.90	1 Posten B. Mousseline-Blusen zum Aussuchen . . . 1.85
1 Post. eleg. B. Mouss.-Kleider, mit Tress. gearb., zum Aussuch. 3.90	1 Posten B. Mousseline-Blusen hübsche Macharten, 2.90
1 Post. waschecht. Kleid. hübsche Dessins, zum Aussuchen 5.90	1 Post. waschecht. Blus. neue Macharten, zum Aussuchen 3.90
1 Post. hochfeiner Tuchmolton, reine Wolle, zum Aussuch. 19.75	1 Post. rehseid. Kleider hocheleg. Machart z. Aussuch., 19.75, 14.75
1 Post. hochf. Kammlist. neue Farben, reine Wolle, zum Aussuch. 19.75	Besondere Gelegenheit! Frauen-Kleider dkl. Must., z. Aussuch. 9.75

Wir bitten um zwanglose Besichtigung.

Hamm Barmen, Wertherstr. 42.
6b

Feinste Molkereibutter
Pfund **1.85** Mark
Rahmer Sohn, Elberf., Kipdorf 80

Für wenig Geld einen guten Schuh!

Nur einige Beispiele, welche Ihnen zeigen, wie enorm billig und vorteilhaft Sie bei mir kaufen:

Dam.-Schnür- u. Spangenschuhe 3.80 Mk.
in rein Lederausführung 8.50, 7.25, 5.80,

Damen-Spangenschuhe in schwarz und braun 6.90 Mk.
Boxkalf, Rahmen gedoppelt 9.50, 8.60, 7.80,

Kinder-Schnür-u. Spangenschuhe 2.65 Mk.
braun, in echt Chev., 31/35 5.40, 27/30 4.95, 23/26 3.90, 20/22

Ferner finden Sie bei mir in großer Auswahl:
Damen-, Herren- u. Kinderschuhe
in sämtlichen Lederarten und Ausführungen
zu den billigsten Preisen.

Schuh-Engroslager
Elberfeld **13 Döppersberg 13** Elberfeld

Lettow-
Sportbekleidung
ist unverwüstlich
und nur bei
Fritzsche
Elberfeld — zu haben.
380

Wieder lieferbar:
Overstolz
Halpaus Rarität
Slondra
Lieferungen erfolgen franko Haus
Einkaufszentrale für Zigarrenhändler
Paul Isserstedt
ELBERFELD
Bleichstr. 13, Telefon 4928.
1335

Fahrräder, Nähmaschinen
sowie sämtl. Zubehörteile, Vernickeln, Emaillieren, fachmännische Ausführung jeglicher Reparaturen.
Georg Karrenberg
BARMEN 44d
Berlinerstr. Ecke Schwarzbachstr. 2-4.
Durch den gemeinsamen Einkauf mit zwei der größten Fahrradfirmen in Rheinland und Westfalen (R. Korrenberg-Remex und O. E. O.-Werk, Oberbarmen-Rittershausen) bin ich in der Lage, zu den billigsten Tagespreisen zu verkaufen.

Gute Qualitäten und auffallend billige Preise

Gardinen (2 Flügel) von Mk. 5.75 an.
Scheiben-Gardinen Meter von 45 ₰ an.
Hallenbehänge von Mk. 2.90 an.
Tüll, gestpft. Meter Mk. 1.60.
Spannstoffe, 130 cm br., Met. v. M. 1.50 an

Vergleichen Sie bitte selbst!

Madrasstoffe, 120 cm br., Met. v. M. 3.25 an
Madras-Garnituren von Mk. 5.75 an
DIE MARKE DER GUTEN GARDINE
Dekorationsstoffe in den verschiedensten Arten und Preisen.
Tisch-, Divan- und Zierdecken in reicher Auswahl.

Vertrieb von Erzeugnissen sächs. Gardinen-Fabriken
Georg Methner & Co.
LEIPZIG · HALLE · MAGDEBURG · KÖNIGSBERG · STETTIN · COTTBUS · ELBERFELD · ESSEN · KÖLN
Verkaufsstelle für Elberfeld: Grünstr. 37, Ecke Herzogstr.
1381

Lettow-
Sportbekleidung
ist unverwüstlich
und nur bei
Fritzsche
Elberfeld — zu haben.

Wegebauabgaben und Kraftfahrzeugsteuer.

Der ständig zunehmende Verkehr auf den Landstraßen auf der einen und die finanziellen Schwierigkeiten der wegeunterhaltungspflichtigen Körperschaften auf der anderen Seite haben die Frage der Aufbringung der Kosten für die Instandsetzung der öffentlichen Verkehrsstraßen zu einem dringenden, weiteste Kreise der Oeffentlichkeit unmittelbar berührenden Problem der augenblicklichen Notzeit gemacht. Ueber die Notwendigkeit, das vorhandene Straßennetz in einem brauchbaren Zustande zu erhalten und darüber hinaus für den von Jahr zu Jahr rapide zunehmenden Automobilverkehr das Straßennetz in Deutschland noch weiter auszubauen, besteht in Deutschland durchaus Einigkeit. Die Frage aber, in welcher Weise die erheblichen Kosten für den dringend notwendigen Wegebau zweckmäßigerweise aufzubringen sind, hat eine befriedigende Lösung bisher nicht gefunden. Um den allgemeinen Finanzhaushalt, soweit irgend möglich, zu entlasten, hat man seit jeher von den Benutzern der Wege besondere Zweckabgaben erhoben.

Von diesen Wegeabgaben handelt der Paragraph 12 des Finanzausgleichsgesetzes vom 14. Februar 1924, der folgende Abgaben vorsieht:

1. Abgaben für die gewöhnliche Benutzung der Wege.
2. Abgaben für außergewöhnliche Abnutzung der Wege.
3. Abgaben für die Benutzung selbständiger Verkehrsanlagen (in der Hauptsache Brücken) und zwar sowohl von Kraftfahrzeugen als auch von sonstigen Fahrzeugen.

Die reichsgesetzliche Regelung beschränkt sich auf die Abgabe von Kraftfahrzeugen für die gewöhnliche Benutzung der Wege, die Kraftfahrzeugsteuer, während die Erhebung von Abgaben von sonstigen Fahrzeugen von den Ländern auf Grund eigener Gesetzgebung in der Form der sogenannten Wege- oder Zugtiersteuer vorgenommen wird. Darüber hinaus gibt das Finanzausgleichsgesetz den Ländern das Recht, für eine „außergewöhnliche Wegeabnutzung" besondere Beiträge, die sogenannten Vorausleistungen, zu erheben. Von dieser Möglichkeit hat Preußen Gebrauch gemacht und durch die Verordnung vom 25. November 1923 die Wegeunterhaltungspflichtigen ermächtigt, für die über „das gemeinübliche Maß hinausgehende Wegeabnutzung" besondere Abgaben — Wegebauabgaben oder Vorausleistungen — zu erheben. Um den drohenden Verfall der Landstraßen zu vermeiden, hat eine große Anzahl der unterhaltungspflichtigen Gemeinden und Landkreise in Preußen, die wegen der allgemeinen Finanznot Mittel des allgemeinen Haushalts nicht in genügendem Umfange für die Wegeunterhaltung zur Verfügung stellen konnten, trotz mancher entgegenstehender Bedenken auf Grund der erwähnten preußischen Verordnung besondere Wegebauvorausleistungen eingeführt.

Im Regierungsbezirk Düsseldorf war es der Ruhrsiedelungsverband, der als erster im April vergangenen Jahres eine einheitliche Wegebauabgabenordnung einführte. Auch die Städte Elberfeld und Barmen haben vor wenigen Wochen die Einführung einer solchen Abgabenordnung zum 1. April d. J. beschlossen. Die Abgabenordnung der Städte Elberfeld und Barmen sowie des Landkreises Mettmann, die im wesentlichen eine Nachbildung der Abgabenordnung des Ruhrsiedelungsverbandes darstellt, sieht für normale Fälle Pauschalsätze vor, deren Höhe sich nach dem Gewicht bezw. der Zahl der Pferdestärken des abgabepflichtigen Kraftwagens richtet und im einzelnen folgende sind:

1. Kraftomnibusse, Lastkraftwagen und Zugmaschinen bis 500 Kilogramm 290.— Mark, bis 1000: 333.—, bis 1500: 380.—, bis 2000: 425.—, bis 2500: 470.—, bis 3000: 515.—, bis 3500: 560.—, bis 4000: 605.—, bis 4500 und mehr Kilogramm: 650.— Mark. Anhänger und von Zugmaschinen gezogene Wagen = 50 Prozent des Eigengewichts des Motorwagens oder der Zugmaschine.
2. Personenkraftwagen über 5 PS. bis 1000 Kilogramm: 110.— Mark (über 5—10 PS.), 1400: 130.— (über 10—15 PS.), 1800: 200.— (über 15 PS.). Falls der Abgabenpflichtige die Pauschalsätze nicht zahlen will, findet eine Veranlagung nach der Zahl der zurückgelegten tkm statt.

Aus der Wegebauabgabe, die nach dem Sinne des Finanzausgleichsgesetzes nur eine Abgeltung der Kosten für „außergewöhnliche Wegeabnutzung" sein sollte, ist also in der Praxis eine reguläre, für jeden Kraftwagen pauschalierte ohne Rücksicht auf die tatsächliche Wegebenutzung zu zahlende Zusatzsteuer geworden, deren Erhebung und Bemessung jedoch in das Ermessen der wegeunterhaltungspflichtigen Gemeinden und Landkreise gestellt ist. Diese offensichtlichen Unzuträglichkeiten haben die Reichsregierung veranlaßt, nach mühevollen und langwierigen Verhandlungen mit den Spitzenverbänden der Wirtschaft die Frage der Heranziehung der Straßenbenutzung zu den Instandsetzungskosten der Landstraßen einheitlich für das Reich zu regeln. Die vielfach vorgeschlagene Besteuerung der Betriebsstoffe oder der Gummireifen als geeignete Maßstäbe für den Benutzungsgrad der Wege ist in der Hauptsache aus steuertechnischen Gründen vorläufig abgelehnt, vielmehr ist beabsichtigt, durch eine Neuregelung der Kraftfahrzeugsteuer einen erheblichen Teil der Kosten für die Wegeunterhaltung aufzubringen. Unter dem 25. März d. J. hat der Reichsfinanzminister dem Reichstag den Entwurf eines Gesetzes zur Aenderung des Kraftfahrzeugsteuergesetzes vorgelegt, dessen erste Lesung bereits am 27. März stattgefunden hat. Da der Reichsrat sowohl wie der vorläufige Reichswirtschaftsrat dem Entwurf zugestimmt haben, ist mit einer baldigen Annahme im Reichstag zu rechnen. Der Entwurf sieht folgende, für die Allgemeinheit wichtigen Bestimmungen vor:

1. Die Befreiungsvorschriften im Paragr. 2 Nr. 5 des jetzigen Kraftfahrzeugsteuergesetzes, wonach „Kraftfahrzeuge mit höchstens 8 PS. im Eigentum von Aerzten, welche ihren Sitz in Orten unter 20 000 Einwohnern haben, und das Kraftfahrzeug zur Ausübung ihres Berufs benötigen", von der Steuer befreit sind, wird aufgehoben.
2. Die Steuer beträgt für die Dauer eines Jahres:

I. Krafträder für jede Pferdestärke oder einen Teil davon 20 RM.

II. Personenkraftwagen, mit Ausnahme der Kraftomnibusse, für jede Pferdestärke oder einen Teil davon von den ersten zehn Pferdestärken (1 bis 10) 30 RM., von den nächsten fünf Pferdestärken (11 bis 15) 60 RM., von den weiteren Pferdestärken (16 und mehr) 80 RM.

III. Kraftomnibusse und Lastkraftwagen, mit Ausnahme der unter 4 genannten, für je 200 Kilogramm Eigengewicht des betriebsfertigen Kraftfahrzeuges oder einen Teil davon von dem Eigengewicht bis 2000 Kilogramm 30 RM., von dem Eigengewicht über 2000 Kilogramm 20 RM.

Es ist zu beachten, daß eine besondere Besteuerung der Lastkraftwagen-Anhänger nicht stattfindet.

IV. Elektrisch oder mit Dampf angetriebene Lastkraftwagen sowie Zugmaschinen ohne Güterladeraum für je 200 Kilogramm Eigengewicht des betriebsfertigen Kraftfahrzeuges oder einen Teil davon von dem Eigengewicht bis 2000 Kilogramm 15 RM., von dem Eigengewicht über 2000 Kilogramm 10 RM.

Zum Vergleich sind nachstehend die Sätze des jetzigen Kraftfahrzeugsteuergesetzes angeführt:

I. Krafträder mit Ausnahme der Kleinkrafträder bis 1,5 Pferdestärken 10 Goldmark, über 1,5 bis 3 Pferdestärken 15 Goldmark, über 3 bis 3,5 Pferdestärken 20 Goldmark, über 3,5 bis 4 Pferdestärken 28 Goldmark, über 4 Pferdestärken 35 Goldmark.

II. Personenkraftwagen, mit Ausnahme der Kraftomnibusse, für jede Pferdestärke oder einen Teil davon von den ersten 6 Pferdestärken (1 bis 6) 20 Goldmark, von den nächsten 4 Pferdestärken (7 bis 10) 40 Goldmark, von den nächsten 4 Pferdestärken (11 bis 14) 60 Goldmark, von den weiteren Pferdestärken 80 Goldmark.

III. Kraftomnibusse und Lastkraftwagen, mit Ausnahme der unter 4 genannten, bei einem Eigengewicht des betriebsfertigen Kraftfahrzeugs bis 500 Kilogramm 30 Goldmark, über 500 bis 1000 Kilogramm 60 Goldmark, über 1000 bis 1500 Kilogramm 90 Goldmark, über 1500 bis 2000 Kilogramm 120 Goldmark, über 2000 bis 2500 Kilogramm 140 Goldmark, über 2500 bis 3000 Kilogramm 160 Goldmark, über 3000 bis 3500 Kilogramm 180 Goldmark, über 3500 bis 4000 Kilogramm 190 Goldmark, über 4000 Kilogramm 200 Goldmark.

IV. Elektrisch oder mit Dampf angetriebene Lastkraftwagen sowie Zugmaschinen ohne Güterladeraum bei einem Eigengewicht des betriebsfertigen Kraftfahrzeugs bis 500 Kilogramm 15 Goldmark, über 500 bis 1000 Kilogramm 30 Goldmark, über 1000 bis 1500 Kilogramm 45 Goldmark, über 1500 bis 2000 Kilogramm 60 Goldmark, über 2000 bis 2500 Kilogramm 70 Goldmark, über 2500 bis 3000 Kilogramm 80 Goldmark, über 3000 bis 3500 Kilogramm 90 Goldmark, über 3500 bis 4000 Kilogramm 95 Goldmark, über 4000 Kilogramm 100 Goldmark.

3. Die nach Paragr. 12 des Finanzausgleichsgesetzes zulässigen Abgaben (Wegebauabgaben) für die außergewöhnliche Benutzung der Wege werden aufgehoben und durch einen allgemeinen Zuschlag zur Kraftfahrzeugsteuer ersetzt. Bis zum 31. März 1928 beträgt der Zuschlag 25 Prozent. Für die spätere Zeit wird der Zuschlag für jedes Rechnungsjahr im voraus von der Reichsregierung mit Zustimmung des Reichsrats festgesetzt. Er ist einheitlich zu bemessen und darf 25 Prozent nicht überschreiten. Der Zuschlag gilt als Steuer im Sinne des Kraftfahrzeugsteuergesetzes.
4. Die Steuer ist zu je 3 Achtel nach der Bevölkerungszahl und dem Gebietsumfang und zu 2 Achtel nach dem örtlichen Aufkommen auf die einzelnen Länder zu verteilen.
5. Der Ertrag der Steuer ist ausschließlich für Zwecke der öffentlichen Wegeunterhaltung zu verwenden.
6. Das Gesetz tritt mit dem 1. April 1926 in Kraft.

Unter Zugrundelegung des Kraftfahrzeugbestandes nach dem Stande vom 1. Juli 1925, der
161 508 Krafträder,
175 665 Personenkraftwagen und
80 363 Lastkraftwagen
auswies, ist mit einem Aufkommen von rund 90 Millionen Mark aus der neuen Kraftfahrzeugsteuer zu rechnen, während die bisherige Steuer einen Ertrag von 58 Millionen Mark ergab. Durch den im neuen Kraftfahrzeugsteuergesetz vorgesehenen Zuschlag von 25 Prozent als Abgeltung für außergewöhnliche Wegeabnutzung erhöht sich der Ertrag der Steuer auf 112 Millionen Mark. Das bedeutet gegenüber dem Aufkommen aus der bisherigen Steuer eine Steigerung von durchschnittlich 90 Prozent. Zu berücksichtigen ist dabei, daß die Steigerung bei den einzelnen Kraftfahrzeugen eine durchaus verschiedene ist, sie beträgt z. B. bei den Krafträdern 311,5 Prozent, Personenkraftwagen 43 Prozent (Wagen mit geringer Anzahl von PS. weniger), Lastkraftwagen 209 Prozent.

Was die Höhe der Instandsetzungskosten der Straßen angeht, sei zum Vergleich angeführt, daß allein für Preußen der Aufwand für die laufende Unterhaltung der Wege im Jahre 1925 sich auf rund 153 Millionen Mark beziffert.

Der vorliegende Entwurf kann als zufriedenstellende Lösung des Problems der Kostenaufbringung für die Wegeunterhaltung nicht bezeichnet werden. Die an sich selbstverständliche, in der Praxis jedoch außerordentlich schwierig durchzuführende Forderung, daß die Höhe der Steuer abhängig ist von der Häufigkeit der Wegebenutzung, ist nicht beabsichtigt. Immerhin ist der vorliegende Entwurf ein erfreulicher Schritt nach vorwärts insofern, als er eine einheitliche reichsgesetzliche Regelung vorsieht und die Erhebung besonderer Wegebauabgaben durch die wegeunterhaltungspflichtigen Gemeinden und Landkreise nicht mehr zuläßt. Mit Rücksicht darauf, daß das neue Kraftfahrzeugsteuergesetz rückwirkend vom 1. April 1926 in Kraft treten soll, ist anzunehmen, daß die Stadtverwaltungen Elberfeld und Barmen ihre vor einigen Wochen beschlossenen Wegebauabgabenordnungen nicht einführen werden, da ihnen mit der endgültigen Annahme des vorliegenden Entwurfs eines Gesetzes zur Aenderung des Kraftfahrzeugsteuergesetzes die Rechtsgültigkeit fehlen würde. —n.



Unter den 24 größten Städten der Welt stehen die beiden deutschen Millionenstädte Berlin und Hamburg an dritter und zwanzigster Stelle. Bemerkenswert ist, daß Berlin die am wenigsten Uebervölkerte ist unter den Weltstädten: fast die Hälfte seines Flächenumfanges ist noch bebaubar. Bei dieser Gelegenheit mag erwähnt werden, daß die Weltstädte des Altertums Theben, Memphis und Babylon an Flächenraum nicht hinter den heutigen Weltstädten zurückstanden. Babylon z. B. umfaßte etwa 500 qkm., war also so groß wie Chicago und größer als Paris.

Gardinen Woche
Folgen Sie unseren Anzeigen in der Tageszeitung
Achten Sie auf die morgen erscheinende Preisannonce
GEBRÜDER
ALSBERG
ELBERFELD
473



Das ist ein Angebot!

KABED

WERTHERSTR. 36-38 — DAS KAUFHAUS FÜR ALLE "BARMEN" — ECKE HINDENBURGPL.



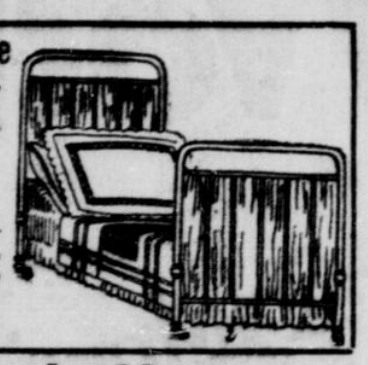
Metallbetten

Ia Fabrikate, zu enorm billigen Preisen! h20

Man bittet besonders auf die Rohrstärke der Betten zu achten!

Franko-Lieferung im ganzen Bergischen Land.

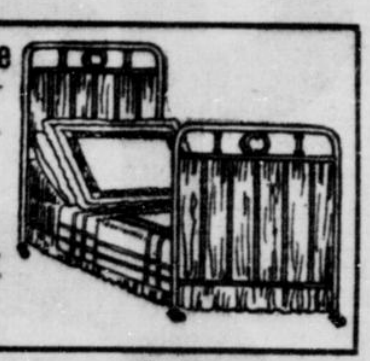
Metallbettstelle
Ia Emaillelackierung, Größe 90 X 190, Ia Zugfedermatratze, 33 mm Rohrstärke
M 27.50
dieselbe Bettstelle mit 3-teil. Alpengrasmatratze und Keil, 1 federdicht. Oberbett, 1 Kissen
M 75.50



Metallbettstelle
mit Fußbrett, mit Ia Emaille-Lack., Ia Zugfedermatratze, 33 mm Stahlrohr
M 34.50
dieselbe Bettstelle mit Ia Dreilmatratze, 3-tellig, mit Keil, 1 Satin-Steppdecke, 1 Plumo, 1 Kissen
M 108.50



Metallbettstelle
mit reichl. Messingverzierung, Ia Zugfedermatratze, 33 mm Stahlrohr
M 33.50
dieselbe Bettstelle mit Ia Wollmatratze, Ia Daunen-Oberbett, Ia Kopfkissen
M 178.50



Oberbetten
Ia federdichte Qualitäten, Mk. 78.– 68.– 54.– 45.– 36.– 28.– 24.– und **19.50**

Matratzen mit Keil
Mk. 135.– 110.– 95.– 72.– 68.– 58.– 53.– 45.– 40.– 35.50 32.– 25.50 23.– u. **20.–**

Bettfedern und Daunen
Mk 25.– 20.– 16.50 12.50 10.50 8.50 6.50 5.50 4.25 3.25 1.45 und **1.25**

Satin - Steppdecken in enormer Auswahl und nie dagewesenen Preisen
Serie 1 **9.75** Serie 2 **14.75** Serie 3 **19.75**

Daunendecken
Serie 1 **42.–** Serie 2 **69.50** Serie 3 **88.–**

Große eigene Polsterei im Hause! Tägliche Bettenreinigung! Großes Atelier für Gardinen und Innendekoration im Hause!

Bettenhaus **Siegmund Alsberg** 1879 gegründet

ELBERFELD nur Erholungstr. 15

Möbelmarkt

Wenig gebrauchtes
Speisezimmer
billig abzugeben. — Karl Basche, Elberf., Fil. Ludwigstr. 100.

Mod. eich. Speisezimmer weg. Platzmangel b. abz. B., Mühlenweg 61. +

Speisezimm.,
echt Eiche, das mir von einem Kunden z. Verkauf übergeben wurde, bill. zu verk.*
Otto Vossen,
Elb., Grünstraße 16.

Möbel-Ausverkauf
wegen Aufgabe.
Speisezimmer
Schlafzimmer
Küchen j69
Einzelmöbel
zu jedem annehmbaren Preise.
Heinr. Maus,
Elberfeld,
Mühlenstraße 13.

Lager-Verkauf!
20 Küchen, natur u. weiß lack., Ladenpreis 525 Mk., für nur 295 Mark. Küchen [illegible] breit von 20[illegible] an. Kombin., 2 [illegible] eett, natur lack., nur 295 Mk. Friedr. Siebert, Schreinermeister, B.-Rittersh., Werlestr. Nr. 1—3, auf der Nauentaler Brücke. Besichtigung auch Sonntag. 439

Moderne Küche
in prima Ausführg. zu 295 Mark.*
D. Vossen,
Elberf., Grünstr. 16.

Ein großer Posten hochwertiger eichen
Speise-zimmer
in allen Größen sollen umständehalber weit
unter Preis
verkauft werden.
Teilzahlung gestatt.
Lagerung frei. Auch nach auswärts freie Lieferungen.
Jüdell's Möbellager,
(Achten Sie genau auf Adresse.)*
Elberf., Karlstr. 4,
Ecke Bachstr., Eingang Karlstr. Tel. 5127.

Umzugsh. Küchen-einricht. spottb. Elb., Matzstr. 9, part.*

Schlafzimmer,
echt Mahagoni pol., 3tür. Kleiderschrank, Spiegel u. Marmor, für nur 850 Mark.
Echt Eiche 580 Mk.
Fr. Siebert, Schreinermstr., B.-Rittsh., Werlestr. 1—3, a. d. Nauentalerbr. 44b

Schlafzimmer
echt Eiche, mit Marmor u. oval. Spiegel zu 600 Mark.*
D. Vossen,
Elb., Grünstraße 16
Elb., Kölnerstr. 75
neb. d. Thaliatheater.

Schw. Eichen-Schlafzimmer mit 180 cm breit. Spiegelschrank, Waschkommode mit Spiegel und Marm., 2 Nachtkonsolen mit Marmor, 2 Bettstellen mit Matr., zwei Stühle, 1 Handtuchhalter 690 Mk. F. O. Vogel, E., Döppersberg 25, a. Hbdf.*

Echt Mhd.-Stdsch. u. Anr. mit Aufsatz zu vk. E., Ernststr. 8, I*

Möbel

20% Rabatt!

Nie wiederkehrende günstige Gelegenheit. Es versäume niemand meine große Möbelausstellung in 3 Etagen zu besichtigen. Die in meinen Schaufenstern ausgezeichnet. Preise sind netto. j239

J. Brechtmann
Elberfeld, Hofkamp 46, 46a.
Telefon 2577 und 1610
Frei Lagerung und Lieferung.

Nur kurze Zeit

stelle mehrere Waggon Möbel, solange der Vorrat reicht, zu nie wiederkehrenden Spottpreisen zum

Verkauf

1tür. Kleiderschrank	38.00
2tür. Kleiderschrank, 110 cm	58.00
2tür. Kleiderschrank, 120 cm	78.00
2tür. Kleiderschrank, 130 cm m. geschliff. Glas i. d. Türen	98.00
3tür. Kleiderschrank mit geschliff. Spiegel i. d. Mitteltür	175.-
Waschkommode m. Holzmarmor und Spiegelaufsatz	85.00
Nachtkonsole m. Holzmarm.	14.50
Bettstelle, 1½schläf.	39.00
Spiralboden	15.00
Drell-Auflagematratze, 4tlg.	35.00
Gestr. Schlafz. mit 180 cm Kleiderschrank u. geschliff. Spiegel in d. Mitteltür v.	395 an
Eichen-Schlafzimmer mit echtem Marmor	von 550 an
Chaiselongues	68.00
Ledertuchsofa	68.00

Stühle, Tische, Kurgarderob. usw. Küchen, Speisezimmer außergewöhnlich billig

Jüdell's Möbellager

Elb., Karlstr. 4, Ecke Bachstr.
Eingang Karlstr. Part. u. 1. Etg.
Im Parterre keine Schaufenster.

Gute Möbel billig!

Wir liefern **Qualitätsmöbel** in einfacher und bester Ausführung zu den denkbar günstigsten Preisen bei angenehmer **Zahlungserleichterung.** Ueberzeugen Sie sich durch eine zwanglose Besichtigung.

Alfred Kraus Nachf.
ELBERFELD, Hofkamp 10. j174

Gebr. Bettstelle mit Matr. billig. B., Ehrenstr. 12, 2. Et.*

Echt Eich.-Schlafs., poliert., m. Kapokaufl., 750 M. Bruchmann, E., Luisenstr. 116b.*

F. neue Bettst. m. Matr. (95 cm br.) w. Umz. bill. abzs. (35 M). E., Markgrafenstr. 14, II.*

Sonder-Angebot
in j187
Möbel
Wegen Renovierung u. Erweiterung unserer — Geschäftsräume —
bedeutend herabgesetzte Preise
Nur Ia Ware.
Sie finden bei uns jegliches Entgegenkommen.
Reinhardt & Dickamp
Elberfeld, Kipdorf 69/71.

Möbel!

Sonder-Angebot.

Infolge meiner Geschäftseröffnung Elberfeld, Kölnerstraße 75, 75a u. 77 biete ich
Speisezimmer :: Herrenzimmer
Schlafzimmer :: Küchen
Klubmöbel :: Einzelmöbel
besonders preiswert an.
Otto Vossen
ELBERFELD
Grünstr. 16, Kölnerst. 75, 75a u. 77
neben dem Thalia-Theater.

Schweres
eich. Schlafzimmer,
voll abgesperrt, mit Marmor, zum Preise von 650 Mk. zu vk. Rud. Höfer, Elbf., 23.-Rathenaustr. 20.

Mod. Schlafzim. mit Spiegelschrank 265, Büfettschr. m. Vergl. 65, Anr. m. Aufs. 35, Tisch 9, Kldrschr. 32, weiß. Herd 28 u. 35, Waschk. 18, 40 u. 78, 2 mod. Betten m. M. zus. 65, Schreibt. 25, Bücherschr. 90 u. 175, P., Kleinzuwerb 20.

Mokett- u. Ledersofa, Chaiselong., Bettcouch, eich. Büchschr., Ausziehsofa u. Serv.-Tisch b. F. Beckamp, E., Brüderstr. 25.*

Mod. Schlafz. 350.—, Mod. Küche 130.—, neu. Ledersofa 55.—, neu. Plüschsofa 85.—, w. Herd 35.—, mod. Eichen-Stühle und Ausziehtisch, Barm., Mühlenweg 61. +

Schlafzimmer,
180 cm br. Spiegelschrank, f. 400 Mk.*
A. Höfer,
E.-B.-Rathenau 20

G. erh. w. eis. Kinderb. + Matratze Bulle 69 V

4tl. Seegr.-Matr. 24.50
4tl. Seegr.-M., Drell, 32, 4tl. Woll-Matr., Drell 44, 4tl. Woll-M., rot. Drell 48, 4tl. Woll-Matr., Jaquard 55. Spiralmatratze 15.—
Neu's Kaufhaus, E., Friedrichstr. 32. 16451

Federoberbett 21.
Federoberbett 25.
Halbd.-Oberbett 36.
Halbd.-Oberbett 45.
Bettbarch., doppelbr., 2.90. Metallb. 21, 25, 29.50 u. höh. Umfüll. u. Rät. v. Bett. gratis.
Neu's Kaufhaus, E., Friedrichstr. 32. 16497

Gute 2tür. Kldrschr. 40 u. 45, verstellbare Chaiselong., neu, 45, schöne Waschkommode m. Handtuchhalt. 35, 1schl. weiße Eisenbettstelle m. Aufl. 17, sch. Küchenbüfett m. Vergl. 55. Cleffmann, Elberf., Bachstr. 7.*

Gebr., gut erhaltener Gasherd u. Schrkb. bill. z. v. E., Stuttbergstraße 22, pt.*

Schwache Nerven
sind die Grundursachen der meisten Krankheiten, Blutarmut, Herzklopf., nervöse Kopfschmerzen, Schwächezustände aller Art, Unlust zur Arbeit, Zittern, Appetitlosigkeit, nervöse Magen- u. Menstruations-Beschwerd. sollen nur durch
Doppelherz
dem von der Wissenschaft anerkannten Nervenkräftigungsmittel behandelt werden. Allein echt mit der Herzschwester



Originalflasche: 2.00, 3.50 und 4.60 Mark.
Niederlagen:
Elberfeld: Blume jr., Königstr. 49; Rutten & Scheemann, Wall 1; **Barmen:** Lang, Berlinerstr. 83, Fr. Schürmann, Alter Markt 19. **Barmen-Langerfeld:** C. Lahn, Wiesenstraße Nr. 12. **Lennep:** E. Jung. u229

Offeriere **hochfeine**
Tafelbutter
mit und ohne Salz, in Postkolis (9 Pfd.) franko geg. Nachn. 4tägl. Tagespr., zirka
1.65 Mk. je Pfd.
J. Guttzeit, Heydekrug (Memelld.)

Prachtv. Nußb.-Büfett mod. Stella Küche, 1- u. 2tür. Kldrschr., Waschkomm., hell u. dunkel, wegen Platzmangels billig abz. **Kupfermann, Elbf., Bachstraße 36.** *

*Truhe, 200 J. alt, sofort zu verk. Elb., Schleswigerst. 67, II, l.

Nußb.- u. Mahag.-Büfett 100 bis 135, Schlafz. m. 2 Bett. u. Marmor 250, mod. Küch. 130 bis 300, Federbetten gr. Ausw., Kleiderschr. 27 b. 75, Vertiko 40 b. 65, b. Spiegel 38 b. 75, Nußb.- u. Eichen-Tische u. Stühl. bill. Barmen, Mühlenweg Nr. 61. +

Kl. 2t. Kldsch., Bett u. Sofat. zu vk. E., Hamburgerst. 50, III*

Großes Plüschsofa, Küchentisch, Topfschrank, Einmachäther billig zu vk. E., Mäuerchen 38, II.*

Wegen Geldmangels verschiedene **Sofas u. Chaisel.** in guter Verarbeitg. zu jedem annehmb. Preise zu verk.* Mertens, Voltz., Elb., Luisenstr. 22.

Fast neu, mod. **Gobelinsofa** f. 40 Mk. E., Kölnerstr. 54, 4. Et.*

G.erh. Pl.- u. Leder-Sofa billig. Wetzel, E., Heinrichstr. 26.*

Grudeöfen, fast neu, bill. E., Aue 65a.*

* Schw. Herd 10 M. E., Oberaftnewst. 1

Elektr. Lampen à 1.50, Tische à 3, 1 gr. Arbeitst., 4 m l., Stühle à 1.50, Paketwage 15, gr. Firmenschild 5, 1 Dauerbrenner m. Rohr 15, 1 gr. Gasherd mit 2 Löch. 25, Waschej. E., Schlossergasse 4, II*

Ein 5tägiger Verkauf von enormer Wuchtigkeit. Vom Großhandel direkt an Private

Regenmäntel

Durch die Zeitverhältnisse gezwung., müssen wir unser. Großbetrieb vollständig umstellen und verkaufen deshalb tausende Teile

Herren-, Damen- und Kinder-Gummi-Mäntel, Gabardine- u. Loden-Mäntel, Leder-Jacken, Leder-Handschuhe u. Mützen Auto-Decken etc. etc. zu

Großhand.-Preisen direkt an Private.

Noch niemals und in keiner Stadt bot sich Gelegenheit, einen Spezial-Artikel in solch großer Auswahl und zu derart niedrigen Preisen zu erwerben. Wer auch nur im entferntesten daran denkt, sich ein wasserdichtes Bekleidungsstück zu kaufen, benutze unseren Verkauf, welcher

Samstag den 1. Mai
beginnt und nur 5 Tage dauert.

Verkaufszeiten: Vormittags 10-1 Uhr, nachmittags von 3-6 Uhr, Samstag nachm. bis 7 Uhr geöffnet.

Röttgen & Co
Elberfeld, Hofaue 85 II.

Gummimäntel-Preise: 10.50 12.50 16.50, 21.50 26.00 usw.

Außergewöhnlich billig
kaufen Sie im
Total-Ausverkauf
unserer **Engroslager**
Porzellan, Steingut, Kristall

Um schnellstens zu räumen, haben wir die Preise nochmals bedeutend herabgesetzt.

Verkauf an jedermann! Samstag bis 6½ Uhr geöffnet! Verkauf an jedermann!

Ein Posten Kunstgläser Vasen, Schalen etc. ..... 35.	**25 ₰**
Ein Posten Obstteller Früchtedecor, echt Porzellan ..... 45.	**25 ₰**
Ein Posten Weinkaraffen reich geschliffen ..... 8.25, 6.75.	**5.75**
Ein Posten Kristall-Zerstäuber reich geschliffen ..... 4.50, 3.85.	**2.90**
Ein Pos. Kristall Salz- u. Pfefferstreuer reich geschliffen ..... 75.	**58 ₰**
Ein Posten Kaffee- u. Teekannen ind. blau ..... 1.10, 85.	**88 ₰**
Kaffee- u. Teeservice, 15-teilig reiche Handmalerei	**6.90**
Tafelservice für 12 Personen, mod., hübsche Formen und Decore	**34.00**
Tafelservice 78-teilig. Ia bayr. Fabrik., Rand- u. Blumendecor .. 68.00, 55.00.	**48.00**
Kaffeeservice 15-teilig, schöne Randdecore ..... 6.75.	**5.75**
Kaffeeservice 27-teilig, schöne Rand-u. Blumendecore ..... 15.75.	**12.50**
Teeservice 5-teilig, japan. reiche Malerei ..... 9.75.	**7.25**
Knochen- und Austernschalen mit Goldschrift ..... Stück	**12 ₰**
Tannengarnituren, 16-teilig eckige Formen, mod. Decore, 7.50.	**6.50**

2 Waggon Steinguf wie Teller, Schüssein, Tassen, Blumenkübel usw. bedeutend unter Preis.

Westd. Porzellan-Union

Arrenbergerstraße 41-43 gegenüb. d. n. Städt. Krankenhaus **Arrenbergerstraße 41-43**

144

Neuheiten für den Herrn

Selbstbinder mod. Must., Ia Qualität u. reine Seide 1.95, 1.50,	**95 ₰**	**Herren-Wollhüte** mod. Formen und Farben 6.75, 5.90,	**4.90**
Selbstbinder letzte Neuheiten, schwere, rein. Seide 3.75, 2.95,	**2.50**	**Herren-Haarhüte** mod. Formen und Farben 13.90, 12.90,	**9.50**
Oberhemden moderne Muster, mit u. ohne Kragen .. 6.90, 5.75,	**4.90**	**Herren- u. Knabenmützen** mod. Formen, Ia Stoffe ... 2.25, 1.50,	**95 ₰**
Oberhemden Ia Zephir, mod. Karos u. Streifen 8.75, 7.50,	**5.90**	**Hosenträger** Ia Gummi, m. Leder- und Baumwoll-Patten . 1.95, 95,	**75 ₰**
Einsatz-Hemden mit modernen Einsätzen 3.50, 2.25,	**1.85**	**Sport-Stutzen** in schönen Mustern 3.50, 2.75,	**1.50**
Socken Baumwoll. u. Seidenflor aparte Streif. u. Karos 1.75, 95,	**45 ₰**	**Schiessers-Kalipfirkof** die best. porös. Leibwäsch., Hos. u. Jack. all. Größ.	

Beachten Sie mein Spezial-Fenster in Herren-Artikeln!

Peter Giesen Elberfeld **Island**
Bekannt für preiswerte Qualitäten.

320



Immalin

das hochwertige Schuhpflegemittel

9451

Stellen-Anzeigen

Nr. 100 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 30. April 1926

Kaffeereisende die im Besitz eines Wandergewerbeschein. sind, z. Besuch von Privatkundschaft gegen Provision **gesucht.** a93
Gustav Westphal Kaffee-Großhandlg., Altona-Hamburg

Tüchtiger **Gesch.-Reisender** d. haben Bezug. gut. Zeugnisabschr. erb. * Ang. u. E 9375 Gft.

Meiers, gut eingef. illustr. Zeitschrift f. tüchtige Abonnentensammler u. Inseratvertr. Hohe Bezüge! Angeb. u. F R 7462 an Rudolf Mosse in Stuttgart. a93

Angesehene **Lebensvers.-Bank** sucht in der Prov. Westfalen **Generalagenten Inspektoren** gegen Gehalt, Reisekosten u. Tagegelder sowie hohe Provisionen. Ortsvertreter überall gesucht gegen 150 Mk. Monatseinkommen. Ang. unter S 836 an die Ann.-Exped. Aug. Rolef, Münster i. W. u231

Tüchtige **Bandfärber** gesucht. * **Barmen,** Allee 81.

Tüchtiger, solider **Kartenschläger** für sämtl. vorkomm. Arbeiten sof. gesucht. 2. Neuhoff & Hardegen, Barm., Hatzfelderstr. 12. 7928a

Ia Damenfriseur, Ia Büstenschneider, bei Höchstgehalt und Prov. gesucht. p382 **Salon Bleckmann,** Solingen, Weyerstr. 4, Telephon 3533.

Tüchtiger, solider **Friseurgehilfe** sof. ges. Paul Kämper, B.-Ritt., Krautstraße 84. Tel. 6486.+

Gew. jg. Gärtner od. **Arbeiter** f. Landsch.-Gärt. stundenw. ges. Ang. E 534 Gft. k6415

Hoher Verdienst.

Prov.-Reisende, d. Haushaltungsgeschäfte u. Warenhäuser besuchen, f. gr. Bedarfsartikel sofort gesucht. a311
Hermann Rodwer & Co., Hamburg 31.

Seidenbandfabrik
sucht evangel. jüngeren
Herrn
für den **Offertenposten.** Solche aus der Branche bevorzugt. Ausführl. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. unt. B 2625 an die Geschäftsst. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. †

Herren

f. dauernd. Verb. z. Bes. d. Priv. ges. Diej., welche f. Verf. u. Zeitschr. mit Erfolg tätig waren, bevorzugt. Keine Zeitschr., Versich., leichtes Arbeiten, da konkurrenzlos. Zu melden Samstag vorm. von 10—1 Uhr im **Gasthof Esser, Barmen,** Fischertalerstraße Nr. 5. *

Jüngerer Verkäufer

für **Herren-Konfektion** gesucht, nicht über 20 Jahre alt. Herren, die Lackschreiben u. Dekorieren können, werden bevorzugt. 6d **Hamm & Co., Barmen.**

Für unsere Abteilung
Riemendreherei
suchen wir eine
in der Herstellung von Hutlitzen-Neuheiten
sowie in der **Bearbeitung von Tressen, Litzen und Kordeln**
perfekte
Persönlichkeit
Angebote unter B 142 an die Geschäftsstelle ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 7912a

Färbermeister

oder tücht., selbstd. Färber für Wolle (Strickgarn) sofort ges. **Friedr. Wolach, Barmen,** Rauenwerth 35-37. †

Wuppertaler Bank (Aktiengesellschaft) stellt mehrere 7927a
Lehrlinge
mit höherer Schulbildung ein. Angeb. u. B 150 an die Geschst. B., Neuerweg 57.

Tüchtiger, ehrlicher **Schneidergehilfe** sofort gesucht. 7920a **Richard Einz,** B., Sedanstr. 104, I.

Ordtl. Laufjunge für sofort gesucht. † **Alfr. Rump, Barmen,** Westfir. 27.

Weißkalk-Brenner gesucht. Zum Brennen von Weißkalk im Ringofen wird in Dauerstellung bei hohem Lohn tüchtiger, erfahrener Kalkbrenner gesucht. Angeb. mit Zeugnissen sind zu richten unter E 2322 an die Geschst. b3683

Tüchtiger **Werkzeugschlosser** sof. ges., der gewohnt ist, Stempel f. Druck- u. Ziehwerkzeug sauber u. selbst. herzust. Ang. E 9339 Gesch. *

U.-Barmer **Bandfabrik** sucht **Lehrling.** Handgeschried. Ang. unt. B 145 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 7916a

Weibliche

Hervorragend tücht. **Stenotypistin** (mind. 200 Silben) zum sof. Eintritt gesucht, evtl. strebsam. junger Mann; höh. Schuldild. u. Besuch d. Handelsschule erwünscht. Bewerbung. m. Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspruch. erbeten unter B. 148 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 7919a

Wir suchen f. sof. e. **jüng. Mädchen** für leicht. Büroarb. Beherrsch. d. Schreibmasch. u. Kenntn. in Stenogr. erw. Solche, die die Handelsschule besucht haben, werden bevorz. Ang. u. E 533 Geschst. k6416

Winderin gesucht. Vos, Eldf., Taubenstraße 9a. *

Tücht., durcha. selbst. **Gehilfin** für feinste Damenkleider sofort gesucht. Elberfeld, Prinzenstr. 34, pt. *

Jüngere Kontoristin, perfekt i. Maschinenschreib. u. Stenograph., welche auch leichte Büroarbeiten auszuf. hat, sof. ges. Schriftl. Ang. m. persönlich abzugeb. sind, nehme ich Montag 3. Mai entg. **Heinemann Stern, Elberf., Kolt 27.***

Thalia-Theater.
Es werden
einige junge, schlanke Damen
(Alter 17—25 Jahre) **ab 1. Mai gesucht.** Tänzerinnen bevorzugt. Zu melden zwischen 8 und 9 Uhr abends im Büro. j196

Tüchtige Friseuse per sofort oder später in angen. Dauerstellung gesucht. Kost u. Logis im Hause. Angeb. mit Gehaltsanspr. an E. Hesse, Gronau in Westfal., Neustraße 4. b3695

Perfekte Maschinen- und Handnäherin auf Großstück sofort gesucht. — Elberfeld, Adersstraße 31a. *

Geweckt. **Lehrmädch.** für leichte Kontorarbeit sof. ges. Ang. u. E 9331 an Gft. *

Lehrmädchen * f. die **Schuhbranche** m. gut. Schuldild. sof. ges. **Schäfer's Schuhhaus,** E., Bahnhofstr. 38

Kindergärtnerin 1. Klasse zu 2 Kindern, 5 und 7 Jahre alt, per sofort gesucht. Dieselbe muß gut nähen können u. etwas Hausarbeit mit verrichten. Solche, die in herrschaftl. Häusern waren u. gute Zeugnisse aufweisen können, erhalten den Vorzug. Schriftl. Angebote mit Zeugnisabschriften an 7924a **Frau Paul Benrath, Barmen,** Unterdörnerstr. 58.

Erf., zuverläss., ev. **Küchenmädchen** mit gut. Empfehl. z. 15. Mai ges. Frau Fritz Bröcker Eld.-Zoo, Hubertusallee Nr. 16. *

Suche für sofort ein tüchtiges 7925a **Küchenmädchen,** Zweitmädchen u. andere Hilfe vorhand. Ang. u. B 149 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.

Suche für sofort tüchtiges, selbst. **Mädchen** f. Küche u. Hausarb. * E., Steinbeckerstr. 11, I.

Ältere Kontoristin für mech. Betrieb für dauernde Beschäftigung gesucht. *
Blusenfabrik Oskar Seligmann,
G. m. b. H., Elberfeld, Berlinerstraße 126.

Ich suche für meinen Restaur.- Café- und Saalbetrieb eine anständige, fleißige u. saubere †
Stütze,
die selbständ. kochen kann, sich vor keiner Arbeit scheut und die Frau des Hauses in jed. Weise unterstützt. Mädchen vorh. Die Stelle ist gut bezahlt u. angenehm. Antritt sofort. Angeb. mit Bild, Zeugn. u. Gehaltsanspr. an **Wild. Schweisfurth, Siegen, Wilhelmstr. 8.**

Gesucht auf sofort f. klein. Privathaushalt ehrliches, sauberes **Mädchen** mit gut. Zeugnissen. Meldung Elb., Arrendtgerstr. 64. 11.*

Gebildetes junges **Mädchen** zur Beaufsichtig. der Schularbeiten u. zur Gesellschaft eines 7-jähr. Mädchens für die Nachmittagsstunden von 3—7 Uhr ges. B., Allee 155. †

Aelterer Mann sucht **ält. Mädch.** evgl., zur Führung des Haushalts. Ang. u. R G postlagernd Mettmann. f265

Mädchen für kleinen Haushalt sofort gesucht. Ang. unt. R 2000 bef. die Filiale in Mettmann, Bahnstr. 14a. f260

Mädchen f. alle Hausarbeit ges., das zu Hse. schlaf. f. Müller, Eldf., Langestr. 25.*

Ordentl., evangel. **Alleinmädchen** für 2-Pers.-Haush. sof. gesucht. Frau Brauereidirekt. Funke E., Breitestr. 67, I. *

Aelteres, fleiß. evgl. **Mädchen** z. 15. 5. ges. Frau Schüler, B., Schapdrückenstr. 6. Mepa. †

Suche per sof. ein in allen Hausard. erf., tücht. **Zweitmädchen.** Es w. sich nur solche m., die schon in bess. H. gew. Vorst. Samst. 2—4, Sonntag 10—12. Frau Julia auf der Brücken, Delbert, Friedrichstr. 266. e259

Jg., 16-18j. **Mädch.,** fleißig u. kinderlieb, f. ½, ev. ganze Tage ges. Frau W. Kamberg, E., Wuppertstr. 12a*

Flink, kräftig., ges. **Mädchen,** 18—20 J., für alle Hausarb. ohne Koch für sof. ges., am 1. v. ausw. Klöckner, Eldf., Friesstr. 11. *

Suche für m. Haushalt (3 erw. Pers.) ein brav., zuv., in allen Hausarb. erf. **Mädchen** mit gut. Zeugn. z. bald. Eintritt, evtl. sof. Frau J. C. König, Solingen, Helenenstr. 20. Fern. 1035

Für m. Hausb., 2 Person., sof. ordtl. **Mädchen** f. Küche u. Hausarb. ges. G. Zeugn. verl. Vorst. Samst. 2—4. Heymann, E., Bismarckstr. 31. T. 7848*

Fleiß. jung. Mädch., welch. z. Hause schl. k., für sof. gesucht. Frau M. Auerbach, E., Moritzstr. 2, II. *

Jg., kräft. Mädchen f. alle Arb. in kl., bess. Hausb. ges., a. liebst. v. auswärts. E., Adersstr. 15, II. *

Ehrl. evgl. Mädchen, w. zu Hause schlafen u. einen Haushalt führen kann, sofort ges. Schmidt Eldf., Charlottenstr. 18. *

Kath. Mädchen mit gut. Zeugn. ges. Frau Fr. Böhlefeld, B., Parkstr. 4. †

Tücht. ehrl. Mädchen, nicht unt. 19 J., für Geschäftsh., 2 Pers., sof. ges. Elly Jwell, B., Bredderstr. 54.+

Aelteres, selbst. **Mädchen** sofort gesucht. **Kaufmann,** Elberf., Kipdorf 85.

Zuv. saub. Mädch. für 2× i. d. W. ges. Vorst. abds. 7 Uhr, Schaefer, Elberfeld, Schleswigerstr. 75. *

Sauberes **Morgenmädchen** sofort gesucht. von Treden, Elberfeld, Simonsstraße 28. *

Ehrl., saub. Morgenmädchen sof. z. Frau Apoth. Haack, Elbf., Konsdorferstr. 27, III*

Saub., erfahr., ehrl. **Mädchen** für halbe Tage ges. Vorst. Samstag von 10—12 Uhr vormitt. Näh. Geschst. [279

Aelt. Herr sucht eine ält. Person für den Haushalt. Ang. unt. E 9342 an d. Gft. *

Für Kontor u. Wiegkammer suchen wir e. **Putzfrau.** Vorzust. vorm. zw. 9 und 10 Uhr, Rud. Karstadt, A.-G., B.-Mk.-Burgstr. 37. 7912a

Ordentl. Putzfrau für Samstags vorm. sof. gesucht. Barmen, Wittenerstr. 78. I. *

Stellen Gesuche

Kons.-Zuschneider, a. Masch.-Zuschn., i. Stelle. Gute Zgn. vd. Ang. E 9115 Gesch.*

Seriös., gebild. Herr, bish. selbständ., sucht **Vertrauens-Stellung** irg. welch. Art. Auf bes. Geb. w. wenig. gesch. wie auf selbst. Stell. u. mögl. gut. Einvernehm. m. der Geschäftsleitung. — Ang. u. B 2596 Gft. Barm., Neuerw. 57. †

Vertrauensstellung sucht langj. **Bankkassierer,** 29 J., gar. staatl. Exam., m. Bildg. vorh. Tätigk. in Großind. Anfr. u. E 2341 an die Geschäftsst. d. Bl. b385

Junger Mann, 22 J. alt, gelernter Gärtner, der mit allen Hausarbeiten vertr. ist, sucht St. z. 15. 5. od. spät. als Hausdien. (Refl. auf Dauerstellung.) Ang. E 9369 Gft. *

J. Mann, fast 26 J. alt, bish. selbständ. Sohn eines Lehrers, sucht Stellung als **Beifahrer oder als Verkäufer** in Zig.-Gesch. Kaut. kann ev. gest. werd. Ang. E 9110 Gesch.*

Tüchtiger Bäckergeselle, 23 J., sucht Stelle. Selb. bef. auch Führerschein für Auto. Eugen Erlebach, Remscheid, Rosenhügel 41. 6397

Ord. **junger Mann,** der fahren u. melken kann, sucht Stelle. * Ang. E 9347 Gesch.

S. f. m. Sohn, der 2 Jahre die Städt. Handelsschule bes., b., **Lehrstelle** i. Büro od. Versand. Angeb. u. B 2583 a. Gft. B., Neuerw. 57. †

Suche f. m. Tocht., 14 J. alt, Lehrst. im Friseurgeschäft. Auch auswärts. Ang. unt. E 9336 an die Gft. *

Weibliche

Zu Kindern von 1—6 J. sucht j. Mädch. aus g. Fam. Stelle für ganze od. h. Tage. Ang. B 2566 Gft. B., Neuerw. 57.+

Stellung als Stütze od. einf. Fräulein f. bald d. sehr bescheid. Anspr. gesucht. Im Kochen, Backen wie all. Hausarbeit. erf. u. selbst. Frl. Aug. Krause, Gladbeck i. W., Hildegardstraße 4. *

Haushälterin, im Kochen, Backen u. Einmach. perf., hauswirtsch. f. tücht., gewissenh. u. zuverl. z. St. zur Führ. des Haush. Ang. B 2602 Gft. B., Neuerw. 57. †

Fräul., 20 J., kath., sucht sof. Stellg. zur w. Ausbildung im Haush. Angeb. an Rieseleck, Hattingen Blankensteinerstr. 11, parterre. *

Gut. Frl., 24 J., in sämtl. Hausarb., Bügeln, Kochen sow. a. in d. Krankenpflege erf., sucht Stell. als **Stütze** in kl., ruh. Haush. Ang. u. B 2572 an Gft. B., Neuerw. 57.+

Fräulein,

mit allen vorkommenden Büroarbeiten bestens vertr., sucht sofort Stellg. Ang. u. E 9332 an Gft. *

Alleinstehend. Dame, mittl. Alt., wünscht Stellg., Hausd. oder Krankenpflege. Kl. Kind. Meier, Goche b. Solingen. *

Kath. Mädch., 19 J., seit mehr. J. in herrschaftl. Hause tät., w. i. d. 15. 5. zu verändern, am l. i. Haushalt, wo Koch. erl. wd. f. Näh. Hohw.-Hammerstr., Werderstr. 16. Fernsp. 2771*

Ges. kräft. **Mädchen,** 16 J. alt, sucht St. i. Haush. f. ½ oder ganz. Tage. Ang. B 2599 Gft. B., Neuerweg 57+

Ord., fleiß. **Mädch.** v. ausw. f. St. im Haush. Ang. B 2587 Gft. B., Neuerw. 57.+

Kleinere Bandfabrik, die nachweisbar bei höchstem Verdienst jede Konkurrenz unterbieten kann, sucht strebsamen, ehrl.
Kaufmann als Teilhaber,
der bestens bei maßgebenden Grossisten u. Warenhäusern eingeführt ist. Angebote u. E 2332 an die Geschäftsst. d. Bl. b36

Vertreter, welche bei der Wirtekundschaft gut eingeführt sind, für d. Verkauf einer bekannten **Zigaretten-Marke** per sofort gesucht. Angebote erbeten unter E 2339 an die Geschäftsst. d. Bl. a93

Tüchtiger Vertreter gesucht für den Bezirk Elberfeld-Barmen und Umgebung zum Verkauf von erstklassig versilberten **Bestecken** an Private. Guter Erwerb oder Nebenverdienst. Auch für abgebende Beamte von gewandtem Umgang. Angebote unter B 174 an die Ann.-Exp. T. Schürmann, Düsseldorf. a93

Tüchtiges, fl. 1157 **Mädchen** von auswärts, das schon im Haushalt gewesen, sucht Stelle, am liebsten Etagenhaushalt. Gute Zeugn. vorh. Angeb. unter H 100 an die Gft. Hiddinghausen.

Junges Mädchen 18½ J., das bisher in Metzgerei u. Wirtschaft sowie häuslich tätig war, i. gleichwertige Stellung i. Familienanschl. Zeugnisse, Angeb. u. C 2211 an die Geschäftsst. d. Blatt. Radevormwald, Markt 2 †

Saub., ehrl. Mädchen sucht leichte Vormittagsstelle. Ang. u. E 9311 *

Saub. j. Frau ½ od. ¾ Ta. mehr auf gute als auf Lohn. Ang. E 9330 *

Frl. f. Büro- u. Putz- Gesundheitl. 1211

Ja. unabh. Frau m. vierjähr. Tochter Stell. im Haush. ½ od. ganze Tage. Ang. u. B 2594 Gft. Barm., Neuerw. 57.+

Ja. unabh. geb. Frau m. vierjähr. Tochter Stell. im Haush. ½ od. ganze Tage. Ang. u. B 2599 Gft. B., Neuerw. 57.+

Teilhaber Vertreter

Kleider-markt

Guter Ueberzieher und Anzug für gedrung. Figur u. Stock für große Figur. Bergmann, B., Dickmannstr. 31. †

Keine große Annoncen, dafür aber fabelhaft billige Preise.
Billige Herren- und Burschen-Anzüge,
Mäntel mit Paletots aus erstklassigen Stoffen kaufen Sie **nirgends billiger** wie bei
Kurt Stein,
Elberf., Bahnhofstr. 42, Ecke Bökel. Fernspr. 6822.
Elegante Maßanfertig.
Preislagen:
Anzüge, Wolle 30.- ℳ d. 84.
Gummimäntel 14.50 ℳ an.
Damenmäntel 11.75 ℳ an.
Besichtigen Sie meine 5 Schaufenster. *

Wegen Aufgabe des Geschäfts (Altbau.) E., Gesundheitst. 25, part., werden sämtl. Sachen (gett. Herr.- u. Damengarderobe, Schuhe sowie einz. Möbelteile) zum billig. Preise verkauft.*

Frackanzug f. mittl. Fig. zu vk.* Eld., Mathildenstr. 2

Gebr. Herren- und Damen-Garderobe billig zu verkaufen. Besichtigung Samst. zwischen 2 u. 6 Uhr. Elberf., Hofaue 42, obere Schelle. *

Gut erh. H.- u. D.-Gard. (Maßarb.) zu verk., H.-Covercoat, Schlüpfer, Gutenwab, gestr. Anzug mit 2 Hosen, dkbl. Anzug, 1 neue gestr., sowie 1 neue gr. Hose, D.-Covercoat, hl. Jackenkl., hl. Taillenkl., f. m. Sommerbl., Hdl., vb. E., Gotenst. 11, p. *

Gr. Anz. u. Palet., mittl. Fig., Damenschneiderkl., Mantel sow. Sommerkleider, **C., Kölnerst. 36, III.** *

Getrag. Sommerkl., Blus., Mnt., Gehröcke, H.- u. D.-Schuhe, neuer Frackanz., bill. z. vk. E., Luisenstr. 86, I. *

Neue Schuhe Nr. 45 bill. zu vk. Wenning, Eldf., Lischkestr. 2. *

Vermischte

Plüschfliegelstürportiere, doppelf., u. f. 2 Fenster **Madrasübergardinen** f. bill. E., Wolkenburg 18, II* † **Gebr. Schleifstein,** 70 cm. Durchm., u. **Blasebalg** zu v. B., Bartholomäusstr. 36

Baubeschläge z. vk. B.-Wichlingh., Freiheitstraße 41. *

10 000 Stück prima **Scheuertücher** in verschied. Größen, geschlossen oder in klein. Mengen spottbillig zu verk. 7921a **„Juteg",** Jutewaren u. Sackfabrik Buschs A.-G., Barmen-Langerfeld, Schwelmerstr. 122/126, Telephon Amt Barmen 4527 u. 4614.

Pr. zweisitz. silberpl. **Geschirr** preiswert zu verkauf. Karl Kirchner, Elberfeld, Breitestraße 48, Telefon 8733. *

1500 **Zaunpfähle** mit passenden Riegeln billig zu verk. **Moll & Co., Barm.,** Rudolfstraße 13, Teleph. 456. 7922a

2 Scherengitter, zweiflügl., je 2,60 m hoch u. 4 m breit, billig zu verk. 7926a **Barmen-Langerfeld,** Schwelmerstraße 175.

Tiermarkt

5jähr., schw. belgisch. **Goldfuchswallach,** 1 Paar Apfelschimmel, 1,62 Meter, ein **Selbstfahrer-Wagen,** 3tfig., auf Gummi, zu verk. Angeb. unt. B 141 an die Gft. B., Neuerweg 57. 7910a

Karrenpferd, Belgier, 7 Jahre a., abzugeb. Schwelm, Mühlenkotterstr. 13.

Dt. Pony b. zu vk. Eldf., Goethestr. 12.*

Hund zu vk., Dobermann m. Stammb., 4 Mon. alt. B., Hugostr. 12. †

Dobermann-Rüde, scharfer Wachhund, 3 Jahre, preiswert zu verk. Carl Bohnen, Cronenberg, Hauptstr. 59, Tel. 70. f30

Russ. Windhund, Hund., wunderschön. Tier, Ia Stammb., am 30. 3. 24 geworfen, steht kurz v. d. Hitze zu verkaufen. * **Oskar Lubn,** Küllenhahn Nr. 1.

Schön. Langhaarteckel (Hündin) mit Stb. zu verk. Dorp, Eld., Wiesenstraße 107. *

2 Gluden m. Küken. Becker, E., Tiefelbst. 45.

Gänse-Küken i. jed. Größe v. 2.50 a., **Enten-Küken** i. jed. Größe v. 1.50 a., **Glucken mit Küken** Glucke m. 12× Küken 18 ℳ, Glucke mit 12 Rassekücken 22 ℳ. Küken sind 14 T. alt. Einz. Küken billigst. **Legehühner** v. 5. an. **Legeenten** 6 ℳ. **Tauben** billigst. Verkauf: Samstag Eldf., **Königsplatz** 1, Ecke B.-Langerf., Tahl (Wirtsch.). †

Kaffeekt. m. u. ohne Glucken, 3 M., Küken 1.35, Glucken 7, indische Laufentenküken, 4 St. 2.50, Gänseküken v. 2.50—5. R. Hold, E., Menzelst. 59, Briefsch.

Kauf-gesuche

Kleine Drehbank ges. Ang. u. B 2579 Gft. B., Neuerw. 57. †

Gut erh. Motorrad m. komb. Beschanlage u. Tachometer z. kl. ges. D.- od. BMW.-Rad bevorz. Ausf. Ang. m. Preisang. u. E 2333 an Gft. *

* **Goldspiegel, rund od. oval, eich, Tisch u. Teppich** zu k. ges. Ang. u. E 9324 Gft.

Spitzen-Großhandlung sucht Lagerware **1- und 2fäd. Spitzen.** Nur billige Kassa-Offert. haben Interesse. Angeb. unt. E 9370 an die Geschäft. d. Bl. †

Tadellos erhaltene **Hausmangel** zu kaufen ges. Wagner, Elberfeld, Katinostraße 5. w1328

* **Konfektionsschrank,** 3 m, f. Kond. ges. Möller, E., Düppelerstr. 1.

Motorrad gegen Kasse zu kaufen ges. Gut-Angeb. u. Ang. v. Baujahr, Typ und Preis an Wagner, Ohligs, Talstraße 59. e469

Gut erhalt. **Krankenfahrstuhl** zu kaufen gesucht. Ang. u. E 9267 an d. Gft. *

Kaufe wieder gebr. Herrensachen. Frau Rud. Köllmann Eldf., Wilhelmstr. 35, Telephon 4354. *

700 Stück Muldenfalzziegel, braun glasiert, gebraucht oder neu, zu kaufen ges. Preisangeb. u. O W an Ann.-Exp. Lennep. f215

Gut erh. Teppich, 2×3 m, zu kauf. ges. Ang. mit Preis unt. E 9275 an Geschst.*

Fehlerh. Teppich, ca. 2×3,5 Mtr., zu kaufen ges. Ang. m. äuß. Preis u. E 9500 an die Gesch. w1328

Rosenträgerband, Sockenhalterband, **Ledergarnituren** gegen sof. Kasse zu kaufen gesucht. * **W. Mühlhoff, Eld.,** Flensburgerstr. 7. Telephon 5908.

Juwelen-Ankauf sow. sämtl. Antiquitäten stets geg. Kasse. **F. Herz, Elberfeld,** Neue Fuhrstr. 21, I., Telephon 5048. *

Winde für Wagen, gut erhalten, zu kauf. ges. Ang. mit Preis u. E 9271 an die Gft.*

Kräft. Zieh- od. Hofhund z. k. ges. Ang. E 9371 Gft. *

Metallwaren-Fabrik sucht für ihren langjähr. k6420
Filial-Leiter
wegen Aufgabe der Filiale pass. Position. Der Betreffende ist Anfang der 30iger, repräs. Erscheinung, Reserveoffiz., Vollkaufmann mit großer Reiseerfahrung, befähigt, größerem Personal vorzustehen. Einige 1000 Mk. in bar und Mk. 15 000.— Hypothek können als Kaution etc. gestellt werden. — Angeb. unt. E 536 an die Geschst.

Unterricht

Wer hat Interesse f. Engl., Franz., Span.? Anfängerkursus 50 ₰ pr. Stunde. Ang. u. E 9005 an Gft. 16500

Kaufmänn. Privatschule
Flockenhaus,
Barm., Sedanstr. 16
Stenographie, Buchführung, Schreiben, Rechnen, Deutsch.

Diplom. Musiklehrer ert. grdl. u. schnellf. Klavier-, Violin- u. Harm.-Unterr. Mon. 10 ℳ. Ang. E 9247 Gft. *

Erteile grdl., schnellförd. **Klavier-Unterricht.** Mon. 6 Mk. Ang. E 9106 Gft. *

Klavier- u. Harm.-Unterricht erteilt grdl. kons. gebildete Lehrerin in Barmen, Elberfeld, Mohwinkel u. Wülfrath. Mon. 10 Mk.* Ang. u. E 9376 Gft.

Konservatorium Potthof-Zimmermann.
Die Unterrichtsräume sind nach **Elberfeld, Alsenstraße 27,** verlegt.
— Aufnahme jederzeit. —
Prospekte frei. 16502 Fernsprecher 2709.



Sie finden bei mir
Grosse Auswahl **Billige Preise**
bei kleiner Anzahlung und den Rest in Raten in moderner
Damen-, Herren- und Kinder-Bekleidung
Die Ware kann bei Anzahlung sofort mitgenommen werden.
Grah ELBERFELD **Wasserstraße 10** an der Hofaue Telefon Nr. 400.



ATA Henkel's Scheuerpulver
in handlicher Streuflasche
Sparsamste Verwendung!



Von drinnen und draußen.

Berlin, Ende April 1926.

Der „Duce" macht einmal wieder von sich reden. Das macht: er redet viel. Und seine Taten, die den Reden folgen oder vorhergehen, freuen auch nicht jeden diebisch. Die Engländer zum Beispiel sind ja wohl durchaus zufrieden damit, wenn recht viele Menschen im Mittelmeer umhergondeln. Denn diese Seefahrer bekommen dann einen schönen und imponierenden Eindruck von der Größe und Macht des meerbeherrschenden Großbritannien, wenn sie Gibraltar, Malta, Cypern, die Zitadelle von Kairo, Suez und so allerlei anderes in den Händen der Briten sehen. Und wenn die Leute gar mit der betriebsamen Firma Cook reisen, die fast so mächtig wie der König von England, Kaiser von Indien ist (und die als Zeichen ihrer weitreichenden Beziehungen damals vom Slatin Pascha, als er aus längerer Gefangenschaft zurückkehrte, den ihm vom „Propheten" einst abgenommenen Degen zurückgab), — dann verdient England sogar etwas an den Mittelmeerreisenden. Und es verdient gern. Wenn aber der Duce Mussolini zur See fährt, von Panzern begleitet, und wenn er in Afrika redet von der jetzigen und künftigen Macht und Größe der Römer, dann ist's um die Freude Großbritanniens anders bestellt. Denn der Duce redet nicht von den alten Römern zur Zeit des Augustus und von deren Herrlichkeit, als der Imperator über die senatorischen Provinzen Africa, Asia, Achaja, Illyricum, Macedonia, Sicilia, Creta und die kaiserlichen Provinzen Hispania, Lusitania, Narbonensis, Aquitania, Belgica und ein halbes Dutzend andere (darunter Germania superior et inferior!!) herrschte, sondern er spricht prophetisch von der Herrlichkeit Roms unter des zweiten Viktor Emanuel körperlich und politisch unsichtbarer Regierung. Und der Kern all dieser Reden, die bedrohlich über die Länder und Meere klingen ...

Die großen Zeiten kommen wieder,
Und der latein'sche Morgen tagt —
Der Duce hat es treu und bieder
In hundert Reden schon gesagt.
So jüngst, als er den Briten neckte
Und, gut bewehrt, im Schiffe saß
Und die lädierte Nase steckte
In das Geheimnis Afrikas.

Den Pelion auf den Ossa türmen
Will des Giganten Heldenkraft,
Und seines Königs Fahnen stürmen
Ins Land mit wilder Leidenschaft.
Malta und Cypern geh'n verloren,
In punisch Land stößt er den Speer,
Es weh'n Savoyens Trikoloren
Bald überm ganzen Mittelmeer.

In Bozen fleiß'ge Hände tünchen
Herrn Walters Standbild rot-weiß-grün;
Tirol gehört ihm bis nach München,
Ein Wort noch — so besetzt er Wien.
Und sollt' ein tadelnd Wörtchen wagen
John Bull, der alte Welt-Pirat,
Wird er den Krieg nach England tragen,
Wie es der andre Cäsar tat.

Bis zu Brasiliens Zuckerrohren
Erhebt er von den Ländern Zins,
Schickt er Prokonsuln und Prätoren
und macht den Nordpol zur Provinz.
Die Flotte — lächerliche Spesen! —
Macht ihn zum Herrn des Ozeans
Und trägt im Sturm zu den Chinesen
Die Adler Cäsar Octavians ...

... Das Land des Lorbeers und der Mandeln
Lieb' ich wie keins. Und alle Jahr
Möcht' ich durch seinen Frühling wandeln,
Der meines Herzens Sehnsucht war.
Freu' mich an seinen Sonderlingen,
An seiner Frauen Augenlicht,
An seinen Männern, wenn sie singen,
Wenn sie das Maul aufreißen — nicht!

Uebrigens bei dem Cäsaren-Spiel, das der Duce zu spielen beliebt, und bei seiner prunkvollen Meerfahrt gen Afrika fällt mir immer die Wahrheit über sein Vorbild ein. Als jener größere Julius, der später an der Säule des Pompejus ermordet wurde, im Sturme fuhr und der Steuermann zitterte und zagte, sprach er — nach Plutarch und Dio Cassius — das (zum Unterschied von anderen Aussprachen) nie bestrittene, stolz zuversichtliche Wort: „Du trägst den Cäsar und sein Glück!" Das Wort ist auf die Nachwelt gekommen, und jeder Gebildete kennt es. Aber nicht jeder Gebildete weiß, daß — kurz nachdem das stolze Wort aus kühnem Mund fiel — der Schiffer doch umkehren mußte. Denn der Sturm, der vom Himmel blies, war doch stärker als der Trotz und Menschenstolz eines Cäsar.

Und das gibt dem Geschichtchen eine ganz andere Pointe. Und dem Gleichnis, das der Duce angestrebt hat, wohl auch. Und das getröstet uns, da er in seinem Leibblatt erklären läßt: Italien sei heute bei weitem mächtiger als Deutschland ... Und damit das so bleibt — oder aus welchen anderen Gründen!?, — weilt die interalliierte Militär-Kontrollkommission, die eigentlich gar nichts mehr bei uns zu suchen hat, da alle Abrüstungsvoraussetzungen erfüllt sind, immer noch in Deutschland. Es gefällt den Herren halt gar so gut bei uns. Und dann die berühmte „internationale Organisation", die sie ersetzen soll und bei der das endlich im Völkerbund vertretene Deutschland auch mittun darf, ist noch nicht fertig. Ja, was ist eigentlich „fertig" von dem großen Friedenswerk, das Versailles beginnen und Genf vollenden sollte!? Fertig ist nächstens Italien — mit seinen Rüstungen, und Japan auch. Fertig (und am Ende) ist nächstens China mit seinen Kräften. Fertig ist über kurz oder lang Amerika — mit seiner Geduld gegen seine Gläubiger. Fertig ist — der deutsch-russische Vertrag zur Veröffentlichung, damit alle unsere ehemaligen Feinde ihn genau lesen und kennen. Und fertig ist der Entschluß der anderen — ihre eigenen Verträge niemals so offen vor uns hinzulegen, wie der gute Michel die seinen ausbreitet vor ihren wohlwollenden Augen.

Statt der Wahrheit und der Entschuldigung für die agitatorische Lüge des Krieges und für Herrn Briands liebenswürdige Behauptung im Frieden: er könne nicht sagen, daß die Deutschen immer den wünschenswerten Takt in ihren Verhandlungen in Locarno bewahrt hätten, schicken sie uns — und das habe ich gelesen — Herrn Poiret. Der große Modekünstler, der in Paris ziemlich abgewirtschaftet hat, kommt! Zu Reinhardt in die „Komödie". Und dort inszeniert er mit den Kostümen der Pariser Kunstausstellung und seinen Mannequins eine große Modeschau, in der auch das Neueste gezeigt, nein doch — gerochen wird: die „Parfüm-Girls". Pariser Parfümfirmen haben jedes dieser wohlriechenden Mädchen mit einem besonderen Odeur ausgestattet. Und man hofft, daß die nächste Mode der Damen darin besteht, täglich oder doch mindestens zu ihren Toiletten — das Parfüm zu wechseln. So ist's richtig!

Oft schon rühmt' ich's, daß die Moden
Immer wechselnd uns erfreu'n
Und nach mystischen Methoden
Alte Scheußlichkeit erneu'n;
Tote Biester auf den Hüten
Und am Gürtel falsch' Gestein
Bald erlauben, bald verbieten;
Und die Röcke am Gebein
Gestern lang noch bis zur Erden,
Mit verrückten Schleppen dran,
Heute babymäßig werden —
So was sieht man dankbar an.

Einen Schleier kühn zu lüften,
Das gelang uns nie und nie:
Moden wechseln, doch bei Düften —
Ach, versagt die Phantasie!
Heut' in grünen, morgen gelben
Roben riecht die Damenwelt
Heut' wie gestern nach denselben
Blümchen; was ich festgestellt.
Daher wird sich's wohl begeben,
Daß die Liebe sich verkriecht,
Weil der Mann ein ganzes Leben
Immer nur das eine riecht ...

Heute Veilchen, morgen Rosen
— Hei, der neue Sport begann! —
Nelken, Enzian und Mimosen
Kommen bunt im Wechsel dran.
Hyazinthen, Raps und Zwiebel,
Rhododendron, Lorbeerblatt
(Was auf zärtliches Geliebel
Ganz besondren Einfluß hat) — —
Mir die Haare auszurupfen,
Sinn' ich schwergeschlag'ner Mann;
Denn — ich hab' den schönsten Schnupfen,
Da der neue Sport begann.

Diogenes.

Wußten Sie das?

Eine sonderbare Trauersitte, die Kopfjagd, herrscht bei den noch wilden Dajakstämmen auf Borneo. Dort trauert man um einen Toten so lange, bis man einen Menschen getötet hat, der dem Verstorbenen als Diener in die Geisterwelt nachfolgt. Dabei ist es belanglos, ob das Opfer aus einem schlafenden Säugling oder einem wehrhaften Mann besteht; es wird einfach aus dem Hinterhalt der erste beste Mensch von den Angehörigen des Verstorbenen getötet.

*

Reisen in der guten alten Zeit. Für eine Reise von Schwäb.-Gmünd nach Ellwangen — heute Eisenbahnfahrt etwa eine Stunde — brauchte im Jahre 1721 ein Bürger mit seiner Frau und zwei Köpfen Dienstpersonal in eigenem Reisewagen einschließlich zweimaligen Übernachtens zusammen ungefähr 56 Stunden. Unterwegs wurde der Reisewagen durch Achsbruch unbrauchbar und mußte zurückgelassen werden; ein Pferd wurde gelähmt und mußte ersetzt werden, und die beiden Dienstboten wurden durch Verletzungen reiseunfähig.

*

„Wie ein Berserker wüten" sagt man, wenn man eine ungeheuere Wut ausdrücken will. Dieser Ausdruck stammt aus den germanischen Göttermythen. Arngrimm, eine Sagengestalt, soll oft ohne Panzer und Helm gekämpft haben und das fehlende Rüstzeug durch ungeheuere Kampfeswut ersetzt haben. Er kämpfte bar = ohne saerk = Hemd (Panzerhemd). Daraus entstand nun barsaerk und schließlich Berserker, wie schon in der älteren Edda die Söhne Arngrimms genannt werden.

*

Perlen aus Pflanzen sind bei den Eingeborenen der malavischen Inselwelt ein beliebter Schmuck und Talisman. Man findet diese, „mestice" genannten Bildungen, die rein weiß und von mattem Glanz sind, in dem Mark der Kokospalme und in der Frucht des Brotbaumes. Die Perlen erreichen die Größe eines Hühnereies und bestehen aus reiner Kieselsäure.

*

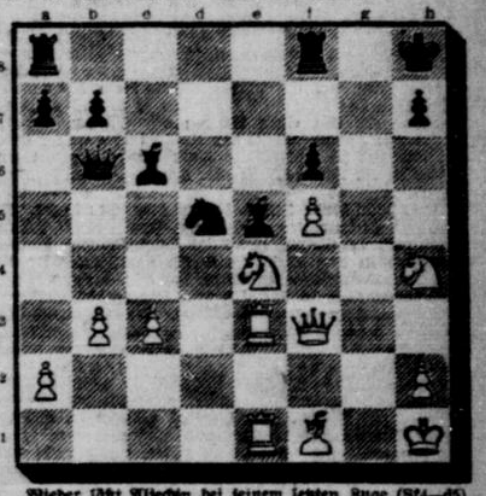
Weinbau im Mittelalter. Im späteren Mittelalter war der Weinbau in Deutschland wesentlich verbreiteter als heute. Bier braute damals jede einzelne Haushaltung noch selbst, und zwar außer aus Hopfen und Malz vielfach auch aus Weizen und Hafer.

Wuppertaler Wochenschach. Nr. 787

Partienummer.

Unser ständiger Mitarbeiter, der Turnier-Weltmeister Dr. Emanuel Lasker, schickt uns aus Amerika seine Glosserung der zwischen den Weltmeisterschafts-Kandidaten Nimzowitsch (Weiß) und Aljechin (Schwarz) im Semmering-Turnier gewechselten Partie. Da sie bislang keine besondere Beachtung gefunden hat, muß man nunmehr annehmen, daß sie, nachdem eine Größe wie Lasker sie aus der Flut der dort gespielten Partien hervorgezogen hat, doch erheblich mehr Weizen als Spreu enthalten wird. Sie sei darum dem Nachspielen bezw. dem Studium unserer Leser angelegentlichst empfohlen.

1. e3—e4 Sg8—f6. Ueber diesen höchst „modernen" Zug schreibt Lasker in immerhin etwas boshafter Antithese: Eine mögliche Eröffnung, aber wer damit gewinnen will, muß sie genau kennen, und wer sie genau kennt, liebt sie nicht. Das Ganze ist freilich Geschmackssache. 2. Sb1—c3 d7—d5. So geht es allerdings ganz gut. 3. e4—e5 Sf6—d7 4. f2—f4 c7—c6. Weiß will offenbar auf den Königsflügel drücken; Schwarz wird auf dem Damenflügel Gegendruck ausüben. 5. Sg1—f3 c7—c5 6. g2—g3 Sb8—c6 7. Lf1—g2 Lf8—e7 8. Rochade Rochade 9. d2—d3 Sd7—b6. Hier konnte Schwarz mit f7—f5 den Königsflügel sichern, oder e5×f6 „im Vorübergehen" erzwingen, und das wäre wohl eine gesunde Entwicklung gewesen. 10. Sc3—e2 d5—d4. Ueberläßt dem Weißen den Punkt e4, bemächtigt sich dafür des Punktes d5 und bereitet Einbruch auf e3 vor. 11. g3—g4 f7—f6. Stellt den Weißen vor die Frage, ob er den Abtausch will oder ob er f6×e5 oder f6—f5 zulassen möchte. 12. e5×f6 S7×f6. Großzügig gespielt. Fast jeder Zug des Schwarzen hat sein eigenes Gepräge. Schwarz schwächt seine Königsstellung, um in der Mitte stark zu sein. 13. Se2—g3 Sb6—d5 14. Dd1—e2 Le7—d6 15. Sf3—h4 Sc6—e7. Damit leitet Schwarz seinen Angriff ein, der auf dem Einbruch nach e3 fußt. Das ist alles groß und schön. 16. Le1—d2 Dd8—c7 17. De2—f2 c5—c4. Stellung: Kg1 Df2 Ta1 f1 Ld2 g2 Sg3 h4 Ba2 b2 e2 d3 f4 g4 h2 (W.) Kg8 De7 Ta8 f8 Le8 d6 Sd5 e7 Ba7 b7 c4 d4 e6 f6 h7 (S.) Hier erhebt sich das eigentlich erste Bedenken gegen die schwarze Spielführung. Weitere Verstärkung der Stellung, etwa durch Le8—d7, wäre nachhaltiger gewesen. Weiß konnte den nachfolgenden Angriff doch nicht verhindern. 18. d3×c4 Sd5—e3 19. Ld2×e3 d4×e3 20. Df2—f3 De7×e4 21. Sg3—e4 Ld6—c7 22. h2—h3. Bis hierher hat Weiß ebensoviel Geduld wie Tiefe gezeigt, nun wird er plötzlich ungeduldig und ein wenig flach. Sein letzter Zug hat nichts zu bedeuten. Angezeigt war Angriff auf den Königsflügel mit g4—g5. 22 ... De4—d4 23. e2—e3 Dd4—b6 24. Kg1—h1 Se7—d5 25. f4—f5 Sd5—f4 26. Tf1—d1 Kg8—h8. Bisher hat Schwarz scharf und stark gespielt; nun war es aber geboten, die Entwicklung von Läufer c8 zu erzwingen, weshalb 26. e3—e2, was die Verdopplung der weißen Türme, als auch Lg2—f1 verhindert, hätte geschehen sollen, und sodann Tf8—f7 nebst baldigem e6×f5 und Le8—d7. 27. Lg2—f1. Jetzt steht Weiß recht stark. Der Läufer f1 droht, auf e4 ein Wort mitzureden. 27 ... e6×f5 28. g4×f5 Le7—e5 29. Td1—e1. Aber Weiß verlauft hier sein Uebergewicht zu billig. Der Bauer e5 lief nicht davon; der Turm auf d1 mußte vielmehr Le8—d7 verhindern. Räder lag deshalb 29. Lf1—c4 nebst Td1—g1. 29 ... Le8—d7 30. Te1×e3 Ld7—c6 31. Ta1—e1 Sf4—d5.



Wieder läßt Aljechin bei seinem letzten Zuge (Sf4—d5) seinem Temperament die Zügel schießen, um einen schnellen Angriff zu machen. Warum wurde nicht zunächst Ta8—d8 gezogen? 32. Te3—d3 Sd5×e3. Diese Kombination war allerdings eine starke Verführung für Nimzowitsch. Sie wird jedoch widerlegt durch eine noch tiefere Kombination. Das naheliegende Td3×e3 verliert nämlich wegen Le5×e3 nebst Db6—f2. 33. Sh4—g6. Das lag nahe genug, aber die Pointe ist doch nämlich wegen Le5×e3 nebst Db6—f2. 33 ... Sh4—g6. 34. Df3—g4!! Tf8—f7 35. Td3—h3 Kh8—g7 36. Lf1—c4! Le6—d5. Eine verzweifelte Kombination, an die der Schwarze wohl selbst nicht mehr glaubte. 37. f5×g6 Se3×c4. Droht Se4—f2, aber das Spiel, mit dem Schwarz den Riesen binden will, ist zu schwach. 38. g6×f7 Kg7—f8 39. Te1×e4. Da ist es gerissen. 39 ... Le5×e4 40. Dg4×e6 Kf8—e7 41. f7—f8 Dame Ta8×f8 42. De6—d5. Db6—d6 43. Dd5×b7 Ke7—d8 44. Th3—d3 Le4—d4 45. Db7—e4 Tf8—e8 46. Td3×d4. Schwarz gibt auf. Trotz gewisser Mängel eine bestechend schöne Partie, urteilt Dr. Lasker am Schluß.



Preis ¼ Dose 75 Pfg., ½ Dose R.-M. 1.40, 1/1 Dose R.-M. 2.50 Erh. in allen Drogerien, bes. bei Drogerie Bültmann, Barmen, Heckinghauserstr. 150, Drog. P. Wühlmann, Nl. Reh. Clausen, Poststr. 23, J. P. Noyer, Fischertaler-Drog., Fischertalerstr. Ecke Gewerbeschulstr., Adler-Drog., Berlinerstr. 100, Norm. Cloß, Drogenh., Steinweg 12, Med.-Drog. Alfred Roos, Handelstr. 2 Ecke Wichlinghauserstr. — In Vohwinkel: Drog. Otto Nüser, Solinger- u. Karlstr.-Ecke. bl23

65b



Kutiskers Komödie mit dem Hanauer Lager.

In der gestrigen Verhandlung wurde die Vernehmung Kutiskers fortgesetzt. Vors.: Herr Kutisker, Sie kamen nach dem Scheinvertrag mit Rumänien in eine sehr prekäre Lage dadurch, daß der Wechsel von Michael in Höhe von 1,8 Million Mark fällig wurde. Man nimmt nun an, daß Sie einen ganz raffinierten Feldzug ausgeklügelt haben, wozu Sie noch mehrere Personen engagiert hätten. Sie versuchten an Michael heranzutreten und ihm durch Strieter seinen Vertrag anzubieten. Dann sollte das Lager polizeilich beschlagnahmt werden, und Descalescu sollte ein Ultimatum auf Freigabe des Lagers stellen und Sie wollten dann den Arrest auf das Vermögen Michaels aussprechen. Durch den Schiedsspruch mit Michael, der durch Geheimrat Rühe von der Staatsbank gefällt worden ist, hatten Sie zwei Millionen Mark zu zahlen. Das soll Sie immer gewurmt haben, und deshalb wollten Sie gegen ihn vorgehen. In dieser Sache sind auch Strafanzeigen gemacht worden, so hat Sie Herr Peters wegen Wuchers angezeigt. Diese Anzeige hat Peters nachher zurückgenommen und Sie in einem recht schwulstigen Entschuldigungsbrief um Verzeihung gebeten.

Sodann wurde der Angeklagte Strieter über die Bestredungen vernommen, das Hanauer Lager an Michael zu verkaufen. — Vors.: Herr Strieter, Sie sollen doch gewußt haben, daß es mit der sogenannten rumänischen Abnahmekommission, die das Hanauer Lager besichtigen sollte, Schwindel gewesen ist. Die Abnahmekommission bestand doch aus Daniel, der als Doktor vorgestellt wurde, aus Tovbini, der sich Dr. Horn nannte, und aus Holzmann, der sich als Regri ausgab. — Strieter: Nein, das wußte ich nicht. — Vors.: Aber Sie kannten doch die Herren vom Hotel, und Sie sollen doch auch bei der Vorstellung eigenartig gelächelt haben. — Strieter: Das war nur ein Begrüßungslächeln. (Heiterkeit.) — Der Vorsitzende hielt dem Angeklagten Strieter dann vor, daß er nach der Anklage von Kutisker nur vorgeschoben worden sei, um Michael gegenüber als angeblicher Eigentümer des Hanauer Lagers aufzutreten und mit ihm einen Vertrag abzuschließen. Strieter behauptete demgegenüber, daß Tovbini ihm gesagt habe, er, Strieter, sei jetzt infolge einer Abmachung mit Kutisker wieder über das Hanauer Lager allein verfügungsberechtigt.

Der Vorsitzende verlas sodann den Vertrag, der zwischen Strieter und der Michaelschen Renner Aktiengesellschaft in Clarus (Schweiz) abgeschlossen worden war und in dem Strieter und ein gewisser Tetzler als Verfügungsberechtigte auftraten. Vors.: Strieter erhielt aus diesem Vertrag 36 000 Mark. Was haben Sie denn bekommen, Herr Holzmann, erzählen Sie mal etwas darüber. — Holzmann: Im komme vom Gefängnis und bin schon 50 Proz. minderwertig. Ich möchte bitten, Herrn Kutisker zu untersagen, mich zu beschimpfen." Holzmann versuchte dann in seinen weiteren Ausführungen die Sache so darzustellen, daß der Vertrag mit Michael ganz harmlos gewesen sei und im Einverständnis mit Michael abgeschlossen werden sollte. Er verwickelte sich dabei in zahlreiche Widersprüche und insbesondere vermochte er auf den Vorhalt des Vorsitzenden, daß man ihm doch für eine ganz harmlose Sache nicht 1,3 Million versprechen werde, keine klare Antwort zu geben. Er gab aber zu, daß der Vertrag mit Michael nur reine Komödie gewesen sei, und zwar sei sie deshalb inszeniert worden, um Michael gegenüber seinen Direktoren zu decken und aus dem Schiedsspruch mit Kutisker einen Ausweg zu finden.

Der Vorsitzende äußerte im Einverständnis mit den übrigen Prozeßbeteiligten die Absicht, bei der weiteren Vernehmung Holzmanns den medizinischen Sachverständigen und einen russischen Dolmetscher zuzuziehen, weil es von unerklärlichen Widersprüchen in Holzmanns Bekundungen wimmele. Er hielt dann dem Angeklagten Holzmann vor, daß sofort nach dem Abschluß des Scheinvertrages in Frankfurt am Main und später bei der Polizei und der Staatsanwaltschaft eine Anzeige gemacht worden wäre, dahingehend, daß im Hanauer Lager geheime Waffenvorräte lagerten, die beschlagnahmt werden müßten.

Holzmann erklärte: „Das war eine abgekartete Sache zwischen Kutisker und Tovbini."

Der Ang.-Klagte Kutisker bestritt natürlich den Plan zur Täuschung der Russen und des Michael.

Die Weiterverhandlung wurde dann auf Samstag vertagt. Am Samstag dürfte man die Vernehmung der Angeklagten abschließen und mit der Vernehmung der Sachverständigen und Zeugen beginnen zu können.

Die Klavierfabrik Steinweg in Flammen.

In der Pianoforte-Fabrik von Grotrian-Steinweg in Braunschweig brach gestern vormittag Großfeuer aus. Das Feuer nahm in kurzer Zeit ungeheure Dimensionen an. Sein Herd war der Polierraum, wo angeblich durch unvorsichtiges Hantieren mit Feuer und Lack dort lagernde, leicht brennbare Stoffe in Brand gesetzt wurden. Ueber die im ersten und zweiten Stockwerk des großen Fabrikgebäudes liegenden Lack- und Spiritus-Vorräte breitete sich das Feuer mit rasender Geschwindigkeit aus und griff hinauf bis in die dritte und vierte Etage und schließlich auch bis zum Dachstuhl, wo Holzmaterialien aufgestapelt waren. Die Angriffsarbeiten gegen das Feuer wurden sehr erschwert, weil das Feuer infolge der wechselnden Windrichtung hin und her sprang. Sämtliche Mannschaften der Braunschweiger Feuerwehr und alles zur Verfügung stehende Löschmaterial wurde gegen den Brandherd eingesetzt. Die Feuerwehr wurde von der Belegschaft und von der Reichswehr unterstützt. Etwa in der zehnten Vormittagsstunde stand die Hälfte des großen Fabrikkomplexes in einer dicken, beißenden Rauchmasse, aus der haushohe Flammen herausschlugen. Etwa eine Stunde später stand der gesamte Dachstuhl in Flammen. Ein Teil der Fabrik ist zusammengestürzt. Die großen auf dem Hof lagernden Holzvorräte konnten vor Funkenflug geschützt werden. Auch ein Hinübergreifen des Feuers auf benachbarte Wohngrundstücke wurde verhindert. Vernichtet ist das gesamte Lager von halbfertigen Waren und das Furnierlager, das größte Lager, das überhaupt eine Klavierfabrik in Deutschland hält. In den Flammen verbrannt sind 2500 halbfertige Pianos und Flügel. Die vernichteten Werte sind durch Versicherung gedeckt. Eine Anzahl Feuerwehrleute erlitt Verletzungen. Vier Feuerwehrleute mußten infolge Rauchvergiftung ins Krankenhaus gebracht werden.

WTB **Braunschweig**, 30. April. (Funkspr.) Nach dem Polizeibericht wurde der Arbeiter, der den Brand in der Pianofortefabrik Grotian-Steinweg verursacht haben soll, wegen fahrlässiger Brandstiftung angezeigt.

Ein Heiratsschwindler als Stabsarzt

„Stabsarzt a. D. Dr. Wolff."

Aus Berlin wird uns berichtet: Ein spätes Glück in der Ehe erhoffte eine frühere Angestellte in einem Ministerium, ein 47jähriges, stark verwachsenes Fräulein, mußte aber eine bittere Enttäuschung erleben, denn sie war bei ihrer Suche nach dem Mann in die Hände eines der berüchtigsten Heiratsschwindler, des Apothekers Otto Widuwild, geraten. Das Endergebnis war, daß das Mädchen seine gesamten Ersparnisse und Schmucksachen verlor und hinterher erfuhr, daß der Mann ihrer Zukunftshoffnungen bereits verheiratet war und obendrein noch ein vielfach mit Zuchthaus bestrafter Mensch ist. Widuwild ist ein alter Bekannter vor Gericht. Seit 1912 betreibt er das Gewerbe des Heiratsschwindels. In Dutzenden von Städten Deutschlands hat er Gastrollen gegeben. Ueberall verübte er den Schwindel nur einmal. Stets trat er als „Stabsarzt a. D. Dr. Wolff" auf. Bis 1939 hat er noch im Zuchthaus zu sitzen, um die gegen ihn erkannten Strafen zu verbüßen, aber es schweben gegen ihn noch zahlreiche Strafverfahren. Schon vor einiger Zeit war er in Berlin wegen eines anderen Heiratsschwindels angeklagt. Damals spielte er die Rolle des „wilden Mannes" und behauptete, er sei der „flammengeborene Sohn Zarathustras". Seine Versuche, sich ins Irrenhaus zu retten, scheiterten jedoch.

Mit einem gewissen Humor schilderte die Zeugin, wie sie sich durch die Liebesschwüre des Angeklagten habe betören lassen. Auf den Gedanken, bei ihren vorgerückten Jahren noch auf die Suche nach einem Mann zu gehen, will sie durch den Rat ihres Ministers gekommen sein, denn dieser habe ihr empfohlen, sich zu verheiraten, da sie abgebaut werden müßte. Ob Widuwild für diesen Fall noch besonders zur Verantwortung gezogen werden kann, erschien dem Amtsgericht Berlin gestern zweifelhaft. Die Verteidigung machte den Einwand, daß bei den Heiratsschwindeleien des Angeklagten eine fortgesetzte Handlung vorliege, daß der Angeklagte noch 13 Jahre zu verbüßen habe und nicht noch für jeden nachfolgend zur Anklage stehenden Einzelfall weitere Zusatzstrafen bekommen könne. Das Gericht beschloß, die Vorstrafakten des Angeklagten einzufordern und bis zur Entscheidung die Sache zu vertagen.

Des Versicherungsbetruges verdächtig.

WTB **Berlin**, 30. April. (Funkspr.) Ein Berliner Kaufmann, der Inhaber eines Stoffgeschäftes in der Schützenstraße ist und der eine Villa und ein Auto besitzt, ist unter dem dringenden Verdacht des Versicherungsbetruges verhaftet worden. Ende Oktober v. J. war in seinen Geschäftsräumen ein Einbruch verübt worden, bei dem für 28 000 Mark Stoffe gestohlen worden waren. Es hat sich nunmehr herausgestellt, daß die Einbrecher von dem Geschäftsinhaber gedungen worden waren, der ihnen die Schlüssel zu den Geschäftsräumen ausgehändigt hatte.

Ein Doppelmord aus Rache.

TU **Breslau**, 29. April. Der Kriegsverletzte und oberschlesische Flüchtling Joseph Kochmann und seine 24jährige Tochter wohnten hier als Untermieter in dürftigsten Verhältnissen. Heute mittag erschien ein junger Mann, dem die Tochter öffnete. Bald darauf wurden Hilferufe und Revolverschüsse vernehmbar. Der Täter steckte sodann das Zimmer in Brand und entkam. Die Feuerwehr fand Koch erstochen und die Tochter erschossen mit durchschnittener Kehle am Boden liegend vor. Es scheint sich um einen Racheakt zu handeln.

WTB **Breslau**, 30. April. (Funkspr.) Die beiden Täter, die gestern mittag den Kaufmann Josef Kochmann und seine Tochter ermordet haben, (Siehe den Bericht in der Beilage), sind heute nacht verhaftet worden. Es handelt sich um zwei Brüder.

Eine bestialische Kindesmörderin.

TU **Wien**, 30. April. (Funkspr.) Die Polizei verhaftete gestern ein Dienstmädchen, das seinen neugeborenen Kindern mit einer Schere den Kopf abgeschnitten und die Leichenteile unter alter Wäsche verborgen hatte.

Der Dampfer.

„Sidi Ferruch" zur Ausfahrt freigegeben.

WTB **Paris**, 30. April. (Drahtb.) Wie Havas aus Marseille berichtet, hat der Staatsanwalt das Auslaufen des Dampfers „Sidi Ferruch" erlaubt, trotzdem die überlebenden Araber ihre frühere Aussage, wonach die Vermutung bestehe, daß noch 18 Araber in den Doppelböden des Schiffes eingeschlossen sind, aufrecht erhalten haben.

Eisenbahnunglück.

WTB **Paris**, 29. April. Wie Havas aus Madrid meldet, ist heute vormittag auf der Strecke Astorga—Plasencia ein nach Madrid fahrender Personenzug bei Hervas entgleist. Neun Reisende wurden getötet und zwanzig verletzt.

Persien an den Völkerbund.

Bedingte Forderung auf einen Ratssitz.

WTB. **London**, 29. April. (Drahtber.) Reuter erfährt: Eine Note der neuen persischen Regierung an das Völkerbundsekretariat besagt, die persische Regierung erhebe keinen Einspruch gegen Zuweisung eines ständigen Ratssitzes an Deutschland. Wenn aber neue ständige Sitze geschaffen werden sollten, dann werde aber auch Persien einen für sich verlangen.

Brückeneinsturz bei Petersburg.

W. **Moskau**, 29. April. (Drahtb.) Durch das Hochwasser der Ochta wurde heute eine Notbrücke bei der Station Murino, 16 Kilometer von Petersburg entfernt, zerstört. Die im Augenblick des Einsturzes auf der Brücke befindlichen fünfzig Passanten stürzten ins Wasser. Zwanzig von ihnen konnten gerettet werden. Die Aufsuchung der Vermißten wird durch die reißende Strömung sehr erschwert.

Mord an einem Staatsanwalt.

WTB **Chicago**, 29. April. Staatsanwalt Mc. Swiggins wurde gestern auf einer Inspektionsfahrt durch das Verbrecherviertel aus einem seinen Kraftwagen überholenden Automobil erschossen. Trotzdem mehr als hundert Verhaftungen vorgenommen worden sind, ist die Tat zurzeit noch vollständig ungeklärt. Teilweise nimmt man an, daß der Staatsanwalt einer Verwechselung zum Opfer gefallen ist, teilweise spricht man von einem Racheakt. Auf Grund der Untersuchungen ist festgestellt worden, daß sich die Mörder des neuen, bei der Polizei eingeführten Maschinengewehrs bedient haben, das 1500 Schuß in der Minute abgibt.

Schweres Explosionsunglück.

TU **Neuyork** 28. April. (Funkspruch.) Wie aus Oakland gemeldet wird, explodierten bei Sprengungsarbeiten 1500 Pfund Dynamit, wodurch vier Arbeiter völlig in Stücke gerissen wurden.

Millionenraub in Neuyork.

TU **Neuyork**, 30. April. (Funkspr.) Gestern wurde die Millionärin Mrs. Norman Williams in ihrer Neuyorker Wohnung überfallen, gefesselt und ihres Juwelenbesitzes im Werte von 750 000 Dollar beraubt.

Nachforschungen nach den Ueberlebenden Dschi-Dschi-Maru.

WTB **Tokio**, 30. April. (Funkspr.) Der am vergangenen Dienstag in den Riffen der Kurilengruppe gescheiterte Dampfer „Dschi-Dschi-Maru" hatte außer der Besatzung von 26 Mann 233 Passagiere an Bord, über deren Schicksal Nachrichten fehlen. Ein japanischer Zerstörer ist in Begleitung eines Fischerdampfers nach dem Ort der Katastrophe ausgelaufen.

Ein Missionar von chinesischen Räubern entführt.

WTB **Hankau**, 29. April. Der Missionar K. Wilhelm von der Liebenzeller Mission wurde in Kienjang (Provinz Hanan) von Räubern entführt. Die Behörden bemühen sich, seine Befreiung zu erwirken.

Die Rache.

Die Stunde war schon ziemlich vorgerückt, als die Gastgeberin den berühmten Bariton aufforderte, zu singen.

„Ist es nicht zu spät, gnädige Frau?" fragte er. „Werden sich die Nachbarn nicht ärgern?"

„Sollen sie . . . sie haben vorige Woche unseren Hund vergiftet!"



Kruschen-Salz reinigt das Blut, beugt Ablagerungen und Schlacken, deren Folgen **Rheumatismus Gicht, Ischias** sind, auf ganz natürliche Weise vor, gleichzeitig ist die **Verdauung** in guter Ordnung. **Kruschen-Salz** erfrischt die inneren Organe **(Leber, Nieren, Magen)**, und verschafft Ihnen Energie und Lebensfreude. Nehmen Sie deshalb jeden Morgen **Kruschen-Salz**, eine kleine Messerspitze voll in warmem Wasser, Kaffeeoder Tee (nicht zu schmecken). —

In Apotheken und Drogerien M. 3,— pro Glas (reicht für 100 Tage).

REUTHIEN & SCHULTZ G. M. B. H., BERLIN N 39, PANKESTRASSE 13—14

Lager bei den Drogen- und Chemikalien-Großfirmen.

Fabriklager: Herm. Wickrath, Elberfeld, Gesundheitstr. 105. b134

Größtes Spezialhaus für gute Betten

Steiners **und vollständige** **Schlafzimmer-Einrichtungen**



Paradiesbett.

Franko-Lieferung im bergischen Land.

Paradies-Bettstellen in allen Größen, weiß und schwarz, Ia lackiert, mit bestem Drahtboden 36.00, 31.50, 28.50, 26.00

Paradies-Polstermatratzen 3teilig, mit Keil, in gut. Drell und Füllungen 46.00, 42.00, 36.00, 23.75

Paradies-Uebermatratzen bester hygien. Ersatz für Fed.-Unterbetten, in allen Größen 30.00, 27.00, 25.00, 21.50

Paradies-Steppdecken in allen Ausführungen sehr preiswert.

Paradies-Daunendecken große Auswahl, billige Preise.

Paradies-Einzelmöbel: Schränke ..... von 58.00 an Waschkommoden von 40.00 an Nachtschränke, Toiletten, Sessel, Tische, Stühle.

Deckbetten und Kissen in allen Preislagen besonders preiswert.

1112

Paradiesbettenfabrik M. Steiner & Sohn A. G.

W.-Rathenaustraße 52 **nur Elberfeld** W.-Rathenaustraße 52.

Geldmarkt

1. Hypotheken

(93 % Barauszahlg., 8% % Zinsen), fünf Jahre Festschreibung, auf gute massive Objekte für Elberf. u. Barmen zu beziehen durch v318

O. Weber, Bankvertreter, Düsseldorf, Steinstr. 82.

1. Hypothek

in Höhe von 30 000 Mark auf ein großes Landgut per sofort gesucht. Es kommen nur Selbstgeber in Frage, die ihr Geld auf längere Jahre sicher anlegen wollen. Angebote unter A 400 an die Geschäftsstelle des Kreisblattes in Lennep. b3694

Zw. Eröffnung ein. Kaffeewirtschaft mit Gartenbetr. i. einem Vorort Elbf. suche gegen gute Zinsen

1500 Mark

zu leihen. Sicherheiten reichlich vorhanden Angeb. erb. u. E 9103 an die Gst.*

2000 Mark

zu leihen ges. Gute Sicherheit. u. Zinsen garantiert. Ang. unt. G 34 an die Fil. E., Burgstraße 7. *

500-600 Mark

v. Geschäftsm. ges. Hohe Verzinsg., monatl. Rückz., Ia Sicherheit. Ang. B 582 Ftl. B., Berlinerstr. 61+

10 000 Mk.

auf erststell. Goldhypothek (15 000 M) v. Selbstgeber ges. Vermittler verbeten. Ang. u. B 2589 Gst. B., Neuerweg 57. +

2-3000 Mark

auf Wohn- und Geschäftshaus mit Hinterhaus gesucht. — Angeb. u. B 9268 an die Geschäftsstelle. *

b121

SCHNELLKOCHENDE

(ZUBEREITUNGSDAUER NUR 3—5 MINUTEN)

in vorzüglicher Güte sind jetzt neben der seit vielen Jahren bekannten Qualität im Handel und kosten nicht mehr. Dieses neue Produkt bedeutet eine **Ersparnis an Zeit und Geld** und ist dabei von **unübertroffenem Geschmack.**

NUR IN PAKETEN ERHÄLTLICH.

Quaker Oats

Statt Karten.

Klara

Die glückliche Geburt eines gesunden Jungen zeigen hocherfreut an

Wilhelm Isphording und Frau
Aenne geb. Lücke

Barmen, den 27. April 1926. †

Marlies

Die glückliche Geburt eines prächtigen
Töchterchens
zeigen hocherfreut an

Hans Döhn und Frau Friedel
geb. Volkmann

Elberfeld, den 29. April 1926.
„Rotes Kreuz", Hardtstr. 55.

Erna Kühne
Fritz Grebe
Verlobte

B.-Langerfeld 1. Mai 1926 Barmen
Langerfelderstr. 130.

Ihre Vermählung geben bekannt

Rob. Hirsch
Ella Hirsch geb. Lieder

Elberfeld, den 30. April 1926.

Familien-Nachrichten
finden weiteste Verbreitung im
General-Anzeiger
für Elbf.-Barmen

Für die überaus großen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben, unvergeßlichen Mannes, unseres guten Vaters, unseren **aufrichtigsten Dank.**

Frau Emil Steinweg
und Kinder.

Elberfeld, im April 1926. k6413

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Verstorbenen sprechen wir hiermit allen Verwandten u. Bekannten sowie auch den Hausbewohnern unseren tiefgefühlten Dank aus.

Fam. Edm. v. Ossowski.

Lasset die Kindlein zu mir kommen. Ev. Mark.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute nachmittag 5 Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden unser innigstgeliebtes Söhnchen und Brüderchen, unser lieber Enkel und Neffe

Otto Schülter

im Alter von 4½ Jahren. Er war unser aller Sonnenschein.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Otto Schülter und Frau
nebst Angehörigen.

Elberfeld, den 29. April 1926.

Die Beerdigung findet Montag 3. Mai, nachm. 4½ Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofes Uellendahl aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern früh verschied plötzlich und unerwartet meine heißgeliebte, gute Frau, unsere treusorgende Mutter, meine liebe Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Annaliese Kosmowski
geb. Krüll

im blühenden Alter von 36 Jahren.

In tiefster Trauer:
Apotheker A. Kosmowski
Ingeborg Kosmowski
Hasso Kosmowski.

Die Beerdigung findet am Sonnabend 1. Mai, nachm. 3½ Uhr, vom Trauerhause, Barmen, Weststr. 38, aus statt. — Bitte von Beileidsbesuchen absehen zu wollen. †

Tretet her, ihr meine Lieben,
Nehmet Abschied, weint nicht mehr.
Hilfe konnt' ich nicht mehr finden,
Denn mein Leiden war zu schwer.
Nun, so zieh' ich denn von dannen,
Schließ' die müden Augen zu.
Haltet innig fest zusammen,
Gönnt mir doch die ew'ge Ruh'.

Gestern abend 9½ Uhr entschlief sanft und gottergeben, gestärkt durch die Heilsmittel der röm.-kath. Kirche, meine innigstgeliebte Frau, mein liebes Mütterlein, unsere gute, liebe Tochter, Schwiegertochter, Schwester und Schwägerin

Frau Alfred Greeff
Cäcilie geb. Hippéli

nach langem, schwerem Krankenlager im blühenden Alter von nahezu 21 Jahren.

In tiefer Trauer:
Alfred Greeff
u. Kind Ellen
Familie Artur Hippéli
Familie Adolf Greeff.

Barmen (Ehrenstr. 6), Vohwinkel, Düsseldorf, Trier, Luxemburg, München und Würzburg, den 29. April 1926.

Die Beerdigung findet am Samstag 1. Mai, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des St. Petrus-Krankenhauses aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. †

Küchen
Schlafzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer
Kaufen Sie am besten im
Möbelhaus Bachmann & Co.
Barmen, Karlstr. 31/33, n. d. Ruhmeshalle
1106

Neubesetzung

des Bezirks Elberfeld-Barmen und Umgegend für unsere gef. geich. a93

Ankündigungstafeln „Autograph"

mit auswechselbaren Metallbuchstaben für Geschäfte, Hotels und Behörden. — „Piccolo" Gef., Berlin SW 61.

Sofortige persönliche oder schriftl. Meldungen an Geschäftsführer Alexander Fromm, z. Z. Düsseldorf, Bahnhofshotel.

Bei meinem **Weggange nach Thüringen** allen lieben Bekannten, von denen ich mich nicht persönlich verabschieden konnte, hiermit ein
herzliches Lebewohl!
Fr. Grüning, Eisenbahnoberinspektor.
Elberfeld, 30. 4. 26, Markgrafenstr. 20.

Aufwertung!

Fachmänn. Beratung und Bearbeitung. Spezial-Büro: **Dr. jur. Fassbender, Elberfeld,** Arrenbergerstr. 16. Tel. 1815.

Geldmarkt

Fabrikationsgeschäft sucht Darlehen von
ca. 5000 Mark
gegen hypoth. Sicherstellung. Evtl. kann ig. Mann f. Kontor und Reise eingestellt werden. Gefl. Angb. unter K 2225 an die Gesch. d. Bl. 660

3000 Mk.

a. Wohnhaus, welch. demnächst v. d. Stadt angekauft wird, sof. zu leihen ges. Betr. kann auch notariell festgelegt werden. Ang. u. E 9328 Gst.

Frische v383
Kalbsbraten,
ausl. vollm. gest., 5-kg-Kolli 5.-, Keule 6.- ff. gar. frisch. Ank., Nachn.
O. Kroppf,
Schlachtg., gegr. 1884.
Pobethen (Ostpr.)

Weibl. Modell ges. Vorst. vorm. erbeten, Mosblech, Kunstm., B., Loherstr. 16, I.*

Welche Dame erteilt praktisch.
Tennis-Unterricht?
Gefl. Ang. u. E 9269 an die Geschäftsst. *

Für Pferdeliebhaber. Auf gute Weide werden noch Pferde angenommen. O. Rademacher, Elberfeld, Schlöffersgasse 9. *

Möbel kauft man nicht beim ersten Besten!

Verlangen Sie leihweise unseren Katalog für komplette Zimmer-Einrichtungen.

Gebrüder Schürmann
Köln, Zeppelinhaus und **Essen.**
Größtes Spezialhaus Deutschlands für Wohnungseinrichtungen. a247

16494 **Der Dame**
Spezial-Haus für moderne Haarpflege ist **C. Pasturn**
Elberfeld *Herzogstr. 41*

Welche Firma ist in der Lage, † ca. 800 000 Meter
Fancy Laces
herzustellen unt. Zugabe der Stoffe? — Aufmachung w. selbst übern. Ang. B 2600 Gst. B., Neuerweg 57.

Wich. Geschäftsmann würde ein, stellungslos. jg. Mann, der in Mecklenburg unterkommen kann, dem aber das Fahrgeld fehlt, als Fahrtteilnehmer bis Berlin mitn. Ang. E 9367 Gst.

Vers. Näherin sucht n. einige Kunden. Ja. Verarb. bei billigster Berechng.* Blusen v. 4.—, Kleider von 8.— Mk. an. Ang. E 9353 Gesch.*

ERFINDER-
Gedankenblitze, Erwerbsmöglichk. Broschüre g. Porto. Patent-Ing. **Ebel, Breslau,** Posenerstraße 55. v8635

Wo kann Mädch. nachm. unentgeltlich Tpuien, Dubl., Aufpassen auf glatte Sachen erlernen? Ang. u. E 9327 an Gst. *

Wer liefert Anstreicherarbeit geg. Schneiderarbeit? Ang. E 9326 Gst. *

Jagd.
Weidger. Jäger sucht Anteil od. Uebern. einer Rehjagd, mal. mit Rotwild. Ang. u. J R 34 hauptpostlag. Düsseldorf. v378

Guter Pianist für Samstags und Sonntags noch frei! Räder, Eld., Mathildenstraße Nr. 13. *

---

2 Tage wöchtl. mögl. geschlossenes flottes † **Fuhrwerk** ges. Ang. R 583 Fil. B., Berlinerstr. 61.

Heirats-Gesuche

Fabrikant sucht die Bekanntschaft einer Dame bis zu 45 J. zwecks späterer *
Heirat.
Briefe unt. E 9296 an die Geschäft. erb.

Frl., Ende d. 30er, evg., häusl. erz., w., da es ihm an Bek. f., mit strebs. H. in sich. Stell. in Verb. zu tr. zw. Heir. Brf. B2601 Gst. B., Neuerw. 57. †

Ja. Witwe, 32 J., 1 Kind, wünscht die Bekanntsch. eines jg. sol. Mannes in sich. Stell. zw. sp. Heirat. Ang. E 9321 Gst. *

Ja. Ww., 36 J. alt, 2 Kind., sucht d. Bek. ein. Mannes in gl. Alt., Handw. od. Herr in gesch. Stellung, zwecks spät. Heirat. Ang. E 9320 Gst. *

Chr. gebild. Witwe, musik., 50 J., evgl., von angen. Aeußern, sucht die Bekn. ein. chr. Herrn in fester Stell., am l. Beamten, zw. sp. Heirat. Briefe u. W 550 an die Filiale Barmen, Westkotterstraße 7. †

Vermischte Anzeigen

Weiche Lebensmittel-Großhandlung † richtet in konkurrenzloser Lage ein Ladengeschäft ein? — Ang. u. R 581 Fil. B., Berlinerstr. 61.

Sämtliche Dreharbeiten werden saub. u. billig ausgeführt, auch **Ersatzteile für Automobile.** * Näh. Eltb., Höchsten Nr. 7. Teleph. 5183.

Tücht. Näherin sucht Herrenhosen u. -Westen f. Geschäft zu nähen z. billigsten Pr. Ang. E 9224 Gst. *

Haut-, Harn- u. Blasenleiden
Speziell veraltete **Harnröhren-Leiden,** Blutentn. auf **Syphilis, Frauenleiden** usw.
A. Demke, Elb., Hochstr. 84, 2 Min. v. Rathaus
Sprechst. 10–1 u. 3–6, Sonntags keine.

Richtige Preise

für die richtige Ware. In den vier Hauptpreislagen biete ich das denkbar Beste in Qualität und Verarbeitung.





10.50 **12.50** **14.50** **16.50**

Dr. Diehl-Stiefel u. -Halbschuhe in allen Ausführungen.

Mayers Schuhwaren

Wall 1 ELBERFELD Wall 1

3386



von Armut zum Besitz heißt

Kredit

Unsere seit 20 Jahr. bekannte Leistungsfähigkeit überbietet alle Anpreisungen neuer Firmen.

Keine Worte – nur Tatsachen

Überzeug. Sie sich!

Geringe Anzahlung!
Bequeme Abzahlung!

Wuppertaler Ausstattungs-Kaufhaus
Süßkind & Adlerstein
vorm. Adlerstein & Co.
Elberfeld, Kleine Klotzbahn 12, I. direkt hinter d. Rathaus.

Sie vergrößern Ihren Umsatz
durch zweckentsprechende Anzeigen im „General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen" dessen hohe Auflage von über 80 000 Exemplaren von keiner anderen Tageszeitung im Bergischen Lande auch nur annähernd erreicht wird.



Meisterwerke moderner Optik

Ferngläser für alle Zwecke:
Reise, Sport, Jagd, Theater.

Alle guten bewährten Fabrikate:
Zeiss, Goerz, Busch, Voigtländer
u. s. w.

Fachmännische Beratung und größte Auswahl beim Spezialisten

Optiker Overhage
Elberfeld, Rathenaustraße 4

Zweiganstalten:
Essen, Handelshof; Dortmund, Markt 5; Düsseldorf, Schadowstr. 14; Duisburg, Sonnenwall; Münster in Westfalen.

1213

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 100 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 30. April 1926

Vermietungen

Kompl. Winderei. 200 Kr., elektr. 2. u. Kraft, zu vm. od. zu verk. C., Carnapstr. 20.*

Ladenlokal
mit drei Zimmern im Mittelpunkt ist sofort zu verm. Näheres Bredterstr. 55, pt. 7923a

Ladenlokal in Beid., an verkehrsr. Str., f. Bäckerei-Filiale eing., a. f. jed. and. Gesch. geeign., Umst. halb. sof. zu verm. Gefl. Z. mit Übern. werden. Näh. Kurt Nevian, Velbert, Wilhelmstr. 13. e259

Tausche m. 4-Zt.-H. geg. 5 Mans. od. kl. Häuschen. Angeb. u. E 9346 an Gesch. *

Eine 4-Zimmerwohnung mit gewerblich. Raum als Tauschw. im westl. Stadtviert. sofort zu vm. Ang. u. E 9312 an Gesch. *

3 schöne, sonnige R., pt. Lage. R. Ottenbruch, geg. 3 R. z. 1. 7. ges. Ang. E 9377 Gst. *

Kompletter Garnfärberei 7918a
ca. 350 qm, günstige Lage im Tal, mit Brunnen, 2 Wasserbassins, 10 Barken, Rüdel, Chlorbottich, Dampfkessel und Leine-Zentrifuge, preiswert zu vermiet. Schriftl. Angeb. unter B 147 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Tausch.
Biete: Sehr große abgeschl. 4-Z.-Wohn., Erker, Veranda usw., herrl. Lage, Nordstadt Parkstr. Miete 57 M. Suche: Bill. 4- o. kl. 5 o. 6-Z.-W. zwischen Breitestr. und Bowinkel od. Umg. Ang. E 9108 Gst. *

Wohnungstausch.
Biete 3 od. 4 schöne Mans., i. abgeschl. Hause, rub. Lage, niedrige Miete, geg. 4- od. 5-Z.-Wohng. bei Vergütung der Umzugskosten. Adr. zu erf. i. d. Geschst. unt. Nr. 270 oder Ang. unt. E 9301 a. die Geschst. d. Bl. *

Büroräume
zu verm. Kaufmann, E., Rüdorf 85. 16404

Gewerbl. Raum ca. 60 qm, el. L. u. Kraft, zu vm. C., Carnapstr. 20.*

Lagerschuppen, Stall für 1 Pferd u. Wagenstand zu vermieten Schulte, V., Wiesenstr. 121, I. *

Unterhaus
(16 m Front) gute Geschäftslage, a. d. Königstr. i. Elb., soll zu Läden umgebaut werden, wenn Baukapital gestellt wird. Ang. E 9372 Gst. *

Mietgesuche

Ladenlokal
zu mieten gesucht. — Angeb. unt. B 146 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 7917a

Ja., alleinst. Frau f. beschlagnahmefreie 2-Zimm.-Wohnung geg. Vergütg. Ang. u. E 9340 an Gst. *

Anst. Mädch. mit 41. Kinde f. ein 1. Zim. geg. Friedensmiete. Ang. E 9272 Gst. *

Kl. Ladenlokal
im Zentrum Elbf., sofort zu miet. ges. Ang. E 9253 Gst. *

Möblierte Etagenwohng.
b. 7—9 Zim., mögl. Anhöhe b. Südstadt ges., ob. auch zwei Etagen Evtl. Miete im voraus. Ersatzräume f. gest. werd. Ang. u. B 2997 Gst. Barm., Neuerw. 57. †

Ja. Brauty., Kfm., f. abgeschl. 3- od. 4-Zim.-Wohn. m. elekt. Licht in gut. Hause in Elb. Selb. diet. sonnig., abgeschl., gr. 3-Zim.-Wohn. m. el. Licht in gut. Hause in Mittelp. Barmen. Ang. u. 2596 Gst. Barm., Neuerw. 57. †

3- od. 4-Z.-Wohn. in g. Hause geg. angem. Fri.-Pensmiete v. kinderl. Beamten-Ehep. ges. Gr. Karte vorh. Neubau kommt in Frage, wo Wohn. schon im Herbst bezieh. ist. Ang. u. E 9334 an d. Gst. *

Anst. Mädch. mit 41. Kinde f. ein 1. Zim. geg. Friedensmiete. Ang. E 9272 Gst. *

Herrschaftl. 4- oder 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör (beschlagnahmefrei), von ja., kdl. Ehepaar (Reg.-Baumeister) per sofort zu mieten gesucht. Südstadt bevorzugt. Evtl. Mietvorauszahlung. Angeb. unter E 2338 an die Geschst. d. Bl. d5692

Eine 2-Zimmer-Wohnung eventl. ausgebaute Mansarde, für eine alleinstehende Beamtenwitwe in Elberfeld, Barmen oder Umgebung gesucht. Angeb. unter E 535 an die Geschst. d. Bl. f6411

Beschlagnahmefreie 7- od. 8-Zim.-Wohn. i. Mittelp. sof. oder später ges. Tauschwohn. 6 Z. vorh. Ang. u. E 9337 Gst. *

2 Zim. ges. v. ausl. Fam. geg. hohe Abfind. Gr.-Karte vorh. Näh. Elb., Hülchenstr. 5, part., 2x sch. *

1 od. 2 leere Zimm. für sehr ruhige **Büroweche** von Gen.-Vertr. ein. bedeutenden Unternehmens in nur gutem Hause sof. oder später ges. Ang. u. E 9265 an die Gst. *

2 Büroräume
in guter Lage, evtl. mit Lagerraum, per 1. Juni zu mieten ges. (Ruhig. Bürobetrieb.) Ang. m. Pr. unter E 9111 an die Geschst. ds. Bl. *

Gewerbl. Raum,
ca. 150 qm, Erdgeschoß, Talsohle Elb., zu mieten ges. Ang. u. E 9368 an Gst. *

Lagerraum
oder größere
Werkstelle
zu mieten gesucht, Feuerzeug, Elb., Wildenstr. 25, Telephon 2439. *

Möbl. Zimmer

Elberfeld:
Aderstr. 32, II: Gut möbl. Z. f. 1. 5. *
Aderstr. 54, 1. Et.: Möbl. Z. m. Kochgel. *
Bachstr. 53, II: M. Zimm. m. Pf. v. *
Bergstr. 19, II: Frdl. möbl. Z. a. Dame sof. *
Bergstr. 21, II: Frdl. möbl. Zim. zu v. *
*Bleichstr. 11: Frdl. möbl. Z. mit Pens.
Brillerstraße 3: 1 o. 2 fein möbl. Zimmer zum 1. Mai zu vermieten. *
Brüningstr. 6: Möbl. Parterret. zu v. *
Ernststr. 27, I: Frdl. möbl. Z. mit elektr. Licht sofort zu vm. *
Ernststr. 8, I: Sch. m. Z. m. od. o. P. *
Ewaldstraße 7, I. r.: Sehr schön, gr. möbl. Z. an 2 H. od. D. *
*Felsenstr. 24, I. Beigreif: G. möbl. Mä.
Neue Friedrichstr. 10: Möbl. Z. zu vm. *
Elb., Gartenstr. 12II: Schön möbl. Zimmer sof. zu vm. *
Heudruch 7, I. Fischer: Möbl. Z. u. Spchs. *
Hofkamp 7, 2. Etg.: Sch. Wohn- und Schlafzimmer sof. zu vermieten. *
Hofaue 7, part.: Gut möbl. Z. mit elektr. Licht in bess. Hse. *
*Kampstr. 11, I: G. frdl. möbl. Z. sof.
*Kasinogartenstr. 16: Sch. m. W.- u. Schlafz.
Karlstr. 26, II: Sch. m. Z. m. 1 od. 2 Bett. *
*Lipdorf 75, Talse: Möbl. Zim. z. v. *
Kölnerstr. 27: Frdl. möbl. Zimm. zu v. *
Laurentiusstr. 22, II: Gut möbl. Zimmer sofort zu verm. *
Luisenstr. 38, I. Et.: Möbl. Zim. zu v. *
Marktgrafenstr. 6, II. Südstadt: Gr., gut möbl. Z. an 1 auch 2 berufst. Damen. *
Mathildenstr. 2 an d. Badeanst.: Möbl. Z. m. Licht p. Nacht 1 M *
Mathildenstr. 5, pt.: Gut möbl. Zimmer sofort zu verm. *
Morianstr. 8, 2. Et.: Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz., Zentr.-Heiz., Elektr., Tel. *
Mirkerstr. 43, III. lks.: Frdl. möbl. Zim. *
*Neuenteich 28, II: G. möbl. Z. m. od. ohn. Pens. zu verm. *
Nordstr. 37: Schlafst. frei, pro Nacht 1 M. Mitt.-u. Abdess. 70 Pf. *
Rathenaustr. 43, Holtz: Möbl. Z. f. 2 Hdw. *
Ronsdorferstraße 8a: Schön möbl. Mans. *
Schwanenstr. 4, II: Gut m. Z. m. od. ohne Pens. a. bess. Herrn. *
Tiefriedstr. 69, am Zoo: Gut möbliert. Zimmer, Schreyer. *
Winkelstr. 15, II.: Frdl., gut m. Z. sof. *
Wülfingstr. 28, part.: Schön möbl. Z. z. v. *
*Wülfingstr. 23, II: Möbl. Z. sof. z. verm. *

Nähe Königsplatz
ein frdl. möbl. Z. a. anst., berufst. Frl. zu v. Ang. E 9104 Gst. *
2 möbl. Mansarden zu verm. Näh. im b. Geschäft. b. Bl. [278
Näh. d. Bahnh. frdl. möbl. Z. mit guter Pens. 90 M. mon. * Näh. Geschäft. [278

Gut möbl. 1 od. 2 Z. evtl. m. Küchenben., im Mittelp. d. Stadt per sofort zu verm. Ausführl. Ang. unt. E 9109 an d. Gst. *
G. möbl. W.- u. Schlafz., Näh. Anl., z. verm. Näh. Müller-Overkus, B., Heidterstr. 20. *
Schlafz. f. 1 o. 2 Pers. z. v. Näh. Gst. [276*

Barmen:
U.-B., Bismarckstr. 91, 2. Etg.: Bess. möbl. Zimmer an soliden Herrn (Alleinm.). *
B., Alter 41a, Gerber: M. Z. m. Kochg. †
B., Fischertalerstr. 26, II: Gut möbl. Z. an H. † *
B., Alleemarkt 13, Speyer: Hübsch m. Z. an bess. Frl. sof. †
B., Gemarkerufer 23, III: Geb. m. Wohn- u. Schlafz., elektr. L., Tel., sonst. Beqn. †
B., Gemarkerstr. 16: In m. herrsch. Hse. 2 sch. möbl. Zimm. m. Zub. u. el. Licht, Gas u. Kochgelgb., evtl. 2 Betten z. v. †
B., Hähnerstr. 25, pt.: Schön möbl. Wohn- u. Schlafz. sofort. †
B., Remmastr. 7, I.: Frdl. möbl. Zimm., 2 Min. v. Bhf. B.-Ritzb., an bess. H. †
B., U.-Lichtenplatzerstr. 61a, II. Fricke: G. möbl. Z. in rub. bess. Hause z. v. *
B., Löwenstr. 10: Schön möbl. Zim. an Herrn zu v. †
B., Mecketstr. 74, II: Schön möbl. Zimmer mit 2 Betten sofort zu verm. †
B., Oberdürnerstr. 35, pt.: M. Z. m. el. L. u. Morgenk. a. Herrn. †
B., Rödigerstr. 8a, II: Gut möbl. Zimmer zu verm. Elektr. Licht vorhanden. †
B., Rudolfstr. 155, III: Mod. Schlaf-Eßzimmer, ev. Küchenben. in bess. Hause. †
B., Wertherstr. 13, 3. Etg., lks.: Möbl. Zimmer zu verm. *
B., Wertherstr. 20, II: Schön möbl. Zim. Ztr. Barm., an nur bess. Herrn zu v. †
B., Winklerstr. 22, II: Möbl. Z. mit Pension sof. an 1 H. †
In bess. H., Mittelp. sonn., saub. m. Parts. a. berufst. H. od. D. z. 1./5. Ang. u. B 2571 Gst. B., Neuerw. 57. †

Gesuche

Schlafzimmer
möbl. Wohn- u. mit Küchenbenutzung, elektr. Licht, mögl. im Zentr. d. Stadt. Ang. E 9105 Gst. *

Ja. Beamter f. sof. 1 od. 2 möbl. Zimm. Nähe Zentr. Barm. Beschtig. am 3. nachm. Ang. unter E 9273 an Gschst. *

Ja. Beamter f. sof. 1 od. 2 möbl. Zimm. Nähe Zentr. Elberf. Beschtig. am 3. nachm. Angeb. unt. E 9274 an Geschst. *

Bekanntmachung.

Der für Montag den 3. Mai 1926 festgesetzte Verkauf Dönberg, Hödenstr. 18, findet nicht statt. §302
Mang,
Vollziehungsbeamter

Zwangsversteigerung.

Samstag den 1. Mai 1926, vorm. 11 Uhr, sollen zu Elberfeld, Aue 35a: §63
1. ein Herrenzimmer, komplett,
2. ein Mah.-Salon,
3. ein Klavier, eine Stehlampe, Gobelinsofa, 1 Trumeauspiegel,
4. eine Anrichte, 1 Bild, 1 Chaiselongue decke,
5. ein Geldschrank, 2 Schreibmasch. (Mercedes u. Kaiser), 1 Schreibtisch, 1 Dauerbrenner

öffentlich meistbiet. gegen gleich bare Zahlung versteigert werden.
Versteigerung der Pos. 1—5 findet voraussichtlich bestimmt statt.
Finanzamt, Vollstr.-Abt.

Zwangsversteigerung.

Am Samstag dem 1. Mai 1926, vormittags 10 Uhr, werde ich im Deutschen Hause, Elb., Mäuerchen 8:
1 Kredenz,
1 Standuhr,
1 Teewagen,
1 Gobelin-Sessel,
1 Grammophon,
1 Sofa §624
1 Bertilo,
1 Spiegel,
Stühle,
Herr.-, Kinderschuhe,
Tabak u. a. m.
öffentl. meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigern.
Hoffmann, Obergerichtsvollzieh.

Städt. Leihamt Barmen.

Versteigerung verfallener Pfänder. Wäsche, Stoffe, Kleidungsstücke, Schuhe, Uhren u. Schmucksachen am Mittwoch 5. Mai, vormittags 9 Uhr ab, in der Anstalt, Kleiserstraße Nr. 26. 491d

Konkurseröffnung.

Ueber das Vermögen der Firma Bergische Industrie-Handelsgesellschaft m. b. H. in Ronsdorf ist am 28. April 1926, nachmittags 1 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden. Verwalter ist der Rechtsanwalt Dr. Neuhaus, Ronsdorf. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis z. 1. Juni 1926. Ablauf der Anmeldefrist am 26. Mai 1926. Erste Gläubigerversammlung und allgemeiner Prüfungstermin am 16. Juni 1926, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer 9.
Ronsdorf, den 28. April 1926. §477
Amtsgericht.

Konkurs-Versteigerung.

Samstag den 1. Mai 1926, morg. 10 Uhr, versteigere ich im Pfandlokale Mäuerchen 8 in Elberfeld, im Auftrage des Konkursverwalters: f6396
1. 1 Anzahl Pelzwaren aller Art, 1 Waschschreibtisch, Trümospiegel, Stühle u. a. G.,
2. 1 Schreibtisch, 1 Marmorkamin u. 1 Schreibmaschine,
3. 1 Schreibmaschine mit Tisch.

Koeppchen,
Gerichtsschätzer und -Sachverständiger,
E., Neue Gerstenstr. 23, Fernr. 1887.

Zwangsversteigerung.

Am Samstag dem 1. Mai 1926, vormittags 10 Uhr, sollen in Elberfeld, Mäuerchen 8, öffentlich gegen bar versteigert werden:
II/129: 1 Sofa,
II/146: 60 P. Hausschuhe,
256: 1 Uhrband, 1 Uhrkette, 1 Pelzmant.,
462: 12 m Stoff (für Tennishosen),
466: 30 P. Kinderschuhe,
484: 1 Küchenbüfett, 1 Gasherd,
436: 2 Pferde,
454: 1 Sofa mit Umbau. *
Schneider, Obergerichtsvollzieher.

Konkurs-Schuhwaren-Versteigerung

Montag 3. Mai 26, von morgens 9½ bis 1 Uhr u. nachm. 3 bis 7 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal in Elberfeld, Hofkamp 48 (Bildergstr.) im Auftrage des Konkursverwalters, Herrn Rechtsanwalt Güldenagel I in Elberfeld: f6419

etwa 1500 Paar

Herren-Stiefel und -Halbschuhe, Damen-Stiefel und -Halbschuhe, Tam.-Lack- u. Wildleder-Spangenschuhe und Pömps, Knaben- u. Mädch.- u. Kinderschuhe, Jagdschuhe, Arbeitsschuhe, Fußballschuhe, Handballschuhe, Tennisschuhe, Hausschuhe und Sandalen in allen Größen.

Wiedenfeldt,
beeidigt. Taxator u. Gerichtssachverst., Elberfeld, Hofkamp 56, Telephon 512.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag 1. Mai 1926, vormittags 10 Uhr, versteigere ich in Elberfeld, Mäuerchen 8, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern:
a. 2 Radio-Röhrenapparate, Lautsprech., versch. Ersatzteile, Detektor-Apparat, Schaltbrett, 11 Fahrradlinderfige, Batteriekasten für Röhren- und Detektor-Apparate: f6422
b. einen Damensalon: Eckschrank, Büch.-Schrank, Nußschrank, Schreibtische, Tisch m. 3 Stühlen, 2 Sessel, 2 Sofas;
c. Grubentuch, Bettuchbiber, Handtuchgebild, Schneiderzeug, Herren-Unterhosen, Waschtücher, Waschlami, Schürzenflanellen, Velour, Waschstoffe, Wollstoff, Handtücher, Badetücher, Bettücher, Tischtücher, 120 m Tami usw., 1 Ideal-Schreibmaschine.

Mörsheim, Gerichtsvollz. kr. A.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag 1. Mai 1926, vorm. 11 Uhr, werde ich in Elberfeld, Mäuerchen Nr. 8, Deutsches Haus: f6423

4 Motorräder

1 Standart m. D., K. W.-Motor, 2½ PS, 1 D. K. W.-Rad, 2½ PS, 1 Gemahl m. D. K. W.-Motor, 2½ PS, 1 Nibl. 2½ PS (4 Taktmotor), 2 Kippwagen, Geldschrank, Radioempfänger, 2 Kopfhörer, Warenschränke, 2 Theken, 2 Regale, 1 Käsekasten, Eisschrank, Wage, Herrenfahrrad, Klavier, Klubsofa und Sessel, Bettst. mit Patentmatratze, Schreibmaschine mit Tisch u. a. m. öffentlich meistbietend versteigern.
Kadelke, Gerichtsvollzieher kr. A.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag 1. Mai 1926, vorm. 10 Uhr, versteigere ich zu Elberfeld, Mäuerchen 8: 3 Zentner Weißmehl, 11 Stück Kreppsatin, 1 Bücherschrank, 1 Schreibtisch m. Stuhl, 1 Nähmaschine, 4 Kleiderschränke, 1 Schreibmaschine, 30 Reformkorsetts, 1 Ladentheke, 1 Warenschrank, 3 Anzüge, 2 Nähmaschinen u. a. m.
f6421 Amend, Ober-Gv.

Zigarren-Versteigerung.

Samstag 1. Mai 26, nachm. 4 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal in Elberfeld, Hofkamp 48 (Bildergstr.), zum Zwecke der Gläubiger-Befriedigung: f6419

etwa 20 Mille Zigarren
(Bündener Fabrikate),
evtl. in einzelnen Kisten.

Wiedenfeldt,
beeidigt. Taxator u. Gerichtssachverst., Elberfeld, Hofkamp 56, Telephon 512.

Likör-Versteigerung.

Samstag 1. Mai 1926, vorm. 10 Uhr, versteigere ich zu Elberfeld, Mäuerchen 8, zwangsweise: f6407

2370 Flaschen verschiedener Liköre.

Die Abgabe erfolgt in großen und kleinen Mengen.
B. Amend, Ober-Gerichtsvollzieher, Elberfeld, Telephon 5854.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 1. Mai, mittags 12 Uhr, werden in B., Leimbacherstr. 21, b. Wirt Theiß: 7929a
1 Schreibtisch mit Sessel, 1 Teppich, 45 Dosen kondensierte Milch, 30 Dosen Schnittbohnen, 25 Kompott, 60 Pakete Nudeln, 8 Flaschen Tafelöl, 1 Grammophon m. Tisch, 1 Ladentheke, 1 Ladenregal
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert.
Klein, Obergerichtsvollzieh.

Grundstücks-Markt

Elb., Südstadt, massives, schön. 4-Et.-Haus (16 Zimmer u. 4 Mans.) preisw. z. verk. Näh. ds. Verl. Ang. u. E 9373 an die Geschäftsst. *

Massives
Wohnhaus,
3½ Stockwerke, in Bohwinkel, evtl. mit schönem Bauplatz b. zu verk. 6000 Mark bar erforderlich. — Angeb. u. V 10 an Filiale Bohwinkel. E 9205 an d. Gst. *

Bauplatz
in Nächstebreck oder Barrespeck zu k. ges. Ang. E 9219 Gst. *
Kaufe u. finanziere
Zwangsvollstreck.-Grundstücke
aller Art. Ang. unt. E 8749 an d. Gst. *

Haus mit freiwerd. 6—8-Zimmer-Wohn. u. 200 qm Arbeitsraum bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Angeb. unt. E 9345 an Gesch. *

Gutgehendes †
Lebensmittelgesch.
mit 1 oder 2 Zimm. gegen bar zu kaufen gesucht. Angeb. unt. B 130 an die Gesch. B., Neuerweg 57.

Gutgehendes
Lebensmittelgesch.
in günstiger Lage zu kaufen od. zu mieten ges. Angeb. mit Preis unt. E 9335 an die Geschst. *

Maschinen

2-PS-Mot., 220 V., bill. Waschgelegenheit, E., Schlossergasse 4, II *

„Varta"
Radio-Batterien
Auto-Batterien
liefert u. regeneriert zu den günst. Preisen sofort ab Lager
Ladestation. *
E. DUNGS
E., Bahnstr. 13. T 499.

Gut. Nähmaschine f. nur 35 M. abzug. E., Roberstr. 4, II. *

Gebr. Nähmaschine, gut näh., billig abs. Hastel, Elbf., Kloppbahn 30, 2. Etage. *

Miele
Kraft-Waschmaschine mit oder ohne Vorgelege und Motor,
Drehstrom motor
4 PS, 220/380 V., 1430 T., Schleifringanker, schwer. Modell, mod. „Atlas"-Masch., neu,
Drehstrom motor
½ PS, 1400 T., neu, Borsted, 3 Masch. ab unser Lager zum
Selbstkostenpreis.
Gust. Frohn & Cie. Elb., Aue 11. f6414

Nähmaschine und Regal billig zu verk. E., Luisenstr. 86, I. *

Zigarren-Geschäft,

beste Lage v. Remscheid, kann sofort mit kompl. Einrichtung erworben werden. — Gute Existenz. Preis einschl. Waren 12 000 Mark. Näheres durch: †
Immobil.-Maurer, R. T. M., Barmen, Emil-Ritzershausstraße 4. Telephon 2406.

Gesuche

Grundstück.
für Garten geeign., amHellenberg o. Umgeb. zu kauf. od. auf mehrere J. zu pachten gesucht. Ang. u. E 9205 an d. Gst. *

Schreibmaschinen
Stoewer, Reford u. and. Syst., neu aufgearb., in gr. Ausw. u. Gar. v. 50 M. an abz. Gerlach, eigene Reparaturwerkstätte, B., Mittelst. 8, I 11184

Umstände halber **Phönix-Nähmasch.** wie neu, b. zu vk. E., Westkr. 61, pt. *

Schreibmaschine, fabrikneu, erste Marke, gegen Anzahlung v. 20 Mk. u. Monatsraten v. 20 Mk. mit 2 Jahren Fabrik-Garantie zu vk. 11149
W. A. Langenbeck, Barmen, Allee 171.

Schreibmaschine, fabrikneu, erste Marke, gegen Anzahlung v. 20 M. u. Monatsraten v. 20 M. mit 2 Jahr. Fabrik-Garantie liefert sofort Otto Langbein Ir., E., Schloßbleiche 20. *

Musik-Instrumente

Ein gebrauchtes
Pianino
schwarz poliert, preiswert abzugeb. Ebenfalls Miet-Instrumente vorhand. 127b
IBACH,
Barm., Neuerweg 40.

Miet-Pianos 2 M. bill. adz. od. in Miete, auch 1 Sprech-App. billig. Bongardt, B., Lod 23.

Tonschön., modernes
Pianino
585 Mark. — Bernh. Koch Wwe., Elberf., Hofkamp 46. *

Gutes Piano
z. Preise v. 250 Mk. zu verk. Näh. Elbf., Hochstraße 49, III. *

Pianos 25 Mk.
monatl. Abzahlung. (Erstklass. Markenfabrikat) *
W. Dieckmann,
E., Königsplatz 18, 1. Et., neb. d. Kirche.

Gramm. m. 3 Hörn. u. 35 Pl. b. Köhler, E., Neviandstr. 75a*

Fahrzeuge

Gelegenheitskauf!
9/24 PS, Austro-Fiat, Viersitzer, mit allen nur erdenkl. Schikanen, erstklass. Reisewagen aus Privathd. sehr billig zu verkf. Angeb. u. E 9346 a. die Gesch. ds. Bl. *

Zweisitzer
4 PS, mit Licht und Starter, zugelassen u. versteuert, sofort preiswert abzugeb. Angeb. u. E 9125 a. die Geschst. d. Bl. *

Auto- und Motorrad-Nummern-Schilder nach Vorschrift schnellstens. 16503
Schilder-Lung,
Elberfeld, Grünstr.
Tel. 1681.

Ford auf **Kredit**
bei bequemer An- u. Abzahlung nur durch Offizielle Ford-Verkaufsstelle Bohwinkel,
Albert Zeisler,
Bohwinkel, Königstraße 40. Telephon Elberf. 6682. 6381

Automobil
schöner offener *
Personenwagen
mit Licht und Starter, auch als
Lieferwagen
sehr gut geeignet, Umstände halber sofort preiswert abzugeben. Angebote u. E 9116 an die Gst.

Auto,
4-Sitz., Marke Wanderer, mit Garantie erstklass. Masch., sechsf. bereift, el. Licht u. Anlass., weg. Reise nach Amerika z. fest. Preis v. 3500 Mk. aus Privathand zu v. Ang. E 532 Gst. *

Auto,
10/30 PS, 6-Sitz., m. allen Neuerungen, in tadellosem Zustand, f. 2500 Mk. zu verk. Ang. E 9266 Gst. *

Auto, Priamus, 8/24, doppelt elektr. Licht, Anlass., 6-Sitzer, E., Bahnhofstr. 48, pt. *

4 PS NSU, Mod. 25, wenig gefahren, wie neu, preiswert zu vk. Maschine ist im best. Zust. Prima Bergsteiger mit 2 Pers. R. Fleitner, B.-R., Berlinerstr. 101, 44b

Schöne, ledergepolsterte *
Karosserie,
6-Sitzer, ganz billig zu verk. A. Alberts, Elb., Marienstraße.

Klein-Autos,
Mathis, Opel, NSU, Aga usw. von 3 PS aufwärts zu verkauf. Weber, Elb., Birmbof 15, Fernr. 2432*

*Motorrad, f. neu, Berast., billig Elbf., Bahnhofstr. 48, pt.

D.K.W.-Motorrad.
4 PS, neues Modell, Lochenrate 12.50 M. Besichtig. bei Bohne, E., Marienstr. 31. *

Motorrad,
Megola, 6,5 PS, m. elektr. Licht, wenig gebr., zu verk. Ringler, Elberfeld, Breitestraße Nr. 51. *

! Fahrräder !
Mars, Meister, Allright, besond. preiswert. Spies, Elbf., Luisenstr. 16. 16514

Fahrräder
30 Mk. Anzahlung
Vom Guten das Beste



1 Jahr Garantie
Fachm. Bedienung.
Emaillieren u. Vernickeln. Spezial-Einbau von Torlagern sämtl. Fabrikate und jegliche Reparaturen.
Willy Müller
Elberfeld, Nordstr. 25.
Kein Laden. 16444

Fahrräder
ELITE 1126a
DIAMANT
BRENNABOR
Spezialräder
Mk. 85.—
August Boin,
Barmen, Kaf. Kirchstr. 7
Reparaturwerkstatt.

Fahrräder!
Herren . . 85 M.
Damen . . 95 M.
Straßenrenner, bunt, von 110 M an, mit Rücktritt.
1 Jahr Garantie.
Teilzahlung gestattet
Hugo Faßbender,
Barm., Neuerweg 30, a. Stadttheater. 7909a

Mix-Rennmaschine u. Gitarre sportbill. C., Holsteinerstr. 36a, I *
2. Hism.-Rennmasch. u. Tourenrad b. C., Sonn. b. Kirchhoffst. 4*

Fast n. H.-Fahrrad zu verk. Angeb. unt. E 9295 an die Gst.*
2 gebr. Herrenfahrräder u. gebr. Rennmaschine billig zu v. Paar, Unt.-Barmen, Allee Nr. 149. *
H.- u. D.-Fahrrad, fast neu, bill. z. v. * Bodne. C, Martenst. 31
Flachwag., 25 Ztr. tr., bill. C., Goethestr. 12*

Steherwagen,
6-Sitz., 12/3 6 PS, 6 Zyl., 6fache Bereifung, mit Lim.-Aufsatz „Brügge", erstkl. Maschine, aus Privathand zu verkaufen od. geg. einen Viersitzer (Markenwagen) z. vertauschen. Telephon. Anruf erb. Elberfeld 2900. *

Die 12 Taten des Herkules.



Kampf-Vorbereitung:

Hier stehst du Herkules den großen Held
Wie er sich Aufbausalz bestellt,
Eh' er verrichtet die 12 Werke,
Damit er sich genügsam stärket

. . . . bin wieder gesund und lebensfroh, fühle mich stark und arbeitsfreudig und kenne Angstgefühl und Depression einfach nicht mehr . . . . .
So und ähnlich wurde uns in 4 Wochen in über

2000 Anerkennungsschreiben

von dankbaren **Dr. Schröders Aufbausalz-Kunden** berichtet!

Aber Achtung beim Einkauf! Unser Kennzeichen ist:

TÄGLICH 2×1 PRISE DR. SCHRÖDER'S AUFBAU-SALZ = 1 GANZ LEBENSJUGEND

In Apotheken und Drogerien zu haben. b121

Auslieferung für Elberfeld, Barmen, Hagen: Wilhelm Gross, Elberfeld, Treppenstr. 11, Tel. 3894.

Motorrad, 2½ PS, Sportmod., 2 Gänge, Leerlauf, neuwert., f. 200 M. Leisegang, B., Bartholomäusstr. 106.

Gebr. Kinderwagen b. zu vk. Armbrecht, Korbg., Elberfeld, Wirmhof 3. 16506

Eleg. **Kinderwag.** u. Klappwag. b. Knape, E., Hochstraße 90. *

Gut erh. mod. Kinderwagen (Sitz- u. Liegewagen) zu vk. Elb., Steinbeckerstr. 11, I. *

G. erh. gr. Kinderw. (Korbgest.) preiswert. R. G., Prinzenstr. 6, II

Gebr., aber gut erh. Kinderw. (Wehdiger-Brennabor) b. zu v. Werthwein, Barm., Hohensteinerstr. 55. †

G. erh. **Kinderwag.** z. v. C., Simonsstr. 52, I. *

Neuer mod. Kinder-Klappwag. z. v. C., Wuppertr. 27, II. *

F. neu. K.-Zimmerwagen u. Stall zus. f. 30 Mk. C., Schleswigerstr. 48, III. l. *

Gut erh. bl. Kinderwagen zu v. C., Weitzenburgstr. 22, II. *

Eleg. Sitz- u. Liegewagen f. 35 Mark. * C., Ernststr. 8, 1. Et.

Auto-Fahren
bis zu 50 Ztr. werden prompt besorgt. Tel. Elberf. 5341. *

Auto-Fahrten
bis 20 Ztr. bei bill. Dietsch, E., Tel. 2929. *

Anzeigenvertrag und innere Freiheit der Presse.

Von. Dr. jur. Rott.

Daß man auch in juristischen Kreisen über die Aufgaben und das Wesen der Presse noch nicht zutreffend unterrichtet ist, zeigt sich immer wieder. Neuerdings hat das Oberlandesgericht in Düsseldorf ein Urteil gefällt, das unhaltbar ist, weil es den redaktionellen Teil einer Zeitung vom Anzeigenteil abhängig macht. Die Tages- und Fachpresse nimmt gegen das Urteil Stellung. In der „Deutschen Presse", dem Organ des Reichsverbandes der deutschen Redakteure, macht Dr. jur. Rott dazu die folgenden grundsätzlichen Ausführungen:

Das Oberlandesgericht Düsseldorf hat kürzlich eine bemerkenswerte Entscheidung gefällt. Ein Elberfelder Kaffeehausbesitzer, der mit einer Zeitung des Wuppertals einen laufenden Anzeigenvertrag abgeschlossen hatte, verweigerte die Bezahlung der Anzeigen mit der Begründung, daß das Blatt im redaktionellen Teil einen sein Geschäft schädigenden Artikel gebracht habe. Während das Elberfelder Landgericht den Inserenten zur Zahlung verurteilte, hob das Oberlandesgericht diese Entscheidung auf mit folgender Begründung:

Die Zeitung habe durch den Artikel den Zweck des Inseratenvertrages, wonach die Anzeigen für das Geschäft Reklame machen sollen, verletzt, zumal er in beleidigender Form abgefaßt sei. Die Zeitung könne sich auch nicht damit entschuldigen, daß redaktioneller und Anzeigenteil voneinander unabhängig seien; denn dem Beklagten gegenüber sei der Verlag schlechthin als Vertragspartei aufgetreten. Die Scheidung in einen redaktionellen und in einen Anzeigenteil sei eine innere Angelegenheit der Zeitung und hindere nicht, daß die Zeitung dem Inserenten für die sich aus dieser Scheidung ergebenden Fehler aufkommen müsse.

Diese Entscheidung ist, wie die „Frankfurter Zeitung" mit Recht ausführt, nur aus einer vollständigen Unkenntnis des Wesens der Zeitungen erklärlich. Sie richtet sich unmittelbar gegen die redaktionelle Selbständigkeit und wendet sich damit gegen die Bestrebungen, welche die beiden großen Berufsorganisationen der deutschen Presse — der Reichsverband der deutschen Presse und der Verein Deutscher Zeitungsverleger — um des Ansehens und der Sauberkeit der Presse willen vertreten. Es ist eine Ungeheuerlichkeit, die Scheidung des redaktionellen und des Anzeigenteiles nur als eine innere Angelegenheit der Zeitung zu bezeichnen. Wenn eine Vertragsverletzung darin erblickt wird, daß die Redaktion auf das Inseratengeschäft keine Rücksicht nahm, so spricht das Gericht damit aus, daß der Inserent mit der Anzeige auch die Meinung der Redaktion bezahle, was eine grobe Beleidigung der Presse darstellt.

Der Fall beweist, wie dringend notwendig eine gesetzliche Bestimmung ist, welche die Pflicht der Presse auf reinliche Scheidung des redaktionellen vom Anzeigenteil gesetzlich festlegt. Damit soll das Urteil keineswegs als juristisch gerechtfertigt bezeichnet werden. Auch nach geltendem Recht hätte das Gericht anders entscheiden können und meines Erachtens entscheiden müssen, wenn es den Begriff der guten Sitten zur Anwendung gebracht hätte. Es steht wohl außer Zweifel, daß ein Anzeigenvertrag, durch den sich eine Zeitung neben der Aufnahme der Anzeige verpflichten würde, ihrer publizistischen Pflicht dann nicht zu genügen, wenn dies zu einer Geschäftsschädigung des Interessenten führen könnte, gegen die guten Sitten verstoßt. Ein Blick in den „Zeitungsverlag" genügt, um festzustellen, daß dies auch die einmütige und immer wieder mit Energie vertretene Ansicht der deutschen Verlegerschaft ist. Der redaktionelle Teil dient den Interessen der Allgemeinheit. Glaubt die Zeitung, im öffentlichen Interesse etwas berichten zu müssen, was einen einzelnen Geschäftsmann oder Industriellen schädigt, so darf sie hieran nicht durch privatwirtschaftliche Rücksichten gehindert werden. Denn es ist ein anerkannter Rechtsgrundsatz, daß das öffentliche Interesse über dem privatwirtschaftlichen Interesse des einzelnen steht.

Ist aber ein Inseratenvertrag, der die innere Freiheit des redaktionellen Teils beschränkt, nichtig, weil es sittenwidrig ist, die publizistische Pflicht der Presse zugunsten privatwirtschaftlicher Einzelinteressen vertraglich zu binden, so war es auch im vorliegenden Fall kein triftiger Grund, die Zahlung des Inserates zu verweigern, weil die Zeitung gleichzeitig im redaktionellen Teil einen geschäftsschädigenden Bericht enthielt. Das Gericht hätte diesen Einwand des beklagten Kaffeehausbesitzers ohne weiteres zurückweisen müssen, weil der Inhalt des Inseratenvertrages nach Treu und Glauben mit Rücksicht auf die Verkehrssitte auszulegen ist, die Forderung des Inserenten aber sittenwidrig war. Daß ein deutsches Oberlandesgericht anders entschied, daß es die Scheidung der Presse in einen redaktionellen und einen Anzeigenteil nicht als ein selbstverständliches Gebot der Reinlichkeit des öffentlichen Lebens erkannte, sondern lediglich als innere Angelegenheit der Zeitung hinstellt, gibt allerdings zu starken Bedenken Anlaß. Nach dieser Entscheidung hätte es jeder Geschäftsmann in der Hand, in für ihn kritischen Zeiten die Presse durch einen laufenden Inseratenvertrag zum Schweigen zu bringen. Diese dürfte dann über irgendwelche ungünstigen Vorkommnisse und sei es der größte Skandal oder gar eine strafgerichtliche Maßnahme gegen die Firma, nicht berichten, da dies gegen den Zweck des Inseratenvertrages, für das Geschäft Reklame zu machen, verstoßen würde. Augenblicklich, wo die Frage des Gemeindebestimmungsrechts wieder aktuell ist, dürfte z. B. keine Zeitung Artikel zugunsten der Mäßigkeitsbewegung aufnehmen, sofern sie irgendwelche Inseratenverträge mit Gasthäusern, Brauereien, Weinhändlern oder Likörfabriken unterhält, weil dies nach der Auslegung des Oberlandesgerichts Düsseldorf dem Zweck des Inseratenvertrages zuwiderlaufen würde. Die Beispiele ließen sich beliebig vermehren. Wohin eine solche, vom Boden der im Pressewesen geltenden Moral losgelöste Rechtsauffassung führt, ist klar. Das Ergebnis wäre die von Regierung und Presse einmütig und mit Recht bekämpfte Korrumpierung der Presse nach ausländischem Muster.

Gerade der vorliegende Fall ist ein typisches Beispiel dafür, wie notwendig es ist, die innere Freiheit der Presse und die Selbständigkeit des redaktionellen Teils gegenüber dem Anzeigengeschäft zu sichern. Daß schon das geltende Recht ausreichende Handhabe gibt, um den schlimmsten Mißständen vorzubeugen, ist richtig. Aber ebenso unleugbar ist die Tatsache, daß selbst höchste Gerichte der Presse und ihrer hohen Aufgabe für das Gemeinwohl innerlich so fremd gegenüberstehen, daß man sich mit der bloßen Hoffnung auf eine sinngemäße Auslegung des geltenden Rechts nicht abfinden kann. Nur eine positive gesetzliche Regelung kann hier helfen.

Aufbau und Einrichtung der Kriminalpolizei.

Zum 25jährigen Bestehen der Elberfelder Kriminalpolizei.

Die Polizei ist für die Allgemeinheit da. Sie ist nicht nur die Ratgeberin, die Auskunftsstelle für tausend Fragen des täglichen Lebens, sie ist ihrem ganzen Wesen nach in der Hauptsache Hüterin, Beschützerin jedes einzelnen Staatsbürgers in allen Fährnissen seines Lebens, seiner Gesundheit, seines Eigentums. Immer noch wird diese höchste Aufgabe der Polizei am treffendsten im alten preußischen Landrecht mit den heute noch wie vor 132 Jahren gültigen Worten ausgedrückt:

„Die nötigen Anstalten zur Erhaltung der öffentlichen Ruhe, Sicherheit und Ordnung und zur Abwendung der dem Publiko oder einzelnen Mitgliedern desselben bevorstehenden Gefahr zu treffen, ist das Amt der Polizei."

Ein wichtiger Zweig dieser Sorge um das Wohl des Staates und des einzelnen ist der Kriminalpolizei mit der Verhütung und Erforschung strafbarer Handlungen übertragen. Insbesondere kommen hier alle Verbrechen und schweren Vergehen sowie sämtliche sonstigen Straftaten in Frage, die von einem zunächst noch unbekannten Täter verübt worden sind. In der Aufklärung dieser Delikte ruht der Schwerpunkt der kriminalistischen Arbeit. Sie hat ihr Ziel erreicht, wenn die Täter ermittelt, überführt und den Strafverfolgungsbehörden zur Aburteilung überwiesen worden sind. Dies allein erschöpft noch nicht den Begriff „Aufklärung". Die Herbeischaffung der Beute bei Diebstählen und ihre Sicherung für die Rechte des Eigentümers z. B. obliegt als wichtiges Nebenamt ebenfalls der Kriminalpolizei. Sie ermittelt sodann bei jeder ihr zur Kenntnis kommenden Straftat Zusammenhänge mit früheren, verhütet deren Fortsetzung durch zweckentsprechende Vorbeugungsmaßnahmen, warnt das Publikum durch Presse und Anschläge, berät die Oeffentlichkeit in Fragen des Eigentumsschutzes und der Verhütung von Warenschwindel und allen anderen Arten des Betruges. Ihrer Aufgabe, Gesetzesverletzungen vorzubeugen, dienen Überwachung verdächtiger Personen und Oertlichkeiten, Revisionen zahlreicher Gewerbebetriebe, Druckschriften, Herbergen, Gaststätten usw. In ihrer Abteilung „Sittenpolizei" obliegt ihr die Fahndung nach und die Unschädlichmachung von Seuchenverbreitern, Jugendschändern, Schmutzliteratur usw., während die Wucherstellen den Kampf gegen Verstöße volks- und notwirtschaftlicher Gesetze führen. Fremdenkontrolle, Steckbrief und Erkennungsdienst dienen der Erkennung und Wiedererkennung von Personen, der Sicherung von Tatortspuren der photographische Dienst. Kriminalmuseum, Lehrmittelsammlung, Bücherei, Kurse und Vorträge aller Art sind zwar interne Einrichtungen zur Aus- und Fortbildung des Personals, kommen aber mittelbar ebenfalls der Allgemeinheit zugute, weil sie gründliche Schulung der Beamtenschaft verbürgen.

Aus zahlreichen Zuschriften und Anfragen an die Behörde muß auf große Unkenntnis in der Bevölkerung nicht nur über die Aufgaben, sondern auch die Gliederung der Kriminalpolizei geschlossen werden, so daß es ratsam erscheint, auf sie etwas näher einzugehen.

Der Bezirk des Polizeipräsidiums in Elberfeld umfaßt die Städte Elberfeld, Barmen, Remscheid, Solingen, Lennep, Lüttringhausen, Ronsdorf, Cronenberg, Vohwinkel, Neviges, Velbert und Wülfrath.

Die gesamte Kriminalpolizei wird geleitet von der Kriminaldirektion, Elberfeld, Kasinostraße 1, Eingang Luisenstraße, Zimmer 120—130, Fernsprecher 7070. Ihr obliegt die Bearbeitung aller kriminellen Straffachen, die über die Grenzen eines einzelnen Stadtgebietes hinausgreifen, aller Personalangelegenheiten, ferner Dienstaufsicht, Landeskriminalpolizeiangelegenheiten, Pressewesen, allgemeine Bearbeitung in Dingen der Schmutzliteratur, von Leichen- und Vermißtensachen, die Fortführung des Museums, die Beratungsstelle gegen Einbruch usw.

Rein örtliche Angelegenheiten werden in den übrigen Kriminaldienststellen bearbeitet. Diese ist in Elberfeld die Kriminalinspektion I, Elberfeld, von der Heydtsgasse 10, Fernsprecher 7070. Sie gliedert sich in 6 Kriminal-Kommissariate, die von je einem Kriminalkommissar geleitet werden. Kriminalkommissariat I und Kriminalkommissariat II, von der Heydtsgasse 10, Zimmer 11—13a, Fernsprecher 7070, erledigen alle Straffachen innerhalb Elberfelds, für die die anderen Kriminalkommissariate nicht zuständig sind, z. B. alle Arten von Diebstahl (mit Ausnahme der Einbrüche), Unterschlagung, Hehlerei, Urkundenfälschung, Bedrohung, Hausfriedensbruch, Sachbeschädigung; letztere beiden soweit öffentliches Interesse vorliegt und ähnliche, häufig vorkommende Delikte.

Die Stadt ist zunächst in zwei Hälften geteilt, die nördliche bildet das Kriminalkommissariat I, die südliche mit dem Zentrum das Kriminalkommissariat II. Jedes dieser beiden Kriminalkommissariate gliedert sich in acht Kriminalreviere, die je einem Kriminalbeamten zur Bearbeitung übertragen sind. Die Tätigkeit dieser Kriminalkommissariate umfaßt neben der Aufklärung der strafbaren Handlung in bedeutendem Umfange auch deren Verhütung. Die eingangs geschilder-

!!Einheits-Preise!!

25 ₰

1 Teebecher mit Bordüre ..... 25 ₰
1 Stangenvase ..... 25 ₰
3 Stück Toilette-Seife ..... 25 ₰
4 Stück Kernseife ..... 25 ₰
1 Ofenring } zus. 25 ₰
1 Asbestteller }
1 Geldtresor echt Rindleder ..... 25 ₰
1 Vorhangschloß ..... 25 ₰
3 verzierte Eßlöffel ..... 25 ₰
3 verzierte Eßgabeln ..... 25 ₰
1 Zitronenpresse } zus. 25 ₰
1 Wasserglas }
1 Zelluloid-Haardüte mit Deckel 25 ₰
1 Zelluloid-Zahnbürste ..... 25 ₰

50 ₰

2 Alpacca-Kaffelöffel Perlrand .. 50 ₰
1 Holzrahmen-Wandspiegel .. 50 ₰
3 Pack Streichhölzer ..... 50 ₰
1 Pak. – 8 Stück Kerzen ..... 50 ₰
1 Wandschoner ..... } zus. 50 ₰
1 Karton Heftzwecke ..... }
1 Zell.-Zahnbürstenständer } zus. 50 ₰
1 Zelluloid-Zahnbürste .... }
1 Sturzflasche mit Glas ..... 50 ₰
1 Küchen-Merktafel ..... 50 ₰
5 tiefe oder flache Eßteller .... 50 ₰
6 Rollen Klosettpapier ..... 50 ₰
1 Brotmesser ..... 50 ₰
1 große Stoffkatze ..... 50 ₰

75 ₰

2 Alpacca-Eßlöffel Perlrand 75 ₰
2 Alpacca-Eßgab. Perlrand 75 ₰
1 Besuchstasche Volled. 75 ₰
3 Sportliköre auf grünem Fuß 75 ₰
10 Stück Glas- Kompotteller 75 ₰
1 Alum.-Küchenschüssel 75 ₰
1 Emaille-Kehrschaufel 75 ₰
1 Emaille-Essenträger 75 ₰
1 Schüler-Etui Leder ..... 75 ₰

95 ₰

1 Terracotta-Blumenkübel 95 ₰
1 Terracotta-Jardinière 95 ₰
1 Kindertasche mit Vogelstimmen 95 ₰
1 Doppel-Herrentresor Volled. 95 ₰
3 Weinrömer auf grünem Fuß 95 ₰
1 Salatière mit Olivenschliff 95 ₰
4 Tassen mit Untertassen Goldband oder bunt dekoriert 95 ₰
1 Küchenbeil ..... 95 ₰
1 Haar-Stubenbesen 95 ₰

M.BAR

Elberfeld. Wall-Ecke-Schwanenstr.

b41

ten, hierzu erforderlichen Maßnahmen, wie Revisionen, Beobachtungen, Razzien u. dergl., durchzuführen, gehört mit zu ihren Obliegenheiten. Kriminalkommissariat III, von der Heydtsgasse 10, Zimmer 2, 2a und 3, Fernsprecher 7070, ist nicht nach Reviereinteilung aufgezogen; es ist das Spezialdezernat für alle in Elberfeld vorkommenden Einbrüche und Fabrikdiebstähle sowie für sämtliche hiermit in Verbindung zu bringenden Straftaten, wie etwa Begünstigung oder Hehlerei. Kriminalkommissariat IV, von der Heydtsgasse 10, Zimmer 25—27, Fernsprecher 7070, vereinigt in sich die Abteilungen für alle Arten von Wuchervergehen und das Sonderdezernat für Betrug jeder Form, schwere Urkundenfälschungen, namentlich Wechselfälschungen und für Meineidssachen, ebenfalls für das ganze Stadtgebiet Elberfelds. Kriminalkommissariat V, von der Heydtsgasse 10, Zimmer 17—18, Fernsprecher 7070, bildet die Sittenpolizei mit ihrem oben angegebenen Aufgabengebiet. — Kriminalbezirk VI, Kasinostr. 1, Eingang Luisenstr., Zimmer 102—107, Fernsprecher 7070, ist zur Mitwirkung an der Aufklärung aller gegen den Bestand und die Einrichtungen des Staates gerichteten strafbaren Handlungen berufen.

Die Kriminalwache für Tages- und Nachtdienst, von der Heydtsgasse 10, Zimmer Nr. 16, Fernsprecher am Tage 7070, des Nachts 7078, untersteht unmittelbar dem Leiter der Kriminalinspektion. Sie dient der Auskunftserteilung, der Anzeigenerstattung und in besonders eiligen Fällen, namentlich nachts, der sofortigen Beamtengestellung für das Publikum.

Die Bahnhofswache, Hauptbahnhof Döppersberg, Fernsprecher 7070, hat neben den gleichen Aufgaben ihr Augenmerk auf Taschen- und Gepäckdiebe zu richten und Verdächtige zu beobachten. Auch sie ist unmittelbar dem Leiter der Kriminalinspektion unterstellt.

Die Kriminalposten a) Sonnborn, Hauptstraße 95, Fernsprecher 7070, und b) Hahnerberg, Hahnerbergerstraße 32, Fernsprecher 7070, sind seinerzeit eingerichtet, um eine schnellere Inangriffnahme der Aufklärungstätigkeit in diesen entlegeneren Bierteln zu gewährleisten und um der dortigen Einwohnerschaft die weiten Wege zur Zentrale zu ersparen. Sie sind mit je einem Beamten besetzt und zur Erledigung aller in ihren Bereich fallenden Straftaten bestimmt.

Steckbriefregister, Fahndungsabteilung, Kartei und Lichtbilderwerkstatt mit Verbrecheralbum sind Unterabteilungen der Kriminalinspektion, deren Leiter die Aufsicht handhabt.

Barmen.

Für den Stadtbezirk Barmen ist die gleiche Einteilung getroffen wie in Elberfeld, doch führt die örtliche Dienstaufsicht hier — und übrigens auch in Remscheid — der Leiter des Polizeiamts. Die Kriminalinspektion II, Kleiner Werth 9, Fernsprecher 7070, gliedert sich demnach genau wie die vorige in sechs Kriminalkommissariate: Kriminalkommissariat VII, Kleiner Werth 9, Zimmer 32—34, Fernsprecher 7070, und Kriminalkommissariat VIII, Kleiner Werth 9, Zimmer 35, 36, 37 und 65, Fernsprecher 7070, bearbeiten nach örtlicher Einteilung der Stadt in 16 Kriminalreviere sämtliche gemeineren Delikte; Kriminalkommissariat IX, Kleiner Werth 9, Zimmer 60—64, Fernsprecher 7070, alle Einbruch- und Fabrikdiebstahlsachen; Kriminalkommissariat X, Kleiner Werth 9, Zimmer 30, 31, 41 und 42, Fernsprecher 7070, alle Betrugsfälle, Wucher und Meineid; Kriminalkommissariat XI, Kleiner Werth 9, Zimmer 75, 76, 81 und 82, Fernsprecher 7070, stellt die Sittenpolizei; Kriminalkommissariat XII, Kleiner Werth 9, Zimmer 77—79, Fernsprecher 7070, die politische Abteilung dar.

Unmittelbar unter dem Leiter der Kriminalinspektion stehen auch hier Erkennungsdienst, Fahndungswesen, Steckbriefregistratur und Kriminalwache. — Kriminalposten fehlen, Bahnhofswachdienst wird periodisch durchgeführt.

Remscheid.

Remscheid ist der Sitz der Kriminalinspektion III, Remscheid, Schützenstr. 57, Fernsprecher 2785, mit drei Kriminalkommissariaten: Kriminalkommissariat XIII, Remscheid, Schützenstr. Nr. 57, Zimmer 6 und 7, Fernsprecher 2785, ist zuständig für die Bearbeitung aller Straftaten innerhalb der nördlichen, Kriminalkommissariat XIV, Remscheid, Schützenstr. 57, Zimmer 3, Fernsprecher 2785, für solche innerhalb der südlichen Stadthälfte, und Kriminalkommissariat XV, Remscheid, Schützenstr. 57, Zimmer 1 und 2, Fernsprecher 2785, für alle sittenpolizeilichen Dinge innerhalb der ganzen Stadt und für sämtliche Strafsachen aus den Gemeinden

Lennep und Lüttringhausen.

Die technischen Einrichtungen, wie Erkennungsdienst usw., stehen auch hier unter unmittelbarer Aufsicht des Inspektionsleiters. Kriminalkommissariat XVI ist als Spezialkommissariat die Bearbeiterin aller mit Landesverrat zusammenhängenden Angelegenheiten für das ganze Gebiet der Landeskriminalpolizeistelle, während Kriminalkommissariat XVII, Elberfeld, Kasinostraße 1, Eingang Luisenstr., Zimmer 121, Fernsprecher 7070, alle im ganzen Bezirk des Polizeipräsidiums anfallenden Anzeigen über Münzverbrechen, Angelegenheiten der Schmutzliteratur und landeskriminalpolizeiliche Dinge bearbeitet. Diese beiden Kriminalkommissariate unterstehen unmittelbar der Kriminaldirektion.

Velbert.

Kriminalkommissariat XVIII, Velbert, Rathaus, Zimmer 1 und 2, Fernsprecher 911, vereinigt die für den Stadtbezirk Velbert vorgesehene Kriminalpolizei und ist beauftragt mit allen kriminalistischen Arbeiten innerhalb der Gemeindegrenzen, soweit nicht die Kriminalkommissariate 16 oder 17 als Bearbeiterin in Frage kommen. Das Kriminalkommissariat führt ferner die Aufsicht über die kriminalistische Tätigkeit der Kriminal-Dienststellen Neviges und Wülfrath.

In den kleineren Orten des Bezirks — Lennep, Lüttringhausen, Ronsdorf, Cronenberg, Bohwinkel, Neviges und Wülfrath — sind dem örtlichen Polizeireviervorsteher besondere, aus drei Beamten bestehende Kriminaldienststellen unterstellt, die auch räumlich mit dem Polizeirevier verbunden und unter dessen Fernsprechnummer erreichbar sind. Diese Dienststellen sind berufen, in Eilfällen mit ausgebildeten Beamten schnell zur Stelle zu sein und alle Straftaten selbständig unter Aufsicht des Polizeireviervorstehers und Kontrolle der Kriminaldirektion zu erledigen, soweit letztere nicht besondere Bearbeiter bestimmt.

Solingen.

Die Kriminalpolizei der am 1. 4. 1926 angegliederten staatlichen Polizeiverwaltung Solingen konnte bisher hier noch keine Berücksichtigung finden, da sie sich noch im Aufbau befindet, der aber auch voraussichtlich in den nächsten Monaten zum Abschluß gekommen sein dürfte.

Die Kopfstärke der hiesigen Kriminalpolizei — ohne Solingen — beträgt für 1926: 1 Kriminaldirektor, 3 Kriminalräte, 2 Kriminal-Oberinspektoren, 15 Kriminalkommissare, 51 Kriminalsekretäre, 141 Kriminalassistenten, 9 Kriminal-Betriebsassistenten. Die am 1. 10. 1922 erfolgte Verstaatlichung der Polizei des hiesigen Bezirks brachte der Kriminalpolizei endlich die angesichts ihrer wachsenden Aufgaben immer dringlicher gewordene Verstärkung auf die jetzige Beamtenzahl und damit die Gewähr, allen Anforderungen auch für die absehbare Zukunft gerecht zu werden. Um so mehr mußte die Vermehrung begrüßt werden, als die durch sie bewirkte größere Schlagkraft der Kriminalpolizei der Sicherung jedes einzelnen vor rechtsbrecherischen Eingriffen dient.

Der grosse Sonder-Verkauf

in

Gardinen-Dekorationen

beweist Ihnen aufs neue, daß ich als Spezialist tatsächlich imstande bin, in bezug auf Qualitäten, Preise und Auswahl ganz enorme Vorteile zu bieten.

Sie können selbst urteilen, was ich bringe, wenn Sie vor Einkauf meine Schaufenster besichtigen.

Einige Beispiele meiner großen Leistungsfähigkeit:

Jeder Artikel eine Sensation

Eigene Anfertigung

Etamine u. Spannstoff, Halbstores reich mit Klöppel-Einsätzen, Spitzen und Fransen garniert, extra breite Tüll-Sockel 2.75, **1.25**

Halbstores auf glatten Stoffen gearbeitet, reich mit echten Motiven und Handhohlsaum garniert 8.50, **6.75**

Einzelne Stores Kollektions-Muster, darunter wertvolle Stücke, in allerbester Ausführung .....Stück **10.00**

Breite Stores reich mit echten, großen Motiven, auf prima glatten Stoffen, 200-230 cm breit .....Stück **15.00**

Abgepaßte Gardinen solide, weiche Qualitäten, 130 cm breit, Fenster (2 Flügel) **4.50**

Scheiben-Gardinen eigene Anfertigung, aus Resten angefertigt, reich mit Einsatz und Spitze garniert .....Stück **50 ₰**

Besondere Gelegenheitskäufe, die selten wiederkehren.

Schwere Ripsstoffe ganz moderne Muster, in vielen Farben, 130 cm breit .....Meter **1.50**	**Tüll- und Etamine-Borden** prima Qualitäten, neue Muster, Mtr. **50 ₰**
Biedermeier-Stoffe schwere Qual., durchgew. Muster, licht- u. waschecht, 130 cm br., Mtr. **1.75**	**Etaminstoff** meine bekannt solide Qualität, 150 cm Mtr. 70 ₰, 130 cm Mtr. **60 ₰**
Dunkle Madrasstoffe indanthrenfarbig, prima Qualität., herrliche Muster, 130 cm br., Mtr. **1.75**	**Tupfentülle** prima Qualitäten, verschiedene Muster .....Meter **60 ₰**
Seiden-Bourett prima Qualitäten, herrliche Muster, 130 cm breit.....Meter **1.95**	**Madras-Spannstoff** buntfarbig durchgewebt, licht- u. waschecht, 60—100 cm br., Mtr. **60 ₰**
K. Seidendamaste prima Qualitäten, mod. Muster, 125 cm breit.....Meter **3.75**	**Spannstoffe** moderne Muster, weiche, solide Qualitäten, 130 cm breit, Meter **75 ₰**
Haarg.-Läuferstoffe solide Qualität, mit festem Rücken, mod. Streifen, ca. 70 cm brt., Mtr. **2.75**	**Plüsch-Läuferstoffe** prima schwere Qualitäten, mod. Muster, ca. 70 cm breit, Mtr. **7.50**

So billig wie noch nie

Madras-Dekorationen buntfarbig, durchgewebt, mit eingeknüpften Fransen, licht- und waschecht, Fenster 3-teilig, 3.75, **2.75**

Extra breite **Madras-Dekorationen** indanthrenfarbig, licht- und waschecht, schöne Muster, mit geknüpften Fransen 3-teilig **6.50**

Weiße Garnituren auf prima glatten Stoffen, mit ganz breiten Klöppel-Einsätzen und Handhohlsaum 3-teilig **7.50**

Rips- u. Madras-Dekorationen eigene Anfertigung, vornehme, dunkle Muster, moderne Bogenformen, reich mit Perlbesatz und Fransen garniert, moderne Formen, Fenster 3-teilig..... **9.50**

Tupfen-, Tüll- u. Voile-Dekor. eigene Anfertigung, paarweise, mit Volants und Fransen besetzt, mod. Formen, Fenster 3-teilig **9.50**

Madras-Behänge eigene Anfertigung, aus Resten angefertigt, reich mit Perlfransen garniert, darunter die teuersten Qualitäten, 200-260 cm brt., Stück **2.50**

Das einzige und größte Spezialhaus für Gardinen - Teppiche - Dekorationen

HERSTHAL . BARMEN

Wupperstraße 15.

fernet die Aufsicht
tigkeit der Kriminal-
Bülfrath.
des Bezirks — Len-
Ronsdorf, Cro-
Neviges und
rtlichen Polizeirevier-
Beamten bestehende
n unterstellt, die auch
vier verbunden und
mer erreichbar sind.
fen, in Eilfällen mit
ral zur Stelle zu sein
ig unter Aufsicht des
ntrolle der Kriminal-
t letztere nicht beson-

am 1. 4. 1926 ange-
verwaltung Solin-
keine Berücksichtigung
Aufbau befindet, der
den nächsten Mona-
n sein dürfte.

hiesigen Kriminal-
— beträgt für 1926:
nalräte, 2 Kriminal-
lkommissare, 51 Kri-
assistenten, 9 Krimi-
am 1. 10. 1922 er-
lizei des hiesigen Be-
olizei endlich die an-
sgaben immer bring-
auf die jetzige Be-
währ, allen Anforde-
e Zukunft gerecht zu
die Vermehrung be-
sie bewirkte größere
lizei der Sicherung
cherischen Eingriffen

auf

en

noch nie

onen
it ein- und
, 3.75, **2.75**

onen
waschb.
ülpften
3-teilig **6.50**

n
, mit
sätzen
3-teilig **7.50**

ekorationen
nehme,
Bogen-
tz und
ormen, **9.50**

Voile-Dekor.
se, mit
, mod. **9.50**

Resten
ransen
ersten
Stück **2.50**

en

EN

e 15.

Qualitäts-Waren

zu staunend billigen

Einheitspreisen

Paar Kindersöckchen ..... oder unsere bekannten billigen Kurzwarensortimente I, II, III ..... oder 5 Docken Nähseide Erso ..... oder 5 Stern Zwirn ..... oder 20 Meter Wickelband ..... oder 1 Paar Wäscheträger „Mariella" ..... oder 1 Uhrarmband „Marke Binga"	**25** ₰
4 Meter Klöppeleinsatz oder Spitze .. oder 1 Spitzendecke ..... oder 6 Rollen Garn à 200 Meter ..... oder 1 Paar Fantasiestrumpfbänder ..... oder 1 Paar Damenstrümpfe ..... oder 1 Paar Sohlenschoner ..... oder 1 Gummibadehaube	**50** ₰
1 Kissenplatte gez. Lochstich ..... oder 1 Wandschoner gez. X-Stich ..... oder 3 Quadrate gez. Lochstich ..... oder 3 Herrentaschentücher ..... oder 1 Meter Seidenband, moderne Karos und Streifen	**75** ₰
1 Kissenplatte od. 1 Kaffeewärmer gez. X-Stich od. 3 Tablettes gez. X-Stich ..... oder 1 Spitzendecke oder 1 Düte Kapok ... oder 3 Paar Spitzelle-Wäscheträger ..... oder 15 Dtzd. Bluco-Mangelknöpfe ..... oder 1 Paar Herrensocken od. Herrenhandschuhe ..... oder 1 Schlupfhose ..... oder 3 Herrentaschentücher, weiß ..... oder 1 Kindersweater bis Größe 45	**95** ₰

Blumenthal

ELBERFELD

Turmhof 8.

1281



Kinderzeitung „Der kleine Coco" oder Lachzeitung „Tips" gratis!

Preis ½ Pfd. nur 50 ₰

MARGARINE

Rahma

buttergleich

Das Geheimnis der Verbreitung,
Das Euch nicht Plakat und Zeitung,
Das sie selbst Euch nur verrät:—
„Qualität!"

Wo kaufen Sie am billigsten Herren-Anzüge

In unserem großen Konfektionshaus finden Sie in überwältigender Auswahl vom billigsten bis zum feinsten Maßersatz **Anzüge, Mäntel, Hosen, Gummi-Mäntel, Lodenjoppen, Windjacken** in überwältigend großer Auswahl. — Machen Sie doch einen Versuch, Sie werden unser Kunde.

30 bis **40%** sparen Sie bei uns, da wir jedes Teil mit dem niedrigsten Prozentsatz kalkulieren und jedes Teil ist **deutlich** mit Preis versehen.

Als besonders billig empfehlen wir:

Herren-Anzüge, solide dunkle Muster **39.75**
Herren-Mäntel, Schwedenform **36.00**
Herren- u. Jungshosen, besonders stark **3.90**
Windjacken in allen Größen 14.00, 9.00, 7.00, **5.90**

Wir bitten um Ihren werten Besuch. 5325

Friedrich Hamm & Co., Elberf., Wall 34.

Haarschneide - Maschinen



für Kopfhaar und Bart, ½ ¼ ⅓ ½ 3 und 5 mm schneidend, ℳ 3.80, 5.50, 6.—, 8.—. 5 Jahre Gar.

Rasierapparate Gillette
ℳ 4.—, 6.—, 10.—, 21.—.

Nirwana-Hobel,
der beste Rasierapparat mit dicker Klinge
ℳ 8.—, 12.—, 16.—

Rasiermesser „Trumpf"
10 Jahre Garantie.

Streichriemen u. Pinsel
sowie sämtliche Stahlwaren. Fachmännische Bedienung.

C. A. Lütters,
Elberfeld, Telephon 5296,
Turmhof Nr. 4.
Gründung 1865.

5329

Besonders billige Angebote!

Kinder-Bekleidung

Mädchen-Kleider reine Wolle, Gr. 60, 6.90,	3.90
Wasch-Kleider ..... Gr. 60	2.90
Wasch-Kittel Zephyr	0.95
Prinzess-Röckchen m. Stickerei, Gr. 60	1.90
Trikot-Schlüpfer farbig und weiß	0.70
Knaben-Waschbluse	1.95
Knaben-Sporthemd Zephyr	2.25
Kieler Blusen	3.95
Spiel-Anzüge Zephyr	1.25

Fürs Baby

Taufkleidchen	2.45
Ueberzieh-Jäckchen Handarbeit	2.90
Wagen-Kissen	1.40
Wagen-Decken	2.25
Wagen-Steppdecken in vielen Farben	4.50
Gummi-Höschen	1.35
Sanitas-Windeln	0.45

Damen-Hüte

Seiden-Hut in vielen Farben und Formen ..... von	6.90
Jugendl. Liseret-Hut mit Bandgarnit.	4.90
Liseret-Hut mit flotter Bandgarnitur	6.90
Jugendl. Borden-Hut bunt	7.90
Tagal-Fantasiegeflecht-Hut in vielen Farben mit Blumen garniert ..... von	7.90

Kinder-Hüte

Lack- und Covercoat-Südwester	1.95
Wasch-Südwester	1.25
Borden-Hut bunt	3.50
Teller-Mütze	1.50

Kinder-Strümpfe grau und beige Größe 1 **90** ₰
jede weitere Größe 10 Pfg. mehr.
Kate-Strümpfe und Söckchen
in großer Farben-Auswahl.

Sommer-Kleiderstoffe

Wasch-Musseline ..... 1.75, 1.25 bis	0.95
Dirndl-Zephyr waschecht neue Muster 1.35 bis	0.95
Wasch-Seide □ und gestreift 3.90,	1.75
Trikolin 100 cm breit 4.90,	2.95
Woll-Musseline in den neuesten Farbstellungen .. 3.90, 2.90,	1.90

Damen-Wäsche

Träger-Hemd gute Qual., volle Größe	0.95
Nacht-Hemd mit Hohlsaum	2.95
Seiden-Trikot-Prinzess-Rock	2.90
Seiden-Trikot-Schlüpfer	2.45
Ia Seidenflor-Strumpf Doppelsohle, Hochferse	1.45
Wasch-Seiden-Strumpf in vielen Farben	2.90
Damen-Strumpf schwarz	0.35

Herren-Artikel

Einsatz-Hemd	1.95
Moderne Binder ..... 3.75 bis	0.75
Socken karriert und gestreift .. 1.25 bis	0.75

A. Horn, Barmen

reform. Kirchstraße 11.

185

Extra billige

Schuh-Angebote

Weitgehendste Garantie für jedes Paar!

Herren-Halbschuhe
Herren-Stiefel
Damen-Spangenschuhe
Damen-Halbschuhe
in braun, schwarz und Lackleder
Serie I 12.75, Serie II 10.75, Serie III

8.75

Extra starke Schulstiefel **4.90**
Größe 31/35 5.90, Größe 27/30

Siemons

1435

Waschstoffe

Wasch-Musseline neue Muster, in großer Auswahl 58,	48 Pf.	**Wasch-Rips** in vielen Farben, 80 cm breit, Ia Qualität	1.40
Wasch-Musseline letzte Frühjahrs-Muster 98,	78 Pf.	**Kleider-Frotté** Ia Qualität, ca. 100 cm breit	1.45
Dirndl-Zephir neue Karomuster, waschechte Qualitäten .. 88,	78 Pf.	**Woll-Musseline** bedruckt, ca. 80 cm breit, Ia Qualität 1.95,	1.65
Voile Ia Schweizer Qualitäten, ca. 115 cm breit	85 Pf.	**Woll-Musseline** uni, in großem Farbsortiment, Ia Qual., 80 cm br.	2.25
Karierter Voll-Voile neue Muster, ca. 95 cm breit	1.95	**Woll-Musseline** letzte Frühjahrsmuster, 80 cm breit 3.10,	2.40

Großer Umsatz, kleiner Nutzen!

Die Wirtschaftslage ist schlecht – überall kein Geld – wir wollen und müssen große Umsätze erzielen. – Unsere Kalkulationen sind zeitgemäß eingestellt – wir zeigen Massen –

wir bieten Gewaltiges!

59b

Seidenstoffe

Helvetia ca. 85 cm breit, unsere Spezialqualit. . 4.80,	3.25
Bedruckte Rohseide eparte Frühjahrsmuster 5.75,	4.95
Bedruckte Crepe de Chine entzückende Muster, ca. 100 cm breit . 9.75,	7.90

M. Meyer Nachf.

ALTER MARKT **BARMEN** SCHUCHARDSTR.

Großer **Kleiderstoff**-Verkauf

Aus der Fülle der Auswahl, die ich in meinem Spezial-Kleiderstoff-Geschäft führe, biete ich nebenstehende Artikel als besonders preiswert an. Auch der billigste Stoff zeichnet sich durch feinsten Geschmack aus. Fachmännische Bedienung.

Zephyr einfarbig, gestreift u. kariert, waschecht ..... Meter	98 ₰	**Rohseide** 80 cm breit, als ganz besondere Leistung ..... Meter	2.95
Crêpe in 20 verschied. Mustern von seltener Farbenharmonie, Mtr.	1.65	**Karos** reine Wolle, in frischen, kleidsamen Farbstellungen, Meter	2.95
Kunst-Waschseide in reizenden, neuen Karos, Meter	1.98	**Damassé** in ca. 40 verschiedenen Farben und Mustern ..... Meter von	2.95 an
Kammgarn und Jacquards, reine Wolle, dopp. br., in 15 mod. Farb., Mtr.	5.90		
Crêpe de chine ca. 100 cm breit, in ca. 40 Farben vorrätig 7.90, 6.90,	5.90		
Diagonal das Neueste für Complets, Mäntel etc., 130 br., reine Wolle,	7.90		

Max Mayerhoff · Elberfeld

Schwanenstraße 15, Ecke Kolk, an der Hauptpost. — Beachten Sie meine 3 Schaufenster.

---

50 Prozent
sind teilw. die Preise herabgesetzt.

Herren- und Burschen-Anzüge
in allen erdenkbaren Farben, erstklassige Stoffe, von Maß nicht zu unterscheiden.

Lüster- und Lodenjoppen
in jeder Preislage.

Windjacken imprägn., sehr billig

Hosen in lang u. Breeches
in starkem Buckskin, Gabardine, Manchester und Wollkord, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

C. Meyer, Elb.
Friedrichstr. 17, i. d. Nähe d. Kirche. 73

Seltenes Angebot!
Infolge äußerst günstigen Einkaufs gebe ich
Qual.-Sprech-Apparate
zu ganz enorm billig. Preisen ab, solange der Vorrat reicht.
Tisch-Apparate
M 23.–, 30.–, 33.–, 48.–, 50.–, 60.– usw.
Schrank-Apparate
echt Eiche, von 98.– an.
Größte Auswahl Schallplatten aller Art!
F. Schwiebert, Pianohaus
Barmen, Altermarkt 8 †

Ausnahme-Angebot

in Kleiderstoffen, Herrenstoffen, Seide und Futterstoffen. — ***Ein Teil in Resten.***

Baumwollwaren *fast zu Vorkriegspreisen.*

j119

Großes Lager der besten Qualitäten, in vielen Farben u. Webarten, für jed. Geschmack.

Wohlgemuth

Elberfeld
Erholungstraße 7, 1 Treppe, Ecke Walter-Rathenaustraße.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 100 — 1926 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Freitag, 30. April

Die vorbereitenden Arbeiten zur Weltwirtschaftskonferenz.

Vom Dr. Wilhelm Steinberg, Düsseldorf.

Gemäß einem Antrage Loucheurs nahm die Völkerbundsversammlung im September 1925 eine Entschließung an, nach der der Völkerbundsrat die Zweckmäßigkeit der Bildung eines vorbereitenden Ausschusses für eine Weltwirtschaftskonferenz erwägen sollte. Im Dezember vorigen Jahres stimmte der Völkerbundsrat dieser Anregung zu. Es handelt sich dementsprechend bei der augenblicklichen Tagung in Genf um nichts anderes als um einen Vorbereitungsausschuß, dessen Aufgabe es sein wird, Programm und Zeitpunkt der kommenden Weltwirtschaftskonferenz festzusetzen. Vertreter von 22 Staaten sind anwesend, und zwar auch Vertreter solcher Staaten, die dem Völkerbund nicht angehören.

Wenn der Völkerbundsrat im Dezember 1925 bestimmte, es könne nur die Aufgabe dieses vorbereitenden Ausschusses sein, gewissermaßen für einen glatten technischen Verlauf der Weltwirtschaftskonferenz Vorsorge zu treffen, so klingt dieser Auftrag sehr einfach. In Wirklichkeit ist die Aufgabe des vorbereitenden Ausschusses außerordentlich schwierig. Welche Punkte sollen demnächst auf die Tagesordnung der großen Konferenz gesetzt werden? Von welchen sachlichen Erörterungen verspricht man sich irgendeinen Erfolg? Ist die Zeit schon reif, die Frage der Stabilisierung der Währungen zur Erörterung zu stellen, oder des Abbaues der Zölle, der Aufteilung der Märkte, der Regelung von Produktion und Absatz, des Dumpings? Besteht überhaupt die Möglichkeit, in einem solch großen Gremium von 22 Staaten, deren Interessen in sehr vielen Fragen durchaus verschieden gelagert sind, zu irgendeinem praktischen Erfolg zu gelangen? Man ersieht schon, daß in der Auswahl der zahlreichen Punkte, die an sich zur Sprache gelangen könnten oder müßten, ein bestimmtes Werturteil des vorbereitenden Ausschusses liegt, das richtunggebend sein mag für das Ergebnis der kommenden großen Wirtschaftskonferenz.

Weltwirtschaftsbetrachtungen sind heute an der Tagesordnung. Man liest allenthalben sehr viel von Großwirtschaftsräumen, von Paneuropa, von Pandeutschland, von kontinentaleuropäischer Kameradschaft und ähnlichem. In einer Studie „Ist eine europäische Zollunion durchführbar?" schreibt Gothein, die Zeit der absoluten politischen Autonomie habe sich längst überlebt, die heutige Zeit stehe nun einmal im Zeichen der Verständigung, des Völkerbundes. Und in einem Buch des Staatssekretärs Göhre, „Deutschlands weltpolitische Zukunft" betitelt, liest man Sätze, die wie die Verkündigung einer neuen Religion anmuten: die Neugestaltung Europas zu einem organisierten Großlebensraum werde dereinst von ganz besonderer Kraft, Größe und Elastizität sein. Dieser Großlebensraum „wird unabsehbare Wirkungen auslösen. Das Angesicht der Erde wird er verwandeln helfen. Europa, heute am Abgrund, wird wieder Weltmacht sein, geopolitisch, wirtschaftlich, geistig. An seiner Weltgeltung werden alle 28 Staaten Kontinentaleuropas Anteil haben. Als Glieder des neuen Erdraumgroßreiches werden sie alle die Geschicke der Erde mitbestimmen helfen, je nach ihrer Kraft. In ihren eigenen Verbänden wird endlich dauernder Friede herrschen."

Auch der Präsident der Internationalen Handelskammer äußerte sich anläßlich seiner Anwesenheit im Ruhrgebiet in sehr optimistischer Weise. Die Internationale Handelskammer arbeite, wo die Sonne scheine, und es sei herrlich, zu sehen, wieviel Sonnenschein es gebe, wenn die Männer der Wirtschaft zusammenkommen. Auf der letzten Tagung der Internationalen Handelskammer in Paris hat jedoch Dr. Leaf hingegen — mit vollem Recht — ein Klagelied gesungen über die allenthalben auftauchenden Bestrebungen, den internationalen Handel nach besten Kräften zu erschweren und zu behindern.

Leider wird man, sobald man mit nüchternen Augen die Dinge ansieht, weniger Sonnenschein als Wolken entdecken. Merkantilistische Gedankengänge und Einstellung, wonach es dem Lande um so besser geht, je mehr der Nachbar geschädigt wird, sind heute bei vielen Regierungsstellen und auch Wirtschaftlern zu finden. Die außerordentlichen Schwierigkeiten werden sich sehr bald sowohl bei den Verhandlungen und den Besprechungen hinter den Kulissen in Genf wie auch bei der kommenden Weltwirtschaftskonferenz zeigen. Es ist gewiß schon ein erfreulicher Fortschritt, daß überhaupt Männer der Wirtschaft aus allen Weltteilen zusammenkommen, um sich in freundschaftlicher Weise als Geschäftsleute, als Erzeuger und Händler, über die wirtschaftlichen Schwierigkeiten einmal auszusprechen. Aber es erscheint doch gefährlich, die Oeffentlichkeit nur auf die hellen Flächen aufmerksam zu machen und die düsteren Schatten mit einer Geste abtun zu wollen. Man muß sich darüber im klaren sein, daß die wirtschaftliche Vormachtstellung Europas seit Jahren erschüttert ist und in den großen außereuropäischen Ländern eine Neuorientierung Platz greift, von deren Ausmaß und Expansionsdrang man sich auf unserem Kontinent im allgemeinen noch keine Vorstellung macht. Es zeigt sich ein ungeheurer Rückgang des Außenhandels Europas, wenn man den europäischen Außenhandel mit dem Weltaußenhandel in Beziehung bringt. Im Jahre 1913 betrug der europäische Außenhandel 64,2 Prozent des Weltaußenhandels, im Jahre 1923 nur noch 51,9 Prozent. Hingegen ist der Außenhandel beispielsweise Asiens von 10,1 Prozent auf 14,2 Prozent in der gleichen Zeit gestiegen. Während des Krieges hat die japanische Textilindustrie einen ungeahnten Aufschwung genommen. Sie erhöhte die Zahl ihrer Spindeln um 170 Prozent, die der Webstühle um 160 Prozent. Betrug in Indien die Spindelzahl im Jahre 1914 6,3 Millionen, so belief sie sich im Jahre 1925 auf 8,3 Millionen. Die Seidenproduktion in Japan wurde allein in den Kriegsjahren um 643 Prozent erhöht und die von Glas um 534 Prozent. China vermehrte die Baumwollspindeln von 1915 bis 1921 um 450 Prozent. Die Vereinigten Staaten fördern an Steinkohle ebensoviel wie Deutschland, England, Frankreich, Belgien, Polen und Holland zusammengenommen. Der europäische Anteil an der Weltkohlenproduktion hat sich von 1913 bis 1925 von 54,5 auf 46 Prozent vermindert. An der Welteisengewinnung sind die Vereinigten Staaten allein mit rund 50 Prozent beteiligt. Ihre Welteisenproduktionsfähigkeit dürfte 55 Prozent betragen.

Europa war früher der Geldgeber und Gläubiger der außereuropäischen Staaten. Heute ist es deren Schuldner geworden. Die Vereinigten Staaten von Amerika sind mit einem Guthaben von über 61 Milliarden Goldmark das stärkste Gläubigerland der Welt. Demgegenüber ist das kontinentale Europa mit insgesamt 73,3 Milliarden Mark verschuldet.

Dr. Solmßen hat kürzlich mit Recht in Köln darauf hingewiesen, daß die Umschichtung der Weltwirtschaft sich nicht nur auf die industrielle Erzeugung und ihren Absatz bezieht, daß sich obendrein auch die agrarischen Produktionsstätten gegenüber der Vorkriegszeit erheblich zuungunsten Europas verschoben haben. In den Vereinigten Staaten und in Kanada haben sich die Anbauflächen von Weizen, Roggen, Hafer, Gerste und Mais gegenüber 1913 um 19 Prozent gehoben. Demgegenüber ist die landwirtschaftliche Produktion in Frankreich, Belgien und Elsaß-Lothringen erheblich zurückgegangen, in Rußland sogar um mindestens 50 Prozent.

Alle diese Zahlen reden eine sehr deutliche Sprache. Sie könnten noch in mancher Hinsicht erweitert werden. Sie zeigen jedenfalls klar, welche Rolle Europa im gegenwärtigen Augenblick auf einer Weltwirtschaftskonferenz spielen wird, und daß es vielleicht zweckmäßiger gewesen wäre, zunächst in Europa selbst alle die Fesseln zu beseitigen, die politisch erhitzte Geister den europäischen Staaten anlegten. Man sollte nicht müde werden, immer wieder darauf hinzuweisen, daß durch die Friedensverträge von Versailles, Saint Germain und Trianon organisch gewachsene wirtschaftliche Einheiten und Bindungen politischen Zwecken geopfert und aus dieser politischen Kurzsichtigkeit auch die wirtschaftliche Balkanisierung Europas und eine vollkommene wirtschaftliche Desorganisation großgezüchtet wurde. Die Zertrümmerung des großen österreichisch-ungarischen Blocks und die Losreißung wertvollster Ueberschußgebiete aus dem Deutschen Reich, durch die die trockene Zollgrenze der beiden Staatengruppen um mehr als 7000 Kilometer erweitert wurde, mußten in ihrer Auswirkung auch für die europäische Wirtschaftsentwicklung von katastrophalen Folgen begleitet sein. Diese Folgen liegen heute klar zutage, und alle Mittelchen, die in den letzten Jahren von den einzelnen Staaten angewandt wurden, um sich dieser Auswirkungen zu erwehren, werden so lange fruchtlos bleiben, als man nicht darangeht, eine großzügige europäische wirtschaftliche Neugliederung anzubahnen. Bezeichnend ist, daß in Europa fast überall versucht wird, mit Hilfe von Staatssubventionen die leidenden Industrien zu stützen und zu kräftigen. Das gilt sowohl für die italienische Schiffsbauindustrie wie für die französische Industrie (Reparationskohlen), die englische Kohlenindustrie und die Industriesubventionen in Dänemark. Auch die Schutzzollbewegungen in den einzelnen Staaten liegen auf derselben Linie. Diese Entwicklung ist für Deutschland um so verhängnisvoller, als es einerseits durch den unglücklichen Ausgang des Krieges auf den Kontinent zurückgeworfen wurde, andererseits aber mehr als je zuvor gezwungen ist, zum Absatz seiner Erzeugnisse und zum Lebensunterhalt seiner stetig anwachsenden Bevölkerung Anschluß an die Weltwirtschaft zu suchen.

Es wäre lebhaft zu wünschen, daß die Weltwirtschaftskonferenz Deutschland den Anschluß an die Weltwirtschaft erleichtern würde. Man wird aber gut daran tun, sich in dieser Beziehung übertriebenen Hoffnungen nicht hinzugeben. Neben den zoll- und handelspolitischen Fragen ist fraglos die Frage der Stabilisierung der Währungen die dringendste. Man denke nur an die erneuten Erschütterungen der polnischen und der russischen Währungen, die vor einiger Zeit als stabil angesehen wurden und als gesichert galten. Wenn die Weltwirtschaftskonferenz nur auf diesem einen Gebiete praktische und erfolgreiche Arbeit leisten würde, so wäre sie allerdings nicht vergeblich. Doch es hat den Anschein, als ob gerade die Währungsfrage in den Hintergrund gestellt werden sollte. Nur der Präsident des Schweizerischen Bankvereins, Dubois, legte den Finger in diese Wunde, indem er mit Recht darauf hinwies, daß ohne eine Festigung der Währungen handelspolitische Vereinbarungen und Zolltarifabmachungen sehr schwierig, vielleicht unmöglich seien. Es ist von größtem Interesse, daß die Vertreter der anderen Staaten, namentlich Frankreichs, der Währungsfrage ausweichen und das Schwergewicht mehr auf Zollvereinbarungen zwischen den Regierungen und auf unmittelbare Industrie-Verständigungen gelegt wissen wollen.

Die Unterausschüsse werden sich mit diesen Fragen in den nächsten Tagen auseinandersetzen. Widerstände sind somit bereits hinreichend eingeschaltet worden. So muß man befürchten, daß diejenigen, die von der Wirtschaftskonferenz ein ehrliches Anpacken der offensichtlichen Mißstände erwarteten und Hoffnungen auf die Konferenz setzten, werden erkennen müssen, daß das Vertrauen der Völker zueinander noch nicht groß genug, der heilige Egoismus noch zu stark und die Zeit für ein wirklich fruchtbares Zusammenarbeiten der Wirtschaftsmächte der Welt noch nicht reif zu sein scheint.

Durchfuhrtarife und ihre Rationalisierung.

Dem WTB. wird geschrieben:

Tagespresse und Fachpresse bringen laufend Klagen verschiedener Wirtschaftsgruppen über Begünstigung des Exports von Nachbarländern Deutschlands, denen für den Bahntransport durch Deutschland billige Durchfuhrtarife gewährt werden, während die gleiche Ware, in Deutschland hergestellt, wesentlich höhere Tarife bis zum Ausfuhrhafen zu bezahlen habe.

Es ist gemeinwirtschaftlich durchaus zu billigen, wenn zwecks Werbung für den Transitverkehr auf deutschen Bahnen weitgehendes Entgegenkommen gegen Nachbarländer geübt wird, denn Durchgangsfrachten, die vom Auslande bezahlt werden, tragen auch dazu bei, die deutsche Zahlungsbilanz zu verbessern. Da aber der Abschluß derartiger tarifarischer Vereinbarungen von der Reichsbahn naturgemäß zunächst in ihrem engeren wirtschaftlichen Interesse erfolgt, ist die Vermutung nicht von der Hand zu weisen, daß in manchen, vielleicht sogar in vielen Fällen der Schade, der durch die Gewährung von ermäßigten Durchfuhrtarifen dem deutschen Export zugefügt wird, größer ist als der Nutzen, der der Deutschen Reichsbahn aus der Gewährung dieser Durchfuhrtarife erwächst. Die Vorstellung, daß das Exportminus in der deutschen Zahlungsbilanz größer sein könnte als das Durchgangsfrachtenplus, das dieses Exportminus verursacht, läßt eine Nachprüfung derartiger Klagen, wenn sie korrekt vorgebracht und belegt werden, als dringend wünschenswert erscheinen. Es dürfte sich lohnen, diese Nachprüfung in den Arbeitsplan der deutschen Wirtschaftsenquete einzugliedern.

Gewiß ist ein Teil der Fälle so gelagert, daß der Fremdexport in der Lage wäre, im Falle der Verweigerung ermäßigter Durchgangsfracht durch Deutschland einen anderen Transportweg außerhalb Deutschlands zu wählen, der kein Kostenplus, sondern nur längere Transportdauer verursachen würde, zum Beispiel der Fall des Transportes von holländischen Häfen über Ostsee-Danzig nach Polen. In solchen Fällen erschiene es angebracht, die Ermäßigung des Durchfuhrtarifes nicht aufzuheben, dagegen dem heimischen, deutschen Export entsprechende Seehafen-Ausnahmetarife zu gewähren, um ihn weltmarktfähig zu erhalten.

Vom rhein.-westf. Schrotmarkt.

Am rheinisch-westfälischen Schrotmarkt ist in der Berichtszeit die Geschäftslage noch ruhiger geworden. Die Preise neigen zur Schwäche. Die rheinisch-westfälischen Werke haben zwar in den beiden letzten Wochen ziemliche Mengen Schrot — man spricht von ca. 30 000 t in einer Woche — aufgenommen, und zwar zu Preisen, die sich für Stahlschrot zwischen 47 und 50 Mark frei Werk bewegen; jedoch sind diese Käufe ohne Einfluß auf die Marktlage geblieben. Die anfallenden Schrotmengen übersteigen den heutigen Bedarf der Werke bei weitem. Dazu kommt noch, daß das Ausfuhrverbot für Schrot immer noch besteht. Die zur Ausfuhr freigegebenen Schrotmengen sind verhältnismäßig gering. Nach dem laufenden Schrotentfall und den Beständen auf den Händlerlägern könnten erheblich größere Mengen ausgeführt werden. So kommt es, daß die Preise nach wie vor sehr gedrückt sind. Infolgedessen lassen diejenigen Werke, die größere Mengen Schrot abzugeben haben, diese liegen, bis sie bessere Preise erzielen können. Bei den jetzigen Preisen lohnt auch das Sammeln von Schrot nicht mehr, wodurch der Wirtschaft viele Werte verloren gehen. Die heutigen Preise halten sich frei rheinisch-westfälisches Verbrauchswerk im Durchschnitt etwa auf folgender Höhe: Stahlschrot 46 bis 48 Mark je Tonne, Kernschrot 44 bis 46 Mark je Tonne, Martinofenspäne 39 bis 40 Mark je Tonne, Hochofenspäne 37 bis 38 Mark je Tonne.

Auch am Gußbruchmarkt ist die Preistendenz infolge der sehr geringen Nachfrage und des starken Angebots weiter rückläufig. Nur in den Gegenden, wo für vereinzelte bewilligte Ausfuhrmengen Eindeckungen vorgenommen wurden, wie in Süddeutschland und Hamburg, zogen die Preise vorübergehend etwas an. Das hiesige Revier blieb davon unberührt. Die Preise betragen waggonfrei rheinisch-westfälische Revierstation: Maschinengußbruch 54 bis 56 Mark je Tonne, Hämatitkokillenbruch 73 bis 73 Mark je Tonne, Handelsbruch 48 bis 46 Mark je Tonne, Ofen- und Topfbruch 43 bis 42 Mark je Tonne.

Dr. Ing. F.

Essener Börse vom 29. April 1926

* = amtlich notierte Werte

(Kuxe u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten.)

Kohlen-Kuxe	Geld	Brief
Admiral	900	—
*Alte Haase	260	290
*Blankenberg	—	—
*Caroline	—	900
*Carolus Magnus	4300	4600
*Constant. d. Große	—	—
*Deutschland	45	55
Diergardt	2265	2325
*Ewald	34600	34600
Glückauf segen	1150	1350
*Gottessegen	580	—
*Graf Bismarck	—	31000
*Graf Schwerin	—	4850
*Heinrich	3000	3250
Hermann I—III	—	1300
*Joh. Dahmelsberg	1150	—
*König Ludwig	23000	25600
*Langenbrahm	—	13500
Rickard I	—	—
*Schlörb. & Chariott.	—	—
Trier I—III	—	—
Viktoria b. Kapierd.	—	—

Westfalen	—	—
*Wilhel. Newissen	2600	2750
Bergwerks- u. Hüttenaktien		
*Adler Kohle	29.5	30.5
*Apierbecker Berg	—	—
*Bochumer	—	—
Carl Friedrich	2.5	—
*Dahlbusch	80.5	82.5
*Deutsch Lux	95	96
*Gelsenk. Bergwerk	96	97.75
*Harpener	107	106.5
*Hibernia	—	—
*Köln-Neuessen	94	—
*König Wilhelm	—	—
*Lothringen	55	57.5
*Magdeburger Berg	—	—
*Wilhelmer Berg	—	—
Niederrhein. Berg	38.5	40.5
*Phoenix	77.5	78.5
Präsident	—	—
Westf. Bergbau	—	—
Braunkohlen-Kuxe		
Bellerhammer	1100	1200
*Brackd. Nietleben	—	4750

*Glimmerode	—	700
*Gute Hoffnung	2150	2350
Humboldt	850	—
*Leonhardt	5100	5800
Lecherberg	375	—
*Nickel	5150	5450
Oskarssegen	—	200
Ostheim	—	—
*Vesta	3100	—
Aktien		
*Zukunft	115	117.5
*Roddergrube	345	—
Erzkuxe und Verschiedene		
Apfelbaumer Zug	—	—
*Bernhardshall	—	—
Blumenbach	—	—
Henriette	—	—
*Orange	—	—
Sachtleben	8200	8400
Mansfeld Aktien	—	—
Kali-Kuxe		
*Alexandershall	5150	5300
Altenhall	230	240
Asse	2800	2900
*Beienrode	880	890
Bergmannssegen	7600	8200
Bernsdorf	—	4225
Braunsch. Lüneb.	—	1400
*Burbach	2325	2400

Burggraf	—	625
Bottlar	50	—
*Carlsfund	1260	1450
*Carlshall	625	700
*Desdemona	—	2800
Einigkeit	1500	—
Ellers	180	210
Erichssegen	2350	2450
Feisenlust	1100	—
Friedrichroda	1700	1850
Fürstenhall	4000	—
Gebra	2200	2300
*Glückauf-Sond.	5400	5700
Groß. Wilh. Ernst	1400	—
*Güntershall	—	1050
Hattorst	625	750
Hansa Silberberg	2500	2700
Hedwigsburg	235	255
Henriette	70	—
*Heiligenrode	5000	5150
Heimboldhausen	525	550
Heidrungen I u. II	160	175
Herfa	800	880
Heringen	1100	1175
Hermann II	—	—
*Hildasglück	600	675
Hindenburg	7100	7350
*Hohenfels	—	—
Hope	1750	2000
Hüpstedt	1100	1200
Hugo	6300	6750
Immenrode	950	—

Irmgard	—	—
*Johannashall	825	860
*Kaiserode	9600	—
Königshall	—	—
Hariaglück	1650	1800
Marie	75	—
Marie Louise	75	—
Max	75	—
Meinerhausen	—	225
Neurode	—	—
Neusollstedt	1050	1150
„Neustassfurt	—	5000
Oberhoff	1350	1550
Ransbach	825	950
Rastenberg	825	925
Reichskrone	500	—
Reinhardsbrunn	—	1550
Richard	500	—
Riesing Barsten	4250	5000
Rothenfelde	—	—
Sachsen Weimar	3300	3450
*Salzmünde	325	350
Schwarzberg	850	900
*Siegfried I u. II	—	—
Siegfried Giesen	6900	7300
Thüringen	650	700
*Volkenrode	2350	2475
*Waldeck	375	425
Walter	425	500
*Wilhelmshall	—	—
*Wilhelmsh. Oelsb.	650	2700
*Wintershall	—	48000

Kali-Aktien		
Adler Kali	44	46.5
Bank f. Landwirtsch.	—	—
Beuthe	—	—
*Bismarckhall	—	210
*Deutsche Kali	122	—
*Friedrichshall	—	97
Gronau v. Beehen	—	—
*Hallesche Kali	117	119
Hannoversche Kali	—	46
Heldburg-Verzüge	70.5	73.5
*Kali Industrie	140	143
*Krügershall	—	101
*Niedersachsen	78.5	80.5
*Rossenberg	60	63
*Salzdetfurth	—	—
Sigmundshall	70	—
Steinförde	—	—
Teutonia	—	—
*Wittekind	—	80
Verschiedene Aktien		
*Aktien Brau. Essen	—	—
*A.-G. f. chem. Ind. Gelsenkirchen	—	—
*A.-G. Gindenbeck	—	—
*Barm. Bankverein	85	86
*Brückenb. Flender	—	—
*Chem. Obercassel	—	—
*Dortmer Eisen	—	92
*Dtsch. Bankverein	100	—

*Dtsch. Masch. Lack.	—	—
*Eisenwerk Heerdt	20	—
*Glasmfkt. Schalke	—	—
*Th. Goldschmidt	84	86
*Hombergwerke	21	—
*Maschin. & Brückb.	—	—
*R. W. E.	126	116.5
*Waggon Berding.	61	63
Unnotierte Aktien		
Aachener Therma	46	50
Abraham Gebr.	72	—
A.-G. f. Steinindust.	—	—
Ala	16	—
Alberdingk	28	—
Allg. Hochbau	54	—
Alsberg Gebr.	43	45
Ansbacher	20	30
Benz	—	—
Dtsch. Lastauto	25	28
Dortm. Kabel	60	—
Dortm. Vulkan	25	28
Elsa Cement	87.5	88.5
Elsass jr.	—	20
Enders	40	—
De Fries	10	15
Funke Gebr.	20	—
Getreide Comalm.	—	42
Hansa Immobilien	22	26
Hansa Lloyd	57	—
Harburger Hebel	—	—

Hermingbaus	23.5	—
Kabelwerk Rheydt	135	137
Karstadt	23	25
Kriekallap. Kempen	104	—
Köln Lindenthaler	—	0.75
Kupf. u. Mess. Ehert.	—	30
Langsch. Walzwerk	—	—
Lindholz	20	—
Metallbettenfabrik	—	—
Osmiahrdtzer Metall	2.25	—
Providentia	21	—
Remy Rotwied	60	—
Rhein. Linoleum	78	80
Schiff Koch	6	8
Schiffer Bruno	20	—
Schlebedorf Gebr.	60	66
Ungewitter	23	—
Vesta	—	—
Westdtsch. Harmer	27	—
Westf. Lippetab.	115	125
Wtst. Walzenmühle	30	36
Wertbeständige Anleihen		
*9% Goldpfandbr. Landsch. d. Rheinp.	99	—
*9% Krupp Gold. 24	82.5	84
*9% Prouß. Kaliw.	—	—
*9% Prß. Roggenw.	—	—
*9% Weizenw.-Anl. Getreide-Komm.	7.75	8

Amerikas Wirtschaftsführer Hover über den Kaufmann:

(Verschwendung infolge selbstmörderischer Konkurrenz durch Leute, die in Wirklichkeit ihr Vermögen zunichte machen, weil sie den Geschäftsgang kaum verstehen, in dem sie tätig sind.)



A. Karwin vis. **Ülfzensche Wollenweberei**

Elberfeld, Poststraße 19, im Hause Kampermann.

Deshalb kaufen Sie bitte **nie** bei Schreiern, sondern immer in unseren alten Elberfelder Geschäften und ganz besonders bei Ülfzen, berühmt durch Auswahl und Preiswürdigkeit in allen **Damen-** und **Herrenstoffen.**

b12

Wirtschaftliche Uebersicht.

Steigende Lebenshaltungskosten.

Die Reichsmeßzahl für die Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung, Bekleidung und „sonstiger Bedarf") beläuft sich nach den Feststellungen des Statistischen Reichsamtes für den Durchschnitt des April auf 139,6 gegen 138,3 im März. Sie hat sich um 0,9 Prozent erhöht. Ausschlaggebend hierfür war die Steigerung der Mieten.

Vom 21. bis 28. April ist die Großhandelsmeßzahl von 123,2 auf 123,4 gestiegen. Die gleiche Steigerung um 0,2 Prozent wiesen die landwirtschaftlichen Erzeugnisse (122,7) und die Industriestoffe (124,7) auf.

Jubiläum einer Barmer Bandweberei und Spitzenfabrik.

Die mechanische Bandweberei und Spitzenfabrik Fritz Moll in Barmen blickt am 1. Mai d. J. auf ein 60jähriges Bestehen zurück.

Die zweite Hälfte der Kalianleihe.

Von der 7prozentigen deutschen Kalianleihe wurden in London 3 Millionen Pfund Sterling der Reihe B unter der Hand untergebracht.

Der Begebungskurs der gesamten Anleihe stellt sich auf 97 Prozent, also wesentlich günstiger als der der 8 Millionen Pfund Sterling betragenden ersten Tranche, die mit 94,5 Prozent übernommen wurde. Der Gesamtbetrag der zweiten Emission ist auf 5 Millionen Pfund Sterling festgesetzt, von denen 3 Millionen Pfund in England, 1 Million Pfund in der Schweiz und 1 Million Pfund in Holland zur Zeichnung aufgelegt werden.

Herabsetzung der türkischen Konsulatsgebühren.

Die türkischen Konsulatsgebühren für Deutschland sind nach Mitteilungen der türkisch-deutschen Handelskammer gemäß Verfügung der türkischen Regierung wie folgt herabgesetzt worden: 1. Einreise-Visum (bisher 12 RM.) ab heute 10 RM.; 2. Beglaubigung von Unterschriften (bisher 24 RM.) ab heute 20 RM.; 3. Beglaubigung von Ursprungszeugnissen (bisher 15 RM.) ab heute 12,50 RM.; 4. Generalvollmacht (bisher 24 RM.) ab heute 20 R.-M.; 5. Besondere Vollmacht (bisher 18 RM.) ab heute 15 RM.

Aus der Industrie.

Die holländische Ueberseeische Woll-Import-Gesellschaft (N. V. Overzeesche Wolimport Mij. in Amsterdam) hat zur Vertretung ihrer Interessen in Deutschland mit dem Sitz in Elberfeld unter der Firma Westdeutsche Garn-Gesellschaft ein Tochterunternehmen gegründet, das den Vertrieb und die Verarbeitung von Garnen der holländischen Gesellschaft innerhalb Deutschlands bezweckt.

Vereinigte Eisenhütten u. Maschinenbau-A.-G., Barmen. Das Aktienkapital wird zur Beseitigung der Unterbilanz von 648 000 RM. auf 79 200 RM. zusammengelegt werden.

Jul. & Edm. Kronenberg, A.-G., Leichlingen. In den Aufsichtsrat wurden gewählt: Ernst Rauh (Solingen) als Vorsitzender, Dr. H. Schmitz (Barmen) als stellvertretender Vorsitzender, Reichsbahndirektionspräsident a. D. Denicke (Berlin-Charlottenburg), Wilhelm Lichte (Köln am Rhein), Robert Kieserling (Solingen), Max Kronenberg (Landwehr), Dr. Heinz Risse (Solingen). Das Unternehmen ist unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Verhältnisse befriedigend beschäftigt.

A.-G. der Gerresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heye, Düsseldorf-Gerresheim. Auf der Tagesordnung einer zum 22. Mai einberufenen außerordentlichen Hauptversammlung steht als einziger Punkt Genehmigung einer Anleihe von etwa 1 Million Mark. Die Anleihe wird, wie wir hören, wahrscheinlich im Auslande aufgenommen werden und soll zur Verstärkung der Betriebsmittel dienen.

Schenck & Liebe-Harkort, Düsseldorf. Ueber das Ergebnis des Jahres 1925 hören wir, daß auch diesmal die Verteilung einer Dividende nicht in Frage kommt, da infolge unzureichenden Einganges an Aufträgen die Beschäftigung viel zu wünschen übrig ließ, eine Lage, unter der die Gesellschaft auch heute noch zu leiden hat. (Das Aktienkapital beträgt 1,5 Million Mk., der Abschluß für 1924 ergab nach 63 750 Mk. Abschreibungen einen Verlust von 27 206 Mark.)

Preußisch-rheinische Dampfschiffahrtsgesellschaft Köln. Die Hauptversammlung genehmigte den Abschluß für 1925 und erteilte der Verwaltung Entlastung. Die Dividende von 8 Prozent ist sofort zahlbar. Vier ausscheidende Aufsichtsratsmitglieder wurden wiedergewählt.

Berliner Wertpapierbörse.

GA **Berlin**, 30. April. (Eig. Drahtb.) Das Börsengeschäft war auch heute wieder recht flau. Das Fehlen von Publikumsaufträgen macht sich weiter recht bemerkbar, um so mehr, als Aufträge aus dem Auslande kaum vorkamen. Elektrowerte bis auf Siemens & Halske, die 1 Prozent gewannen, durchschnittlich 1 Prozent abgeschwächt, ebenso chemische Werte ca. 1 Prozent schwächer. Am stärksten abgeschwächt waren wieder Schiffahrtswerte, von denen Norddeutsche Lloyd und Hansa je 3,5 Prozent verloren. Einiges Interesse bestand für Kalbaum, die sich daraufhin erneut festigen konnten und bis auf 118,5 nach dem gestrigen Schlußkurs von 111 gingen. Auch Automobilwerte weiter schwach, da der Ueberschuß enttäuschte. Später wurden Elektrowerte in beachtlichen Posten, angeblich für Schweizer Rechnung, aus dem Markt genommen. Davon ging allgemein eine etwas günstigere Belebung aus, so daß die Kurse eher gebessert waren, und zwar bis 1 Proz.

Der Kassamarkt hatte heute keine ausgesprochene Tendenz, war jedoch eher etwas fester. Die Umsätze waren ganz gering. Der Markt der unnotierten Werte lag sehr ruhig. Die Kurse waren meist unverändert.

Am Rentenmarkt lagen heimische Vorkriegsanleihen und ausländische Renten eher schwächer. 5prozentige Reichsanleihe eröffnete mit 392,5 Milliarden Prozent, Schutzgebietsanleihe mit 5,45. Am Pfandbriefmarkt lagen bei kleinen Umsätzen Vorkriegspfandbriefe 10—20 Pfg. fester. Auch in Goldpfandbriefen war der Umsatz klein, die Kurse waren jedoch eher etwas fester. Besonders gefragt waren 10prozentige Ostpreußen.

Am Devisenmarkt war besonders der belgische Franken abgeschwächt.

Am Geldmarkt war die Situation unverändert. Geld auf einige Tage 4—6 Prozent. Privatdiskont unverändert 4¾ Prozent. Nachfrage sehr gering.

Die Börse schloß freundlich, aber still. Nur Elektrowerte gingen lebhafter um.

Berliner Freiverkehrskurse vom 30. April.

Adler-Kohle	29.0	Lerche & Nt	30.0	Ronnenberg	61.0	Slom.-Salp	85.0
Allg. Hochb.	53.0	Müller Kaf.	38.0	Heldbg. Vz.	70.0	Südseephos.	35.0
Bergb. Präs.	—	Nienburg. E.	30.0	Niedersachs	79.0	Diamond	20.3
Bens	66.5	Oehrg. Berg	111	Krügerhall	99.0	Saltters	200
Brown Bov.	75.0	Oles	—	Halle Kali	117	Cp. Hisp. Am	
Dt. Lastanto	27.0	Pose Leder	25.0	Hannov Kali	45.0	El. Arg. 6%	377
Dux. Porzell	33.5	Schebera	71.0	Adler-Kali	—	Span. 6% R.	372
Frist. & Roß.	—	J. Sichel	4.0	Kali-Indust.	139	dt. Akt. L. A.	1187
Hochfrequen	88.5	Ufa-Film	50.0	Wittekind	79.0	**Petrol.-W.**	
Industr. Bet.	—	Wst. Ind.-B.	—	**Ausländ. u.**			
Kab. Rheydt	137	**Kaliwerte**		**Kolonialw.**		Dt. Pet.-Ind.	67.0
Lamberts S.	14.0	Benthe	—	Kaoko	2.5		

Kölner Börse vom 30. April.

	29.	30.		29.	30.		29.	30.
Barm. Bnkv.	86.0	85.5	Köln-Lind.	—	0.7	Agripp. See	178	170
Bg. Mk. Ind.	—	—	Mand. Piano	26.5	26.5	Col. Kin. Feu.	84.0	85.0
Rh. Bauernb	99.0	75.0	Oel Stern-S.	60.0	60.0	dto. Rückv.	17.0	18.0
Adler Kohle	29.5	—	Rasquin Fb.	58.0	58.0	Gladb Feuer	440	440
Basalt	85.7	83.0	Rh. Banges.	26.0	26.0	Köln-Hagel	70.0	68.0
Bayenth. Bo.	—	—	Rh. A. V. f. Zu.	45.0	45.0	Köln. Lloyd	10.5	15.0
Bonn. B. u. H.	129	126	Rh. Ma. Led.	30.0	31.0	Köln Rückv.	530	530
Braunk. Zuk	117	116	Rh. Wasser.	115	120	Leipz. Feuer	121	122
Chm. Weiler	—	—	Rhen. V. ch. F.	50.7	58.0	Magdeb. Feu	60.0	60.0
Isola-Werk	38.0	—	Schöller-Eit	—	—	Minerva Rct	330	330
Dahlbusch	81.5	80.2	Sichel & Co.	—	3.0	Rh. W. Lloyd	5.0	—
Düss. Masch.	36.0	35.5	Stollw. Inh.	101	100	Rh. W. Rück.	0.5	1.0
Ehrh. & Sch.	14.5	14.5	Ver. v. d. Zy.	—	—	Schles. Feu.	36.0	36.0
Felt. & Guill.	120	120	Vierz. Spinn	—	—	Stettin. Nat.	—	—
Houbenwrk.	23.6	24.1	Welt. Elktr.	0.1	0.08	Union Hagel	—	—
Humboldt	51.0	—	**Vers.-Akt.**			Vaterl. Rhe.	300	301
Kalk. Bran.	80.0	80.0				Victor. Berl.	—	—
Prß. Dampf.	130	130	Aach. Mü. F.	221	222			
Köln-Gumif.	46.0	46.0	Aach. Rückv	63.0	6[illegible]			

Unnotierte Werte	29.	30.		29.	30.		29.	30.
			Ermag	—	—	Reisert	—	36.0
Ar. Sprudel	112	112	Grauw. Bas.	23.0	23.0	Rhein. Glas	—	—
Brk Zukunft			Hansa Lloyd	—	—	Rh. Volksb.	95.0	96.0
Anleihe	6.9	6.9	Kab. Rheydt	139	140	Selve	29.0	30.0
Chem. Wagn	—	—	Koll & Spita	26.0	26.0	Siegw. Glas	—	4.0
Deulig-Film	—	—	Lamberts	—	—	Tiag	—	—
D. Lastanto	27.0	25.0	Led. Rheind.	—	—	Vema	—	—
Del. Basalt	71.0	71.5	Pohlig A. G.	—	—	Wessel	51.0	51.0
Elsas	—	—	Präsident	—	—	Holzunion	—	23.0

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	29. April Geld	29. April Brief	30. April Geld	30. April Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.669	1.673	1.683	1.687
Japan 1 Yen	1.993	1.997	1.986	1.990
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.17	2.18	2.195	2.205
England 1 Pfd. St.	20.404	20.456	20.405	20.457
Amerika 1 Dollar	4.195	4.205	4.195	4.205
Rio 1 Milreis	0.603	0.605	0.608	0.610
Holland 100 Gulden	168.71	169.13	168.73	169.15
Athen 100 Drachm.	5.24	5.26	5.24	5.26
Belgien 100 Fr.	14.74	14.78	14.17	14.21
Danzig 100 Guld.	80.92	81.12	80.92	81.12
Finnl. 100 finn. Mk.	10.547	10.587	10.547	10.587
Italien 100 Lire	16.855	16.895	16.865	16.905
Süd-Slav. 100 Din.	7.39	7.41	7.395	7.415
Dänemark 100 Kr.	109.78	110.06	109.79	110.07
Lissabon 100 Escudo	21.425	21.475	21.425	21.475
Norwegen 100 Kr.	90.49	90.71	91.38	91.60
Frankreich 100 Fr.	13.84	13.88	13.79	13.83
Prag 100 Kr.	12.417	12.457	12.417	12.457
Schweiz 100 Fr.	81.07	81.27	81.07	81.27
Sofia 100 Lewa	3.042	3.052	3.045	3.055
Spanien 100 Pes.	60.67	60.83	60.52	60.68
Schweden 100 Kr.	112.28	112.56	112.32	112.60
Ungarn 100000 Kr.	5.865	5.885	5.865	5.885
Oesterr. 100 Schilling	59.25	59.39	59.24	59.38

Züricher Devisen vom 30. April. Paris 1705, London 2517, Neuyork 517⅞, Belgien 1780, Italien 2079,50, Spanien 7485, Holland 208, Berlin 123,20, Wien 7305, Petersburg —, Stockholm 13860, Oslo 11190, Kopenhagen 13530, Sofia 375, Prag 1532,50, Budapest 7245, Belgrad 911, Athen 640, Konstantinopel 272, Bukarest 195, Helsingfors 1303, Buenos Aires 208.

Amsterdamer Anfangsdevisen vom 30. April, 12.00 Uhr. Berlin 5920, London 1209⅝, Neuyork 248,59, Paris 819, Belgien 845, Schweiz 4807, Italien 998, Madrid 3595, Oslo 5375, Kopenhagen 6510, Stockholm 6657,50, Wien 3512,50, Prag 737.

Londoner 12,45-Uhr-Devisen vom 30. April. Berlin 2044, Paris 14735, Brüssel 142,75, Amsterdam 1209⁹/₁₆, Italien 12110, Spanien 3363, Schweiz 2516,50, Kopenhagen 1860, Stockholm 1816, Oslo 2235, Neuyork 48646, Wien 3446, Rumänien 1287, Alexandria 9753, Buenos 4503, Montreal 486½, Budapest 2780, Prag 164,25, Warschau 5000, Athen 393,50, Helsingfors 193,25, Belgrad 276, Sofia 670, Rio 712.

Ostdevisen.

Auszahlung	29. April Geld	29. April Brief	30. April Geld	30. April Brief
Bukarest	1.59	1.61	1.56	1.58
Warschau	41.44	41.66	40.49	40.71
Kattowitz	40.69	40.91	40.54	40.76
Posen	41.24	41.46	40.14	40.36
Riga	80.50	80.90	80.70	81.10
Reval	1.116	1.122	1.116	1.122
Kowno	41.195	41.405	41.195	41.405
Noten				
gr. Poln. Zloty	40.79	41.21	40.59	41.01
dto. kl. St.	40.59	41.01	40.29	40.71
Lett. Lat.	79.90	80.70	80.00	80.80
Estn. Mark	1.108	1.118	1.105	1.115
Lit. Mark	—	—	40.89	41.31

Wechselkurse in Südamerika vom 29. April.

(mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Valparaiso:	London (90 Tage Sicht) 39.80 Peso für 1 Pfd. St. Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Pesos Neuyork (Sicht) 8.29 Pesos für 1 US-Dollar
Buenos Aires:	London (Kabel) 44¹⁹/₃₂ Pence für 1 Goldpeso Berlin (Kabel) 3.82 Mk. für 1 Goldpeso Neuyork (Kabel) 109.90 Goldpeso f. 100 US-D.
Rio de Janeiro	London (Kabel) 7⁵/₁₆ Pence für 1 Milreis Berlin (Kabel) — Neuyork (Kabel) 7.970 Milreis f. 1 US-Doll.

Devisenterminhandel.

In Börsenkreisen rechnet man mit den vorgesehenen Erleichterungen des Devisenhandels, namentlich mit der Wiedereinführung des Termingeschäfts in Devisen, schon unmittelbar zu Beginn des kommenden Monats. Voraussetzung dafür ist jedoch die Genehmigung des dem Reichskabinett vorliegenden Entwurfs der Verordnung. Dem Vernehmen nach soll diese Genehmigung beschleunigt erfolgen.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 30. April: 19,85.

Liverpooler Baumwolle. Mai 9,32 bis 33, Juli 9,19 und 20, Oktober 8,92 bis 93, Januar 8,83.

Aegyptische Baumwolle. November 14,45.

Alexandria-Baumwolle. Geschlossen.

Kolonialwollversteigerung.

London, 29. April. Das Angebot des dritten Tages der Versteigerung belief sich auf insgesamt 10 524 Ballen, darunter waren 3151 aus Punta Arenas, 2823 Ballen aus Westaustralien, 1652 Ballen aus Neusüdwales, 988 aus Victoria und 603 Ballen von den Falklandinseln. Bei starker Beteiligung waren besonders Franzosen und Deutsche am Markt vertreten. Die Nachfrage war rege, die Umsätze stark. Punta Arenas wurde sehr flott verkauft, hauptsächlich an französische und belgische Einkäufer. Die Preise blieben ziemlich unverändert in allen Qualitäten. Im einzelnen wurden folgende Preise erzielt: Neuseeland, gereinigt, Merino, Stücke 26 bis 38 d, Locken 26 d, Neuseeland, gereinigt, mittlere Kreuzzucht, Stücke 22 bis 36 d, Bäuche 26 d, Neuseeland, gereinigt, starke Kreuzzucht, Stücke 14 bis 20 d, Nacken 17 bis 18 d, Neuseeland, Schweißwolle, mittlere Kreuzzucht, Kammwolle, 15 bis 20 d, Stücke 14 bis 15 d, Neuseeland, Schweißwolle, starke Kreuzzucht, Kammwolle, 11 bis 18 d, Stücke 18 bis 24 d, Neusüdwales, Schweißwolle, Merino, Kammwolle, 19 bis 28 d, Stücke 15 bis 23 d, Neusüdwales, Schweißwolle, leicht angekreuzt, Kammwolle 19 bis 22 d, Lammwolle 15 bis 18 d, Victoria, gereinigt, Merino, Kammwolle 38 bis 39 d, Stücke 26 bis 33 d, Victoria Schweißwolle, Merino, Kammwolle 24 bis 29 d, Stücke 19 bis 23 d, Bäuche 16 bis 24 d, Vließe 28 d, Queensland, gereinigt, Merino, Kammwolle 35 d, Stücke 25 bis 31 d, Queensland, Schweißwolle, Merino, Kammwolle 22 bis 25 d, Stücke 18 bis 19 d, Bäuche 15 bis 16 d, Vließe 23 bis 24 d, Falklandinseln, Schweißwolle, stark angekreuzt, Kammwolle 13 bis 18 d, Bäuche 12 d, Punta Arenas, Schweißwolle, Merino, Kammwolle, 12 bis 19 d, Stücke 10 bis 13 d, Bäuche 10 bis 13 d, Vließe 11 bis 14 d, Punta Arenas, Schweißwolle, starke Kreuzzucht, Kammwolle 12 bis 20 d, Bäuche 11 bis 14 d, Kapwolle ex super combing 19 d.

Berliner Produktenbörse vom 30. April.

Weizen, märk.	293—296		Hafer, westpr.	—	
per Dezember	—		per Januar	—	
per März	—		per Februar	—	
per Mai	301½—302		per März	—	
per Juli	294—295½		per April	—	
per September	268		Weizenmehl	37.00—39.25	schw
Weizen schles.	—		Roggenmehl	24.75—26.25	matt
pomm.	—		Weizenkleie	11.25	ruhig
meckl.	—		Roggenkleie	11.90—12.25	ruhig
westpr.	—		Raps	—	
Roggen, märk.	170—175	schwach	Leinsaat	—	
per Dezember	—		Erbsen, Vikt.	29.00—39.00	
per März	—		kleine	24.00—28.00	
per Mai	189—188		Futtererbsen	22.00—26.00	
per Juli	198—197½		Peluschken	22.00—25.00	
per September	198—197		Ackerbohnen	22.00—24.00	
Roggen amerik.	—		Wicken	28.00—30.00	
meckl.	—		Lupinen, blaue	11.75—12.75	
pomm.	—		gelbe	14.00—14.75	
Gerste, Somm. märk.	195—210		Seradella, alte	24.00—29.00	
Futtergerste	—		neue	36.00—40.00	
neue	173—190	ruhig	Rapskuchen	13.90—14.20	
Hafer märk. neu	193—203		Leinkuchen	18.40—18.60	
per Dezember	—		Trockenschn.	9.80—10.10	
per März	—		Sagoschrot	19.40—19.90	
per Mai	—		Torfmelasse	—	
per Juli	190		Kartoffelflock.	15.70—16.10	
Hafer, schles.	—		Kartoffeln, rot	—	
pomm.	—		weiße	—	
Mais frei Hamburg	—		gelbfl.	—	
Mais, loco Berlin	—		Odenwäld. blaue	—	
per Juli	—				

Berliner Metalle vom 30. April.

Elektrolytkupfer wire bars	132
Raffinadekupfer (99—99,3%)	—
Original-Hüttenweichblei	—
Original-Hüttenrohzink im freien Verkehr	63.50—64.50
dto. Preis des Zinkhüttenverbandes	—
Remelted-Plattenzink	58.50—59.50
Original-Hütten-Aluminium 98—99%	235—240
dto. in Walz- oder Drahtbarren	240—250
Banka-Straits-, Australzinn	—
Hüttenzinn, mindestens 99%	—
Reinnickel 98—99%	340—350
Antimon, Regulus	140—150
Silberbarren 900 für ein kg fein	88.25—89.25

Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse vom 30. April. Kupfer: Mai 115,75 G., 116,50 B.; Juni 116,75 bez., 116,75 G., 117 B.; Juli 117,75 bez., 117,75 G., 117,75 B.; August 118,25 G., 118,50 B.; September 119,25 G., 119,50 B.; Oktober 120 bez., 120 G., 120 B.; November 120,50 G., 120,75 B.; Dezember 121 bez., 121 G., 121 B.; Januar 121,25 G., 121,50 B. — Blei: Mai 55,75 G., 56,50 B.; Juni 56,25 G., 56,75 B.; Juli 56,75 G., 57 B.; August 57 G., 57,50 B.; September 57,25 G., 57,50 B.; Oktober 57,50 bis 57,25 bez., 57,25 G., 57,50 B.; November 57,25 G., 57,75 B.; Dezember 57,25 G., 57,75 B.; Januar 57,50 G., 58 B.

Londoner Vorschlußmetalle vom 30. April.

Kupfer per Kasse	57⁵/₈—58¹/₄	Zinn per Kasse	274³/₄—274¹/₄
per 3 Mon.	58—58³/₈	per 3 Monate	266⁵/₈—267¹/₄
Elektrolyt	64¹/₄—65	Blei nahe Sicht	27⁷/₈
Bestselected	60³/₄—61¹/₂	entfernte Sicht	28⁵/₈
Strong Sheds	—	Zink nahe Sicht	31⁷/₈
Gold — Quecksil. —		entfernte Sicht	32⁹/₁₆

Berliner Börse vom 30. April

Dividenden in Reichsmark

Kurse in Reichsmark-Prozent. † in Reichsmark für 100 Papiermark

Einheitskurse.

Anlage-Papiere in Reichsmark für 100 Mk.

	Zins	29. 4.	30. 4.
Goldanleihe	—	94.20	94.50
D. R.-Schatzscheine I Vu. V	4½	—	0.365
D. R.-Schatzscheine VI-IX	4½	0.37	—
D. R.-Schatz-Scheine 1924	4½	0.37	—
D. Reichs-Anl.	6	0.406	0.40
D. Reichs-Anl.	4	0.395	0.395
D. Reichs-Anl.	3½	0.39	0.385
D. Reichs-Anl.	3	0.482	0.475
Schutzgb.-Anl.	4	5.60	5.40
Sparpr.-Anl.	—	0.242	0.242
Preuß. Konsols	4	0.392	0.385
Preuß. Konsols	3½	0.392	0.385
Preuß. Konsols	3	0.407	0.40
Türk400-Fr.-L.	—	21.5T	21.5T

Sachwert-Schuldverschreibungen in Reichsmark

Anhalt Roggen	6	6.7	6.7
Bd. Ld. Kohle	5	12.2	12.1
Elektro Kohle	5	3.4	3.4
Evang. Roggen	7	7.5	7.1
Ld. Ztr.-Rogg.	5		
Meckl. Roggen		6.2	6.2
Serie I und II	5	6.3	6.3
Old. Roggenw.		26.1	26.2
Ostpr. Gold	10	100	101
Prß. Ct. Bd. GPf.	10	108	108
Preußen Kali	5	5.4	5.4
„ Roggen	5	6.6	6.7
Prß. Zentst. G 9	10	105	106
„ „ R. 5	10	104	104
„ „ R. 3	8	100	100
„ „ R. 2	6	91.7	91.5
Prß. Zentralstadt	5	82.0	82.0
Rheinpr. Ldbk.	8	99.0	99.0
Rh.-W. Bdkr S2	10	105	105
„ „ S3	10	—	—
„ „ S4	8	99.0	99.0
Roggenrt.-Bk.	8		
Reihe 1-11		6.1	6.2
Reihe 12-15	5	5.9	5.8
Berl. Rogg.-R. G. Rt-Br. 1, 2	8	98.2	98.2

	Zs.	29. 4.	30. 4.
Rg. Rb. Pfb3,4	—	98.5	98.5
Berl. Rogg.-R. G. Rt. Br. 1	5	79.1	79.1
Sächs. Braunk.	5	2.6	2.6
Sächs. Roggen	5	—	6.3
Thür. Roggen	6	6.6	—
Westfäl. Kohle	5	11.0	11.0

Eisenbahn-Aktien

	Div	29. 4.	30. 4.
Schantungb.	0	4.0	3.8
Baltim. Ohio	5	81.0	—
Canadabahn	0	56.2	55.2
Lux. Prs. Heinr	0	—	—

Schiffahrts-Aktien

	Div	29. 4.	30. 4.
Dtsch.-Austral	0	110	111
Hamb. Paket	0	136	135
Hamb.-Südam.	8	106	106
Hansa Dampf	0	—	134
Nordd. Lloyd	0	132	131
Roland	0	168	166
Ver. Elbeschiff.	0	53.5	51.5

Banken

	Div	29. 4.	30. 4.
Bk. elek. Werte	5	78.0	76.5
Barm. Bankv.	8	85.0	86.5
Barm. Kreditb	6	55.8	55.5
Berg. Märk. Ind	7	—	—
Berl. Hand.-G.	10	150	151
Berl Hyp.-Bk.	10	123	123
Comm. u. Pr.-B.	8	105	105
Darmstädt. Bk.	10	126	126
†D-Asiat Bank	0	59.5	58.5
Deutsche Bk.	10	125	125
Disc.-Komm.	10	121	131
Dresdn. Bank	8	110	110
Mittd. Kreditb.	8	107	107
Osnabr. Bank	5	71.0	71.0
Bodenkreditbk	8	97.3	97.3
Reichsbank	10	140	140

Brauereien

	Div	29. 4.	30. 4.
Berlin. Kindl	18	133	133
Engelh. Berlin	10	128	127
Löwenbr Berl	12	174	173
Patzenh Berl	10	180	180
Boch. Viktoria	5	70.0	71.0
Aktbr. Dortm.	10	144	143
Union Dortm.	10	153	152
Dietrich Düss.	12	143	145
Höfelbräu	12	131	130
Isenb. Brauer.	4	63.0	63.0
Reichelbräu	40	193	194
Schlegelbräu	10	126	126
Schwabenbr.	12	144	144
v. Tuch. Bran.	12	141	140
Wick.-Küpper	12	147	142

Industrie-Papiere

	Div	29. 4.	30. 4.
Aachen Leder	0	29.5	29.5
Accuml. Hagen	5	116	115
AdlerPortland	10	114	113
Adl-Hütt.-Gl.	10	100	100
Ad. Fahrr-Ges.	0	62.2	61.7
A.-G. f. Verkehr	9	118	118
Alexanderw.	10	—	79.0
Allg. Elek.-Ges.	6	105	105
Alsen Zement	16	178	184
Amme. Gies.	8	80.0	81.0
Ammend. Pap.	12	141	141
Anglo. Guano	7	78.0	79.0
Ankerwerke	10	128	126
Annener Guß	0	36.2	37.0
Augsb. Nürnb.	0	78.5	78.0
Bachm. & Lad.	9	107	107
†Balke, Masch.	0	—	—
Bamag-Mach.	0	40.7	42.0
Banning Mach.	0	34.2	33.0
Barop Walzw	0	111	—
Basalt A.-G.	4	86.0	86.0
Bedbg. Wolle	0	—	—
Bemberg J. P.	8	121	125
Berg. Carl	0	83.0	82.7
Berger, Julius	15	159	159
Bergm., Elekt.	5	100	100
Berl. Gub. Hutf	14	155	152
Berl. Holzkom.	5	59.5	59.8
Berl. Karlsr.-I	0	64.7	63.7
Berl. M. Schw.	0	74.0	74.0
Berlin. Sped.	0	—	—
Berzelius	0	37.0	36.0
Bet. u. Monierb.	7	65.8	63.5
Bing. Nürnb. M.	0	55.0	54.0
Boch. Gußstahl	0	90.7	90.5
Böhler Gebr.	8	—	—
Bösperde Wz.	5	54.2	55.5
Braunk. Brik.	10	106	107
Braunschw. K.	10	141	141
Braunschw J	8	—	—
do. Maschin.	0	—	44.5
Breitb. Portl.	10	111	111
Bremen B. Oel	0	48.5	48.2
Bremer Linol.	12	131	130
Brem. Vulkan	0	49.0	49.0
Bremer Wolle	6	111	108
Boderus. Eisen	0	61.0	60.3

	Div	29. 4.	30. 4.
Busch. Optik	0	40.0	40.0
Busch Lüdsch.	0	52.2	53.5
Busch Wagg.	0	45.5	45.0
Butzke Metall	0	78.0	77.0
Byk Guldenw.	5	58.0	58.0
Calmon Asbest	0	39.7	40.6
†Capito&Klein	0	22.0	21.7
Charlott. Wass	6	85.5	85.0
Chem Buckau	8	79.0	80.0
„ v. Heyden	0	87.1	85.5
„ Milch&Co.	0	45.0	45.1
Chem. ind. Gels	0	66.2	67.8
Chem. Wk. Alb.	6	94.7	96.0
Chillingworth	0	78.0	78.0
Concord. Spinn	3	87.0	85.2
Corona Fahrd	5	65.0	63.0
Cröllw. Papier	0	100	103
Daiml. Motor.	0	66.1	64.5
Delmenh.-Lin.	12	131	131
Dessauer Gas	0	95.5	94.8
Dtsch. Atl Tel	0	68.7	68.5
Dtsch.-Lux.-B.	0	94.6	95.0
„ Asphalt	0	62.5	63.5
Dtsch. Eisen-Sig	0	62.8	63.8
„ Erdöl A.G.	0	92.5	90.1
„ Gußst.-K	5	82.0	81.5
„ Jute-Sp.	8	89.0	89.5
„ Kabelwk.	6	82.0	81.0
„ Kaliwerk	0	122	119
„ Maschin.	0	58.7	57.7
„ Schachtb.	0	69.0	—
„ Spiegelgl.	0	52.0	53.6
„ Steinzeug	4	126	127
„ Ton, Stein	4	98.0	98.0
„ Wollwar.	0	43.5	42.5
„ Eisenhdl.	5	52.7	52.5
Dresd. Bauges.	0	64.0	64.5
Dresd. Gardin.	12	110	110
Dürener Metall	0	78.0	72.0
Dürkopp-Wk.	0	58.2	58.2
Düss. Eisbbd.	0	31.0	30.5
Düss Eisenh.	6	43.0	43.7
Düss. Kammg.	4	—	60.0
„ Maschin.	0	35.0	—
Dynamit Nob.	5	83.8	82.7
Eilenbg. Katt.	8	86.0	88.0
†Eisb. Mat. Leih	6	—	—
Eisenb. Verk.	8	72.0	71.7
Eiseng. Velbert	0	30.0	30.0
†Eisenmatthes	0	—	—
Eisenw. Meyer	0	—	—
Elektr. Liefg.	9	109	111
El. Licht u. Kr.	8	111	112
Elitewerke	0	33.7	34.3
Erdmannsd. Sp	0	56.7	56.0

	Div	29. 4.	30. 4.
Erfurt Schuh	0	—	—
Eschw. Bergw	8.4	140	139
Essen Steink.	6	92.7	91.5
Faber Bleist.	6	85.6	85.5
Fafnirwerke	0	4.8	4.5
Fahlberg, List	4	87.7	91.0
Farbenindustr	—	150	149
Feldmühle	10	110	110
Felten-Guill.	6	121	122
Flender Brück	0	19.0	20.2
Flensbg. Schiff.	0	39.5	40.0
Flöth. Masch.	6	65.0	65.0
Fraust. Zucker	5	74.0	72.0
FreundMasch	0	52.0	49.0
Friedrichshall	0	95.0	95.0
Frister Masch	4	53.0	52.7
†Fuchs Wagg.	0	0.7	0.7
Gaggenau Eis.	0	48.0	48.0
Gebhard & Co.	7	86.0	86.0
Gelsenk Berg	0	97.0	97.7
„ Gußstahl	0	28.0	27.0
Genschow	0	55.3	55.0
German. Zem.	12	131	131
Gerresh. Glash.	7	123	122
Ges. f. El. Unt.	10	141	142
Gildemeister	5	78.0	78.5
Girmes J. Co.	8	115	115
Gladb. Textil	0	—	—
„ Wollind.	0	80.0	80.0
Gladenbeck S	0	—	—
Glas Schalke	10	124	124
Glans. Zucker	8	76.7	80.0
Glockstahl-W.	0	46.0	45.5
Goedh. Gebr.	0	66.7	63.2
Goldschmidt	0	[illegible]	85.5
Görlitz Wagg.	2	35.6	35.5
Gotha Wagg.	0	55.7	54.2
Gritzner Mch.	10	95.0	93.0
Gruschw. Text	0	46.5	45.7
Gutmann Mch.	4	58.5	57.5
Haberm. Guck	0	78.5	77.0
Hackethal, Dr.	5	68.8	68.0
Halle Masch.	12	142	140
Hammersen	7	98.1	99.2
Hann. Masch. E.	0	60.0	59.0
„ Waggon	0	18.1	18.7
Hansa Lloyd	0	60.1	57.0
Harb. Eis. u. Br.	0	57.5	57.5
Harb. Phönix	6	66.3	66.0
Harkort Berg	5	63.7	66.0
Harkort Brck	0	45.0	48.0
Hark Br. StPr	0	46.0	—
Harpener Berg	0	107	106
Hartmann M.	0	42.2	40.5
Heckmann C.	5	66.1	66.0

	Div	29. 4.	30. 4.
Hedwigshütte	0	65.5	63.7
Hein, Lehmann	6	58.5	56.0
Held & Franke	0	54.8	55.5
Hemmoor Port	15	159	161
Hilgers Verzk.	0	—	45.0
Hille-Werk	0	34.0	35.0
Hindr. Aufferm	0	60.5	60.0
Hirsch Kupfer	0	87.7	88.0
Hirschb. Leder.	6	80.0	80.0
Hösch Eisen	0	94.5	94.5
Hofm. Stärke	0	50.0	53.0
†Hohenl. Werk	2	17.0	17.0
Horch Motore	0	58.0	56.2
Hotelbetrieb	8	105	105
Howalds Wk.	0	—	—
Hubertus Br'k.	7	101	102
Humbold Mach	0	51.0	51.7
Hüttw Kayser	6	82.0	82.0
Ilse, Bergbau	8	102	101
Jakobsen	6	54.5	56.5
John J. A.	10	106	96.0
Jüdel & Co.	6	78.7	78.7
Kahla Porzell	0	68.0	69.5
Kali Aschersl	0	130	131
Kalker Masch.	0	48.2	49.1
Kapler Mch.	8	81.3	84.5
Karlsr. Masch.	5	47.2	46.7
Rud. Karstadt	10	109	110
Kass. Federst.	0	30.5	30.5
†KattowitzBg.	0	12.2	12.1
†Walt. Kellner	0	—	—
Kirchner & Co	0	79.0	78.7
Klauser Spin.	10	79.0	79.2
Klöckner Wk	0	75.2	75.5
Koch Nähm.	8	80.0	80.5
†Köln Lindent.	0	—	0.7
Köln-Neuess.	0	95.8	95.0
Köln-Rottweil	5	85.2	84.1
Köln-Gas	0	61.0	60.0
Kölsch Walz.	0	38.5	38.0
Gebr. Körting	8	90.7	90.0
Kostheim. Cell.	0	43.0	41.0
Köttitzer Led.	0	101	101
Krauß & Co.	0	54.2	56.7
W. Krefft	0	61.5	61.2
KronprinzMet.	5	76.7	76.0
Küpperbusch	10	129	131
Kyffhäus. Hütt.	6	51.7	50.2
Lahmeyer	8	94.7	94.0
Laura-Hütte	0	28.0	38.7
Leonh Braunk	3	80.5	80.0
Rudolf Ley	0	9.0	11.0
LindenbgStahl	0	45.2	45.5
C. Lindström	10	122	125
Lingel Schuh	0	35.0	34.0

	Div	29. 4.	30. 4.
Linke-Hoffm.	0	55.7	55.8
Löwe & Co.	10	145	149
Lorenz A.-G.	10	102	101
†Lothr. Zement	0	2.3	2.5
Luckau & Steff.	0	20.7	19.5
Lüdensch Met	0	53.2	50.2
Luther Masch.	8	80.0	81.0
Malmedie&Co.	0	16.0	15.8
Mannesm. Mul.	6	29.0	27.5
Mannesm Röhr	0	88.0	86.7
Mansf. Bergw.	8	92.0	91.5
†Marie, k Berg	0	45.5	48.0
Marienhütte	0	42.7	40.0
†Masch. Kran	0	15.0	18.0
Masch. Baum	0	42.5	42.5
„ Breuer	0	65.0	68.2
„ Buckau	10	104	106
Mech. W. Lind.	15	135	134
Mech. W. Sorau	10	129	129
Mch. W. Zittau	8	67.5	65.7
Meyer Sprit	10	89.0	90.5
Dr. Paul Meyer	0	18.7	18.1
Mlag	7	107	107
Mix & Genest	8	96.0	94.7
Motoren Deutz	0	55.8	56.0
Mülheim. Brg.	0	95.7	96.0
Müller Gummi	0	59.0	59.0
†Müll. Speisef.	0	2.2	2.3
National-Aut.	12	78.5	73.7
†NeptunSchiff	0	—	—
NiederlKohle	10	108	108
Nitrit-Fabrik	0	19.0	19.7
Nordd. Eiswk.	12	135	135
„ Steingut	10	130	129
„ Wollk.	6	—	—
Oberschl. Eis. Bd.	0	52.0	53.5
„ Eisenind.	0	55.5	55.0
„ Koks	6	77.2	76.3
Oeking Stahl	0	42.7	42.7
Offst. Zucker	2	77.0	76.7
Orenst. & Kopp	0	81.7	80.5
Osnabr. Kupf.	0	62.0	62.0
Panzer A.-G.	0	43.5	43.5
Peipers	15	56.0	56.5
PhönixBergb.	0	78.0	77.1
Jul. Pintsch	4	72.5	75.0
Plauen Gard.	12	103	105
Plauener Tüll	0	50.2	50.3
Pöge Elektr.	0	64.7	63.5
Ponga Spinn.	0	39.0	39.5
Porta Br. Zem.	0	—	—
Rasquin Farb.	0	58.0	59.5
Ratgeb. Wagg.	0	45.2	44.2
Rauch. Walter	4	68.0	68.0
†RavensbSpin	0	—	—

	Div	29. 4.	30. 4.
Reichelt Met.	6	62.0	61.0
Reisholz Pap.	12	142	144
Reiß & Mart.	6	64.0	65.0
Rhein. Braunk.	9	134	135
Rhein. Cham.	0	53.0	54.0
„ Elektr.	7	96.5	95.5
Rh. Metall Vz	6	25.7	25.1
Rh. Möbelstoff	12	98.0	96.5
† „ Nassau-B	0	—	75.0
„ Spiegelgl.	12	133	133
„ Stahlwk.	0	94.0	92.8
Rh. Textilfabr.	7	46.0	45.5
Rh.-W. Elekt.	8	115	116
Rh.-W. Kalkw.	0	85.0	85.0
Rh. Sprengst.	4	66.5	66.7
Rh-W Zement	6	99.7	99.0
Rhenania	0	62.0	61.0
Rheydt Elekt.	0	2.9	2.8
Riebeck Mont.	0	94.0	94.2
J. D. Riedel	0	58.7	58.0
Rockstroh-W	4	76.7	76.0
Roddergrube	24	375	385
Rombach. Hütt	0	35.5	34.8
Rosenthal Prz.	8	92.7	93.0
Rositz Braunk	0	47.0	45.0
„ Zucker	5	64.7	64.7
Roth-Büchner	10	161	161
Rütgerswerk	0	81.0	79.5
Sachsenwerk	0	65.5	65.7
Sarotti Schok.	12	132	132
Scheidemand	0	38.7	38.3
Schering chm.	9.6	132	132
Schieß Ernst	0	85.0	87.0
Schles. Zell.	8	—	—
„ Lein. Kr.	7	47.5	47.7
†Schloß Schult	0	16.2	15.7
R. Schneider	0	57.0	57.0
Schöller Eitrf	0	—	44.0
Schomburg	0	65.0	65.0
Schönebeck	15	118	118
Herm. Schött	8	52.7	54.0
Schub. & Salz.	12	136	137
Schuckert&Co	4	93.7	94.7
Schulz Fr. jr.	7	90.0	89.0
Schwelm. Eis.	0	115	115
Seck Mühlenb.	8	83.0	80.5
Fr. Seiffert&Co	0	61.0	60.0
Sieg.-Sol. Guß	0	38.0	30.0
Siegersd. Wk.	8	74.0	75.0
Siem & Halske	6	129	134
Sondm. & Stier	6	—	—
Stettin. Vulk.	0	40.2	40.1
†Stock Motor	0	—	—
Stock & Co.	6	58.7	60.0
Stöhr & Co.	6	129	126

	Div	29. 4.	30. 4.
Stoewer Nähm	10	91.1	90.0
Stolberg Zink	6	114	111
Gebr. Stollwrk	8	100	100
†Tecklenb. Sch	0	12.0	12.2
Th. Teichgraeb	0	2.0	2.2
Telef. Berlin	0	74.7	74.7
Terra	5	47.7	47.3
†Thale Eisen	0	—	—
Thöris Oelfab	4	58.5	58.0
Thür. Gas Lpz.	6	75.2	75.7
Tietz Leonh.	6	84.1	82.7
Tuchfb. Aach.	6	59.0	59.0
Varziner Pap.	5	61.0	60.2
V. B.-F. Gum.	0	55.5	55.2
VerchmChart	6	110	109
Ver. Dt. Nickel	12	124	125
Ver. Glanzstoff	15	299	302
Ver. Gothania	0	82.2	82.1
Ver. Mk. Tuch	8	41.0	42.2
Ver. Schuhfabr	0	41.0	41.0
Smyrna Tepp.	7	67.0	—
Ver. Stahlw. Z.	10	123	123
† „ Textilw.	0	—	—
„ Thür. Met.	6	57.5	57.0
„ Ultramar.	8	107	106
Victoriawerk	6	67.5	66.7
Vogel Tel.	5	74.7	73.5
Vogt. Masch.	0	49.0	51.0
Volkst. Porz.	0	38.7	38.5
Vorwärts Sp.	0	—	—
Verw. Portld.	10	121	117
Wanderer W.	12	120	119
Warst. Grub.	10	142	142
Wegelin Ruß	12	115	115
Wernsh. Kg.	0	43.0	42.0
Weser A.-G.	0	—	—
Wessel Porz.	0	57.0	58.0
Westeregeln	0	132	132
Westf. Draht	5	62.5	—
Westf. Eisen	0	44.0	42.2
Westf. Kupfer	5	55.0	54.0
Wicking Port	4	110	109
Wissener Met.	6	86.7	86.7
Wittener Guß	0	42.2	44.0
R. Wolf	0	41.5	43.7
ZeitzerMasch.	10	120	120
Zellst. Dresd.	6	63.7	63.7
Zellst. Waldh	10	126	126
†Otavi	11	29.5	29.7

Elberfeld - Elberfeld - Elberfeld - Elberfeld - Elberfeld - Elberfeld - Elberfeld - Elberfeld - Elberfeld - Elberfeld - Elberfeld - Elberfeld - Elberfeld - Elberfeld - Elberfeld - Elberfeld - Elberfeld - Elberfeld

Die Schritte lenk' - mit Stock von Genck!

k6410

Elberfeld - Elberfeld - Elberfeld - Elberfeld - Elberfeld - Elberfeld - Elberfeld - Elberfeld - Elberfeld - Elberfeld - Elberfeld - Elberfeld - Elberfeld - Elberfeld - Elberfeld - Elberfeld - Elberfeld - Elberfeld

Heute abend 8 Uhr

Weitere Vorstellungen allabendlich 8 Uhr,
Sonnabend, Sonntag und Mittwoch auch 3 Uhr nachmittags.
Vorverkauf: BARMEN, Zigarrenpavillon in der Vorhalle des Hauptbahnhofs, Tel. 880
ELBERFELD, Reisebüro Leonh. Tietz. d3646

Eröffnungsvorstellung des
Circus Carl Hagenbeck
auf dem Circusplatz in Barmen, Carnaperstraße.

1 Manege **Täglich von 10-6 Uhr: Tier- und Völkerschau und Fütterung der Raubtiere.** **1 Manege**

Fahrradwache im Circus

Thalia-Theater

Ab 1. Mai
Tägl. 7¾ — Sonntags 3½ u. 7½ Uhr

Gastspiel des Wiener Ronacher-Theaters

Wien gib acht

Große Ausstattungs-Revue in 14 Bildern.

! Sensation über Sensation !

Angenehmen **Sommeraufenthalt** am herrlichen Moselstrande finden Sie im
Gasthof zur Traube,
Craach a. d. Mosel.
Telephon Amt Bernkastel Nr. 15.
Pensionspreis 4.50 bis 5.00 Mk.

Radio!
Kopfhörer,
1000 Ohm, prima vernick., Garantie f. jedes Stück, nur 5.75
Bastelkästen,
enthalt. sämtl. Teile zum Selbstbau für
Einröhren-Empfänger 12.50
Einröhren-Verstärker 9.50
Zweiröhren-Verstärker 12.50
mit Schaltschema.
Einröhren-Reflex-Empfänger, größte Lautstärke . . . nur 35.00
Sparröhren sämtl. Typ. von 4.25 an.
Nachnahme.
Radio-Schenk
Köln-Mülheim,
52 Wallstraße 52.

FILM-PALAST

BARMEN **WESTFALIA** **Grossbarmen**

Beginn: **Heute Freitag,** nachm 3 Uhr

Rudolf Herzog, Verfasser des von Millionen gelesenen Romans des Hauses „Gustav Wiskotten Söhne" in Barmen:

Die Wiskottens

Vater Wiskotten: Karl Patten, Mutter Wiskotten: **Gertr. Arnold**

Gustav, der „Chef"	Harry Liedtke
Wilhelm, der „Englishman"	Johannes Riemann
August, der „Fromme"	Gottfried Hagedorn
Fritz, der „Offizier"	Gustav Semmler
Paul, der „Poet"	Werner Pittschau
Ewald, der „Maler"	Werner Fütterer
Emilie, Gustavs Frau	MALY DELSCHAFT
Jeremias Scharwächter, ihr Vater	Hermann Picha
Tante Josephine aus Düsseldorf	Frieda Richard
Miß Mabel White	Camilla v. Hollay
Gastwirt Zinters	Adolphe Engers
Gretchen, seine Tochter	Erika Gläßner
Werkmeister Kölsch	Robert Leffler
Ernst, Anna } seine Kinder	H. Brausewetter, Ellen Ballier
Gastwirt Oweran	Gustav Rickelt
Der Färber Barthelmes	Emil Rameau
Der Heizer Christian	Karl Thiemann
Der Musterzeichner	Ernst Rehmer
Dienstmädchen Minna	Anna Müller-Linke
Die Zimmerwirtin	Maria Foresku
Ein Polizist	Max Wilmsen
Ein Lehrling	I. Gutschwanger

Ort der Handlung: **Barmen-Elberfeld-Düsseldorf.**
Erlauschtes vom Wuppertal in 8 herrlichen Kapiteln.

Deulig-Woche
Nr. 18, die neuesten Ereignisse im Bild.
Dutti d. Marinebraut!
Die Liebe u. d. Meereswellen 2 A.
Varieté:
„AL und LY"
Humor. Gesangs-Duett
Sonntag vorm. 11 Uhr:
„Die Wiskottens"
Kleine Preise.

Die eleg. Dame
11 gr. Modenschau
Laura! in natürlich. Farbenphoto.
Varieté:
„DIE VIER DARLOS"
Erstkl. Charakt.-Grot. und National-Tänze.
Sonntag vorm. 11 Uhr:
„Die Wiskottens"
Kleine Preise.

BARMEN **FILM-PALAST WESTFALIA** **Grossbarmen**

Vereinigte Stadttheater
Barmen 799 **Elberfeld**
Samstag den 1. Mai
7½ bis 10½: Zum 1. Male: **Luther auf d. Wartburg.** Außer Abonnem. II.
7 bis gegen 11: Neu einstud.: **Die Hochzeit des Figaro.** Auß. Abonnem. III.

Thalia-Theater.
Heute, Freit., 7¾ Uhr: Letzte Aufführ. u. Schluß d. Wint.-Spielzeit. **Prinzessin Olala,** Operette v. Gilbert. Absch.-Abd. A. Klaproth. Ab Samst., 1. Mai, tägl. 7¾, Sonntags 3½ u. 7½ die grß. Ausstatt.-Revue: **Wien gibt acht** in 14 Bildern. Sensation über Sensation! 196

Restauration
Zum gemütlichen Wilhelm
Elberfeld, Arrenberg.-Breitestr.-Ecke.
Freitag 30. April — Samstag 1. Mai
Sonntag 2. Mai:
Gr. Mai-Blütenfest am Arrenberg!
Humor! Stimmung!
Es ladet ergebenst ein:
Wwe. Wilh. Figge.

Restaurant zum Bürgerhaus
Bachstraße 59 **Elberfeld** Bachstraße 59
Samstag den 1. Mai 1926:
Großes Konzert
ausgef. vom Bandonium-Verein Elberfeld
Ca. 25 Musiker. Anfang 8 Uhr.

Fitsch Getau
der Heimatsroman.
Ein Meisterwerk **Walther Schulte vom Brühl's.**
Die spannende Schilderung bergischen Lebens erhebt das Alte spornt die Jugend zu zielbewußtem Streben
Geheftet 4 Mk.
Gebunden 5 Mk.
In Buchhandlungen u. Geschäftsstellen dieser Zeitung.
Verlag W. Girardet, Essen.

Feinste Trinkeier
feinste **original** holländische
Süssrahmbutter
empfiehlt billigst
Eier-Möller
Elberf., Gesundheitstr. 9, am Island
Wiederverkäufer Rabatt.

Voranzeige Ab 1. Mai, abds. 8 Uhr:
Im Salamander



Der Leutnant des Königs
Singspiel aus dem Rokoko in **3 Akten** von Schottländer. 179

Gastspiel Bernard
Etté
des Riesen-Erfolges wegen
Samstag 1. und Sonntag 2. Mai
verlängert!
Thalia-Teeraum

Mirker Bade-Anstalt
Inhaber **Paul Schumann.**
Eröffnung 1. Mai. **Vollständig renoviert.**
Separate Auskleideräume für Damen u. Herren mit verschließbaren Schränken.
Angenehmer **Familienaufenthalt.**
Gute Speisen und Getränke. — — Telefon 8814.

Weißes Papier
billig abzugeben. — Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 50.

Ufa Palast
BARMEN

Harold Lloyds
neuestes und bestes Lustspiel in
8 atemberaubenden Akten **8**
beginnt heute
bis einschl. Donnerstag 6. Mai
3³⁰ Uhr 5⁵⁰ Uhr 8¹⁰ Uhr
als Erstaufführung:



Harold Lloyd
Mädchenscheu
Hierzu:
„Die Frau des Kommandeurs"
mit **Pola Negri**
und ein vorzügliches Beiprogramm.
Kleine Eintrittspreise
bis 5 Uhr 80 ₰—2.50, ab 5 Uhr 1.00—3.00 Mk
— Jugendliche haben Zutritt —
um 4¹⁰ Uhr und um 6²⁰ Uhr. 485

Theater-Restaurant
Willy Müller Elberf. **Bleichstr. 20**
(am Stadttheater)
Altbekanntes Bergisches Bier- und Weinhaus!
Samstag den 1. Mai **Eröffnung**
meiner neuen, sehr behaglich eingerichteten
Konferenz- und Gesellschaftsräume
1. Etage
Vorzügliche Küche! Neue Speisenkarte!
mit Angabe der Tages-Spezial für d. ganze Woche
Ia Biere. Wicküler-Pilsener u. Pilsener Urquell
Ausgesuchte Flaschenweine: Pokal 35 Pfg.
— Mittagstisch von 12—3 Uhr. —
Diners von 1.20 an. Eintopfgericht 75 Pfg.
NB. Die Konferenz- u. Gesellschaftsräume (für 25-40 Pers.) sind noch für einige Tage der Woche frei. Auch f. Familien-Festlichk. sehr geeig

Auffallend billig kaufen Sie elegant garnierte

DAMEN-HÜTE

im Etagen-Geschäft

S. Samuel, Elberfeld, Hofaue 91, II. Et.

Ich verkaufe Einzel an Private sowie Engros an Wiederverkäufer.

:: Jeder Hut ist ein Schlager! ::

Sie finden bei mir eine Riesen-Auswahl eleg. garn.

DAMEN-HÜTE

in mod. Formen u. Farben. – Enorm große Auswahl

Hutformen,

Reiher, Blumen, Federn etc.

Ich verkaufe fabelhaft billig. 16488

Alte Hüte werden modern umgeformt und geschmackvoll garniert.

Niemand vergessen! Mir Billige Preise!

S. Samuel, Elberfeld, Hofaue 91, II. Etage.

Kein Laden! Vorzeiger dieses erhält 5% Rabatt.



Kinderwagen

Korbmöbel

von heute ab zu erleichterten

Zahlungsbedingungen

trotz anerkannt billigen Preisen u. erstklassiger Fabrikate

Carl Sasse Korbwaren — Fabrik —

Elberfeld, Ecke Herzog- u. Kaiserstraße — Fernspr. 911.
Freie Zustellung durch Auto auch nach auswärts.

Es hat sich schon herumgesprochen

daß unser fabelhafter Erfolg bei Tausenden von Kunden unserem modernen Verkaufssystem zuzuschreiben ist. Wir gewähren Ihnen bei einer Anzahlung, je nach Höhe der Kaufsumme, für den Restbetrag einen



mehrmonatigen Kredit!

Gekaufte Waren werden nach der Anzahlung ausgehändigt!

Unser Prinzip: Erstklassige Qualitäten — Enorme Auswahl. | Großer Umsatz — kleiner Nutzen.

Trotz bequemster An- und Abzahlung diese fabelhaft billigen Preise.

Anzüge für Burschen 60.-, 50.-, 39.-, 22.- Anzahlung Mark **10.-**

Anzüge für Herren 72.-, 65.-, 57.- Anzahlung Mark **15.-**

Anzüge für Herren neueste Form., mod. Karos u. Streifen, in Gab., Kammgarn u. Twill., best. Ersatz f. Maßarb. 130.-, 110.-, 88.- Anz. **25.-**

Sport-Anzüge aus Cord-Loden und Gabardine-Stoffen, mit 2 Hosen. Mark 62.-, 51.-, 42.- ..... Anzahlung **20.-**

Gabardine-Mäntel 59.- 52.-, 48.- 39.-, Anzahlung Mark **15.-**

Gabardine-Mäntel 95.-, 75.-, 65.-, Anzahlung Mark **20.-**

Bergische Bekleidungs-Zentrale

Elberfeld, Friedrichstraße 69, I. Etage (gegenüber dem Rathaus).

Samstags durchgehend geöffnet.

Nur noch kurze Zeit
dauert der

Total-Ausverkauf

in

Schuhwaren

wegen vollständig. Geschäftsaufgabe.

Das Warenlager ist bald ausverkauft!

Es wird also Zeit,

wenn Sie auch noch gute Qualitäts-Schuhwaren extra billig kaufen wollen.

Rest-Paare u. Kamelhaar-Pantoffel spottbillig

A. Stursberg
ELBERFELD
16 Königstraße 16
(Ecke Königsplatz)

Stoffe meterweise! Jagd-, Sport- und Berufskleidung aus

Loden

Manch., Cord, Wildledersamt, Sportstoff, Jagdlein., Sommerzwirn, Windjackenstoff u. engl. Leder. Eigene Fabrikation! Keine h. Ladenmiete! Konkurrenzlos bill.!

Lenz,
Elberf., Pfeilstr. 2, Ecke Hochstr. 1369

Gardinen Stores Dekorationen
eigener Anfertigung * besonders preiswert.
Hugo Hilse, Elb., Nützenbergerstraße 77. Fernruf 3223.

In allen Rechtsangelegenheiten
Beratung und Beistand.
In Strafsachen
Anfertigung von Verteidigungsschriftsätzen und Gnadengesuchen.
Beitreibung von Forderungen
im gerichtlichen u. außergerichtl. Mahnverfahren.
Bei Zahlungsschwierigkeiten
Vermittelung von Moratorien.
Vorteilhafte Jahres-Abonnements
für vollständigen Justizdienst. k6412
Allgemeines Volksbüro Elberfeld
W. Wolff
gegr. 1894 Fernspr. 2355 Königstr. 4.

Geschäfts-Eröffnung.

Eröffne Samstag 1. Mai 1926 ein

Spezial-Geschäft für Beleuchtungskörper

und empfehle zur Einführung:
Ständerlampen m. Seidenschirm ohne Rauchtisch 62.00
Ständerlampen m. Seidenschirm mit Rauchtisch 74.00
Schlafzimmer-Ampeln in Glas und Seide von 13.50
Zuglampen m. Deckenbeleuchtung u. Seidenschirm 58.00
Moderne Leuchter, Tisch-, Nachttisch-, Klavierlampen, Holzleuchter usw. Radio-Apparate System: Dr. Walter Lissauer, Radio-Zubehör.

Fr. Pracht, Elberfeld
Schlossergasse 9.
Anfertigung von Lampenschirmen jeder Art, Neuüberziehen, Umänderung usw.
Besichtigen Sie meine Schaufenster-Ausstellung.

Nach Gewicht waschen, heißt billig waschen!
Pfund trocken gewogen
sanft gewaschen ..... nur 25 ₰
trocken gewaschen ..... nur 30 ₰
Glanzwäsche gewaschen ..... nur 35 ₰
Gebrauchsfertige Wäsche zu bill. Gewichtspreisen
Spez.: Stragen und Oberhemden auf Neu

Wäscherei Almenräder
Barmen-Ut., Fernsprecher 6183

Herstell. garantiert 100 stil. m. Kampolina nicht i. Mtn. d. Mensch u. Tier Kopf-, Kleider-, Filz- (Brust) perfekt. Keine Wanze, mehr. Gen. Anw. Kampolina (5) empf.: Elberfeld Dipg. Weidenmüller, Moritzstr. 22 16488

Läuse

Würmer

Strick- und Sportmoden

Elberfeld, **Königstraße 17,**
gegenüber dem Königsplatz.

Sport-Jacken mit Krimmerbesatz ..... Mark **14.75**

Damen-Pullover von ..... Mark **4.25** an

Beachten Sie unsere Schaufenster!

Außergewöhnlich preiswerte Konfektion



Kleid aus kariert. Waschseide, in schöner Ausmusterung **6.00**

Kleid aus prima Waschseide, moderne Faltenform .. **14.50**

Mantel aus reinw., imprägn. Gambia, moderne Herrenform **24.50**

Mantel aus reinw., imprägniertem Gambia, Pelerine..... **35.00**

Gebr. Kaufmann, Barmen

Wertherstraße 20/22 8b **Ecke Wertherhofstraße.**

Bergisch Land

Nr. 100 — 1926 | Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen | Freitag, 30. April

Wohnung und Siedlung auf der Gesolei.

GA **Düsseldorf**, 30. April. Die Große Ausstellung für Gesundheitspflege, soziale Fürsorge und Leibesübungen in Düsseldorf bringt unter anderem eine große Hauptgruppe „Wohnung und Siedlung", deren Leitung in den Händen des Beigeordneten Schilling und Stadtbaurats Freese liegt. Geschichtlich sehen wir die menschlichen Wohnstätten dargestellt von den ältesten Zeiten an. Die Zusammenfassung menschlicher Siedlungen in Stadtplanung aus alter und neuester Zeit führt uns bis zu der erst in den letzten Jahren erkannten Notwendigkeit der Siedlungsplanung für große einheitliche Wirtschaftsgebiete, der „Landesplanung". Besonderer Raum ist sodann einer Reihe technischer Gebiete sowohl nach der wissenschaftlichen Seite, wie nach der praktisch-technischen Durchführung hin gewidmet, so der Feuerbekämpfung, der Wassergewinnung, der Abfallstoffbeseitigung, dem Verkehr, der Versorgung der menschlichen Wohnung mit Gas, Wasser und Elektrizität, der „guten Beleuchtung", den Heiz-, Koch- und Wascheinrichtungen, der Ausgestaltung der Wohnung u. a. m. In einer Sondergruppe kommt die Frau zu gebührender Geltung. Die ganze Gruppe ist aufgebaut unter den Gesichtspunkten des gesunden Wohnens und der Abhaltung und Bekämpfung der aus der Massenhäufung herrührenden schädigenden Einflüsse. Schließlich ist auch noch eine kleine Siedlung vorbildlich und künstlerisch ausgeführter Häuser zu sehen, in der auch ein kleiner Friedhof mit Kapelle nicht fehlt. Unter dem Begriff „Planung" sind nicht nur die technischen Vorbereitungen von Bau- und Siedlungsplänen zusammengefaßt, sondern auch die Verwaltungs- und Gesetzesmaßregeln, die auf Verbesserung der Wohnungs- und Siedlungsverhältnisse abzielen. Da um das Bodenrecht zur Zeit noch der Kampf geht, kommen hier die Bodenreform und der Haus- und Grundbesitzerverein gleichmäßig zu Wort.

Aus den Gemeinde-Verwaltungen.

= **Vohwinkel**, 29. April. Die Stadtverordneten erledigten eine Tagesordnung von untergeordneter Bedeutung. Nachdem der Vorsitzende den neugewählten technischen Beigeordneten Dr. Hollatz in sein Amt eingeführt hatte, wurde dem Vorschlage der Verwaltung, einen städtischen Platz an der Hohenzollernstraße als Grün- und Spielplatz im Wege der Notstandsarbeit herzurichten, einmütig zugestimmt. Sodann genehmigte die Versammlung den Plan für die weitere Durchführung der allgemeinen Kanalisation mit Festsetzung entsprechender Beiträge. In geheimer Sitzung wurden Grundstücke unter besonders entgegenkommenden Bedingungen für den Bau von Heimstätten für Kriegsbeschädigte und Kinderreiche zur Verfügung gestellt.

□ **Lennep**, 29. April. Der Haushaltsplan für das Jahr 1926 schließt wie folgt ab: Der ordentliche Haushalt in Einnahme und Ausgabe mit 2 193 223 Rm., der außerordentliche Haushalt mit 1 210 300 Rm., zusammen 3 400 223 Rm. Die Stadtverordneten mußten anerkennen, daß der Haushaltsplan seitens der Verwaltung auf ein Mindestmaß herabgedrückt und unter weitgehendsten Sparmaßnahmen aufgestellt worden ist. Trotzdem der Haushaltsplan die sparsamste Wirtschaft innerhalb der Stadtverwaltung erkennen läßt, ist ein Fehlbetrag von 758 000 Mark vorhanden, der zum größten Teil durch Gemeindesteuern gedeckt werden muß. Es sollen erhoben werden: 250 Prozent Zuschlag zur staatlichen Steuer vom Grundvermögen für bebaute Grundstücke sowie 150 Prozent für unbebaute Grundstücke. An Gewerbesteuer werden unter Erhebung der Kapitalsteuer an Stelle der Lohnsummensteuer erhoben: 700 Prozent Ertragssteuer und 1800 Prozent Kapitalsteuer. Für den damit noch nicht gedeckten Bedarf kommen indirekte Steuern, wie Getränkesteuer, Hundesteuer, Lustbarkeitssteuer pp. in Frage. Danach wurde das von der Verwaltung vorgeschlagene Wohnungsbauprogramm für das Jahr 1926 seitens der Stadtverordneten-Versammlung genehmigt und der Aufnahme der erforderlichen Baudarlehen und Baukredite zugestimmt.

GA **Köln**, 29. April. In der heutigen Stadtverordnetensitzung gedachte Oberbürgermeister Dr. Adenauer in einem ehrenvollen Nachruf des verstorbenen Beigeordneten Dr. Krautwig. Die Beratungen der Versammlung erstreckten sich nur auf wenige Beschlüsse. Das Deutsche Museum in München hat die Stadt Köln gebeten, ihm für den Ehrensaal des Museums ein Doppelrelief der um den deutschen Maschinenbau sehr verdienten Kölner Erfinder auf dem Gebiete des Verbrennungswesens, Otto und Langen, zu stiften. Die hierfür notwendigen Mittel in Höhe von 400 Mark wurden bewilligt. Nach einer erregten Aussprache wurde die Errichtung eines Kriegerdenkmals im Park am alten Fort genehmigt. Ueber die Hochwasserbeschädigungen machte die Verwaltung sehr wichtige Mitteilungen. Die Gesamtschadensumme im Kölner Bezirk beträgt 5,2 Millionen Mark, die aber nur bis 4,2 Millionen Mark erstattungsfähig ist. Bisher hat das Reich keinerlei Zuwendungen geleistet. Preußen hat dagegen 400 000 Mark und die Stadt Köln 75 000 Mark beigetragen. Hinzu kommt noch ein ziemlich kurzfristiges Darlehen der Landesbank Düsseldorf an die Stadt Köln in Höhe von 400 000 Mark. Es wurde als sehr bedauerlich bezeichnet, daß auf keine weiteren Reichs- und Staatsmittel vorläufig zu rechnen ist. Die Verwaltung gab einen eindrucksvollen Bild über die Bemühungen, von Reich und Staat Hilfe zu erhalten. Unter den zahlreichen Eingaben ist hervorzuheben, daß Anfang Februar von den Städten Düsseldorf, Neuß, Mülheim-Ruhr, Werden-Ruhr und Köln gemeinsam eine Eingabe an den rheinischen Städtetag, den rheinischen Städtebund und den rheinischen Landkreistag eingereicht wurde, in der darauf hingewiesen wird, daß bei den bislang überwiesenen unzureichenden Mitteln die Gefahr besteht, daß die eben erst begonnene Hilfsaktion mangels Mittel wieder eingestellt werden muß. Dem Vernehmen nach wird in den nächsten Tagen eine Regierungskommission von Berlin nach Köln kommen, um über die Zuweisung neuer Mittel des Staates zu verhandeln. Entgegen der Erwartung der Stadtverwaltung ist die Zahl der Volksschulkinder stark gestiegen, so daß man gezwungen ist, den begonnenen Lehrerabbau wieder rückgängig zu machen. Die Verwaltung und die Stadtverordnetenmehrheit haben sich daher entschlossen, 65 neue Lehrstellen einzurichten. Der Bau des Kölner Hochhauses an der Hängebrücke wurde wiederum in ausgiebigem Maße besprochen. Ueber die bestehenden Pläne glaubte jedoch der Oberbürgermeister sich nicht äußern zu dürfen, um die Verhandlungen nicht zu stören.



Frühling im Burgholz! (Phot. Beck-Elberfeld.)

Eröffnung der Kraftwagenlinie Neviges—Dönberg.

GA **Dönberg**, 30. April. Am Samstag dem 1. Mai wird die Kraftwagenlinie Neviges—Dönberg des Kreises Mettmann in Betrieb genommen. Die Linie, deren Betriebsführung die Bergischen Kleinbahnen übernommen haben, führt von Neviges über die Teilstrecken Siepen, Kopfstation, Ibach, Dönberg-Kirche nach der Endstelle der Bergischen Kleinbahn in Dönberg.

Anleihe der Stadt Remscheid.

! **Remscheid**, 30. April. Wie wir erfahren, hat die Landesbank der Rheinprovinz für eine Anzahl rheinischer Kommunalverbände eine Goldanleihe von ca. 12½ Millionen holländischer Gulden an ein Bankkonsortium gegeben, dem verschiedene holländische und schwedische Banken angehören. Die Anleihe ist mit 7 v. H. zu verzinsen, läuft auf 20 Jahre, allerdings nach fünf Jahren seitens der Kommunalverbände jederzeit kündbar, und wird mit 92½ Prozent an die Schuldner zur Auszahlung gelangen. Diese Anleihe ist in ihren Bedingungen günstiger als die ursprünglich vorgesehene amerikanische Anleihe. An dieser Anleihe ist die Stadt Remscheid mit 1,5 Mill. beteiligt.

Im Alkoholrausch.

GA **Remscheid**, 30. April. Ein Schleifer in Clemenshammer kam abends schwer berauscht nach Haus und schlug im Rausch sämtliche Möbel in seiner Wohnung entzwei, mißhandelte sein Kind und jagte seine Frau zum Hause hinaus. Außerdem richtete er in der im selben Hause befindlichen Wirtschaft große Verwüstungen an, zertrümmerte die Möbel in Gaststube und Küche und zerschlug Türfüllungen, Spiegel und Fensterscheiben. Der gewalttätige Mensch wurde vom herbeigerufenen Ueberfallkommando festgenommen und ist dem Amtsgerichts zugeführt worden.

Wahl eines neuen Schulleiters.

! **Remscheid**, 30. April. Das Kuratorium der höheren Lehranstalten wählte in seiner letzten Sitzung an Stelle des zum Oberschulrat berufenen Dr. Sallmann den Studienrat Dr. Wolf Baber aus Lübeck zum Oberstudiendirektor der Oberrealschule.

Verurteilter Autolenker.

(:) **Solingen**, 30. April. Wegen fahrlässiger Tötung hatte sich gestern der Kraftwagenführer L. von hier vor dem erweiterten Schöffengericht zu verantworten. Wie seinerzeit mitgeteilt, wurde am 13. März d. Js. auf der hiesigen Poststraße die Ehefrau Hindrichs von einem Autobus der Düsseldorfer Linie, den der Angeklagte fuhr, überfahren und getötet. Dem Angeklagten wurde vorgeworfen, daß er durch übermäßig schnelles Fahren den Tod der Frau herbeigeführt habe. Das Gericht erachtete den Schuldbeweis für erbracht und verurteilte L. unter Annahme mildernder Umstände — es wurde angenommen, daß die Frau das Un-

Besonders preiswerte Auslagen in

Strümpfen, Socken usw.

Damenstrümpfe

Damenstrümpfe schwarz u. farbig, Baumwolle, ohne Naht, 55, **39** ₰

Damenstrümpfe schwarz und farbig, Mako, mit Doppelsohle, verstärkte Hochferse u. Spitze, 1.40, 1.20, **95** ₰

Damenstrümpfe schwarz u. farbig, Ia Seidenflor, beste Qualität 2.00, 1.65, **1.45**

Kaschmirstrümpfe schwarz und farbig, Doppelsohle, reine Wolle, 3.00, 2.60, **1.95**

Damenstrümpfe Kunstseide, schwarz und farbig.....2.30, **1.80**

Herren-Socken

Herrensocken Baumwolle, nahtlos, mit verstärkter Spitze und Ferse .....85, 72, **55** ₰

Schweißsocken Mark .....1.15, 85, 65, **40** ₰

Kammgarnsocken reine Wolle, ¾ gestrickt.....1.80, 1.55, **1.10**

Söckchen

Baumwolle, weiß und farbig.....Größe 1 **40** ₰ (jede weitere Größe 4 ₰ mehr)

Ia Baumwolle, mit buntem Wollrand.....Größe 1 **52** ₰ (jede weitere Größe 4 ₰ mehr)

Merceresiert, mit buntkariertem Rand.....Größe 1 **70** ₰ (jede weitere Größe 5 ₰ mehr)

Kinderstrümpfe

Kinderstrümpfe Baumwolle, Größe 1, 1×1 gestr., schwarz (jede weit. Größe 5 ₰ mehr) **50** ₰

Kinderstrümpfe Ia Mako, nahtlos, Größe 1, schwarz und farbig (jede weitere Größe 10 ₰ mehr) **85** ₰

Kinderstrümpfe Wolle, platt, schwarz, solide, Größe 1, extra lang (jede weitere Größe 15 ₰ mehr) ..... **80** ₰

Schulstrumpf reine Wolle, Größe 1, extra lang ..... (jede weitere Größe + 25 ₰ mehr) **95** ₰

Füßlinge

Baumwolle schwarz.....40, 33, **29** ₰

Mako, schwarz und farbig.....65, 60, **55** ₰

Kaschmir.....1.20, 1.10, **85** ₰

Einsatzhemden gute solide Qualitäten mit farbig gestreiften Einsätzen..2.95, 2.45, 2.00 **1.85**

Schlupfhosen Baumwolle und Mako für Kinder und Damen in allen Modefarben.....2.10, 1.50, 1.05 0.85, **70** ₰

Anstricken von gestrickten Strümpfen und Anweben von Kaschmirstrümpfen zu billigsten Preisen.

Beiges Schnitte sind die besten! In großer Auswahl vorrätig

Otto Klischan & Co.

Elberfeld

Wall 10—14 | Schlössersgasse 2—4

h50

glück mitverschuldet hatte — zu drei Monaten Gefängnis.

Ein Liebesdrama.

GA **Solingen**, 29. April. Der Schleifer W. von Höhscheid und die kaufmännische Angestellte O. von Solingen kamen am Sattelsberg zu einer Aussprache über bestehende Differenzen zusammen. Die geplante Einigung kam aber nicht zustande. Das Mädchen wollte ohne Abschied den Verehrer verlassen. Dieser zog aber einen Revolver und schoß das Mädchen in den Rücken. Die Kugel wird durch operativen Eingriff entfernt werden müssen. Der Schütze wurde von der Polizei verhaftet und dem Amtsgericht zugeführt. Er gibt an, in großer Erregung gehandelt zu haben. Lebensgefahr für das Mädchen soll, wie wir erfahren, nicht vorhanden sein.

Durch Starkstrom getötet.

—b— **Rietadt**, 30. April. Der Arbeiter Ernst Kemmerich aus Hollinden geriet beim Maststeigen der Hochspannungsleitung zu nahe und wurde vom Starkstrom getötet. Die Leiche wurde nach Feststellung des Todestandes durch die Gerichtsbehörde freigegeben.

GA **Odlige**, 29. April. Der Starkstromleitung zu nahe kam der Gärtner St. von hier. Er war für das städtische Gaswerk mit dem Beschneiden von Bäumen beschäftigt und geriet hierbei in die Leitung. Durch den starken elektrischen Schlag wurde er gegen eine Wand geschleudert und blieb bewußtlos liegen. Die Gerüchte, daß St. tot sei, treffen aber nicht zu. Der behandelnde Arzt konnte feststellen, daß St. mit dem Leben davonkommen wird.

Erfreuliche Entwicklung einer Lehranstalt.

—o— **Wipperfürth**, 29. April. Das städtische Gymnasium, das durch die Finanznot der Gemeinde gefährdet schien, hat mit dem neuen Schuljahr trotz der durch die wirtschaftlichen Verhältnisse bedingten Ungewißheit und Beeinträchtigung der ruhigen Fortentwicklung und trotz einer gewissen Konkurrenz durch die staatliche Aufbauschule eine noch über das Vorjahr hinausgehende Schülerzahl erreicht. Sie übersteigt sogar den zeitweiligen Durchschnittssatz der Vorkriegszeit um 30 bis 40. Die allgemeine Erhöhung des Schulgeldes wird auch die Finanzsorgen mildern und die weitere Entwicklung der im Bergischen Lande so angesehenen Bildungsstätte, ohne die man sich Wipperfürth nicht denken kann, erleichtern.

Kreistag des Landkreises Düsseldorf.

GA **Düsseldorf**, 29. April. Am Montag (3. Mai) nachmittag um 3½ Uhr findet im Kreishause zu Düsseldorf eine Sitzung des Kreistages des Landkreises Düsseldorf mit folgender Tagesordnung statt: Vorschlag des Kreistages für die Besetzung des Postens des Landrats des Landkreises Düsseldorf; Haushaltplan 1926; Beschluß des Kreisstatuts über die Einrichtung des Kreisjugendamtes; Verwendung der Hauszinssteuer; Bauhypotheken für Kleinwohnungen; Beteiligung des Kreises an den Entschädigungen für das Hochwasser im Januar 1926; Beschlußfassung über die Form der weiteren Liquidation der Kreisbank.

1000 Mark Belohnung.

WTB **Köln**, 30. April. Wie bereits mehrfach bekanntgegeben, wird der Arzt Dr. Josef Brecher, am 28. Juli 1896 in Köln geboren und die Ehefrau Bruno Oberreiter, Emilie geborene Ohst, am 23. Juli 1894 in Jülich geboren, wegen Mordes und Anstiftung hierzu, begangen an dem Architekten Bruno Oberreiter, gesucht. Gegen beide besteht Haftbefehl des Amtsgerichts Köln unter 26. G. 257/26. Trotz eifriger Bemühung ist es bisher nicht gelungen, der Flüchtigen habhaft zu werden. Auf ihre Ergreifung hat der Regierungspräsident in Köln 1000 Mark Belohnung ausgesetzt, über deren Verteilung er sich die Entscheidung unter Ausschluß des Rechtsweges vorbehalten hat. Zweckdienliche Mitteilungen nimmt die Kriminalpolizei in Köln, insbesondere das Kriminal-Kommissariat I, Köln, Am Werdenbach 10, Zimmer 62, sowie jede andere Polizeistelle entgegen.

Ein Landesverräter vor dem Schöffengericht

WTB **Kiew**, 30. April. Wegen Verrats militärischer Geheimnisse hatte sich vor dem Kiewer Schöffengericht der aus Thorn gebürtige Maschinenschlosser Bernhard Dzialowski zu verantworten. In Deutschlands bitterster Zeit, in den Jahren 1923 bis zur Befreiungsstunde im Januar 1926, besonders also während des passiven Widerstandes, war er in den Dienst der belgischen Spionageagenten Groenewald und Thassert getreten und soll sich dabei des Verrats militärischer Geheimnisse schuldig gemacht haben. Das hiesige Schöffengericht verurteilte den Angeklagten, der sich Deutschlands Not in derartiger Weise zunutze gemacht hatte, wegen Verrats militärischer Geheimnisse und wegen Spionage zu einer Gesamtgefängnisstrafe von zwei Jahren. Zweieinhalb Monate der Untersuchungshaft wurden angerechnet.

Einbruch im Kassenraum des Bahnhofs Hamm.

WTB. **Hamm**, 30. April. (Drahtb.) Bisher unbekannte Einbrecher erbrachen gestern abend im Kassenraum des hiesigen Bahnhofs den Geldschrank. Sie erbeuteten etwa 165 000 Mark.

Der Kreis Hattingen gegen die Stadt Witten.

× **Hattingen**, 29. April. Der Kreisausschuß hatte sich kürzlich in einer scharfen Erklärung gegen die Einmischung Wittener städtischer Vertreter in Kreis Hattinger Angelegenheiten gewandt, und Witten hatte darauf geantwortet. Heute meinte nun Landrat Friedrich im Kreistage, nach Wittens Entgegnung bleibe nichts anderes übrig, als der Stadtverwaltung Witten ins Gedächtnis zurückzurufen, daß ihre berufenen Vertreter noch vor kurzem die Eingemeindung von Herbede (Kreis Hattingen) als Lastenausgleich für die von der Stadt Witten gleichzeitig beabsichtigte Einverleibung von Gemeinden anderer Landkreise von der Staatsregierung gefordert haben. In Herbede seien auch nie unrichtige Behauptungen über Wittener kommunale Verhältnisse aufgestellt worden, die Wittens städtische Vertretung hätten veranlassen können, ohne Benachrichtigung des Amtmannes in Herbede und des Hattinger Landrats im Kreise Hattingen eine Propaganda zu beginnen mit dem Ziele, den Kreis Hattingen zu zerreißen und abgerissene Teile (Herbede) mit Witten zu vereinigen. Der Landrat wies dieses Verhalten der Stadtverwaltung Witten zurück. Der Kreistag bewilligte darauf 140 000 Mark als Darlehen und Zuschuß für den Bau einer festen Ruhrbrücke zwischen Stiepel und dem Mittelgut Kemnade am Bahnhof Blankenstein. Die weiteren Lasten tragen Bochum, die Provinz und der Ruhrsiedlungsverband. Der Kreisausschuß wurde ermächtigt, mit Gelsenkirchen über den Bau einer Ueberlandbahn Gelsenkirchen—Hattingen—Ruhr auf der im Bau begriffenen Verbandstraße Nord-Süd zu verhandeln. Der Kreisetat wurde in Einnahme und Ausgabe auf 5 128 000 Mark festgesetzt. In der Einnahme stehen die Steuern mit 758 620 Mark. An Ausgabe verlangt die Kreis- und Allgem. Verwaltung 107 000 Mark, die Wohlfahrtspflege 3 955 000 Mark, das sind 1 700 000 Mark mehr als im Vorjahre.

Eine sterbende Eisenbahnergemeinde.

nd. **Vorhalle**, 29. April. Die Gemeinde Vorhalle hängt auf Gedeih und Verderb mit dem Wohlergehen der Eisenbahn zusammen. Nun wird der große Verschiebebahnhof, das Rückgrat der Gemeinde, fortgesetzt abgebaut, wodurch die sozialen Lasten bis zur Unerträglichkeit gesteigert werden. Neuerdings ist abermals die Entlassung von 50 Mann angekündigt worden, wogegen die Verwaltung Vorstellungen bei der Direktion erhoben hat. Daneben krankt die Gemeinde an der Steuerverweigerung der Eisenbahn. Nach gesetzlich verbrieftem Recht müßte sie die für die kleine Gemeinde hohe Summe von 43 000 Mark an die Gemeindekasse abführen, das Reichsbahngericht hat aber in dem Rechtsstreit um die Steuerleistung der Reichsbahn zugunsten der letzteren entschieden. Die Sache schwebt jetzt vor dem internationalen Schiedsgericht, dessen Entscheidung zweifelhaft bleibt. Es bleibt dann nur übrig, daß das Reich den Steuerausfall deckt, sonst ist die Lebensfähigkeit der Gemeinde ernstlich bedroht. Vorhalle hat schon seit 10 Jahren auf die Steuern der Eisenbahn verzichten müssen und dadurch einen Ausfall von 400 000 Mk. gehabt, woran der Gemeindehaushalt krankt. Die vor noch wenigen Monaten einmütig zurückgewiesenen Eingemeindungsbestrebungen der benachbarten Stadt Hagen dürften unter diesen Voraussetzungen demnächst auf fruchtbareren Boden fallen.

Schluß des westfälischen Provinziallandtages

WTB. **Münster**, 29. April. Der 71. westfälische Provinziallandtag wurde gestern nachmittag vom Oberpräsidenten geschlossen. „Wir alle wollen", schloß Redner, „uns gegenwärtig stützen und stärken, ohne Mißtrauen und Vorurteil arbeiten, um so das Wohl der Gesamtheit bei friedlicher Zusammenarbeit zu fördern. Mit diesem Wunsche schließe ich den 71. westfälischen Provinziallandtag."

Heimat-Literatur.

Bergische Fürsten- und Heimatbilder. Herausgegeben und bearbeitet von Karl vom Berg und Wilhelm Fülle. Verlag W. Fülle, G. m. b. H., Barmen 1926.

Die Herausgeber des schönen Bandes haben seit 1913 in den Archiven von Düsseldorf die Bilder bergischer Fürsten gesammelt und die Landesgeschichte studiert. Bei dem Mangel an alten Bildern griffen sie auch auf Siegel und Gradedenkmäler zurück und beschränkten sich im übrigen auf die geschichtlich bedeutenden Landesherren. So trifft man unter den 30 Bildnissen solche von Adolf dem Ersten, Engelbert dem Ersten, Engelbert dem Heiligen, Adolf dem Fünften (Schlacht bei Worringen!) nach Siegeladdrücken, und erst von Johann dem Dritten an geben uns Gemälde ein lebensvolleres Bild der bergischen Dynasten, deren Reihe mit Maximilian Joseph, dem späteren König von Bayern (1799—1806), schließt. Er ist derselbe, der die berühmte Düsseldorfer Galerie nach München schleppte. Sehr geschickt streuten die Verfasser dazwischen zwölf Ansichten aus dem Bergischen Lande ein, so daß Geschichte und Landschaft einander glücklich ergänzen.

Wetterbericht

Freitag, den 30. April, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.°
Borkum	759.0	SO leicht	Nebel	5
Hamburg	760.5	O leicht	bedeckt	8
Swinemünde	761.4	SO leicht	bewölkt	11
Danzig	763.3	NNO leicht	zieml. heiter	10
Aachen	758.4	still	bedeckt	13
Frankfurt-M.	759.8	ONO leise	zieml. heiter	12
Hannover	762.5	O leicht	bewölkt	11
Berlin	760.6	SO leicht	bewölkt	14
Breslau	762.2	OSO leicht	zieml. heiter	16
München	760.6	O leicht	heiter	10
Zugspitze*)	—	—	—	—
Brocken*)	662.2	SSW schwach	bewölkt	10
Kahler Asten	684.9	SSO leicht	bedeckt	12
Alsfingen	758.1	SO leicht	bewölkt	12
Brüssel	—	—	—	—
London	757.3	still	Nebel	8
Yarmouth	758.1	O leicht	bedeckt	10
Plymouth	755.1	OSO leicht	bewölkt	10
Paris	757.2	still	bedeckt	11
Toulouse	750.9	SO stürmisch	bedeckt	14
Madrid	—	—	—	—
Zürich	760.7	O leise	zieml. heiter	10
Genf	759.9	NNO leise	zieml. heiter	10
Lugano	763.6	N leicht	klar	9
Genua	—	—	—	—
Rom	—	—	—	—
Messina	—	—	—	—
Wien	763.0	still	bewölkt	11
Budapest	762.8	—	bewölkt	12
Warschau	762.6	SW leicht	klar	12
Kopenhagen	764.0	ONO leicht	bewölkt	6
Stockholm	766.1	ONO leicht	heiter	8
Haparanda	765.6	SSO leicht	zieml. heiter	1

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	757.1	757.2	757.4
Temperatur	17.8	15.1	13.8
Wind	SW leicht	SW leise	S leicht
Wetter	½ bedeckt	¼ bedeckt	ganz bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden: — mm
Höchste Temperatur gestern: 18.8
Niedrigste Temperatur heute früh: 12.0

Der Hochdruck über Nordeuropa hat weiter an Stärke bedeutend abgenommen. Ueber Mittel- und Westeuropa bestehen die Unregelmäßigkeiten in der Luftdruckverteilung fort. In Deutschland herrschte heute morgen wolkiges bis bedecktes Wetter mit Temperaturen von 8 bis 14 Grad. Ein Witterungsumschlag bereitet sich langsam vor.

Wetteraussichten bis Sonntag: Meist bewölkt, teilweise auch trübe, sowie teilweise leichter Regen. Temperaturen zunächst wenig geändert, später kühler.



Warum ?

Weil Sie 25-30%

und mehr sparen!

Weil
Sie zu Original Fabrikpreisen kaufen

Weil
meine Preise große Ersparnisse bedeuten

Weil
nur eigene Fabrikate zum Verkauf gelangen

Verkaufszeit:
8½—1
u. 3-7 Uhr
Auch Samstag geöffnet.
Benutzen Sie den Fahrstuhl!

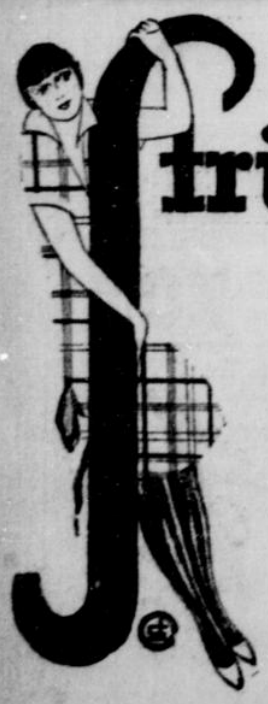
Herren-, Burschen- u. Jünglingsanzüge, Hosen, Mäntel, Paletots sowie Sport-Bekleidung bis zu den auserlesensten Qualitäten!

Gegr. 1911 Herren- und Burschen-Kleiderfabrik Gegr. 1911

Heinemann Stern

Elberfeld Neubau El-Be-Haus Kolk 27 an der Hofaue Elberfeld

1367



Strümpfe

Spezial-Angebot

von unübertroffener Preiswürdigkeit.

Seidenflor
hervorragend feinmaschige Ware, Doppelsohle u. Hochferse, äuß. solide
1.90

Waschseide
garantiert Bemberg-Seide, der solide eleg. Strumpf in allen modernen Farbtönen
3.90 2.90

Waschbare Kunstseide
Ia Qualität, Doppelsohle und Hochferse in allen Farben
1.90

Damen-Nappa-Stepper
Garantie-Qualitäten
5.90 3.90

Damen-Ziegenleder-Handschuhe
Garantie-Qualitäten, in allen modernen Farben
4.90 3.90

Damen- und Herren-Nappa-Stepper
Garantie-Qualitäten
8.50 7.50 5.90

Damen-Stoff-Handschuhe
flor, milanese, rundgewebt, Halbseide und Seide
2.90 2.50 1.75 1.50 0.95

Elberfeld Herzogstr. 20/22.

Hermanns & Froitzheim

Barmen Wertherstr. 6.

1286

Ausflugsorte des Bergischen Landes

Nr. 100 — 1926 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen Freitag, 30. April

Von den Wupper-Ortschaften . . .

Dahlerau, Dahlhausen, Krebsögersteg.

Ratsam ist es für den, der einen vielseitigen und bleibenden Eindruck von diesen wohl aus der dort ansässigen Industrie heraus aufgeblühten Ortschaften gewinnen möchte, sich ihnen per pedes apostolorum zu nähern. Das kann von Beyenburg aus geschehen, auf wundervollen Waldwegen über Schienke und Niederdahl, oder in kurzer Wanderung über den sogenannten „Rindsknochen" nach Oberdahl und dann herunter wieder über Niederdahl. Man hat dann die Wahl zwischen Dahlerau und Dahlhausen; in beiden Ortschaften ist gute Gelegenheit zur Rast. Dahlerau krarelt vom Bahnhof aus ein wenig grotesk gestaffelt den Berg hinan.

Was das Bild hier besonders typisch macht, sind die schier gigantischen Fabrikanlagen, industrielle Großstationen, in diesem recht romantischen, zum Teil sehr schmalen Tal, an dessen Steilhängen das Bähnle dahinrollt, bimmelnd die vielen Bahnübergänge kreuzend und an kleinen Bahnhöfen haltend, von denen aus man eigentlich nach jeder Himmelsrichtung hin die schönsten Wanderungen unternehmen kann.

Was ferner sehr wesentlich für das Gesamtbild ist, ergibt sich aus dem engen Beieinanderwohnen der Neuzeit mit dem jeweils kleinen Kern der Ursiedlung, über die alles, was aus dem Wesen der dort nun mächtig gewordenen Industrie gewachsen, sozusagen hinübergewuchert ist. Auf den Höhen, in Schluchten und Tälern aber wohnt noch die bodenständige Eigenart, und um dies so ganz zu erfühlen, ist eine Wanderung von Beyenburg über Remlingrade besonders zu empfehlen. Man erlebt dann zuerst den Auftakt zu diesem arbeitsreichen Tal in den Fabriken um den Bahnhof Remlingrade, die von Naturidyllen umschmiegt sind, recht versöhnend sie umrahmend. Ein wundervoller, breiter und leicht ansteigender Weg führt zu dem Ort, schafft das ganz gemütlich in einer halben Stunde. Zur Linken begleiten den Ausflügler saftige Wiesen, zur Rechten erhebt sich ein weitgedehnter Tannenforst, aus dessen Tiefen es grüngolden aufblitzt. Dann grüßt uns der wuchtige Kirchturm mit seiner hohen Spitzhaube — man taucht kurz hinein in das dörfliche Idyll und geht weiter über Herkingrade, begleitet von herrlichen Ausblicken über das weitwellige, hochrückige Bergland. Unten im Tale taucht dann Dahlerau auf, und man ist erstaunt, welch ganz anderes Bild nun der Ort bietet. Es geht den



Radevormwald mit Bergerhof.

Steilweg hinunter, weiter einen Waldweg entlang, kurz unter uns die Schienen der Kleinbahn, tiefer die Wupper, an deren Ufer sich gewaltige Fabrikgebäude erheben, deren Blocks nicht einmal besonders störend wirken.

Weiter oberhalb warten unser noch andere Bilder, so Dahlhauserbrücke, wo der Brückenbogen der Eisenbahn uns ein sehr sauberes Industriebild erschließt, flankiert von patrizierhaft wirkenden Häusern und gepflegten Gartenanlagen. Ein gemütlicher Waldweg führt uns dann weiter nach Krebsögersteg, ein Weg, der viele abwechslungsreiche Bilder zeigt: so das gewaltige Fabrikstauwerk zur Linken, einen sehr gepflegten Waldpark mit Ruhebänken — eine Biegung, und der stille, dunkle Spiegel der Wupper grüßt uns aus lichtgrünem Buschwerk. Am Flußufer geht der Weg weiter, zeigt zur Rechten das wenig erfreuliche Bild einer stillgelegten Fabrik, wüst, mit zerschlagenen Scheiben. An freundlichen Häusern vorbei geht es nun über die Straße, das Geleise der Bahn dahin, zu einem jener freundlichen Ausflugsorte mit Saal und Kegelbahn, wie man sie hier überall findet. Von hier aus hat man sofort Heimfahrtgelegenheit, da vor dem Hause die Sonntagszüge halten. Wer noch Zeit und Lust hat, kann auch vom Krebsöger Bahnhof aus über Lennep, Ronsdorf, heimfahren und dieses, wieder so ganz anders geartete Heimatbild noch vom Zugfenster aus genießen. Für diese Rundfahrt einen Sonntag zu opfern, lohnt sich wirklich. Z.

Witzhelden.

Im Schmuck blühender Obstbäume und Wiesen liegt das Höhendorf Witzhelden auf dem Bergrücken zwischen Solingen und Opladen. Hier sind die ersten Pflegestätten des bergischen Obstbaues, von hier aus wurde er verbreitet. Zu jedem Hause gehört ein großer Obsthof, der stellenweise zu ganzen Obstplantagen erweitert ist. Die Blütenpracht der Obstbäume ist in diesem Jahre von seltenem Umfange und besonderer Schönheit. Gerade jetzt erschließt der Apfelbaum seine zarten weißen und rosa Blüten. Tief versteckt unter der Blütenpracht liegen die bergischen Häuser mit ihren weißgetünchten Wänden, von denen sich die schwarzgestrichenen Pfosten und die grünen Schlagläden malerisch abheben. In den kleinen Hausgärten blüht der Flieder und Goldlack, und wohin das Auge schaut, sieht es ein farbenfrohes Bild. Aber nicht nur blühende Obstbäume allein lohnen einen Ausflug nach Witzhelden, sondern auch die Lage auf dem höchstgelegenen Punkt des südlichen Teiles des Bergischen Landes mit seinen herrlichen Fernsichten in das Rheintal, nach Schloß Burg und das weitere Bergische Land. Reine Höhenluft, gewürzt durch die umliegenden Wälder und Wasserläufe, lassen den Wanderer frei atmen. Das sehenswerte alte Kirchlein aus dem 14. Jahrhundert und die ehemaligen Rittersitze Herscheid und Bechhausen erzählen von der uralten Geschichte des Ortes. Von Solingen und Leichlingen, von Burg und Burscheid ist Witzhelden durch lohnende Fußwanderungen durch die schönen Täler der Wupper, des Weltersbaches und des Ruhrbaches zu erreichen. Die Entfernung beträgt 8 bezw. 4 Km. Wer nicht gut zu Fuß ist, kann mit Automnibus von Solingen und vom Bahnhof Hilgen Witzhelden bequem erreichen. Führer mit Wegenetzen gibt der Verkehrsverein Witzhelden kostenlos ab.

Hückeswagen als Fremden-Verkehrsgebiet.

O Hückeswagen, 29. April. Der neue Sommer-Fahrplan weist gegenüber den bisherigen Verbindungen ganz wesentliche Verbesserungen auf durch Vermehrung der fahrplanmäßigen Züge sowie durch bessere Anschlüsse an die Züge von und nach den Wuppertädten und Köln. Durch die Autobus-Linien der Kraftverkehrsgesellschaft Wupper-Sieg sowie durch die ab 1. Mai zu eröffnende Post-Autobuslinie Hückeswagen-Dabringhausen-Altenberg-Köln, die auch den südlichen Teil der Gemeinde dem Verkehr zugänglich macht, kann die Frage

„Zur Quellenburg" Schee (in Westf.) Heinr. Kellermann.

Altbekanntes, beliebtes Ausflugslokal. Freundl. Kaffeeterrasse, schattiger Garten. Saal, Gesellschaftszimmer. Eig. Metzgerei.
Mein Lokal bietet Ausflüglern und Wanderern angenehmen Aufenthalt bei bekannt erstklassiger Verpflegung. Familienkaffee nach Hausmacherart. Sahne u. Torte. Reichhaltige Speisenkarte. — — Warme und kalte Speisen zu jeder Zeit.

Sonntag den 25. April, ab 3 Uhr nachmittags: **KÜNSTLER-KONZERT**
10 Minuten vom Bahnhof Schee. — Haltestelle Quellenburg der Autobuslinie Barmen-Bochum. d8064

Jagdhaus Grenze
Haltest. d. Linie 8—10 der Berg. Kleinbahn
Kaffeewirtschaft nach bergischer Art. Erstklass. Küche. — Wicküler Pilsner. Gepflegte Weine. Fernspr. 6618. — Mäß. Preise. — Großer Saal f. Festlichkeiten.
Hermann Geiger, Oekonom.

Leichlingen!
Schönster Ausflugsort des berg. Landes, an der Bahnstrecke Elberfeld—Köln gelegen. Wundervolle Lage, gesundes Klima. Anerkannt gute Gasthöfe. Drei Strand- und Schwimmbäder. Sanatorium Roderbirken. Laub- und Nadelwälder. f198
Der Flieder blüht!
Auskunft: Verkehrsverband.

Haus Stöcker
Dornap-Hahnenfurth.
Jeden Sonntag und Mittwoch:
Konzert.

Restauration „Zur Bergeshöh"
Bes.: Wilh. Langenstepen, ELBERFELD, Kohlstr. 12, am Steigerturm
15 Minuten v. Haltestelle Kohlstraße, durch d. Mirker Hain
Tel. 3515 Schöne geschlossene Veranda, Gesellschaftszimmer mit Piano. Gartenanlage, täglich Kaffee mit Gebäck, gut gepflegte Biere und Weine, diverse Schnittchen, angenehmer Familienaufenthalt.

Ausflugsort Schöller.
Idyllisch gelegen am Ausgangspunkt vom Ölberholz im Düsseltal, bald sich Ausflüglern, Vereinen und Schulen bestens empfohlen. Saal, Kegelbahn, schattiger Garten.
Besitzerin: Frau W. Barth.
Zu erreichen in 10 Min. von Hahnenfurth, in 40 Min. v. Vohwinkel. d493/7

Restaurant-Hotel
Remscheider Talsperre
Nach vollst. Umbau behagl. Gaststätte des Berg. Landes. Diners — Soupers in versch. Preislg. Eigene Konditorei, billige Weine, versch. Biere. Zimmer mit fließ. Wasser. Pension — Gesellschaftszimmer.
Jeden Mittwoch — Großes Konzert. —
Fernruf 99. Rud. Engels.

Rädchen Ronsdorf
5 Minut. v. Haltest. Fachschule. 10 Minut. v. Ronsdorf. Talsperre.
Sonntags ab 4 Uhr: Tanz.
f475 Bes.: Friedr. Böllinghaus (Telef. 120)

Gasthof zur Post, Gruiten
Robert Forsthoff d377
Jeden Sonntag ab 5 Uhr: **TANZ!**
Eintritt 0.50 Mk. Tanzen frei.
Jazzband-Musik.

Kaffee Schweitzer, Dönberg
Besitzer: Paul Schweitzer (gegenüber der evang. Kirche), behagl. Familienaufenthalt, tägl. Ia Bohnenkaffee (Portion 80 Pfg.) Prima Torten u. Backwaren.
Eis und Sahne. Solide Preise. Leicht erreichbare Fahrgelegenheiten nach Barmen und Elberfeld. d493/1

Haus Monschau bei Ronsdorf
Bes. Walter von Eynern. Telefon 34.
hält sich Ausflüglern u. Gesellschaften bestens empfohlen.
Ia Bohnenkaffee mit und ohne Zutaten.
Bremme-Bier — Reine Weine. d[illegible]

Restauration Schützenhof Cronenberg-Lenzhaus.
Inh.: W. Schmahl, i. V. Heinr. Kirchhoff.
Restauration mit groß. renov. Saal, großes Gesellschaftszimmer. Scheibenstand des Cronenberger Schützenvereins. d492/17
Jeden Sonntag **Konzert und Tanz.**
Eintritt frei.



Beyenburg
an der Wupper
Die Perle des Bergischen Landes
Romantisch gelegen, mit prächtiger waldiger Umgebung und herrlichen Ausblicken. — Sonntagskarten zur Hinfahrt gültig ab Samstagmittag, wechselweise gültig von und nach Lüttringhausen und von und nach Schwelm. Günstige Anschlüsse für Hin- u. Rückfahrt.

Elb.-Hptb.	ab	644	1021	1249	150	313 520
Barm.-Hptb.	ab	684	1081	1288	201	329 581
Barm.-Ritt.	ab	702	1040	107	220	327 602
Beyenburg	an	721	1102	127	241	347 622

Beyenburg	ab	127	346	545	712	742 844 1112
Barm.-Ritt.	an	145	407	602	731	822 902 1127
Barm.-Hptb.	an	152	427	612	751	839 918 1297
Elb.-Hptb.	an	208	438	620	802	825 922 102

Restaurant Krebsögersteg
Eisenbahnstation Krebsöge. Altbekannte Kaffeewirtschaft. Beliebter Ausflugsort. Eigene Konditorei und Bäckerei. Sonntags ab Barmen-Rittb. 1.07 und 3.27 Uhr (Sonntagskarten). Bei Gesellschaft., Schulen und Vereinen erbitte vorherige telephon. Anmeldung. Telephon 29 Amt Lennep. f53
Hermann Lange.

Restauration zum Keglerheim d. Remscheider Kegelverbandes
Inhaber: Wilh. Dunkel
Remscheid-Hasten
Büchelstr. 54. Tel. Remscheid 2484.
6 Kegelbahnen
Empfehle allen auswärtigen Kegelbrüdern bei ihren Ausflügen meine Lokalitäten. Küche und Keller bieten bekanntl. das Beste. Bei größeren Gesellschaften bitte um vorherige Anmeldung. f449

Deutscher Kaiser, Cronenfeld.
Von heute ab jeden **Mittwoch u. Sonntag Tanz,** verbunden mit Kaffee-Restauration. Portionen Kaffee mit reichlich. Zutaten.
Kaffee-Restaur. — Pianella-Klavier.
Schöne Garten-Anlage mit Kinder-Boden, Karussell, Kletterbaum u. Schafbock m. Geisp. Für Vereine, Sportler und Gesellschaften als Festlokal sehr zu empfehlen.
Bes.: Hugo Mees. Fr. V.: F. Lemoine

Bahnhofs-Wirtschaft, Witwe Mische.
Telephon 67. Gut gepflegte Biere, Adler-Bräu, Pilsener, Münchener.

Barmer Talsperre, F. Bürstinghaus.
Tel. 8. Tägl. Kaffee-Restauration.

Bergischer Hof, W. Putensen.
Telephon 2. Altrenommiert. Haus. Saal, Garten, Kegelbahn.

Restaurant Rich. Eller, Kirchstr. 32.
Bier, Kaffe, frische Milch. Saal.

Restaurant zum Jägerhof, G. Erlhoff.
Tel. 71. Kirchstr. 22, Saal u. Garten.

Restaur. u. Kaffeewirtschaft zum Kamp, Fr. Biermann. Garten am Bilsteiner Kopf.

Konditorei und Café Kappelhoff.
Telephon 48. Dicht am Bahnhof. Veranda mit herrlicher Aussicht. Täglich frisches Gebäck.

Restauration zur Kemna.
Endpunkt der Autobus-Linie Rittersh.-Oehde-Kemna. Garten.

Restauration Kettler, Windfoche.
Telephon 49. Bier, Kaffee, frische Milch. Haltestelle des Autobus.

Rest. zur Linde, Wwe. Jos. Mosblech, Kirchstr. 14, Gesellschaftszimmer.

Café Mosblech.
Telephon 70. Kirchstr. 1b, dicht am Bahnhof. Herrliche Aussicht.

Gasthof Porta Westfalica, E. Püls.
Telephon 23. Bekannt gute Küche, prima Kaffee.

Gasthof zur Post, Wwe. Aug. Lohe.
Teleph. 27. Am Bahnhof. Garten. Gesellschaftszimmer.

Gastwirtschaft z. Sängerhain, K. Eller.
Tel. 38. Kirchst. 15. Gesellschaftsz.

Schützenhalle. Tel. 43.
Großer Festsaal mit Bühne, 500 bis 600 Pers. fassend. Spielplatz.

Restaur. Emil Seibert, Siepenplatz.
10 Minuten vom Bahnhof. Haltestelle des Autobus. d492/20

Verkehrs- u. Verschönerungs-Verein in Beyenburg.

Haus Müngsten
Gaststätte ersten Ranges.
Inh.: Ernst Moutinjr.
Ruf: 2441 Amt Solingen.
Heimische Gaststuben vollkommen renoviert
Winter-Garten neuerbaut
Gesellschafts-Saal
Gr. Restaurations-Garten
Täglich: von 12—3 Uhr Diners.
Nachm.: Große Kaffeerestauration.
Abends: Soupers u. d. gr. Abendk.
Küche u. Keller bieten nur Qualitäts-Erzeugnisse.
f395 Haltestelle d. Autobuslinie Remscheid-Düsseldorf.

Das romantische Wuppertal
Dahlerau und Dahlhausen.
Schöne Ausflugsorte mit schattigen Wäldern und herrlichen Spaziergängen, Weite Ausblicke. — Sonntagskarten zur Hin- u. Rückfahrt nach Rittershausen.

Café Remmel, Dahlerau.
Ia Kaffee. Tägl. frisches Gebäck. Ausschank von Likören und Weinen.

Heinr. Bausche, Dahlerau.
Wicküler Bier. Kaffee. Bekannt gute Küche. Große, schattige Gärten. Gesellsch.-Zimm. m. Piano.

Rest. „Zum Grunewald", Jos. Kühn, Dahlerau-W.
Schöner Spaziergang von Beyenburg ¾ St. ff. Biere. Gute Küche. Großer Saal und Gesellschaftszimmer.

Gasthof „Vogelsmühle", Wilh. Lohre, 5 Minuten vom Bhf. Dahlerau oder Dahlhausen-W. ff. Biere. Mittagessen. Kaffee. Großer Saal. Gesellschaftszimmer. Kegelbahn. Garten-Wirtschaft, idyllisch gelegen. Telephon 160. Amt Lennep. — NB. Bei größerer Gesellschaft erb. vorher. Anmeldg. f442

Bahnhofs-Wirtschaft N. Dick, Dahlhausen-Wupper.
Hallonseller Bier-Ausschank der Wicküler Küpper-Brauerei. Kaltes Büfett sow. warme Speisen zu jeder Tageszeit. Sep. Gesellschaftszimm.

Der beliebteste Ausflugsort im Bergischen Lande
ist die einzig schön gelegene **Ronsdorfer Talsperre**
der Gartenstadt Ronsdorf, eine der schönsten Sperren Deutschlands, inmitten herrlicher Waldungen, in unmittelbarer Nähe des Wuppertals, 15 Minuten von der Haltestelle Ronsdorf-Fachschule, der elektrischen Bahnen nach Barmen, Elberfeld, Remscheid und Ronsdorf-Reichsbahnhof.
Springbrunnen 15 m hoch. f577
Jeden Nachmittag große Kaffee-Restauration
Vorzügliche Küche, erstklassige Speisen und Getränke.
Stallungen für 8 Pferde. Autoplatz, Fernspr. 156 Ronsdorf. Hugo Lücke.

Parkrestaurant



Engelsbergerhof Ohligs
Mittag- u. Abendtisch. Eig. Konditorei.
Sonntag Konzert.
Eig. Omnibus ab Bahnhof Ohligs. f316

Gasthof Porta Westfalica Tel. 23
eins der beliebtesten Ausflugslokale in
Beyenburg
bekannt durch gute Küche u. Kaffee.
Sonn- u. Wochentags v. 12—2 Uhr
Diners u. Speisen nach der Karte.
— Eigene Kühlanlage. —
Gesellschaften vorh. Anmeldung erbet.
d492/4 Emil Püls, Fernspr. 23.

Waldschenke Hilden
Haltestelle der elektr. Bahn. d492/16
Schönster Ausflugsort der ganzen Umgebung. Großer Gondelteich. Sonntag bei günstiger Witterung
gr. Gartenkonzerte, abds. Tanz.
Guter Kaffee, vorzügliche warme und kalte Küche, ausgesuchte Weine, Wicküler Biere. Große und kleine Gesellschaftszimmer.
Tel. 108 Amt Hilden. H. Heinen.

Wild und Wald
liebende
Erholungsbedürft.
finden freundl. Aufnahme u. gute Verpflegung bei d8241
Karl Kaufmann.
Rümbrecht.
Preis tägl. 5.— Ref.: Dir. Seimsche. Barm., Hotel Vereinshaus.

Burscheid!
Die Perle des Bergischen Landes! Prachtvolle Landschaft, beliebter Ausflugsort und Sommerfrischenhalt. Hotels und Restaurants bieten den Gästen angenehmen Aufenthalt. — Prospekte und Führer kostenlos durch den Verkehrs- u. Verschönerungsverein. d492/9

Hölterhof - Radevormwald
Besitzer: Ludwig Fischer.
Familien-Ausflugslokal. Neu renovierter Saal für 500 Personen. Schattige Gartenanlagen. Waldspaziergänge. Gondelteich. Telefon Nr. 45. f342

...ten Höchstwagener Gebiets als vorläufig glücklich gelöst betrachtet werden. Während der Ausflugszeit wird ein ständiges Verkehrsbüro des Verkehrs- und Verschönerungs-Vereins eingerichtet. Ortskundige Führer stehen zur Verfügung der Ausflügler und Vereine gestellt werden. Die Anlagen des Vereins in den umliegenden Höhen und Wäldern werden wieder instand gesetzt. Die Wegemarkierung zur Orientierung der Fremden zu den benachbarten Ausflugs- und Aussichtspunkten wird mit Unterstützung des „Vereins Bergisch Land" in Kürze vollendet sein. Zur Unterbringung der Sommerfrischler werden Listen über die zur Verfügung stehenden Betten geführt.

Kennst du das Land . . . ?

Kennst du, lieber Leser, das Land, das so greifbar vor deinen Toren und doch so weltenfern liegt? Kennst du den sagenumwobenen Bilddberg, das raunenumrauschte Morsbach, das geschichtereiche Windeck mit seinem Kranz stattlicher Dörfer und blühender Gehöfte, das liebliche Denklingen, das trutzige Eckenhagen auf freiem Bergeshang, kennst du vor allem das Herz dieses Landes, den Kreisort Waldbröl selbst, mit seiner Reihe stattlicher Gasthöfe, in denen städtische Kultur und ländliches Behagen harmonisch sich einen?

Willst du nach diesem Winter des Mißvergnügens heraus aus der Stadt: Hier ist, fern jedem Lärm, in bequemer zweistündiger Fahrt erreichbar, jungfräuliches Land, das dir den Frühlings-Willkomm bietet: Wald, Wasser und seelenbadende Einsamkeit. Eine fürsorgliche Kreisverwaltung hat mit einem Netz von Postautolinien das ganze Ländchen überzogen, die den müden Gast aus der Stadt dem entlegensten Dörfchen zuführen. Willst du dein Mahl nehmen in fröhlicher Runde, auf schattigen Terrassen, luftigen Veranden und kühlen Laubengängen, willst du die Bequemlichkeiten und Genüsse der Stadt auch in deiner Sommerfrische nicht entbehren, dann wähle einen der neuzeitlichen Gasthöfe in den größeren Dörfern, in denen dir nichts fehlt, was du anderweitig erwartest, es sei denn die Kurtaxe.

Fliehst du aber die Menschen, dann gibt es der schluchtenreichen Täler und steilen Hänge genug, wo eine saubere Landfrau dein Mahl dir rüstet auf schwerem Steintisch unter breit ausladendem Nußbaum, wo du deine Ferientage verträumen kannst unter fruchtbeladenen Zweigen, und wo nichts dich weckt als der Bussardruf und klopfende Specht, ein verlorener Hundebluff oder der Schlag des Holzfällers im hohen Tann.

KINDER-KÖRPER-Puder FUSS-PUDER

Ideale, ruhige, sonnige und staubfreie Lage! **Gartenwirtschaft Gut Saurenhaus** Rechts auf der Höhe zwischen Schliepershäuschen und Wieden

Haus Beek
Rest. Walter Richter.
Samstag den 1. Mai: **Frühlings-Fest**
Sonntags u. Mittwochs: **Konzert.**

Kaffeerest. „Königshöhe"
Elberfeld.
Ia Bohnen-Kaffee
Für gute Speisen und Getränke sowie diverse Schnittchen ist Sorge getragen. Frische Milch. Gesellschaftszimmer und Saal stehen jederzeit zur Verfügung. Fernsprecher 4263.

Mahnertmühle
idyllischer Ausflugsort
45 Min. vom Bahnhof Gruiten
25 Min. vom Bahnhof Haan
bringt sich in empfehlende Erinnerung
Saal — Gondelteich
Guter Kaffee, Spezialität: Beerenweine.
Bes. J. Paulus, Telef. 42, Amt Haan

Kraner Hof
bei Lüttringhausen.
Inh.: W. Buessow. Tel. Amt Lennep 271.
Beliebt. Ausflugsort d. Berg. Landes und altbekannte Kaffeerestauration.
Zu erreichen mit Linie 12 ab Elberfeld, und Barmer Bergbahn bis Stollen.

Bad Bertrich
Haus Deutsche Reichskronen
gegenüber dem Kurplatz.
Erstklassig!
Volle Pension bis 15. Mai ℳ 6.50
Inh. Gebrüder Emonds-Strerath

Mehlem die Perle d. Rheines
Befreites Gebiet!
„Hotel zur Villa Friede"
in unvergleichlich schöner Lage gegenüber dem Drachenfels.
Volle Pension ... von 8.— Rm. an.
Wochenende ..... von 16.— Rm. an.
Autoboxen. Fernruf: Godesberg 43.
Eigent.: Frau Ww. Peter Spindler.

Hotel Barmer Hof
mit Kaffee-Restaurant „Schützenhaus"
Neuer Inhaber Wilhelm Müller
BARMEN Altermarkt 7,9
Ab Samstag den 1. Mai 1926
gastiert in meinem Hause der hier im Wuppertal bestens bekannte und beliebte Kapellmeister
Hardy Eberhardt
mit seinen Künstlern.
Täglich nachmittags und abends.
Jeden Sonntag von 11–1 Uhr:
Großes Frühschoppen-Konzert
Kein Musikpreisaufschlag! 7915a

Café Merkur Barmen
Freitag den 30. April 1926:
Abschiedskonzert der Kapelle
von der Ahé.
Ab Samstag 1. Mai täglich die bekannte Attraktionskapelle
Hans Theo Goertz.
214b

a376

5 Tage zur Ansicht
mit bedingungslos. Rücksendungsrecht bei Nichtgefallen liefere ich überallhin mein erstkl. Tourenrad **Modell 1926** von elegantem Aussehen, leichtem Lauf und sorgfältigster Konstruktion. Ausgestattet mit Doppelgleitschutzlager, Innenölung (nicht geschwärzt!) werden meine Räder komplett geliefert mit Orig. „Torpedo" oder „Rotax"-Freilauf mit Rücktrittbremse, einfachster prima Bereifung, „Continental" oder „Dunlop", bei engem Ausschluß gegen bequeme Wochenabzahlungen von nur Gold-Mark **3.—** allerfeinst. nahtlosen Gasrohr, auch für Damen! Lassen Sie sich sofort dies Fahrrad kommen! Es ist für Sie ein Weltwunder! Denn — was Sie an Fahrgeld und Zeit ersparen, bringt es Ihnen ein. Die Anschaffung ist ohne Kosten für Sie, wenn Sie Ersparnis für die bequeme Rate verwenden! Verlangen Sie sofort Künstlerische Prospekt gratis u. frei!
Walter R. Goetz, Berlin 262. Postscheck 158 F

Rennen - Crefeld
Sonntag den 2. Mai nachmittags 3 Uhr
26500 M. Geldpreise
(Rotsiegelpreis 9000 M.)
Passende Zugverbindung

E			T
12[17]	↓	ab Elberfeld an	▲ 9[12]
1[21]	▼	an Crefeld ab	7[22]

Crefelder Rennverein.
b264

80000 mal vervielfältigt wird jede Anzeige im General-Anzeiger f. Elberfeld-Barmen

Heute:
Ehren- u. Abschieds-Abend
der beliebten Hauskapelle unter Leitung des Herrn Kapellmeist. Eugen Rauner.
Ab morgen:
Balalaika-Jazzband
Original russisch. — 6 Künstler.
Das Neueste für Elberfeld!
Elberfeld **Wirmhof** Elberfeld

Kohlfurter Brücke — Brückerhof
Gegr. 1799. Bes.: Karl Jacobs. Tel. 2271. Amt Solingen.
Beliebtes Ausflugslokal des Bergischen Landes. d492/8
Spezialität: Prima Bohnenkaffee mit Ia Zutaten.
Fahrgelegenheit nach allen Richtungen. Nach herrl. Wanderung, durchs Burgholz bequem zu erreichen.

Auf zur Mosel!
Den Teilnehmern der Sonntags-Ausflugszüge nach der Mosel, Bullay-Alf-Marienburg, dem herrlichsten Punkte der Mosel, empfiehlt sich
Hotel zur Traube in Alf
Besitzer: **Jos. Ambrosius.** b8259
Anerkannt gute Küche: Mittagessen Mk. 1.50 an.
Gute Weine von **90 Pfg.** an die Flasche.
Dortmunder Bier. Weinbau und Versand.
Bei längerem Aufenthalt: Pensionspreis Mk. 5.50.


Köstritzer Schwarzbier verwende ich seit zehn Jahren mit bestem Erfolg, und zwar in der Hauptsache bei solchen Zuständen, die ein anregendes Getränk verlangen, welches keinen schädigenden Einfluß auf das Gefäß- und Nervensystem ausübt. Mit Vorliebe verordne ich Köstritzer Schwarzbier jungen Müttern während des Stillens, mageren, schwachen Personen während einer Maskur, Neurasthenikern, um eine gewisse Suggestion auszuüben, und älteren Männern und Frauen als unterstützendes Ernährungsmittel. Ich habe stets beobachtet, daß das Bier gut bekömmlich und von den Patienten wegen seines Wohlgeschmacks gern genommen wird. Dr. F. in C. (2021)

Köstritzer Schwarzbier
das Bier für Sie!
Erhältlich bei Emil Thönes, Biergroßhandlung, Barmen-N., Ewaldstr. 2 u. Bockmühlstr. 52, Fernspr. Nr. 1881; Rathaus-Drogerie Emil Jansen, Barmen, Werthstr. 8, Tel. 430 u. 4107; Richard Neu, Biergroßhandlg., Elberfeld, Taubenstr. 9—13, Tel. 4483; Kellerei Emil Groß, Schwelm, Mittelstr. 36, Fernspr. 397, und in allen durch Plakate kenntlichen Geschäften. b119

Witzhelden
Reizend gelegenes Höhendorf zwischen Wupper und Muhrbach. Bequem erreichbar von Bahnhof Hilgen und Schillerplatz Solingen durch Autobus. Mündung vieler Waldwege von Burg, Burscheid, Leichlingen und Solingen kommend. In der Nähe liegen: Talsperre Solingen, Heiligenstock bei Herscheid, Klippenberg an der Wupper, 2 Strandbäder, ehemalige Rittersitze Bechhausen, Herscheid, Grünscheid, Diepenthal und alte Burgstraße. Fernsicht ins Rhein- und Wuppertal. Waldreiche Höhen, romantische Täler. Anerkannt gute Gasthöfe mit Sälen und Gesellschaftszimmern.
Auskunft erteilt: **Verkehrs- u. Verschönerungsverein**
d492/19

Ratskeller Barmen
Inh. Hermann Leunig
Samstag den 1. Mai und folgende Tage:
Ausschank des bekannten
Pschorr-Maibock
und **Edelhell**
Echt bayrische Spezial-Bockplatten
x605



Meine Spezialmarke mit dem „Winkelmann"
Mit gestreiftem Kasten, Riemenfeder, Verdeck gefüttert 58 Mk.
Mit gewölbtem Kasten, Riemenfeder, Verdeck gefüttert 63 Mk.
Mit gewölbtem Kasten, Riemenfeder, Verdeck gefüttert und Aufpolster 68 Mk.
Klappwagen in großer Auswahl
freier Versand nach auswärts 1251

Köln-Düsseldorfer Rheindampfschiffahrt
Fahrplan ab 2. Mai 1926.
Landestelle Frankenwerft, unterhalb der Hängebrücke
Täglich:

7,15 Vm.	*) 10,00 Vm.	12,00 M.	**) 3,00 Nm.
nach: Mainz	Koblenz	Andernach	Remagen

und Zwischenstationen.
*) Samstags u. Sonntags bis Boppard. **) verkehrt schon ab 1. Mai 1926.
Rückfahrscheine zu ermäßigten Preisen.
Auszug aus der Speisekarte:
Mittagessen: **1.60 RM.** Suppe, Fleisch, Gemüse, Kartoffel, Nachtisch
2.75 RM. Suppe, Fischgang, Fleisch, Gemüse, Kartoffeln, Nachtisch.
Empfehlenswerte Rhein- u. Mosselweine aus eigen. Kellereien von RM. 1.30 an.
16363

Ehrliche Leute
erhalten 16395 Herrenbekleidung Damenbekleidung Manufakturwaren auf Teilzahlung
J. Peerboom
Elbert., Döppersbergerstraße 20.

Auto-Fahrten
für neuen geschloss. 1-To.-Lieferwagen, Gesellschaftsfahrten b. zu 14 Pers. übern. Brinkmann, Elbert., Telephon 4445.

Gelegenheitskauf!
Solange Vorrat reicht.
90 Ablaufbretter
fabrikneu, mit weißer Emailleeinlage, hochfein lackierter Holzrand, nachweislich unter Fabrikpreis, das Stück **7.80** zugehöriger Ständer 1.-
Heinr. Bering, Elberfeld
Baustraße Nr. 70. k6417

Steuer- und Bilanz-
Arbeiten. Bücher-Einrichtungen etc.
Außergerichtliche Beseitigung von
Zahlungsschwierigkeiten
Rich. Eck, Büch.-Rev., Elberfeld. Tel. 1758.

Allerfeinste holsteter n.
Meierei-Tafelbutter
versendet tägl. in 5- und 9-Pfd.-Paketen unt. Nachnahme zum billigst. Tagespreise.
Ernst Kindt jun., Oldesloe in Holst.

Ab Fabrik 1132b
Betonit-
Waschöfen,
garantiert haltbar, rostfrei u. isoliert, m. prima Kupferkessel Ltr. 100 125 150
ℳ 104.- 116.- 135.-
Beste Referenzen.
Betonitwerk
Schöne & Co.,
Barm., Elberfelderstr. 19
1 Min. v. Landgericht
Fernruf 5877.

Sport-Rundschau

Nr. 100 — 1926 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen Freitag, 30. April

Komm' her!

Komm' her, mein deutscher Junge, ich will dir zeigen, was ich schaute weit dahinten in Alt-Deutschlands sagenumwobener Welt! Du kennst sie, die schönen deutschen Wälder mit ihren knorrigen Stämmen und laubüberdachten Wipfeln. Inmitten des leise vom Winde durchrauschten heiligen Domes tut sich eine Lichtung auf, und saftiges Grün scheint dir entgegen, eine Waldwiese in prangender Frühlingspracht. Oben, in unendlicher Ferne streckt der Himmel sein blaues Gezelt darüber, und der Vöglein Zwitschern und Jubeln kündet dir das heilige Lied der Natur. Und sieh', dort inmitten der himmlischen Ruhe spannt sich das Leben, reckt sich und schnellet empor über die blumige Flur. Kraftvolle Gestalten sind versammelt zu frohem Beginnen. Braungebrannt, mit blondem Haar, freien Blicks die blauen Augen, strahlt dir aus ihnen entgegen das Urbild deiner Väter, mein junger Freund. Zitternd saust der Ger durch den sonnigen Raum, locker und doch geboren aus sehniger Kraft drehen sich die menschlichen Körper zum Wurf, gleich als ob sie erwüchsen aus der fruchtbaren Scholle. Dort fliegen leicht gelöst vom Boden geschmeidige Gestalten über den klaren Waldbach oder gar voller Uebermut über die grünenden Hecken. Und weiter da drüben kämpfen im Wettlauf die schnellsten der Jünglinge, Brust an Brust, wie die Hirsche des Waldes jagen sie über das Land. Dazwischen tummeln sich Frauengestalten, schön und sittsam, so wie es für Frevas Geschlecht sich geziemt. Auch sie haben das häusliche Tun vergessen, auch sie holen erfrischende Kraft in würziger Luft. Wie dann alles genug des Einzelkampfes gepflegt, der ihnen Kraft und Gewandtheit verliehen, bilden sich da und dort kleinere Gruppen, um im Spiel einander zu messen, wo frei unter der Obhut selbstgesetzten Zwanges Körper und Geist die Freude sammeln, die das Leben schöner erstehen läßt als Reichtum und weltlicher Tant.

Und nun blicke zurück in deine Zeit, mein junger Freund! Noch stehst du auf gleicher Erde, heilig für dich wie für jene, die einstens Jahrtausende vor dir dieses Land ihre Heimat nannten. Aber du und ich und wir alle sind anders geworden, sind nicht mehr so frei im Denken und Tun. Enge dunstige Häuserblocks halten uns eingepfercht, Hasten und Rasen der Zeit läßt Geist und Körper zerschinden, so daß wir Knechte werden mit dem Zwitterblick des Verfolgten. Hunderte sinnen und dürsten nach Tant und Vergnügen, die sie Erholung nennen im Getöse der Zeit. Nur an die Sonne, an die allbelebende Luft der Natur denken die wenigsten. Den Weg zeigen dir jene Alten, zu denen ich vorn dich führte. Hole wie sie dir Kraft und Mut und Frohsinn und war sonst dem Menschen erwächst, der da draußen sich reckt und die Glieder erprobt im hurtigen Lauf, im kraftvollen Wurf, im Sehnen spannenden Sprung!

Jung und alt heraus aus rauchigen Zimmern und staubigen Gassen!

1. Geländelauf des S. V. 09 Wermelskirchen.

Die Langstreckenläufe im Bergischen scheinen sich großer Beliebtheit zu erfreuen, denn wenn die erst kürzlich stattgefundene Veranstaltung des V. V. Burscheid als Erfolg gebucht werden mußte, so gilt dies gleicherweise für den Lauf, der am Sonntag unter der Leitung des Sp. V. 09 Wermelskirchen ausgetragen wurde. Von bergischen Vereinen, in denen erfreulicherweise die Leichtathletik nicht mehr als Stiefkind betrachtet wird, hatten gemeldet: Turn Barmen, S. S. V. Elberfeld, S. C. Bliedinghausen, F. C. Lennep, Hellas Lennep, V. V. 08 Lüttringhausen, V. f. V. Remscheid, Pol.-Sportv. Remscheid, V. V. 08 Solingen, F. C. 95 Solingen, S. T. C. Velbert. Außerdem lagen noch Meldungen vor von V. V. Altenessen, V. V. 04 Düsseldorf und F. V. Leverkusen, insgesamt 14 Vereine, die die stattliche Anzahl von 150 Teilnehmern an den Start brachten.

Nachstehend bringen wir die zwei ersten Sieger jeder Klasse, die sich z. T. in außerordentlich scharfen Kämpfen ihre Plätze erringen mußten:

Senioren, 5,2 Km.: 1. W. Bräcker, Leverkusen, 17,0 4/10 Min.; 2. J. Laue, S. C. Bliedinghausen. — Mannschaftssieg: 1. Turn, 21 P., 2. V. V. 98, 25 P.

Junioren, 5,2 Km.: 1. Liedermeister, S. S. V. Elberfeld, 17,3 3/10 Min.; 2. Buscher, V. f. V. Remscheid. Mannschaftssieg: S. S. V. Elberfeld, 11 P.

Anfänger, 5,2 Km.: 1. Hoppmann II, V. V. 04 Düsseldorf, 17,23 1/10 Min.; 2. Krämer, S. S. V. Elberfeld. — Mannschaftssieg: S. S. V. Elberfeld, 10 P.

Fußballer, 5,2 Km.: 1. Peukert, Pol.-S. Remscheid, 18,18 5/10 Min.; 2. Fintrupp, Pol. S. Remscheid. — Mannschaftssieg: 1. Pol. Sp. Remscheid, 12 P., und 2. Pol. Sp. Remscheid, 15 P.

Jugend 08/09, 3,5 Km.: 1. Wahle I, S. S. V. Elberfeld, 11,6 5/10 Min.; 2. Oberwinter, V. f. V. Remscheid. — Mannschaftssieg: 1. S. S. V. Elberfeld, 12 P., 2. S. C. Bliedinghausen, 26 P.

Jugend 1910/11, 1,8 Km.: 1. W. Klein, S. S. V. Elberfeld, 5,37 5/10 Min.; 2. H. Klein, S. C. Bliedinghausen. — Mannschaftssieg: 1. S. S. V. Elberfeld, 15 P., 2. S. C. Bliedinghausen, 17 P.

Jugend 1912 u. j., 1,4 Km.: 1. Regalewski V. f. V. Remscheid; 2. W. Sträter, V. f. V. Remscheid. — Mannschaftssieg: 1. V. f. V. Remscheid, 6 P., 2. S. C. Bliedinghausen, 31 P.

Die beste Gesamtleistung zeigte, wie auch schon in Burscheid, der S. S. V. Elberfeld mit 14 Punkten und errang dadurch die hierfür ausgesetzte Ehrenplakette.

Fußballspiele im Wuppertal.

Sonntag nachmittag trägt der Sport- und Spielverein Elberfeld auf der Hauptkampfbahn des Elberfelder Stadions gegen den V. V. 04 Düsseldorf ein Rückspiel aus. Das erste Zusammentreffen konnten die Düsseldorfer knapp mit 2:1 für sich entscheiden. Inzwischen hat sich V. V. 04, wie seine letzten Siege (6:1 über S. C. Sonnborn, 4:1 über Union Hamborn) beweisen, zu einer der stärksten Mannschaften Düsseldorfs entwickelt, so daß Elberfeld auch mit seiner stärksten Elf einen schweren Stand haben wird. — Dem Spiele vorauf geht ein Handball-Propagandaspiel zwischen einer der stärksten westdeutschen Handball-Mannschaften, Turu Düsseldorf, und der durch Spieler des Polizeisportvereins verstärkten Elf des S. S. V. Elberfeld.

Morgen, Samstag, hat die 1. Mannschaft der Sport- und Spiel-Vg. Barmen einen guten Vertreter der 1. Bezirksklasse aus dem Ruhrbezirk, und zwar V. f. V. Alemannia Dortmund nach hier verpflichtet. Die Gäste haben letzthin sehr gute Ergebnisse erzielt. Und da auch die Barmer Blau-Gelben gutes Können aufweisen, so steht ein spannender Kampf bevor. Das Spiel findet auf dem Platze an der Schützenstraße statt. Anfang 6 Uhr. Vorher Jungendspiele.

Am Sonntag nachmittag 3,30 Uhr treffen auf dem Platze an der Cronenbergerstraße zum Gesellschaftsspiel der Elberfelder Sportklub und die Barmer Sport- und Spiel-Vg. zusammen.

Bergische Gauklasse.

(Abteilung Nord.)

Wohl in keiner Fußballklasse haben die Meisterschaftsspiele zum Schluß hin eine derartige Zuspitzung erfahren wie in der Nordabteilung der 1. Bergischen Gauklasse. Eine Reihe von gleichstarken Gegnern lag bis zuletzt etwa auf gleicher Höhe, und auch das Schlußbild, wie es aus der unten veröffentlichten Tabelle hervorgeht, gibt noch keine Klarheit darüber, welcher Verein an den Aufstiegsspielen teilnehmen wird. Den Aufstieg endgültig erkämpft haben sich F. C. Velbert und S. S. V. Sudberg. Der Tabellendritte soll nun mit dem dritten der Südabteilung, S. S. V. Remscheid, und den beiden letzten der Kreisliga, F. C. Lennep und Tu. Sp. V. Ronsdorf, die Qualifikationsspiele bestreiten, die schon am kommenden Sonntag beginnen werden. Der Dritte der Nordabteilung aber steht noch nicht fest, da an dritter Stelle drei Vereine mit gleicher Punktzahl liegen, zwischen denen vorher noch Entscheidungsspiele notwendig sind: Viktoria Barmen, Alemannia Vohwinkel und F. C. Schwelm. Alle diese Berechnungen können aber dadurch hinfällig werden, daß der Bezirksvorstand das Ergebnis des umstrittenen Spieles Schwelm gegen Vohwinkel, das wir mit 4:3 für Vohwinkel gewertet haben, endgültig auf 3:3 (erste Schiedsrichtermeldung) festlegt.

Die Tabelle hat folgendes Aussehen:

	gesp.	gew.	unentsch.	verl.	Tore	Pkt.
F. C. Velbert	20	13	2	5	45:31	28
S. S. V. Sudberg	20	12	3	5	54:32	27
Viktoria Barmen	20	13	—	7	74:37	26
Alemannia Vohw.	20	9	8	3	63:39	26
F. C. Schwelm	20	10	6	4	46:38	26
S. S. V. Velbert	20	11	1	8	52:36	23
S. C. Elberfeld	20	8	4	8	38:39	20
Sp. V. Langenberg	20	6	3	11	34:44	15
S. S. V. Haan	20	5	1	14	48:62	11
V. V. Cronenberg	20	4	1	15	35:76	9
Borussia Velbert	20	3	3	14	25:80	9

Wasserballspiele im Gau 4, Kreis 9 des D. S. V.

Zu den Wasserballspielen im Gau 4, Kreis 9, des Deutschen Schwimmverbandes haben gemeldet in der Liga-Klasse: Schwimmsportfreunde Barmen, Schwimmverein Poseidon Düsseldorf, Schwimmsportklub Poseidon Elberfeld, Schwimmverein Iserlohn 95 und Schwimmverein Ohligs 04. Zur A-Klasse meldeten: Düsseldorfer Schwimmverein Düsseldorf 98, Schwimmverein Gut Naß Iserlohn, Schwimmverein Neptun, Lüdenscheid, Ronsdorfer Schwimmklub, Schwimmsport Solingen 92 und Werdohler Schwimmverein. Zur Jugend-Klasse wurden Meldungen abgegeben von Schwimmsportfreunde Barmen, Schwimmsportklub Poseidon Elberfeld, Schwimmverein Iserlohn 95, Schwimmverein Gut Naß Iserlohn und Schwimmsport Solingen 92.

Da keine Rückspiele ausgetragen werden, beträgt die Gesamtzahl der Spiele 35. Weil nun der Gausieger schon bis 20. Juni ermittelt sein muß (am 26. Juni beginnen nämlich die Kreisspiele), die Samstage und Sonntage in den Monaten Juli und August durch andere große schwimmsportliche Veranstaltungen besetzt sind, so müssen fast sämtliche 35 Spiele in der Zeit von Ende Mai bis 20. Juni erledigt werden, wodurch es nötig wird, zuweilen am gleichen Tage an verschiedenen Orten mehrere Spiele stattfinden zu lassen, wie dies aus nachstehendem Spielplan hervorgeht. Bemerkt sei noch, daß die Spiele zu 7er Mannschaften, und zwar nur im freien Wasser, ausgetragen werden.

Termine	Vereine	Klasse	Spielort	Zeit	Schiedsrichter
Mittwoch 26. 5.	S. Sp. Barmen – Pol. Elberfeld Pol. Düsseldorf – Iserlohn 95 S. Sp. Barmen – Pol. Elberfeld	Liga Jugend	Elberfeld-M.	7.00 abends 8.15 „ 7.30 „	L. Vollmer-Is. M. Steinbrink-B. J. Piepenbrink-E.
Samstag 29. 5.	S. Sp. Barmen – Pol. Düsseldorf Düsseldorf 98 – S. Solingen Iserlohn 95 – Ohligs 04 Rept. Lüdenscheid – Verbodt	Liga A Liga A	Düsseldorf „ Iserlohn 95 „	7.30 abends 8.00 „ 8.00 „ 8.30 „	L. Mack-Düsseldorf M. Steinbrink-B. P. Landau-Lüdensch. E. Boswinkel-Iserl.
Sonntag 30. 5.	S. Sp. Barmen – Iserlohn 95 Pol. Elberfeld – Pol. Düsseldorf Düsseldorf 98 – Ronsdorfer S. C. Rept. Lüdenscheid – S. Solingen	Liga „ A A	Elberfeld-M.	3.30 nachm. 4.00 „ 4.15 „ 4.30 „	W. Isenberg-Elb. W. Fuhrmann-Barm. M. Steinbrink-B. F. Hutwelker-B.
Mittwoch 2. 6.	Ronsdorfer S. C. – S. Solingen Düsseldorf 98 – Werdohl S. V.	A A	Elberfeld-M.	7.30 abends 8.15 „	E. Greff-Elberf. J. Greeff-Elberf.
Samstag 5. 6.	S. Sp. Barmen – Ohligs 04 S. Sp. Barmen – S. Solingen Pol. Elberfeld – Iserlohn 95 Pol. Elberfeld – Iserlohn 95	Liga Jugend Liga Jugend	Ohligs Iserlohn 95	7.00 abends 7.30 „ 8.00 „ 8.30 „	E. Brückmann-Sol. P. Piepenbrink-E. P. Landau-Lüdensch. P. Landau-Lüdensch.
Sonntag 6. 6.	Düsseldorf 98 – Rept. Lüdenscheid Gut Naß Iserl. – S. Solingen Gut Naß Iserl. – S. Solingen	A A Jugend	Wermelskirchen „ „	4.00 nachm. 4.30 „ 5.00 „	W. Horst-Remscheid W. Witneben-Düsseld. W. Isenberg-Elberf.
Samstag 12. 6.	Pol. Elberfeld – Ohligs 04 Pol. Elberfeld – S. Solingen Gut Naß Iserl. – Rept. Lüdensch. S. Solingen – Verbodt	Liga Jugend A A	Ohligs „ Iserlohn Iserlohn G. P.	7.00 abends 7.30 „ 8.00 „ 8.30 „	G. Pickert-Solingen W. Horst-Remscheid L. Vollmer-Iserlohn E. Pfodt-Iserlohn
Mittwoch 16. 6.	Pol. Düsseldorf – Ohligs 04 Iserlohn 95 – Gut Naß Iserlohn	Liga Jugend	Düsseldorf Iserlohn	7.30 abends 7.00 „	W. Witneben-Düsseld. P. Landau-Lüdensch.
Samstag 19. 6.	Düsseldorf 98 – Gut Naß Iserlohn Rept. Lüdensch. – Ronsd. S. C. S. Sp. Barmen – Iserlohn 95	A A Jugend	Elberfeld-M. Iserlohn Iserlohn 95	8.15 abends 8.00 „ 8.30 „	J. Greeff-Elberfeld E. Pfodt-Iserlohn P. Landau-Lüdensch.
Sonntag 20. 6.	Gut Naß Iserl. – Ronsd. S. C. Gut Naß Iserl. – S. Sp. Barmen	A Jugend	Iserlohn Iserlohn G. P.	3.30 nachm. 4.00 „	W. Steinbrink-B. L. Vollmer-Iserlohn
Sonntag 8. 8.	Ronsd. S. C. – Werdohler S. V. Pol. Elberfeld – Gut Naß Iserl. Iserlohn 95 – S. Solingen	A Jugend	Elberfeld-M.	4.00 nachm. 4.30 „ 5.00 „	W. Isenberg-Elberf. J. Greeff-Elberfeld P. Piepenbrink-E.

Psychotechnik und Automobilismus

Von Rentiemak.

Wörtlich übersetzt heißt Psychotechnik: die angewandte Lehre von der Seele. Psychotechnik ist also eine Art maschinelle Psychoanalyse. Man will durch die Prüfungen der Psychotechnik Menschen auf ihre Fähigkeiten prüfen, sie in den richtigen Beruf bringen nach dem Grundsatz: nur ein tüchtiger Mann kann in seinem Fache etwas Tüchtiges leisten. Das Prinzip der psychotechnischen Eignungsprüfungen besteht darin, daß durch relativ einfache Versuche das Vorhandensein oder Nichtvorhandensein aller jener psychischen Anlagen bei dem Prüfling festgestellt werden, die für eine bestimmte Tätigkeit, z. B. für das Lenken eines Kraftwagens notwendig sind.

Die Haupibedingung der Kraftwagenlenker ist Konzentrationsfähigkeit. Sie muß der Wagenführer haben, um nicht durch plötzlich eintretende Nebenumstände, die ihre Ursachen im Automobil selbst oder in Vorgängen auf der Straße haben können, von der Hauptaufgabe, dem ordnungsmäßigen Lenken des Autos, abgelenkt zu werden. Zur Prüfung dieser Fähigkeiten wird der zu Untersuchende vor eine Wand gesetzt, an der eine Anzahl von verstreut liegenden elektrischen Glühbirnen in bestimmten Zeiträumen automatisch aufleuchten. Er hat dieses Aufleuchten der weißen Glühbirnen fortlaufend zu zählen. Um nun seine Reaktionsfähigkeit auf Störungen zu untersuchen, werden beispielsweise unvermutet rote Lampen eingeschaltet, die nicht mitgezählt werden dürfen, oder der Prüfling hat beim Aufleuchten einer grünen Lampe einen bestimmten Taster niederzudrücken. Ebenso muß der Kandidat auf bestimmte Geräusche achten, um Schaltmanipulationen vornehmen zu können, auf Hupensignale lauschen und — dazwischen immer ruhig weiter das Aufleuchten der weißen Lampen zählen. Dabei wird mittels Uhren, die auf Tausendstelsekunden eingestellt sind, die Reaktionszeit gemessen, welche zwischen dem Eintritt des akustischen oder optischen Ablenkungsreizes und der Abstellung durch Druck auf den Taster seitens des Prüflings vergeht.

Diese Prüfungsanordnung hat nach den Darstellungen Dr. Herbert Boyms ihre Vorbilder in den für die Straßenbahnfahrerprüfung installierten Prüfungseinrichtungen. Nur wird bei der psychotechnischen Prüfung von Kraftwagenlenkern verlangt, daß der Prüfling nebst den Ein- und Ausschaltungen am Schaltbrett auch Fußhebel (Pedale) zu betätigen hat. Es gehört eine robuste Nervennatur dazu, um zwischen Schnarren, Hämmern, Knarren, Knattern und Hupensignalen, um beim unausgesetzten Flimmern der verschiedenfarbigen elektrischen Lampen nicht aus der Ruhe zu kommen. Nach Schweizer Tabellen braucht im Durchschnitt ein Kraftwagenlenker, der sich als „nervenstarker" Mensch erweist, zu den Reaktionshandlungen ein vierzigstel bis ein sechzigstel Sekunde.

Wer zwanzig Minuten hindurch einwandfrei die psychotechnische Prüfung besteht, wird, vorausgesetzt, daß er über Schule des Motors, Wagens und Fahrens verfügt, für den verantwortungsvollen Posten eines Kraftwagenlenkers für geeignet erklärt.

Sportplatz Sonnborn
(Eingang nur von der Hauptstraße aus).
Samstag den 1. Mai, abends 6 Uhr:
T. u. Spvg. 04 Düsseldorf-Eller I.
(Meister der 2. Bezirkskl. Düsseldorf) geg.
Sp. Cl. Sonnborn 07 I.

Platz Schützenstraße, Barmen.
Samstag den 1. Mai, nachmittags 6 Uhr:
Fußball-Spiel!
Sport- u. Spiel-Vgg. Barmen I.
gegen 7905a
V. f. B. Alemannia Dortmund I.
(1. Bezirksklasse). Vorher Jugendspiel.

SALAMANDER-SCHUHE WERDEN NUR IN EIGENEN FABRIKEN HERGESTELLT



SALAMANDER

ELBERFELD, Herzogstr. 27 Tel. 4174 1409 BARMEN, Mittelstr. 19, Tel. 4400

Die Million auf der Landstraße.

Ein Roman von **Fritz M. Zimmermann.**

12] (Nachdr. verb.)

Erregte Stimmen brandeten auf. Lolotte saß zitternd an allen Gliedern in dem kleinen, vornehm ausgestatteten Salon. Der Kakadu krächzte schrill, und in all den Lärm verkündete die Standuhr mit gemessamen Schlägen die Mittagsstunde.

In der offenen Tür erschien der Hausdiener und sah, ganz gedrillt, die Gnädige fragend an. Da raffte sich Lolotte auf. Der Skandal durfte nicht laut werden. Nur nicht die Polizei ins Haus!

„Klingeln Sie bei Sanitätsrat Sloninder an, oder nein, ich tue es selbst. Was ist mit meinem Mann . . .?"

„Soviel ich sehen kann, ist der Schuß durch die linke, nein, durch die rechte Schulter gegangen. Minna ruft den Chauffeur, damit wir den Herrn in sein Zimmer bringen können."

„Und der andere — Naranthny —?"

„Der hat wohl den Arm gebrochen!" Der Diener lächelte ganz fein, kaum merklich. Und trat in den Flur hinaus. Er war informiert.

„Wer schwätzt, fliegt!", sagte er draußen lakonisch und trug mit dem Wagenführer den Bewußtlosen in sein Zimmer.

Naranthny hatte sich indessen mühsam aufgerichtet, und die Kammerzofe war ihm dabei behilflich. Tränen kamen ihr in die Augen. Sie hatte schon lange „Meinung" für den bildschönen Menschen und haßte die Gnädige, weil sie mit dem sicheren Instinkt ihres Geschlechts fühlte, wie die mit ihm spielte.

„Sofort einen Wagen, Jenny. Wissen Sie, wo der nächste Arzt zu finden ist?", preßte Guido hervor, seinen Schmerz verbeißend.

Die Zofe rannte hinaus und versuchte den Privatchauffeur des Herrn zu bewegen, den jungen Musiker eben zum Arzt zu fahren.

„Was geht mich der spleenige Kerl an? Soll er zu Fuß gehen. Ich setze mir keine Laus in den Pelz und riskiere 'ne Kündigung bei den schlechten Zeiten."

Da lief sie zur Gnädigen, die sofort dem Hauschauffeur Weisung gab, Naranthny zu fahren. Vordem aber ging der Pianist noch in sein Zimmer, das im linken Flügel zu ebener Erde lag. Dort nahm er Briefbogen und Bleistift zur Hand, und mit dem ganzen Aufwand an Energie, den er noch zusammenbringen konnte, schrieb er mit großen, hastigen Buchstaben auf das Blatt:

Lolotte!

Wollen Sie nun noch weiter Komödie spielen? Dann seien Sie versichert, daß mein Haß ebenso groß und tief sein wird wie meine Liebe!

Trotz allem Ihr Guido R.

Mühsam schob er den unregelmäßig gefalteten Brief in einen Umschlag und verschloß ihn. Die Zofe trug ihn, innerlich unwillig und wütend, hinauf.

War der denn immer noch nicht kuriert . . .?!

Naranthny aber stand in dem Zimmer, daß er seit drei Wochen bewohnte. Tränen schossen in seine dunklen Augen. Es war nicht so sehr der Schmerz — es war der grauenhafte Gedanke, daß er vielleicht nie mehr das erreichen würde, was seine Kunst ihm verhießen, seine ersten Erfolge schon bestätigt hatten. Ein gebrochener Arm ließ sich einrichten. Er kannte einen ungarischen Offizier, der trotz schwerer Kriegsverletzung ein bedeutender Pianist war. Aber wie viele kostbare Wochen würde er verlieren, und wer konnte wissen, welche Nachteile ihm dies Unheil brachte . . .?

Er war ehrgeizig, wie jedes Talent, das den Ruhm gekostet. Er fühlte, daß er Gewaltiges noch zu leisten vermochte. Seit er diese Frau kennen gelernt, war sein Ehrgeiz ins unermeßliche gestiegen.

Jenny meldete, daß der Wagen warte. Er bat sie, seine Sachen zu richten und sie zum Abholen bereitzustellen. Den Schlüssel vom Schreibtisch zog er ab und steckte ihn ein. Sein Agent mochte seine Briefschaften und Papiere bei guter Gelegenheit abholen.

Im Vestibül blieb er stehen und sah in das Treppenhaus hinauf. Doch Lolotte ließ sich nicht sehen. Er murmelte etwas vor sich hin, das niemand verstand. Als er hinaustrat und den Wagen bestieg, fuhr der kleine Tourenwagen des Sanitätsrats vor.

Eine Viertelstunde später hielt unten der Wagen des Direktors. Bei seinem Fortgehen hatte Keyen hinterlassen, daß er zur Wohnung fahre. In dringender Sache sollte man ihn dort anrufen.

Diehle kam mit dem Vertreter, der am Nachmittag wieder zu seinem Bezirk fahren wollte. So hatte sich der Direktor entschlossen, ihn gleich mit hinaus zu nehmen.

Verwundert über die allgemeine Aufregung, die im Hause herrschte, warteten die beiden Herren im Empfangssalon. Endlich kam die Hausfrau. Sie hatte die sehr duftige, stark dekolletierte Morgentoilette mit einem schlichten Kleide vertauscht.

Die Herren verneigten sich tief. Lolotte gab dem Direktor die Hand. Eine glitzernde Träne hing an den langen Wimpern, die halb die tiefblauen Augen überschatteten.

„Meinem Gatten ist ein kleiner Unfall zugestoßen. Darf ich wissen, um was es sich handelt?"

Diehle wußte nicht recht, was er tun sollte. — Vorerst erkundigte er sich formell nach dem Befinden Keyens und nach der Ursache des Unfalls. Lolotte machte eine kleine, abwehrende Bewegung, aus der er entnahm, daß sie darüber vor dem Fremden nicht zu sprechen wünsche.

„Nun gut, ich kann es eben so gut Ihnen sagen, gnädige Frau. Es geht das Gerücht, daß Herr Gerhard van Heider etliche Millionen geerbt haben soll . . ."

Der Direktor sah die schöne Frau flüchtig prüfend an. Doch in ihrem Antlitz regte sich nichts, was ihre Gedanken oder gar ihr Gefühl bei dieser Nachricht verraten hätte.

Diehle fuhr fort: „Herr Keyen schien ein Interesse daran zu haben — vielleicht rein geschäftlich — sich dieses Gerücht, von dem die Zeitungen noch nichts brachten, bestätigen zu lassen."

Er wies mit einer kleinen, dezenten Geste auf den ihr völlig fremden Herrn, der sich leicht verbeugte.

„Herr Hanzen, Vertreter der Konkurrenz, hatte Gelegenheit, der Entdeckung des Multimillionärs sozusagen beizuwohnen. Bitte, vielleicht erzählen Sie kurz — vorausgesetzt, daß Sie, gnädige Frau, Interesse haben und wir Ihre Zeit unter diesen bedauernswerten Umständen nicht unnütz in Anspruch nehmen!" fügte er höflich hinzu.

Lolotte bat die Herren, die immer noch standen, Platz zu nehmen und lehnte sich selbst an den hohen Wandschrank. In ihren Augen war ein eigenes Flimmern, das allein ihre Spannung verriet.

Hanzen erzählte kurz das, was er wußte. Bei der Nachricht, daß man Gerhard van Heider als Landstreicher gefunden habe, ging ein kaum merkliches, sehr beherrschtes Schaudern über ihren Körper. Dem Erzählenden entging das, aber Diehle hatte es bemerkt.

„Wirklich sehr — man möchte fast sagen, romantische Umstände. Es war mir sehr interessant. Zwar weiß ich nicht, welch besonderes Interesse mein Mann an dieser Nachricht haben könnte, doch werde ich ihn natürlich unterrichten; so bald es angeraten erscheint. Ich danke Ihnen, meine Herren!"

Die beiden Männer erhoben sich. Diehle neigte sich tief über die schmale Frauenhand und küßte sie leicht. Hanzen verbeugte sich sehr korrekt und Lolotte geleitete sie in den Vorraum.

Der Hausdiener ging voraus und öffnete den Wagenschlag. Diehle nahm ihn beiseite und ließ sich berichten. Als er in das Auto stieg, sagte Hanzen:

„Fabelhafte Frau. Was ist denn eigentlich mit Herrn Keyen?"

Der Direktor hob ausweichend die Achsel hoch.

„Keine Ahnung. Der Diener weiß nichts oder will nichts wissen. Geht mich schließlich auch nichts an, da es nicht geschäftlich ist, was hier im Hause passiert."

Und während sich der Wagen in Bewegung setzte, fügte er hinzu: „Ich kann mich doch darauf verlassen, daß nichts über diese Fahrt verlautet — ich meine, Ihrer Direktion gegenüber?"

„Diskretion ist Ehrensache. Aber — und das auch ganz unter uns: der erste Direktor scheidet aus und macht sich selbständig. Wann, das weiß ich nicht. Falls nicht alles im Lot sein sollte — und ganz unter uns, Herr Direktor!"

Diehle runzelte die Stirn. Dann aber dachte er: Jeder ist sich selbst der Nächste, und Keyen war nicht der Mann, der Rücksichten nahm, wenn's schief ging.

„Es läßt sich vielleicht darüber reden — es ist nur, weil man in dieser Zeit selbst dann vorsichtig sein muß, wenn keine greifbaren Befürchtungen vorliegen."

Und nach einer Weile fragte er unvermittelt: „Haben Sie eine Ahnung, ob van Heider wieder eine Firma gründen will?"

„Das ist schwer zu sagen. Ich mußte fort und er war sehr zugeknöpft in dieser Hinsicht. Als ich abdampfte, kam gerade sein Vermögensverwalter an. Ich hab's vom Hotelwirt . . . ."

„Soso . . ."

Der Rest der Fahrt verlief schweigsam. Diehle bewunderte in Gedanken die Frau, der man nicht hinter die Maske sah.

Gardez!

Das Schicksal saß lächelnd am Schachbrett des Lebens und — wartete. Die Dame war in Gefahr, der nächste Zug konnte die Entscheidung bringen . . .

Sanitätsrat Sloninder hatte die Ueberführung des Verwundeten in seine Klinik angeordnet, ein paar Worte mit der sich nun sehr desparat zeigenden Hausfrau gewechselt und ihr gestattet, gegen Abend ihren Gatten zu besuchen.

Nun war Lolotte allein und nur Tschudi leistete ihr Gesellschaft. Er saß auf seiner Stange und benagte nachdenklich gestimmt seine Krallen.

Seine Herrin saß lesend im Sessel. Jetzt warf sie das Buch hin — die Gedanken ließen ihr keine Ruhe. Nein, so einfach war das nun alles nicht mehr. Irgendetwas war schwankend, unsicher in ihr geworden.

Dieser Keyen . . . !

Wer weiß, was noch geschehen wäre, wenn Naranthny nicht nach ihm geschossen hätte. Sie konnte ja nicht wissen, daß ihr Mann gelauscht hatte. Sie durchlebte wieder den grauenvollen Augenblick. Möglich, daß ihre rasch gefaßten Worte ihre Wirkung auf Berthold nicht verfehlt haben mochten. Aber war das denn so sicher?

Die Situation mußte ihn stutzig machen. Daß sein ganzer Zorn erst den Musiker traf, verstand sie. Naranthny war ihr durch eine Pensionsfreundin, die in Budapest lebte, empfohlen worden. Und da sie geschrieben, daß er bei ihnen im Hause gewohnt habe, trug weder sie noch ihr Gatte Bedenken, ihm Gastfreundschaft zu gewähren. Ihr war der Gesellschafter willkommen — zudem war ihr die gegebene Situation bald recht, Keyens Eifersucht zu schüren. Er fühlte sich ihrer zu sicher, seitdem Gerhard van Heider verschollen war.

Nun waren ihre Gedanken bei dem angelangt, an den sie doch schon seit mehr als zwei Stunden unterbewußt dachte. Warum wollte sie diese Gedanken nicht aufkommen lassen . . . ?

(Fortsetzung folgt.)

Appels Spezial-Qualitäten

Einsatzhemden pr. Ware 3.25, 2.45, 1.95

Gewebte Damenhemden weiß u. farbig 1.95, 1.45, 1.25

Gewebte Hemdhosen weiß u. farbig 2.45, 1.95, 1.25

Mädchen-Schlüpfhos. weiß u. farbig . . . 95, 75, 50 ₰

Gebrüder Appel

Herzog- und Grünstr.-Ecke.

61a

Großer Reklame-Verkauf

in

Damen- u. Mädchen-Konfektion.

Auf meiner letzten Einkaufsreise kaufte ich **große Posten Waren, nur das Allerneueste,** ganz besonders vorteilhaft ein und bringe solche zu **enorm billigen Preisen zum Verkauf in den bekannt erstklassigen Qualitäten und größter Auswahl.**

Einige Beispiele meiner großen Leistungsfähigkeit:

Das elegante Capes-Complet
in Rips-Papillon und prima Rips, mit Plissefalten
49.50, 42.50, 34.50, **29.50**

Das elegante Complet
mit Mantel od. Jacke in mod. Stoffen u. allerneusten Farben sowie auch in weiß
98.00, 79.00, 69.00, **59.50**

Das elegante Costum
in Woll-Rips u. allen neuen Stoffarten, in nur Ia Qualitäten, eleg. Ausführung
79.50, 67.50 49.50, **39.50**

Der elegante Mantel
in modernen, gemusterten Stoffen, nur **12.50**
in Rips, erstklassige Qualitäten, neueste Formen, in vielen Farben . . . . nur **27.50**
in Rips, Ia Qualitäten, entzück. Formen, in den schönsten Farben . . . . . nur **39.50**
in Rips, u. neuartig gemustert. Stoffen, erstklass. Ware, z. Teil ½ a. Seide, nur **49.50**
in Berbery, reine Wolle, nur neueste Formen, in vielen Farben . . . . . nur **24.50**
in Berbery, feinste Ausführung, neueste Farben . . . . . nur **37.50**

Das elegante Kleid
in Voile, Mousseline u. B'woll-Mousseline, in den neuesten gem. Dessins
18.50, 14.50, 12.50, 9.50, 6.50, **3.95**
in Bast und Waschseide, gestreift und kariert, fesche Formen
29.50, 24.50, 17.50, 12.50, 9.50, **5.90**
in reiner Wolle, aparte Schotten, Jumperform, hübsch garniert
19.50, 17.50, 14.50, 12.50, **9.75**
in Rips, in den schönsten Farben sowie auch in weiß, neuartig plissiert und Jumperform
39.50, 34.50, 29.50, 24.50, **18.50**
in Crepe de Chine, Taft und Eolienne, fesche Macharten, in neuen Farben
49.50, 42.50, 37.50, 32.50, 29.50, **24.50**

Auch die stärkste Dame
findet bei mir in jeder Abteilung eine enorm große Auswahl zu **billigsten Preisen**

Der moderne Seiden-Mantel
uni und gemustert, teils ganz auf Foulard, in feschen Formen
89.50 75.00 67.50 59.50 **49.50**

Auch in ganz eleganter Konfektion
bringe ich eine enorm große Auswahl **zu billigsten Preisen.**

Hofkamp 50 Verkauf 1. Etage.

S. Hirsch-Elberfeld

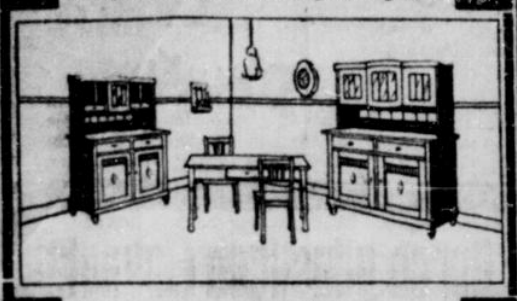
Hofkamp 50 Verkauf 1. Etage.

Größtes Konfektions-Etagengeschäft des Wuppertals.

5343

Nicht mehr zögern
mit dem Einkauf!

Wir bringen Ihnen hiermit den schlagendsten Beweis unserer Leistungsfähigkeit:

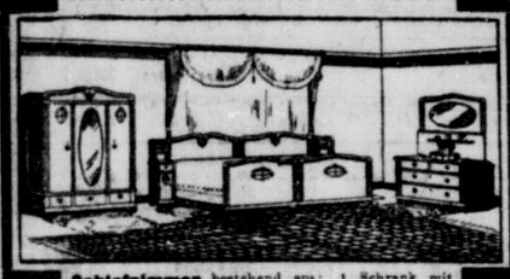


Küchen bestehend aus: 1 Büfett, 1 Anrichte, 1 Tisch, 2 Stühlen.

115 breit, echt carolina pine, Büfettoberteil 1 2türig, mit Gard., sehr ansprech. Modell, M. **195.-**

echt carolina pine, vollständig rund gebaute Ober- und Unterteile, wirklich schönes, geschmackvolles Modell ..... M. **235.-**

150 breit, mit geschweiftem Gesimse, sehr reiches Modell mit schweren Säulen, natur lasiert ..... M. **310.-**



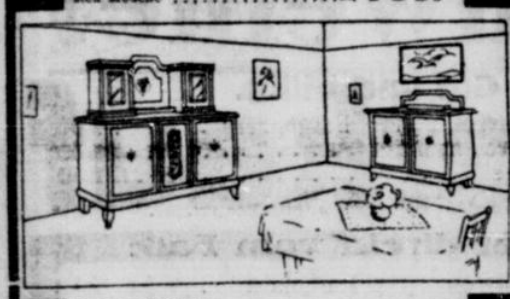
Schlafzimmer bestehend aus: 1 Schrank mit Spiegel, 2 Bettstellen, 2 Nachtkonsolen, 2 Stühlen, 1 Handtuchhalter.

160 breit, imit. Eiche, mit imit. Marmor M. **395.-**

150 breit, echt Eiche, mit echtem ital. weiß. Marmor, ein Schlager an Preiswürdigkeit ..... M. **475.-**

180 breit, echt Eiche, mit echtem Marmor und ovalem Spiegel, sehr vornehm wirkendes, geschmackvolles Modell ..... M. **595.-**

200 breit, echt Eiche, mit extra großer Waschtoilette und geschweiftem Marmor, Türen und Bettstellen voll gesperrt gearbeitet, eins der schönsten Modelle ..... M. **735.-**



Speisezimmer bestehend aus: 1 Büfett, 1 Anrichte.

160 breit, echt Eiche, vollgesperrte Türen, mit schöner Schnitzerei, wie Abbildung M. **295.-**

150 breit, echt Eiche, ein wirklich geschmackvolles, sehr schönes Modell M. **375.-**

200 breit, echt Eiche, außergewöhnlich schwer gearbeitet, mit gebogenen Kristallscheiben M. **625.-**



Herrenzimmer bestehend aus: 1 Bücherschrank, 1 Schreibtisch

160 breit, echt Eiche, ein selten preiswertes, geschmackvolles Modell, wie Abbildung M. **375.-**

175 breit, echt Eiche, sehr vornehm wirkendes Modell M. **425.-**

200 breit, echt Eiche, ein ganz besonders schwer gearbeitetes, selbst den verwöhntesten Geschmack befriedigendes Modell .. M. **675.-**

Einzel-Möbel
in Riesen-Auswahl!

Bettstellen mit Stahlmatratze und 3 teil. Auflage mit Keil **65.-**
Kleiderschränke .... von M. **42.-** an
Eimerschränke ..... von M. **36.-** an
Ledertuchsofa ..... von M. **58.-** an
Küchenschränke .... von M. **98.-** an

Nur schnellster Kauf sichert Ihnen diese billigen Kassa-Preise Jede Garantie. Freie Lieferung.

Möbelhaus
Rolfsmeyer & Co.
G. m. b. H.
BARMEN, Höhnestraße 28.

1006

Keine Ladenmiete! Kein Personal!



Kohlenherde 65.-
70.—, 80.—, 90.— u. höh.
Gasherde Mark **90.-**
100.—, 110.— u. 120.—
Waschmaschinen
mit Uebersetzung **50.-**
Zinkwaren:
Aschenеimer 2.50, Wannen 1.50, Waschkessel 2.50 an.

Aluminium-Kessel 4 Stück ....von Mk **5.-** an.
Sämtliche Küchen-Geräte in reicher Auswahl.
Auf Wunsch bequeme Teilzahlung gestattet!
Aluminium-Haus 946b
Willy Proebsting
Grotestr. 7/10 **U.-Barmen** Tel. 1002
Kein Kaufzwang! Lagerbesuch lohnend!

Was bietet die B. T. Z. ihren Kunden?





Eine erstaunliche Leistung ist unsere Nr. 155, hervorragend schöne Marke, sehr feine, **unsortierte** 20-Pfg.-Zigarre. Feines Aroma und milde Qualität zeichnen diese beliebte Sumatra aus.

Stück 13 Pfg.

50 Stück 6.40

Originalgröße. 7908a

Bergische Tabak-Zentrale
Elberfeld, Berlinerstr. 59. Fernruf 8933.



69n

Roßschlachterei
Cuno Wieden
Elberfeld,
nur Wilhelmstr. 43
an der Hochstraße
empf. **prima Fleisch** u. sämtl. **Wurstsorten** in bekannter Güte.
Heute u. morgen prima



Mast-Fohlenfleisch
Spezialität: Harte Blockwurst u. Rauchfleisch.
Telephon Nr. 6023. Telephon Nr. 6023.

PERI RASIER CREME

Wir alle wissen es. Jeder fühlte es instinktiv, daß wir auf dem bisherigen Wege nicht weiterkamen. Jeder Herr sehnte sich immer wieder nach einem neuen Rasiermittel. Es gibt Herren, und zwar oft sehr robuste, die den schwierigsten Situationen des Lebens ruhig entgegensehen – das Rasieren aber scheuen. Sie alle können ein Lied von ihren Rasierschmerzen singen.
Wer träumte nicht schon von einem Rasiermittel, das ihm das Rasieren nicht zur Pein, sondern zur Freude machen würde, das Barthaar schnell erweicht, – kein Brennen und Spannen der Haut nach dem Rasieren verursacht!
Und nun endlich ist es da! – Wenn Sie bisher unter schmerzvollem Rasieren zu leiden hatten, Ihnen der Beginn des Tages statt Arbeitslust und Freude – Schmerz und schlechte Laune brachte, dann heißt auch für Sie der Weg der Erlösung nur "Peri-Rasiercrème". Es ist kein Traum sondern Wirklichkeit. Mit "Peri-Rasier-Crème", dem neuzeitlichen Rasiermittel, werden Sie zum erstenmal empfinden, was gutes Rasieren heißt. Sie ist eine Umwälzung auf dem Gebiete der Rasiermittel. Aus Verbraucherkreisen erhalten wir ständig begeisterte Anerkennungen. Aber lassen Sie sich nicht etwas anderes aufreden.

Tube für 80-90 maligen Gebrauch M 1.40. Überall erhältlich!

Crème Peri-Seife Stück M. 1.–, Karton zu 3 Stück M. 2.80
Crème Peri in Tuben M. –.45 und –.75, Topf M. 1.–
Peri Talkumpuder M. –.90

DR. M. ALBERSHEIM
FRANKFURT AM MAIN
Gegründet 1892



Verlangen Sie noch heute "Peri-Rasiercrème". Falls nicht vorrätig, kann jedes Geschäft sie in 1 bis 2 Tagen besorgen. Im übrigen weisen wir Bezugsquellen in den meisten Städten Deutschlands nach.

Ein kleiner Strang auf den nassen Rasierpinsel, und Sie erhalten im Augenblick einen wunderbar sahnigen Schaum, der auch den widerspenstigsten Bart bis in die Haarwurzeln hinein vollkommen aufweicht, ohne die Haut irgendwie anzugreifen. So ist die Vorbedingung für gutes, schnelles, bequemes und angenehmes Rasieren gegeben.



Ihr Herrenhut wird **gereinigt u. gebügelt** f. M. 2.50.* Frau Drucker, Elberf., Kipdorf 4.

Anzeigen jeder Art erzielen größten Erfolg im General-Anzeiger für Elb.-Barmen, der verbreitetsten Tageszeitung des Bergisch. Landes. – Probenummern und Kostenanschläge bereitwillig st

---

Schuhhaus Ferida
G. m. b. H.
Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 36

Eröffnung
morgen
Samstag den 1. Mai 1926
nachmittags 3 Uhr.



Wir bringen
elegante Neuheiten in Damen- und Herren-Schuhen.

Spezialität: Damenschuhe.

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster.

1160

Die neuesten Herren-Stroh-Hüte

zeigt in den Schaufenstern seiner Mitglieder der

Reichsverband Deutscher Hutgeschäfte

GAU BERGISCH LAND

Achten Sie auf unser nebenstehendes Bild.



Neu-Eröffnung



W. Zabel

Etagengeschäft

Spezial-Geschäft in Backfisch- u. Kinder Damen-Konfektion

Sie werden erstaunt sein, über die Grösse u. Leistungsfähigkeit meines Unternehmens und bitte um — zwanglose — Besichtigung meiner Ausstellungsräume

Kapes-Kleider
Jacken-Kleider
Mäntel

Mein Schlager:
Kleid „Grete“ ... 2.95

Kleider
Röcke
Blusen

ELBERFELD — Direkt gegenüber der Hauptpost — Moriansts 34

Durch günstigen Einkauf

sind wir in der Lage, folgendes außergewöhnl. Angebot zu machen

Eolienne	Wolle mit Seide, allerneuestes Farben-Sortiment ..... p. Meter	3.95
Crepe marocaine	Wolle mit Seide, Ia Qual., 100 cm breit .... p. Meter	5.90
Crepe marocaine	100 cm breit, K'seide, herrl. Ausmust., p. Mtr.	4.90
Popeline	doppelte Breite, Ia Qualität, in diversen Farben ..... p. Meter	1.85
Kammgarn-Schotten	130 cm breit (Kascha) große Sortim., p. Mtr	4.90
1 großer Posten Rips u. Gabardine	(elfenbein), 130 cm breit, sehr wertvolle Qualitäten ..... p. Meter 6.90,	5.90

Kipdorfer Restelager, Kipdorf 40

Große Auslage in preiswerten **Sommer-Stoffen.**

Sonnabend mittag durchgehend geöffnet

Südweine!

Gut und billig.

Spanischer Rotwein, „Typ Burgunder“	per Fl.	**1.00**
Tarragona extra, halb süß	per Fl.	**1.30**
Málaga extra, süß	per Fl.	**1.50**

Preise ohne Glas.
Große Auswahl in noch feineren Qualitäten vorrätig.

Ferner direkt vom Faß:

Spanischer Rotwein „Typ Burgunder“	pr. Ltr.	**1.20**
Tarragona, halb süß	pr. Ltr.	**1.60**
Málaga, süß	pr. Ltr.	**1.80**

Gefäße bitte mitbringen.

Spanischer Garten, Pablo Frontera

Südwein-Import

BARMEN, Mittelstraße Nr. 26 — **ELBERFELD,** Altermarkt Nr. 13.

Zahnpraxis 1540
W. Raimann,
Elberf., Poststr. 13, I
Telephon 6038.
Sprechst. 9-1, 3-6½ U.
Ueb. meine Praxis wieder selbst aus.



in feinster Ausstattung mit emaillierten Ecksäulen, 4 vernickelten Füßen und Kohlenwagen.

Eigene Anfertigung v. Herden u. Oefen. Langjährige Garantie. 219d
Lieferung erfolgt frei Haus.
Gegründet 1870. — Teleph. 1007 u. 1009.

Caspar Blume

Barmen Mühlenweg 42-44

Elberfeld, Turmhof- u. Poststraßen-Ecke.

KORSETT-FABRIK

40 Jahre **N. RÖTTGEN** 40 Jahre

ELBERFELD, Burgstraße 1 5257

Besonders billiger Korsettverkauf!

Backfisch-Korsett	0.50	Kinder-Leibchen weiß und grau	0.95
Drell-Hüfthalter 1 P. Str., in all. Farb.	0.75	Kinder-Leibchen weiß und grau	1.45
Drell-Korsett lange Form, weiß	0.95	Backfisch-Leibchen weiß u. grau	1.95
Drell-Korsett Zwickelform, br. Schließe	1.25	Reform-Leibchen f. Damen, Ia Drell mit ausnehmbaren Stangen, weiß u. grau	2.50
Drell-Korsett 1 P. Str., br. Schließe	1.50	Reform-Leibchen f. Damen, Ia Köper mit Kordel-Verarbeitung und schmalen Trägern, weiß und Creme	3.50
Ia Drell-Korsett Zwickelform breite Schließe	1.95		
Ia Drell-Korsett elegante Garnitur breite Schließe	2.50		
Ia Drell-Korsett elegante Garnitur br. Schl. u. Str.	2.95		

Burgstr. 1 Beachten Sie meine Schaufenster! **Burgstr. 1**



Die besten deutschen

Nähmaschinen

für Haushalt und Gewerbe

Unterricht im Nähen, Sticken und Stopfen kostenlos.

Reparatur-Werkstatt

Zahlungserleichterung.

Deutsche Nähmaschinen-Vertriebs-Aktien-Gesellschaft

Elberfeld, W.-Rethelstr. 46, Tel. 810.
Barmen, Schuchardstr. 11, Tel. 7773.

5140